

Hinweise zu dieser Bedienungsanleitung

Halten Sie diese Bedienungsanleitung stets griffbereit in der Nähe Ihres Notebooks. Bewahren Sie die Bedienungsanleitung und die Verpackung gut auf, um sie bei einer Veräußerung des Notebooks dem neuen Besitzer weiter geben zu können.

Wir haben dieses Dokument so gegliedert, dass Sie jederzeit über das Inhaltsverzeichnis die benötigten Informationen nachlesen können. Ein Stichwortverzeichnis (Index) finden Sie am Ende dieses Handbuchs. Um das Notebook gleich in Betrieb zu nehmen, lesen Sie bitte die Kapitel „**Betriebssicherheit**“ (ab Seite 3) und „**Erste Inbetriebnahme**“ (ab Seite 18).

Wir empfehlen, auch die anderen Kapitel zu lesen, um detaillierte Erklärungen und Bedienungshinweise zu Ihrem Notebook zu erhalten.

Ziel dieser Bedienungsanleitung ist es, Ihnen die Bedienung Ihres Notebooks in leicht verständlicher Sprache nahe zu bringen.

Begriffe des Computerjargons zu übersetzen schafft oft Verwirrung, daher haben wir gebräuchliche Computerbegriffe beibehalten. Sollten Ihnen einige Bezeichnungen nicht geläufig sein, schauen Sie bitte in das Kapitel „**Glossar**“ (ab Seite 105), um die genaue Bedeutung nachzulesen.

Zur Bedienung der Anwendungsprogramme und des Betriebssystems können Sie die umfangreichen Hilfsfunktionen nutzen, die Ihnen die Programme auf Tastendruck (meist F1) bzw. Mausclick bieten. Diese Hilfen werden Ihnen während der Nutzung des Betriebssystems Microsoft Windows[®] oder dem jeweiligen Anwendungsprogramm bereitgestellt.

Windows Vista[®] bietet Ihnen mit dem **Begrüßungscenter** eine zusätzliche Hilfe zum kennen lernen des Betriebssystems und Ihres Notebooks. Weitere sinnvolle Informationsquellen finden Sie im Abschnitt „Windows Vista[®] kennen lernen“ ab der Seite 71.

Persönliches

Notieren Sie zu Ihrem Eigentumsnachweis:

Seriennummer

Kaufdatum

Kaufort

Die Seriennummer Ihres Notebooks finden Sie auf der Unterseite des Notebooks. Übertragen Sie die Nummer ggf. auch in Ihre Garantieunterlagen.

Unsere Zielgruppe

Diese Bedienungsanleitung richtet sich an Erstanwender sowie an fortgeschrittene Benutzer. Ungeachtet der möglichen professionellen Nutzung, ist das Notebook für den Betrieb in einem Privathaushalt konzipiert. Die vielfältigen Anwendungsmöglichkeiten stehen der ganzen Familie zur Verfügung.

Die Qualität

Wir haben bei der Wahl der Komponenten unser Augenmerk auf hohe Funktionalität, einfache Handhabung, Sicherheit und Zuverlässigkeit gelegt. Durch ein ausgewogenes Hard- und Softwarekonzept können wir Ihnen ein zukunftsweisendes Notebook präsentieren, das Ihnen viel Freude bei der Arbeit und in der Freizeit bereiten wird. Wir bedanken uns für Ihr Vertrauen in unsere Produkte und freuen uns, Sie als neuen Kunden begrüßen zu können.

Vervielfältigung dieses Handbuchs

Dieses Dokument enthält gesetzlich geschützte Informationen. Alle Rechte vorbehalten. Vervielfältigung in mechanischer, elektronischer und jeder anderen Form ohne die schriftliche Genehmigung des Herstellers ist verboten.

Copyright © 2009

Alle Rechte vorbehalten.

Dieses Handbuch ist urheberrechtlich geschützt.

Das Copyright liegt bei der Firma **MEDION**.

Warenzeichen:

MS-DOS[®] und **Windows**[®] sind eingetragene Warenzeichen der Fa. **Microsoft**[®].

Pentium[®] ist ein eingetragenes Warenzeichen der Firma **Intel**[®].

HDMI[™] HIGH DEFINITION MULTIMEDIA INTERFACE HDMI, das HDMI Logo sowie High-Definition Multimedia Interface sind eingetragene Warenzeichen der **HDMI Licensing LLC**.

Andere Warenzeichen sind Eigentum ihrer jeweiligen Besitzer.

Technische und optische Änderungen sowie Druckfehler vorbehalten.

Inhalt

Betriebssicherheit	1
Betriebssicherheit	3
Datensicherung.....	4
Aufstellungsort.....	4
Umgebungsbedingungen	5
Ergonomie	5
Komfortables Arbeiten	6
Anschließen	7
Stromversorgung.....	7
Verkabelung	8
Konformitätsinformation nach R&TTE	9
Hinweise zum Touchpad.....	9
Akkubetrieb.....	10
Ansichten & Erste Inbetriebnahme	11
Lieferumfang	13
Ansichten	14
Geöffnetes Notebook	14
Linke Seite.....	15
Rechte Seite	16
Betriebs- und Statusanzeigen	17
Betriebsanzeige.....	17
Multimediatasten	18
Erste Inbetriebnahme	19
So starten Sie:	19
Schritt 1	19
Schritt 2	22
Schritt 3	22
Kurzbeschreibung der Windows®-Oberfläche	23
Hauptkomponenten	25
Stromversorgung	27
Ein-/Ausschalter	27
Netzbetrieb	28
Akkubetrieb.....	30
Einsetzen des Akkus	30
Entnehmen des Akkus.....	31
Aufladen des Akkus.....	32
Entladen des Akkus	32
Akkuleistung.....	33
Energieverwaltung (Power Management).....	34
Energie Sparen.....	34
Ruhezustand (Hibernate)	34

Display	35
Öffnen und Schließen des Displays	35
Bildschirmauflösung	36
Darstellung und Sound anpassen	36
Anschluss eines externen Monitors.....	37
Desktop duplizieren.....	38
Desktop erweitern	38
Dateneingabe.....	39
Die Tastatur.....	39
Notebookspezifische Tastenkombinationen	39
Das Touchpad.....	41
Zweifingerbedienung des Touchpads	41
Die Festplatte	43
Wichtige Verzeichnisse	44
Das optische Laufwerk.....	45
Einlegen einer Disc.....	45
Notentnahme einer blockierten Disc.....	47
Discs abspielen und auslesen	47
Regionale Wiedergabeinformationen bei DVD.....	47
Themen rund um den Brenner.....	48
CD- und DVD-Rohlinge.....	48
Die Soundkarte.....	49
Externe Audioverbindungen.....	50
Aufnahmepegel einstellen.....	52
Dolby® Home Theater®	52
Netzwerkbetrieb.....	53
Was ist ein Netzwerk?.....	53
Ethernet-Netzwerkanschluss	53
Wireless LAN (Funk-Netzwerk)	54
Problembeseitigung im Netzwerk	56
Der Multimedia Kartenleser	57
Speicherkarte einlegen	57
Speicherkarte entfernen	57
Express Card.....	58
Express Karte Installieren	58
Express Karte entfernen	59
Die Webcam.....	60
Anwendungsbeispiel mit dem Windows Messenger	60
TV-Tuner & Fernbedienung.....	62
TV-Tuner	62
Fernbedienung	62
Batterien einlegen.....	63
Tastenbelegung.....	63
Sende-/Empfangskanäle ändern.....	65
Inbetriebnahme	66
TV-Tuner einsetzen	66
TV-Karte entfernen.....	66
Antenne anschließen	66

Fernsehen	67
Der Universal Serial Bus-Anschluss.....	68
eSATA-/USB-Anschluss	69
S-ATA-Geräte entfernen	69
Notebook sichern	70
Einschaltkennwort.....	70
Kensington-Sicherheitsschloss.....	70
Software.....	71
Windows Vista* kennen lernen.....	71
Windows Vista* - Schnellstarthandbuch.....	71
Windows Vista* - Hilfe und Support.....	71
Windows Vista* - Begrüßungszentrum.....	72
Windows Vista* - Benutzerkontensteuerung	73
Softwareinstallation	74
Deinstallation der Software	75
Windows Aktivierung	76
Produktaktivierung bei Ihrem Notebook	76
BIOS Setup-Programm	77
Ausführen des BIOS Setup	77
BullGuard Internet Security	78
Selbsthilfe	81
Tipps und Tricks	83
Bedienhilfen	83
Systemeinstellungen und Informationen.....	84
Häufig gestellte Fragen.....	85
Daten- und Systemsicherheit.....	86
Datensicherung.....	86
Wartungsprogramme	86
Windows* Update.....	87
Windows Update-Informationen zur Datensicherheit.....	88
Systemwiederherstellung	89
Fehlerbehebung.....	89
Auslieferungszustand wiederherstellen	90
Beschränkung der Wiederherstellung des Auslieferungszustandes.....	90
Durchführung der Rücksicherung	90
Erste Hilfe bei Fehlfunktionen	91
Lokalisieren der Ursache.....	91
Anschlüsse und Kabel überprüfen.....	91
Fehler und Ursachen.....	92
Benötigen Sie weitere Unterstützung?	93
Treiberunterstützung	93
Wartung.....	94
Pflege des Displays.....	94
Transport	95
Recycling und Entsorgung	96
Auf-/Umrüstung und Reparatur	97
Hinweise für den Servicetechniker.....	97

Hinweise zur Laserstrahlung	97
Anhang	99
Der Computer (Notebook)	101
Wie funktioniert ein Computer?	101
Die Software	101
Der Speicher	101
Eingabe	101
Die Ausgabe	101
Die CPU (Prozessor)	102
Anwendungen mit dem Notebook	102
Kalkulieren	102
Texte verarbeiten	102
Datenbanken	102
Lernen und Informieren	103
Zeichnen und Gestalten	103
Internet	103
Multimedia	104
Glossar	105
Normenkonformität	112
Elektromagnetische Verträglichkeit	112
Europäische Norm EN ISO 13406-2 Klasse II	112
Index	114

Kapitel 1

Betriebssicherheit

Thema	Seite
Betriebssicherheit	3
Datensicherung	4
Aufstellungsort	4
Umgebungsbedingungen	5
Ergonomie	5
Anschließen	7
Konformitätsinformation nach R&TTE	9
Hinweise zum Touchpad	9
Akkubetrieb	10

Betriebssicherheit

Bitte lesen Sie dieses Kapitel aufmerksam durch und befolgen Sie alle aufgeführten Hinweise. So gewährleisten Sie einen zuverlässigen Betrieb und eine lange Lebenserwartung Ihres Notebooks.

- Lassen Sie Kinder nicht unbeaufsichtigt an elektrischen Geräten spielen. Kinder können mögliche Gefahren nicht immer richtig erkennen.
- Halten Sie das Verpackungsmaterial, wie z.B. Folien von Kindern fern. Bei Missbrauch könnte Erstickungsgefahr bestehen.
- Öffnen Sie niemals das Gehäuse des Notebooks, Akkus oder Netzadapters! Dies könnte zu einem elektrischen Kurzschluss oder gar zu Feuer führen, was die Beschädigung Ihres Notebooks zur Folge hat.
- Bei optischen Laufwerken (CD/CDRW/DVD) handelt es sich um Einrichtungen der Laser Klasse 1, sofern diese Geräte in einem geschlossenen Notebook-Gehäuse betrieben werden. Entfernen Sie nicht die Abdeckung der Laufwerke, da sonst unsichtbare Laserstrahlung austritt.
- Führen Sie keine Gegenstände durch die Schlitze und Öffnungen ins Innere des Notebooks. Diese könnten zu einem elektrischen Kurzschluss oder gar zu Feuer führen, was die Beschädigung Ihres Notebooks zur Folge hat.
- Schlitze und Öffnungen des Notebooks dienen der Belüftung. Decken Sie diese Öffnungen nicht ab, da es sonst zu Überhitzung kommen könnte.
- Das Notebook ist nicht für den Betrieb in einem Unternehmen der Schwerindustrie vorgesehen.
- Betreiben Sie das Notebook nicht bei Gewitter, um Schäden durch Blitzeinschlag zu vermeiden.
- Legen Sie keine Gegenstände auf das Notebook und üben Sie keinen Druck auf das Display aus. Andernfalls besteht die Gefahr, dass das TFT-Display bricht.
- Es besteht Verletzungsgefahr, wenn das TFT Display bricht. Sollte dies passieren, packen Sie mit Schutzhandschuhen die geborstenen Teile ein und senden Sie diese zur fachgerechten Entsorgung an Ihr Service Center. Waschen Sie anschließend Ihre Hände mit Seife, da nicht auszuschließen ist, dass Chemikalien ausgetreten sein könnten.
- Klappen Sie das Display nicht um mehr als 120° auf. Eine Überschreitung dieses Wertes kann zur Beschädigung des Gehäuses oder des Notebooks führen. Versuchen Sie niemals, es mit Gewalt zu öffnen.
- Berühren Sie nicht das Display mit den Fingern oder mit kantigen Gegenständen, um Beschädigungen zu vermeiden.
- Heben Sie das Notebook nie am Display hoch, da sonst die Scharniere brechen könnten.

Schalten Sie das Notebook **sofort aus** bzw. erst gar nicht ein, **ziehen Sie den Netzstecker** und wenden Sie sich an den **Kundendienst** wenn...

- ... der Netzadapter oder die daran angebrachten Netzkabel- oder Stecker angeschmort oder beschädigt sind. Lassen Sie das defekte Netzkabel/Netzadapter gegen Originalteile austauschen. Auf keinen Fall dürfen diese repariert werden.
- ... das Gehäuse des Notebooks beschädigt ist, oder Flüssigkeiten hineingelaufen sind. Lassen Sie das Notebook erst vom Kundendienst überprüfen. Andernfalls kann es sein, dass das Notebook nicht sicher betrieben werden kann. Es kann Lebensgefahr durch elektrischen Schlag bestehen oder/und gesundheitsschädliche Laserstrahlung austreten!

Datensicherung

Achtung!

Machen Sie nach jeder Aktualisierung Ihrer Daten Sicherungskopien auf externe Speichermedien (CD-R: siehe Seite 86). Die Geltendmachung von **Schadensersatzansprüchen** für Datenverlust und dadurch entstandene Folgeschäden wird **ausgeschlossen**.

Aufstellungsort

- Halten Sie Ihr Notebook und alle angeschlossenen Geräte von Feuchtigkeit fern und vermeiden Sie Staub, Hitze und direkte Sonneneinstrahlung. Das Nichtbeachten dieser Hinweise kann zu Störungen oder zur Beschädigung des Notebooks führen.
- Betreiben Sie Ihr Notebook nicht im Freien, da äußere Einflüsse, wie Regen, Schnee etc. das Notebook beschädigen könnten.
- Stellen und betreiben Sie alle Komponenten auf einer stabilen, ebenen und vibrationsfreien Unterlage, um Stürze des Notebooks zu vermeiden.
- Betreiben Sie das Notebook oder den Netzadapter nicht längere Zeit auf Ihrem Schoß oder einem anderen Körperteil, da die Wärmeableitung an der Unterseite zu unangenehmen Erwärmungen führen kann.
- Neue Geräte können in den ersten Betriebsstunden einen typischen, unvermeidlichen aber völlig ungefährlichen Geruch abgeben, der im Laufe der Zeit immer mehr abnimmt. Lüften Sie den Raum regelmäßig, um der Geruchsbildung entgegenzuwirken.
- Ihr Notebook ist nicht für den Einsatz an Bildschirmarbeitsplatzgeräten im Sinne §2 der Bildschirmarbeitsplatzverordnung geeignet.

Umgebungsbedingungen

- Das Notebook kann bei einer Umgebungstemperatur von 5° C bis 30° C und bei einer relativen Luftfeuchtigkeit von 20% - 80% (nicht kondensierend) betrieben werden.
- Im ausgeschalteten Zustand kann das Notebook bei 0° C bis 60° C gelagert werden.
- Ziehen Sie bei einem Gewitter den Netzstecker. Wir empfehlen zur zusätzlichen Sicherheit die Verwendung eines Überspannungsschutzes, um Ihr Notebook vor Beschädigung durch Spannungsspitzen oder Blitzschlag aus dem Stromnetz zu schützen.
- Warten Sie nach einem Transport des Notebooks so lange mit der Inbetriebnahme, bis das Gerät die Umgebungstemperatur angenommen hat. Bei großen Temperatur- oder Feuchtigkeitschwankungen kann es durch Kondensation zur Feuchtigkeitsbildung innerhalb des Notebooks kommen, die einen elektrischen Kurzschluss verursachen kann.
- Bewahren Sie die originale Verpackung auf, falls das Gerät verschickt werden muss.

Ergonomie

Hinweis

Vermeiden Sie **Blendwirkungen, Spiegelungen** und zu starke **Hell-Dunkel-Kontraste**, um Ihre Augen zu schonen.

Das Notebook soll niemals in unmittelbarer Nähe eines Fensters stehen, weil an dieser Stelle der Arbeitsraum durch das Tageslicht am hellsten beleuchtet ist. Diese Helligkeit erschwert die Anpassung der Augen an das dunklere Display. Das Notebook soll stets mit einer zur Fensterfront parallelen Blickrichtung aufgestellt sein.

Falsch ist die Aufstellung mit vom Fenster abgewandter Blickrichtung, da dann Spiegelungen der hellen Fenster im Bildschirm unvermeidbar sind. Ebenso falsch ist eine Aufstellung mit Blickrichtung zum Fenster, da der Kontrast zwischen dunklem Bildschirm und hellem Tageslicht zu Anpassungsschwierigkeiten der Augen und zu Beschwerden führen kann.

Die parallele Blickrichtung sollte auch in Bezug auf künstliche Beleuchtungseinrichtungen eingehalten werden.

Das heißt, es gelten bei der Beleuchtung des Arbeitsraumes mit künstlichem Licht im Wesentlichen dieselben Kriterien und Gründe. Soweit es der Raum nicht zulässt, den Bildschirm wie beschrieben aufzustellen, kann man durch die richtige Positionierung (Drehen, Neigen) des Notebooks/Bildschirms Blendwirkungen, Spiegelungen, zu starke Hell-Dunkel-Kontraste usw. verhindern. Durch Lamellen- oder Vertikalstores an den Fenstern, durch Stellwände oder durch Änderungen der Beleuchtungseinrichtung kann ebenfalls in vielen Fällen eine Verbesserung erreicht werden.

Komfortables Arbeiten



Langes Sitzen ohne Veränderung der Haltung kann unbequem sein. Um die Risiken physischer Beschwerden oder Schäden zu minimieren, ist es wichtig, die richtige Haltung einzunehmen.

- Rücken – Beim Sitzen am Arbeitsplatz muss der Rücken durch die aufrechte oder leicht nach hinten geneigte Rückenlehne des Arbeitsstuhls abgestützt werden.
- Arme – Die Arme und Ellenbogen sollten entspannt und locker sein. Die Ellenbogen sollten nahe am Körper anliegen. Halten Sie Unterarme und Hände annähernd parallel zum Boden.
- Handgelenke – Die Handgelenke sollten bei der Arbeit mit der Tastatur, der Maus oder dem Trackball möglichst gestreckt und nicht mehr als 10° angewinkelt sein.
- Beine – Die Oberschenkel sollten horizontal oder leicht nach unten geneigt verlaufen. Die Unterschenkel sollten mit den Oberschenkeln einen Winkel von ungefähr 90° bilden. Die Füße sollten flach auf dem Boden ruhen. Verwenden Sie gegebenenfalls eine Fußstütze, doch vergewissern Sie sich vorher, dass die Sitzhöhe richtig eingestellt ist.
- Kopf – Der Kopf sollte aufrecht oder nur leicht nach vorne geneigt sein. Arbeiten Sie nicht mit verdrehtem Kopf oder Oberkörper.
- Allgemein – Verändern Sie häufig (ca. alle 20-30 Minuten) Ihre Haltung, und legen Sie häufig Pausen ein, um Ermüdungen zu vermeiden.

Anschließen

Beachten Sie nachfolgende Hinweise, um Ihr Notebook ordnungsgemäß anzuschließen:

Stromversorgung

- Öffnen Sie nicht das Gehäuse des Netzadapters. Bei geöffnetem Gehäuse besteht Lebensgefahr durch elektrischen Schlag. Es enthält keine zu wartenden Teile.
- Die Steckdose muss sich in der Nähe des Notebooks befinden und leicht zugänglich sein.
- Um die Stromversorgung zu Ihrem Notebook (über Netzadapter) zu unterbrechen, ziehen Sie den Netzstecker aus der Steckdose.
- Betreiben Sie den Notebooknetzadapter nur an geerdeten Steckdosen mit AC 100-240V~, 50/60 Hz. Wenn Sie sich der Stromversorgung am Aufstellungsort nicht sicher sind, fragen Sie beim betreffenden Energieversorger nach.
- Benutzen Sie nur das beiliegende Netzadapter- und Netzanschlusskabel.
- Sollten Sie ein Verlängerungskabel einsetzen, achten Sie darauf, dass dieses den VDE-Anforderungen entspricht. Fragen Sie ggf. Ihren Elektroinstallateur.
- Wir empfehlen zur zusätzlichen Sicherheit die Verwendung eines Überspannungsschutzes, um Ihr Notebook vor Beschädigung durch Spannungsspitzen oder Blitzschlag aus dem Stromnetz zu schützen.
- Wenn Sie den Netzadapter vom Stromnetz trennen möchten, ziehen Sie zunächst den Stecker aus der Steckdose und anschließend den Stecker des Notebooks. Eine umgekehrte Reihenfolge könnte den Netzadapter oder das Notebook beschädigen. Halten Sie beim Abziehen immer den Stecker selbst fest. Ziehen Sie nie an der Leitung.

Verkabelung

- Verlegen Sie die Kabel so, dass niemand darauf treten oder darüber stolpern kann.
- Stellen Sie keine Gegenstände auf die Kabel, da diese sonst beschädigt werden könnten.
- Schließen Sie die Peripheriegeräte wie Tastatur, Maus, Monitor etc. nur an, wenn das Notebook ausgeschaltet ist, um Beschädigungen des Notebooks oder der Geräte zu vermeiden. Einige Geräte können auch im laufenden Betrieb angeschlossen werden. Dies ist meist bei Geräten mit USB-Anschluss der Fall. Befolgen Sie in jedem Fall die Hinweise der entsprechenden Bedienungsanleitung.
- Wahren Sie mindestens einen Meter Abstand von hochfrequenten und magnetischen Störquellen (TV-Gerät, Lautsprecherboxen, Mobiltelefon, DECT-Telefone usw.), um Funktionsstörungen und Datenverlust zu vermeiden.
- Bitte beachten Sie, dass in Verbindung mit diesem Notebook nur abgeschirmte Kabel kürzer als 3 Meter für die externen Schnittstellen eingesetzt werden dürfen. Bei Druckerkabeln benutzen Sie bitte nur doppelt abgeschirmte Kabel.
- Tauschen Sie die mitgelieferten Kabel nicht gegen andere aus. Benutzen Sie ausschließlich die zum Lieferumfang gehörenden Kabel, da diese in unseren Labors ausgiebig geprüft wurden.
- Benutzen Sie für den Anschluss Ihrer Peripherien ebenfalls nur die mit den Geräten ausgelieferten Anschlusskabel.
- Stellen Sie sicher, dass alle Verbindungskabel mit den dazugehörigen Peripheriegeräten verbunden sind, um Störstrahlungen zu vermeiden. Entfernen Sie die nicht benötigten Kabel.
- Am Notebook dürfen nur Geräte angeschlossen werden, welche die Norm EN60950 „Sicherheit von Einrichtungen der Informationstechnik“ oder Geräte welche die Norm EN60065 „Sicherheitsanforderungen - Audio-, Video- und ähnliche elektronische Geräte“ erfüllen.

Konformitätsinformation nach R&TTE

Mit diesem Notebook wurden folgende Funkausstattungen ausgeliefert:

- Wireless LAN
- Fernbedienung
- Fernbedienungsempfänger

Bedingt durch die Leistung der eingebauten Wireless LAN Lösung (>100mW) ist der Gebrauch in Frankreich nur innerhalb von Gebäuden gestattet.

In allen anderen EU-Ländern gibt es zurzeit keine Einschränkungen. Für den Gebrauch in anderen Ländern informieren Sie sich vor Ort über die jeweils gültigen gesetzlichen Vorschriften.

Hiermit erklärt die MEDION AG, dass sich dieses Gerät in Übereinstimmung mit den grundlegenden Anforderungen und den übrigen einschlägigen Bestimmungen der Richtlinie 1999/5/EG befindet. Vollständige Konformitätserklärungen sind erhältlich unter

www.medion.com/conformity.



Hinweise zum Touchpad

- Das Touchpad wird mit dem Daumen oder einem anderen Finger bedient und reagiert auf die von der Haut abgegebene Energie. Benutzen Sie keine Kugelschreiber oder andere Gegenstände, da dies zu einem Defekt Ihres Touchpads führen könnte.

Akkubetrieb

Um die Lebensdauer und Leistungsfähigkeit Ihres Akkus zu verlängern sowie einen sicheren Betrieb zu gewährleisten, sollten Sie nachfolgende Hinweise beachten:

- Setzen Sie den Akku nie längerer, direkter Sonneneinstrahlung oder Hitze aus.
- Werfen Sie den Akku nicht ins Feuer.
- Die Missachtung dieser Hinweise führt zur Beschädigung und unter Umständen gar zur Explosion des Akkus.
- Öffnen Sie niemals den Akku, er enthält keine zu wartenden Teile.
- Vermeiden Sie Verschmutzung und Kontakt zu elektrisch leitenden Materialien sowie chemischen Substanzen und Reinigungsmitteln.
- Benutzen Sie zur Ladung des Akkus nur den mitgelieferten Originalnetzadapter.
- Stellen Sie sicher (durch Anzeige oder Signalton des Notebooks), dass der Akku vollständig entladen ist, bevor er erneut aufgeladen wird.
- Tauschen Sie den Akku nur gegen den gleichen Typ oder den vom Hersteller empfohlenen gleichwertigen Typ aus.
- Laden Sie den Akku stets solange auf, bis die Akku-Ladeanzeige erlischt. Beachten Sie bitte auch die Hinweise unter „Aufladen des Akkus“ auf der Seite 32, um den Ladezustand Ihres Akkus zu bewerten.
- Wechseln Sie den Akku nur im ausgeschalteten Zustand.
- Akkus sind Sondermüll. Führen Sie nicht mehr benötigte Akkus einer fachgerechten Entsorgung zu. Ihr Kundendienst ist hierfür der richtige Ansprechpartner.

Kapitel 2

Ansichten & Erste Inbetriebnahme

Thema	Seite
Lieferumfang	13
Ansichten	14
Geöffnetes Notebook	14
Linke Seite	15
Rechte Seite	16
Betriebs- und Statusanzeigen	17
Multimediatasten	18
Erste Inbetriebnahme.....	19
So starten Sie	19
Kurzbeschreibung der Windows®-Oberfläche.....	23

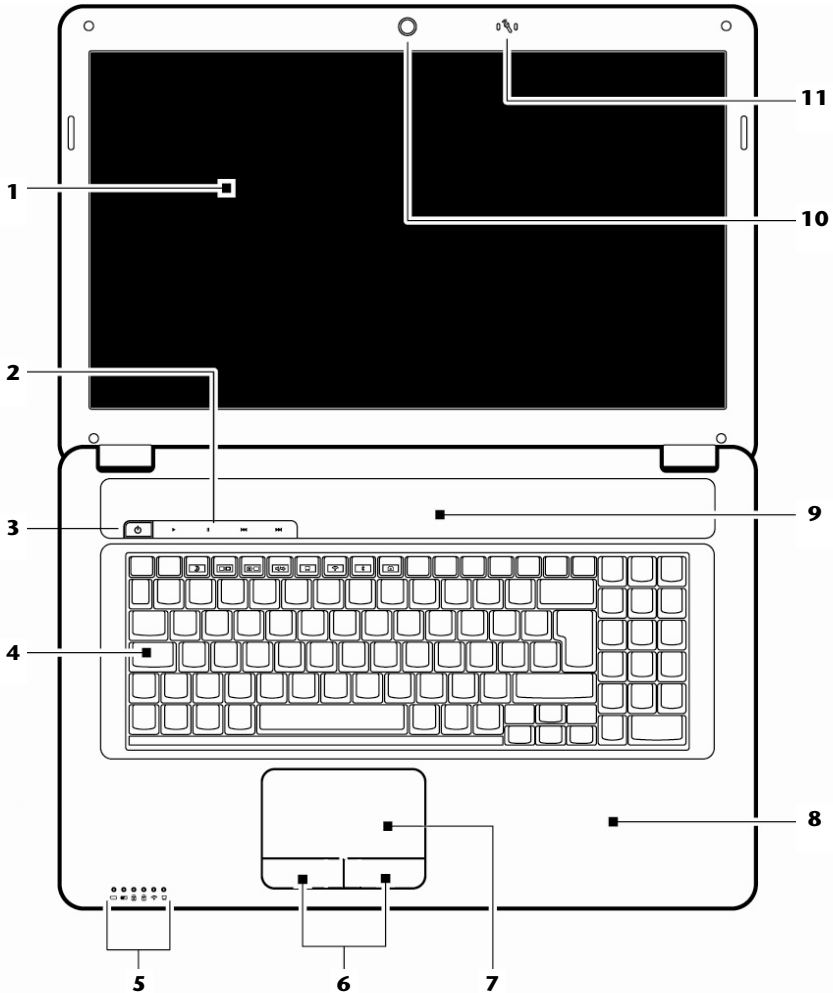
Lieferumfang

Bitte überprüfen Sie die Vollständigkeit der Lieferung und benachrichtigen Sie uns bitte **innerhalb von 14 Tagen nach dem Kauf**, falls die Lieferung nicht komplett ist. Mit dem von Ihnen erworbenen Produkt haben Sie erhalten:

- Notebook
- Lithium-Ionen Akku
- Netzadapter mit Anschlusskabel
(Modell: K-tec, KSAF K1900474T1M2)
- Application-/Support-Disc
- OEM Version des Betriebssystems
- Dokumentation

Ansichten

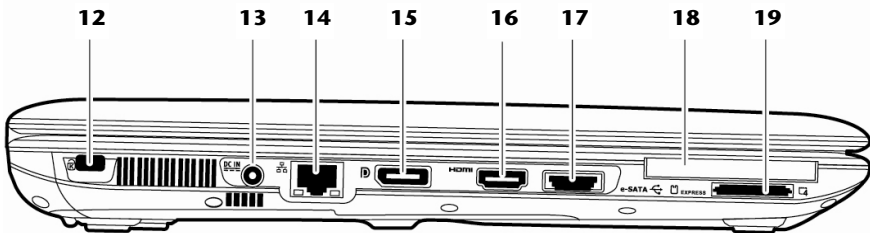
Geöffnetes Notebook



(Abbildung ähnlich)

- 1** - Display(⇨ S. 35)
- 2** - Multimediatasten(⇨ S. 18)
- 3** - Ein- / Ausschalter(⇨ S. 27)
- 4** - Tastatur(⇨ S. 39)
- 5** - Betriebs- und Statusanzeigen(⇨ S. 17)
- 6** - Touchpad Tasten(⇨ S. 41)
- 7** - Touchpad(⇨ S. 41)
- 8** - Handablage
- 9** - Stereo Lautsprecher
- 10** - Webcam (⇨ p. 60)
- 11** - Mikrofon(⇨ S. 50/51)

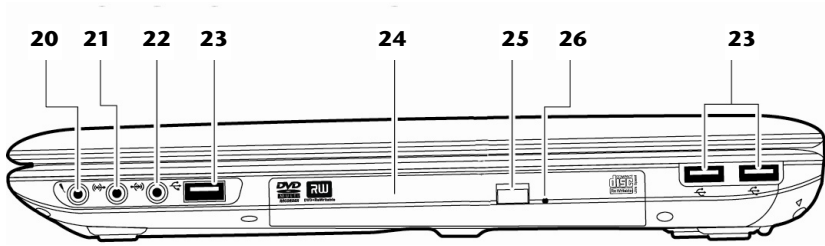
Linke Seite



(Abbildung ähnlich)

- 12** - Öffnung für Kensingtonschloss®(⇨ S. 70)
- 13** - Netzadapteranschluss(⇨ S. 28)
- 14** - Netzwerkanschluss (LAN) (RJ-45)(⇨ S. 53)
- 15** - DisplayPort-Schnittstelle (Anschluss externer Monitor)(⇨ S. 37)
- 16** - HDMI-Anschluss(⇨ S. 37)
- 17** - eSATA- / USB-Anschluss(⇨ S. 69)
- 18** - Express Card(⇨ S. 58)
- 19** - Multimedia Kartenleser(⇨ S. 57)

Rechte Seite



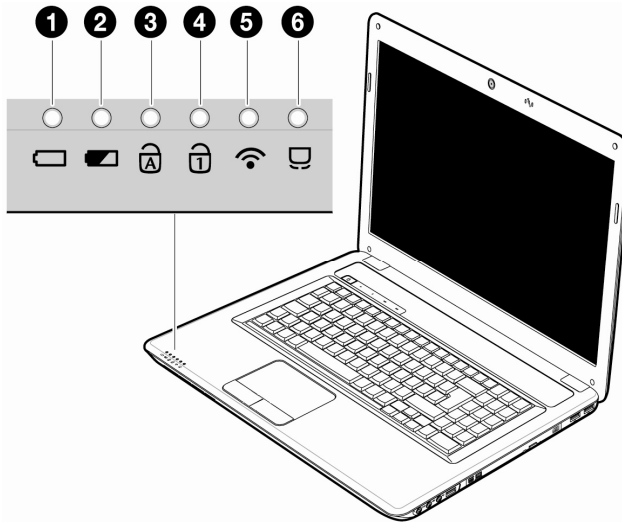
(Abbildung ähnlich)

- 20** - Mikrofonanschluss*(⇒ S. 50/51)
- 21** - Audioausgang* /
Digital Audioausgang (S/P-DIF, optisch) (⇒ S. 49-52)
- 22** - Audioeingang*(⇒ S. 49-52)
- 23** - USB Anschluss(⇒ S. 68)
- 24** - Optisches Laufwerk(⇒ S. 45)
- 25** - Auswurf Taste optisches Laufwerk(⇒ S. 45)
- 26** - Notentnahmeöffnung(⇒ S. 47)

* **Anschlüsse mit Doppelbelegung. Konfiguration erfolgt über Software (⇒ S. 51/52).**

Betriebs- und Statusanzeigen

Das System zeigt über LEDs Stromversorgungs- und Betriebszustände an. Die Betriebsanzeigen leuchten jeweils bei der entsprechenden Aktivität des Notebooks auf:



❶ Betriebsanzeige

Die se Anzeige leuchtet blau, wenn das System eingeschaltet ist.

❷ Akkuladeanzeige

Diese Anzeige leuchtet auf, wenn der Akku geladen wird. Die Anzeige erlischt, wenn der Akku aufgeladen ist.

❸ Capital Lock – Großschrift

Die Großschrift [**Caps Lock**] wurde mit der Feststelltaste aktiviert, wenn diese LED leuchtet. Hierbei werden die Buchstaben der Tastatur automatisch groß geschrieben.

❹ Num Lock - Ziffernblock

Die numerische Tastaturbelegung wurde aktiviert [**Num Lock**], wenn diese LED leuchtet.

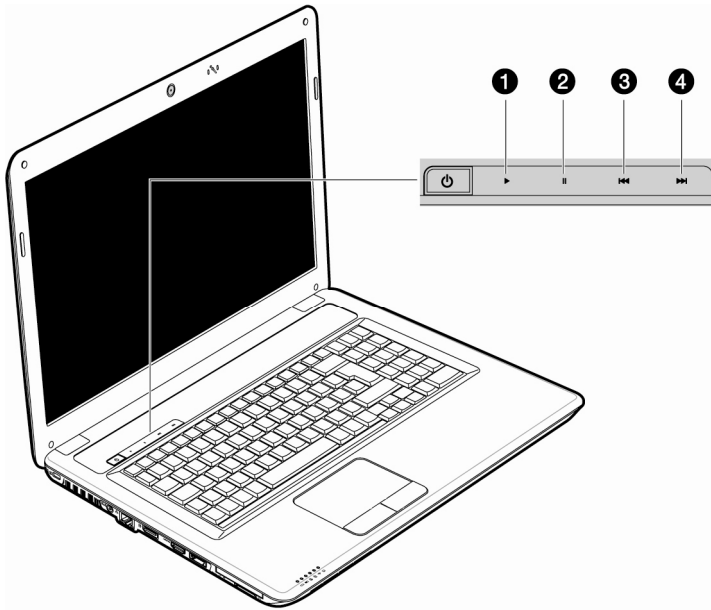
❺ WLAN-Anzeige

Anzeige für drahtlosen Datenaustausch. Leuchtet die Anzeige dauerhaft, ist die Wireless LAN Funktion aktiviert.

❻ Touchpad-Anzeige

Leuchtet, wenn das Touchpad ausgeschaltet bzw. gesperrt ist.

Multimediatasten



❶ Pause/Play Taste

Startet die Wiedergabe von Multimedia-Dateien bzw. hält die Wiedergabe an der gewählten Stelle an.

❷ Stopp-Taste

Beendet die Wiedergabe von Multimedia-Dateien.

❸ Vorheriger Titel

Springt zum vorherigen Titel bei der Wiedergabe von Multimedia-Dateien.

❹ Nächster Titel

Springt zum nächsten Titel bei der Wiedergabe von Multimedia-Dateien.

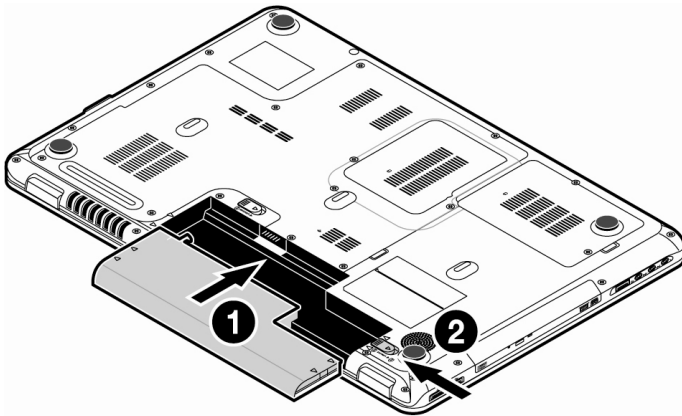
Erste Inbetriebnahme

Um Ihr Notebook sicher zu betreiben und eine hohe Lebenserwartung zu gewährleisten sollten Sie das Kapitel „**Betriebssicherheit**“ am Anfang dieses Handbuches gelesen haben. Das Notebook ist bereits **vollständig vorinstalliert**, so dass Sie keine Treiber mehr laden müssen und Sie sofort starten können.

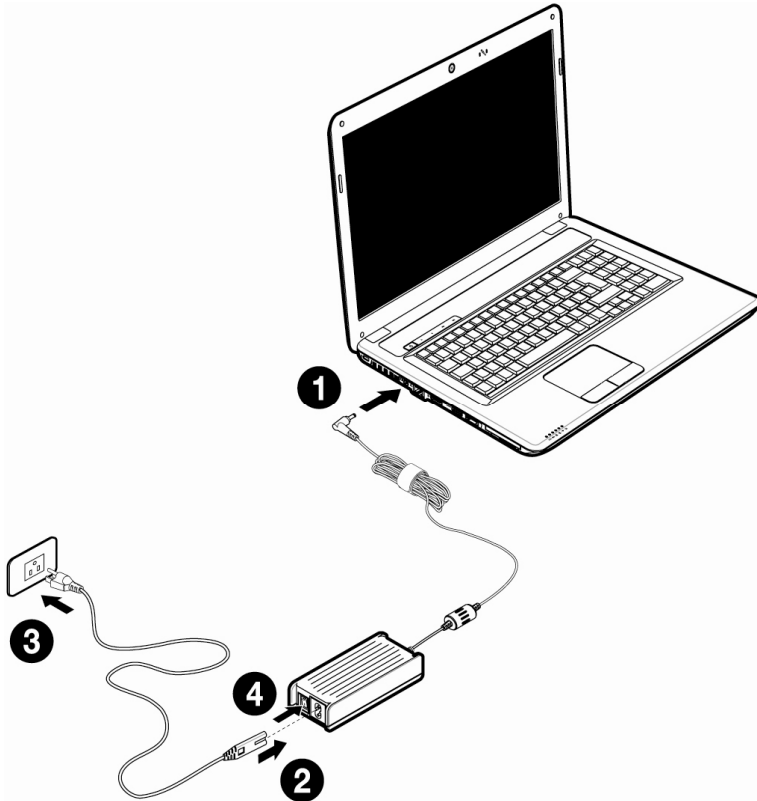
So starten Sie:

Schritt 1

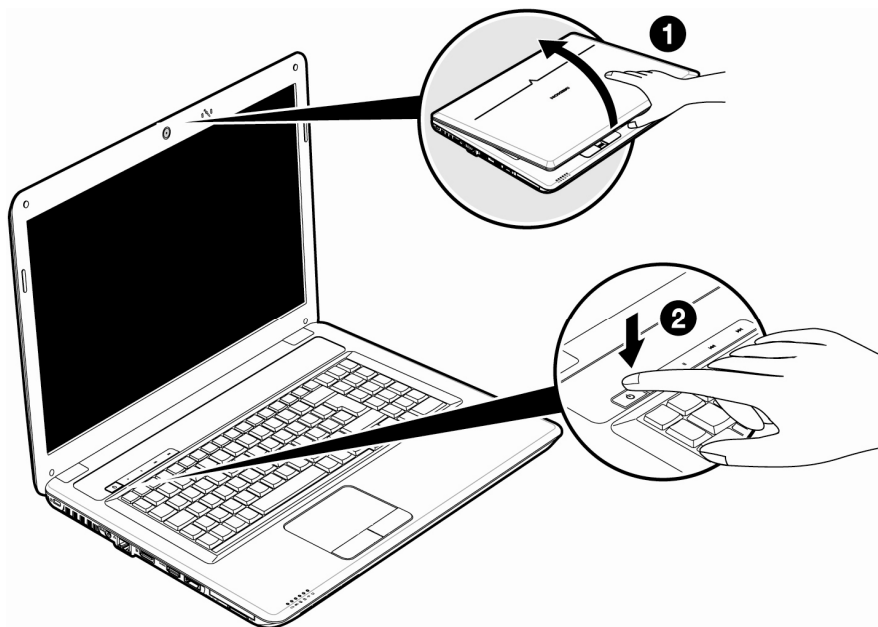
- Legen Sie vor der Inbetriebnahme den Akku ein, indem Sie ihn in das Fach gleiten lassen (❶). Verriegeln Sie unbedingt den Akku (❷), um ein ungewolltes Herausfallen des Akkus zu vermeiden.



- Schließen Sie den mitgelieferten Netzadapter an das Notebook (**13**) an (**1**). Verbinden Sie dann das Netzkabel mit dem Adapter (**2**) und schließen es anschließend an einer Steckdose an (**3**). Stellen Sie den Schalter am Netzadapter auf die Stellung **I**, um das Notebook mit Strom zu versorgen und den Akku aufzuladen (**4**). (Stellen Sie diesen Schalter auf **0**, um die Stromzufuhr zu unterbrechen.).



- Klappen Sie das Display mit Daumen und Zeigefinger bis zur gewünschten Position auf (1). Das Display sollte nicht um mehr als 120° aufgeklappt werden. Versuchen Sie niemals, es mit Gewalt zu öffnen.



Hinweis

Bitte stellen Sie bei der ersten Inbetriebnahme Ihres Notebooks sicher, dass der Akku eingesetzt und das Netzteil angeschlossen ist. Dies ist notwendig, damit Windows Vista® den Windows Leistungsindex korrekt ermitteln kann.

- Schalten Sie das Notebook ein, indem Sie den Ein-/Aus-Schalter (2) betätigen. Das Notebook startet und durchläuft nun verschiedene Phasen.

Hinweis

Es darf sich keine bootfähige Disc (z.B. die Recovery-Disc) im optischen Laufwerk befinden, da sonst das Betriebssystem nicht von der Festplatte geladen wird.

Das Betriebssystem wird von der Festplatte geladen. Der Ladevorgang dauert bei der Ersteinrichtung etwas länger. Erst nachdem alle erforderlichen Daten eingegeben worden sind, ist das Betriebssystem eingerichtet. Das Betriebssystem ist vollständig geladen, wenn ein Begrüßungsbildschirm angezeigt wird.

Schritt 2

Folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm. Die einzelnen Dialoge erklären die durchzuführenden Schritte.

Die Begrüßungsprozedur führt Sie u. a. durch nachfolgende Bildschirme und Dialoge.

Wenn Sie Fragen haben, klicken Sie einfach auf das .

- **Lizenzvertrag**

Lesen Sie bitte den Lizenzvertrag aufmerksam durch.

Sie erhalten wichtige rechtliche Hinweise zur Nutzung Ihres Softwareproduktes.

Um den gesamten Text zu sehen, müssen Sie mit der Maus den Rollbalken nach unten verschieben, bis Sie das Ende des Dokumentes erreicht haben. Sie stimmen dem Vertrag zu, indem Sie auf das Optionsfeld „**Ich nehme den Vertrag an**“ klicken.

Nur dies berechtigt Sie, das Produkt gemäß den Bedingungen zu nutzen.

Schritt 3

Nach dem Anmeldungsprozess erscheint die Oberfläche von Windows® auf Ihrem Bildschirm.

Eine kurze Übersicht finden Sie auf den nächsten Seiten.

Dieses Erscheinungsbild kann umgestaltet werden, so dass u. U. der Bildschirm bei Ihrem Notebook anders aussieht.

Die Grundbedienung ist jedoch gewährleistet.

Kurzbeschreibung der Windows®-Oberfläche

(Auf der nächsten Seite finden Sie die entsprechende Abbildung.)

❶ Der Start-Button

Klicken Sie mit der linken Maustaste einmal auf diese Schaltfläche, um das abgebildete Startmenü aufzurufen

❷ Alle Programme

Hier finden Sie die Einträge zu allen auf Ihrem Notebook installierten Programmen. Auch hier können Sie Einträge mit der rechten Maustaste bearbeiten.

❸ Programmleiste

Die am häufigsten verwendeten Programme werden hier aufgelistet. Dies erkennt das Betriebssystem selbständig. Wenn Sie mit der rechten Maustaste auf einen Eintrag klicken, können Sie selbst bestimmen welcher Eintrag erhalten bzw. von der Liste entfernt werden soll. Das mit dem Eintrag verbundene Programm wird **nicht** gelöscht.

❹ Ausschalten

Um das Notebook auszuschalten, klicken Sie mit der linken Maustaste auf diese Schaltfläche und wählen die die Option **Herunterfahren**.

❺ Taskleiste

Hier erhalten Sie Information und Statusmeldungen des Betriebssystems und der laufenden Programme.

❻ „Icons“ auf dem „Desktop“

Icons sind Programmverknüpfungen, die zum Starten der betreffenden Programme benutzt werden. Mit einem **Doppelklick** (zwei Mal die linke Maustaste kurz hintereinander drücken) auf dem Symbol wird die Anwendung gestartet.

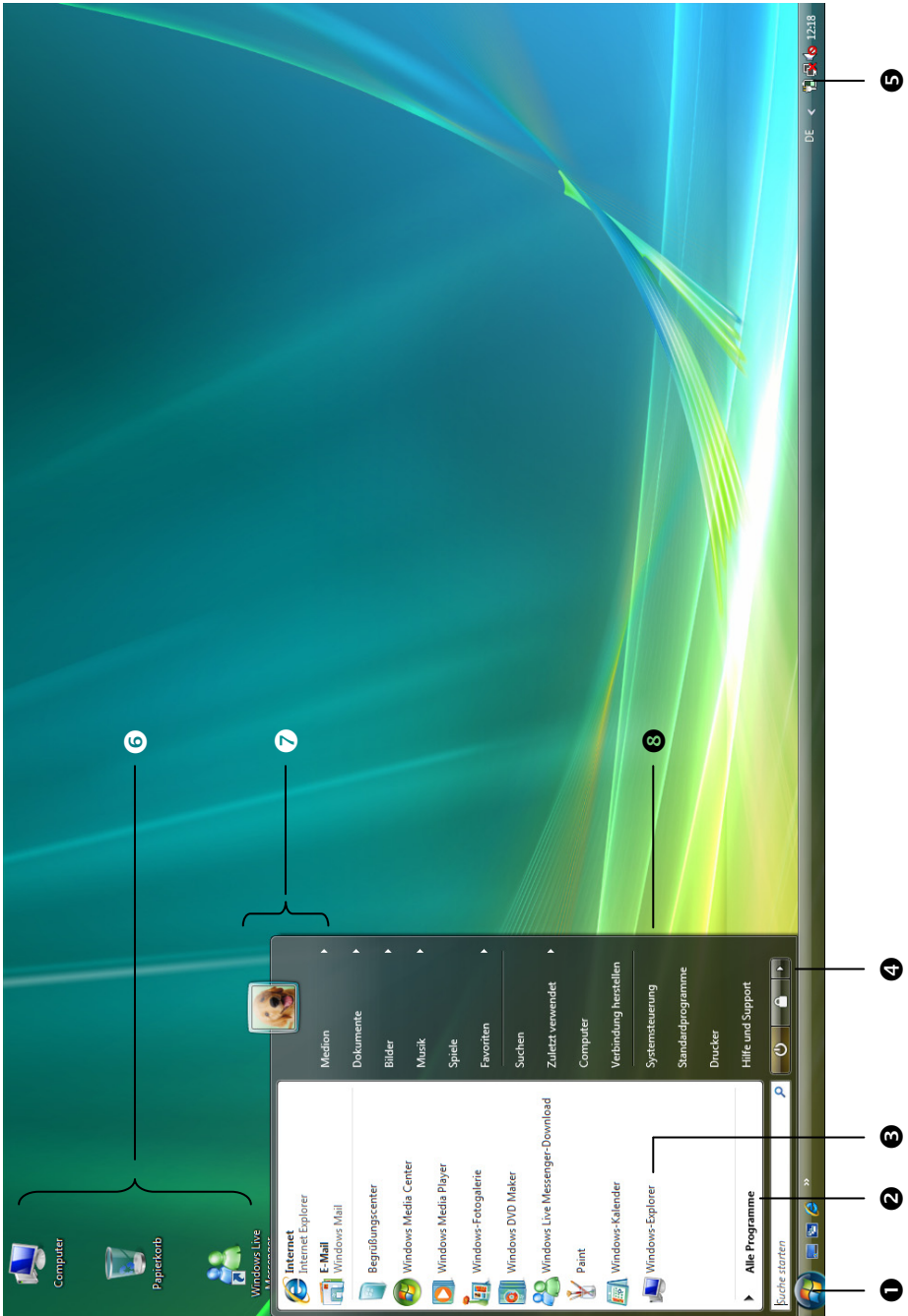
Der **Desktop** umfasst annähernd den gesamten Bildschirm und ist die Ablagefläche für solche Einträge oder für andere Verknüpfungen, auf die Sie schnell zugreifen möchten.

❼ Angemeldeter Benutzer

Hier wird der angemeldete Benutzer angezeigt. Um das angezeigte Bild zu ändern, klicken Sie es an.

❽ Systemsteuerung

Dies ist die Steuerzentrale für Ihr Notebook. Hier können Sie Ihr Notebook nach Belieben konfigurieren. Sie sollten jedoch in „**Hilfe und Support**“ lesen, wie sich etwaige Änderungen auswirken.



Kapitel 3

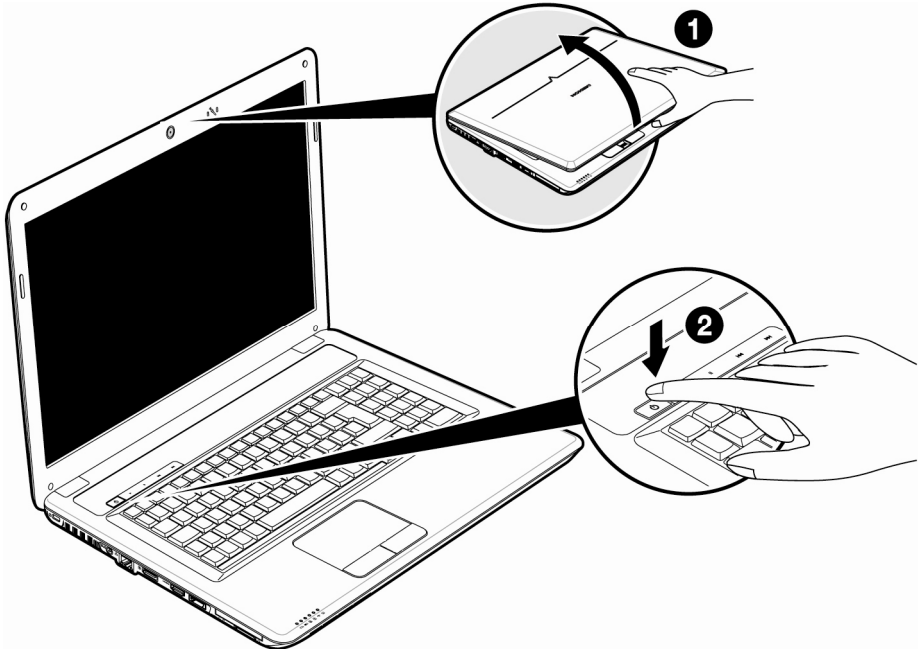
Hauptkomponenten

Thema	Seite
Stromversorgung	27
Display	35
Dateneingabe	39
Die Festplatte	43
Das optische Laufwerk	45
Die Soundkarte	49
Netzwerkbetrieb	53
WLAN	54
Der Multimedia Kartenleser	57
Express Card	58
Webcam	60
TV-Tuner-Karte & Fernbedienung	62
Der Universal Serial Bus-Anschluss	68
eSATA-Anschluss	69
Notebook sichern	70
Software	71

Stromversorgung

Ein-/Ausmacher

Halten Sie den Ein-/Ausmacher kurz gedrückt, um das Notebook ein- bzw. auszuschalten.



Die Betriebsanzeige informiert Sie über den Betriebszustand. Unabhängig vom Betriebssystem wird das Notebook ausgeschaltet, wenn der Schalter länger als 4 Sekunden ununterbrochen betätigt wird.

Achtung!

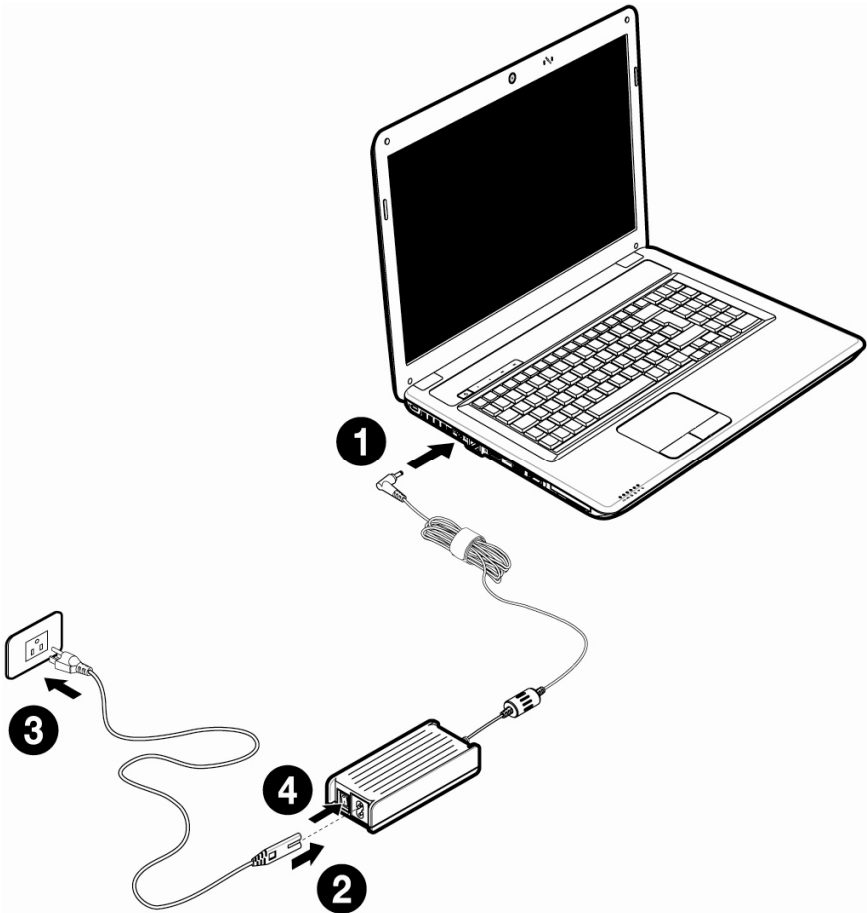
Schalten Sie Ihr Notebook nicht aus, während auf **Festplatte** oder **optisches Laufwerk** zugegriffen wird. Andernfalls können Daten verloren gehen. Zum Schutz der Festplatte sollten Sie nach Ausschalten des Notebooks immer mindestens 5 Sekunden warten, bevor Sie es wieder einschalten.

Netzbetrieb

Ihr Notebook wird mit einem Universal-Netzadapter für Wechselstrom ausgeliefert, welcher sich automatisch auf die angebotene Stromquelle einstellt. Unterstützt werden die folgenden Werte: **AC 100-240V~ / 50-60 Hz**. Beachten Sie die **Sicherheitshinweise** zur Stromversorgung auf den Seiten 7ff.

Der Adapter wird über ein Netzkabel an eine Wechselstromsteckdose angeschlossen. Das Gleichstromkabel des Netzadapters wird an der **linken Seite** des Notebooks angeschlossen (**13**).

Verfahren Sie beim Anschließen in der Reihenfolge wie in der Abbildung gezeigt.



Der Adapter verfügt über einen Ein-/ Ausschalter. Steht der Schalter auf AUS (0), wird kein Strom verbraucht und das Notebook wird nicht mit Strom versorgt.

Der Adapter versorgt das Notebook mit Strom in Stellung EIN (I) und lädt zudem den Akku auf. Die Betriebsanzeigen am Notebook geben Auskunft über den Betriebszustand. Ihr Akku wird auch dann geladen, wenn Sie bei angeschlossenem Netzadapter mit Ihrem Notebook arbeiten. Der Netzadapter verbraucht auch dann Strom, wenn das Notebook nicht mit dem Netzadapter verbunden ist. Ziehen Sie daher den Stecker des Netzadapters aus der Steckdose, wenn es nicht mit dem Notebook verbunden ist oder stellen Sie den Schalter auf AUS (0).

Achtung!

Benutzen Sie nur das beiliegende Netzadapter- und Netzanschlusskabel.

Akkubetrieb

Hinweis

Bitte laden und entladen Sie den neuen Akku zwei- bis dreimal hintereinander vollständig, damit dieser seine volle Leistungsfähigkeit erreicht!

Akkus speichern elektrische Energie in ihren Zellen und geben sie dann bei Bedarf wieder ab.

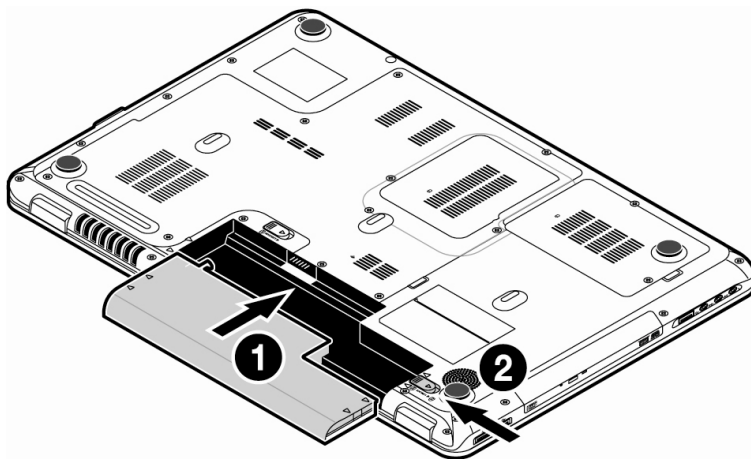
Die Lebensdauer und Leistungsfähigkeit Ihres Akkus ist abhängig von einer sorgfältigen Handhabung.

Der Akku sollte vor einem Ladevorgang immer vollständig entladen und wieder komplett geladen werden, um die Lebensdauer und die Leistungsfähigkeit zu optimieren.

Beachten Sie auch unbedingt die Sicherheitshinweise auf Seite 10.

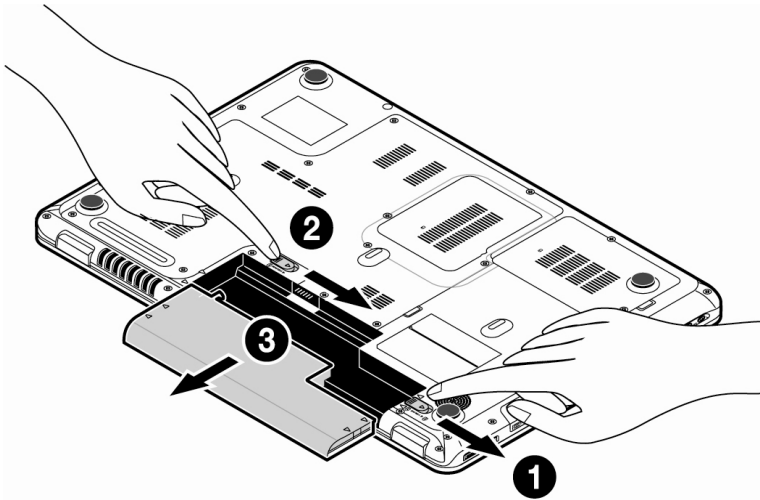
Einsetzen des Akkus

Stecken Sie den Akkupack in das entsprechende Akkufach (❶). Verriegeln Sie unbedingt den Akku (❷), um ein ungewolltes Herausfallen des Akkus zu vermeiden.



Entnehmen des Akkus

Um den Akkupack zu entfernen, schieben Sie die Akkuriegel (❶ und ❷) auf die Position „unlock“ und ziehen Sie den Akkupack aus dem Fach (❸)



Achtung!

Entfernen Sie den Akku nicht, während das Gerät eingeschaltet ist, da andernfalls Daten verloren gehen können.

Achtung!

Achten Sie bei der Lagerung der Akkus und der Benutzung des Notebooks darauf, dass die Kontakte an Akku und Notebook nicht verschmutzt oder beschädigt werden. Dies könnte zu Fehlfunktionen führen.

Aufladen des Akkus

Der Akku wird über den Netzadapter aufgeladen. Wenn der Netzadapter angeschlossen und eingeschaltet ist, lädt sich der Akku automatisch auf, unabhängig davon, ob das Notebook eingeschaltet ist oder nicht. Eine vollständige Aufladung benötigt bei abgeschaltetem Notebook einige Stunden. Wenn das Notebook eingeschaltet ist, dauert der Ladevorgang deutlich länger.

Hinweis

Der Ladevorgang wird unterbrochen, wenn Temperatur oder Spannung des Akkus zu hoch sind.

Entladen des Akkus

Betreiben Sie das Notebook über den Akku, bis es sich aufgrund der niedrigen Akkuladung von allein ausschaltet.

Hinweis

Denken Sie daran, Ihre geöffneten Dateien rechtzeitig zu sichern, um eventuellen Datenverlust zu vermeiden.

Akkuleistung

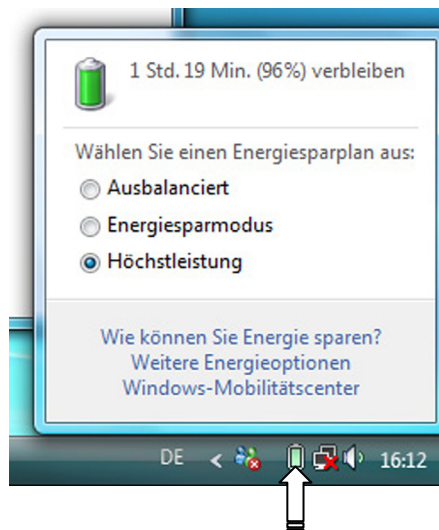
Die jeweilige Betriebsdauer variiert je nach Einstellung der Stromsparfunktionen. Diese können Sie in der **Systemsteuerung** unter **Energieoptionen** Ihren Ansprüchen entsprechend anpassen. Außerdem erfordert Ihr Notebook einen höheren Leistungsanspruch bei der Ausführung bestimmter Anwendungen, wie z.B. das Abspielen einer DVD.

Überprüfen der Akkuladung

Zur Überprüfung des aktuellen Ladezustands des Akkus bewegen Sie den Cursor über das Power-Symbol in der Taskleiste.

Im Batteriebetrieb wird das Symbol einer Batterie angezeigt.

Weitere Informationen zu Einstellungen erhalten Sie, wenn Sie einen Doppelklick auf das Symbol machen.



Hinweis

Wenn Sie die Warnsignale bei niedrigem Akkustand ignorieren, wird Ihr Notebook heruntergefahren.

Achtung!

Entfernen Sie niemals den Akku, während das Notebook eingeschaltet ist oder wenn das Notebook noch nicht in den Ruhezustand gewechselt ist, da dies zu Datenverlusten führen kann.

Energieverwaltung (Power Management)

Ihr Notebook bietet automatische und modifizierbare Stromspar- und Energiefunktionen, die Sie zur Maximierung der Akkunutzungsdauer und Reduzierung der gesamten Betriebskosten verwenden können. Man unterscheidet zwischen dem Energie Sparen Modus und dem Ruhezustand (Hibernate).

Energie Sparen

Bei dieser Einstellung bleibt der Inhalt des Arbeitsspeichers Ihres Notebooks erhalten, während praktisch alle anderen Komponenten Ihres Notebooks abgeschaltet werden oder ihren Stromverbrauch auf ein Minimum reduzieren. Ein kurzes Betätigen des Ein-/Ausschalters schaltet das Gerät wieder ein.

Ruhezustand (Hibernate)

Der Ruhezustand ist eine weitere Variante des vollständigen Ausschaltens. Bringen Sie das Notebook in den Ruhezustand, werden alle Daten der aktuellen Sitzung aus dem Arbeitsspeicher in Form einer Datei auf die Festplatte ausgelagert. Sobald alle Daten sicher ausgelagert wurden, schaltet das Notebook ab. Beim nächsten Einschalten des Notebooks wird diese Datei durch das BIOS wieder zurück in den Arbeitsspeicher geschrieben.

Nach kurzer Zeit befindet sich das Notebook in genau dem Zustand, den Sie bei der letzten Nutzung verlassen hatten.

Wenn Sie also während der Bearbeitung eines Dokumentes das Notebook zuklappen (bei entsprechender Einstellung der Energieoptionen in der Systemsteuerung), macht das Notebook den Rest automatisch für Sie. Wenn Sie das Notebook wieder einschalten, sind Sie genau an dem Punkt, den Sie vor der Arbeitsunterbrechung bearbeitet hatten.

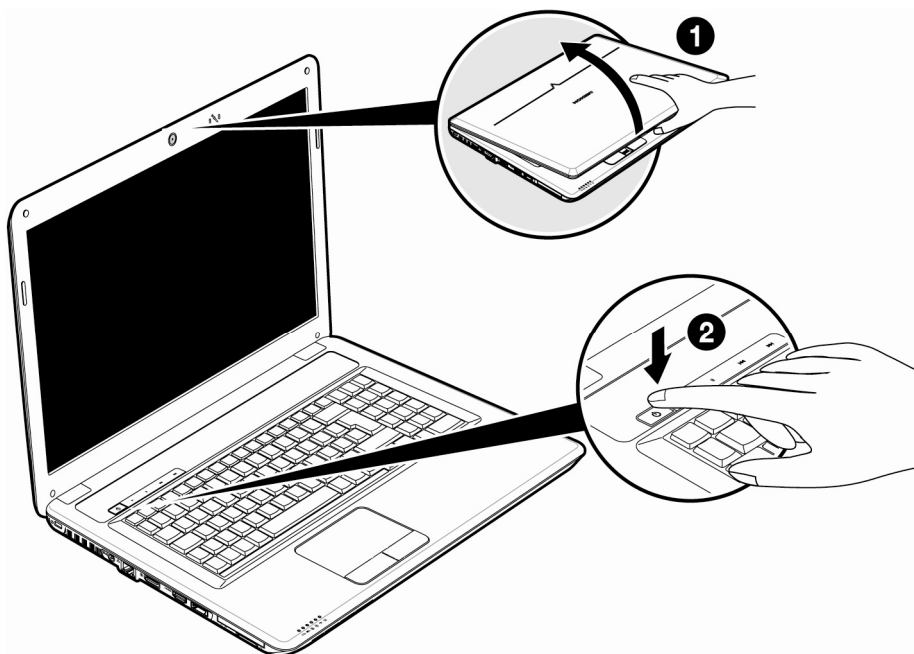
Display

Anders als ein herkömmlicher Röhrenmonitor erzeugt das LCD-Display kein Flimmern.

Öffnen und Schließen des Displays

Das Display wird durch die spezielle Konstruktion der Displayscharniere verschlossen, sodass eine zusätzliche Verriegelung nicht erforderlich ist.

1. Zum Öffnen klappen Sie das Display mit Daumen und Zeigefinger bis zur gewünschten Position auf.



Achtung!

Klappen Sie das Display nicht um mehr als 120° auf. Versuchen Sie niemals, es mit Gewalt zu öffnen.

Dem Schließen und Öffnen des Displays können über die Energieverwaltung unterschiedliche Funktionen zugewiesen werden.

Bildschirmauflösung

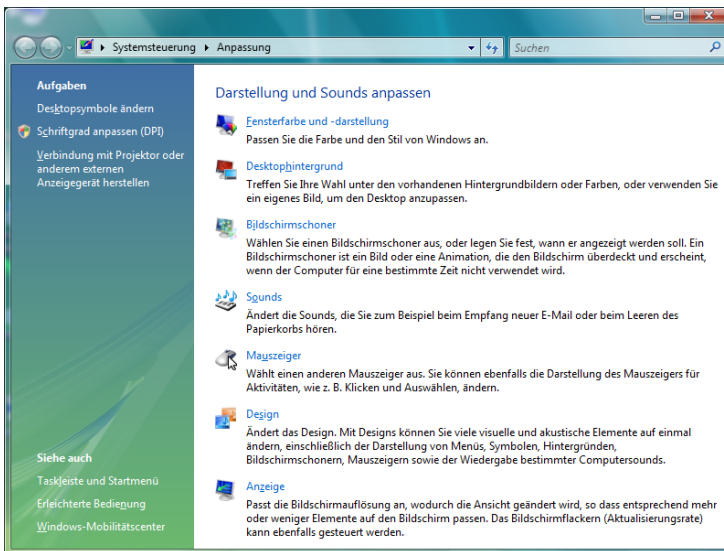
Der eingebaute Bildschirm stellt bis zu **1600 x 900** Bildpunkte dar. Falls Sie im Windows-Hilfsprogramm „**Systemsteuerung** ⇒ **Anpassung** ⇒ **Anzeigeeinstellungen**“ auf eine Darstellung mit abweichenden Einstellungen wechseln, erscheint die Anzeige u. U. nicht auf der vollen Bildschirmfläche. Durch die Vergrößerung kommt es, besonders bei Schriften, zu Verzerrungen in der Darstellung. Sie können jedoch mit einer höheren Auflösung arbeiten, wenn Sie einen externen Bildschirm mit höherer Auflösung anschließen.

Mit dem Windows-Hilfsprogramm „**Systemsteuerung** ⇒ **Anpassung**“ passen Sie die Darstellung auf die unterstützten Modi an.

Darstellung und Sound anpassen

Dieses Programm bietet Ihnen die Möglichkeit, die Darstellung auf Ihrem Bildschirm anzupassen. Dazu gehört z.B. das Hintergrundbild, der Bildschirmschoner, der Active Desktop (Web) sowie weiterführende Einstellungen Ihres Bildschirms und Ihrer Grafikkarte. Das Programm kann folgendermaßen gestartet werden:

- Rechter Mausklick auf die Windowsarbeitsfläche (Desktop) und linker Mausklick auf **Anpassen**
- **oder**
- Über **Start** ⇒ **Systemsteuerung** ⇒ **Darstellung und Sound anpassen** durch Doppelklick mit der linken Maustaste.

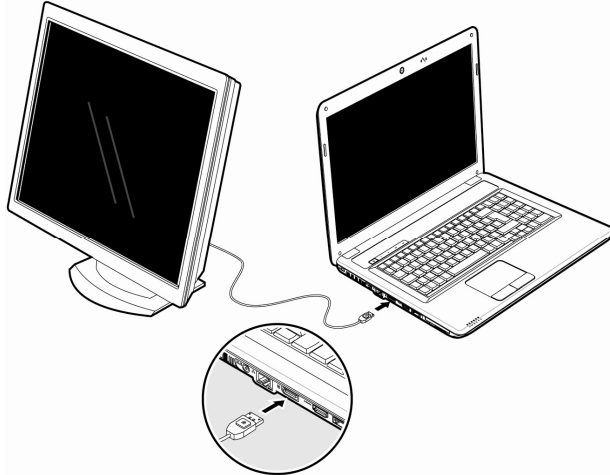


Um Ihre Bildschirmdarstellung zu optimieren, haben Sie z. B. die Möglichkeit die DPI-Einstellung zu verändern. Klicken Sie dazu auf **Schriftgrad anpassen (DPI)**.

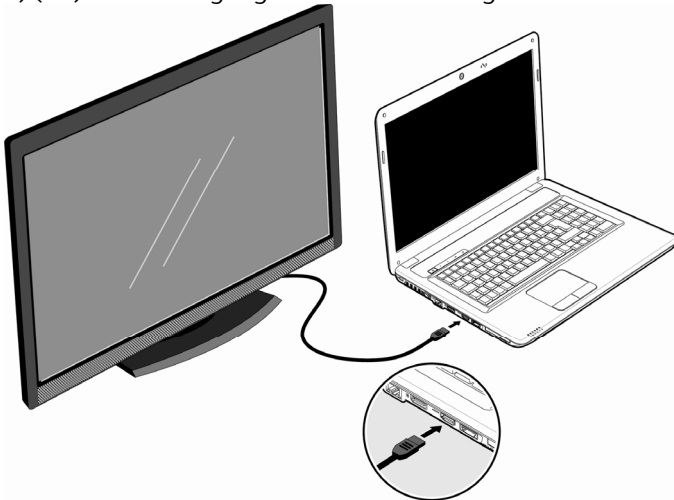
Anschluss eines externen Monitors

Das Notebook verfügt über eine DisplayPort-Schnittstelle (**15**) für einen externen Monitor.

1. Fahren Sie Ihr Notebook ordnungsgemäß herunter.
2. Schließen Sie das Signalkabel des externen Monitors an die DisplayPort-Schnittstelle des Notebooks (**15**) an oder verwenden Sie den optional erhältlichen Adapter (DisplayPort auf VGA).

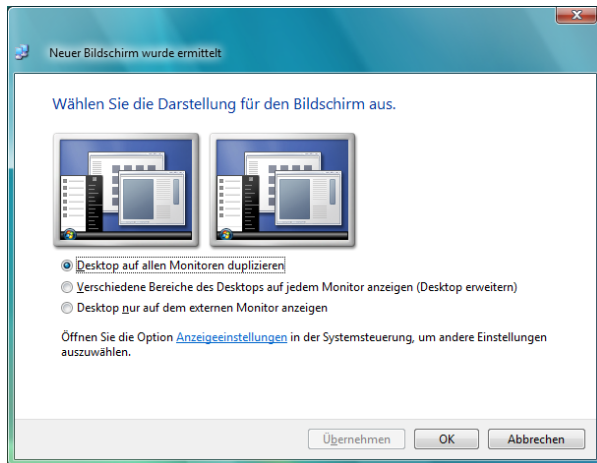


Alternativ können Sie den digitalen HDMI-Anschluss (High Definition Multimedia Interface) (**16**) zur Übertragung von Bild- und Tonsignalen benutzen.



3. Verbinden Sie den externen Monitor mit dem Stromnetz, und schalten Sie ihn ein.
4. Schalten Sie nun Ihr Notebook ein.

Nachdem das Betriebssystem geladen wurde, wird der externe Bildschirm ermittelt. Das nachfolgende Fenster erscheint und diverse Darstellungsmöglichkeiten werden Ihnen angeboten:



Desktop duplizieren

Dieser Modus dupliziert die Anzeige des Notebooks auf den externen Monitor.

Mit Hilfe der Tastenkombination **Fn + F3** schalten Sie bei gleicher Anzeige auf beiden Geräten zwischen den folgenden Kombinationen um:

- Nur Notebook (1 x Fn + F3)
- Nur externer Monitor (2 x Fn + F3)
- Notebook + externer Monitor (3 x Fn + F3)

Hinweis

Bei diesem Modus muss bei beiden Geräten die gleiche Bildschirmauflösung eingestellt sein.

Desktop erweitern

In diesem Modus wird auf dem zweiten [externen] Monitor ein leerer Desktop angezeigt. Fenster aus dem ersten Bildschirm können auf den zweiten verschoben werden und umgekehrt.

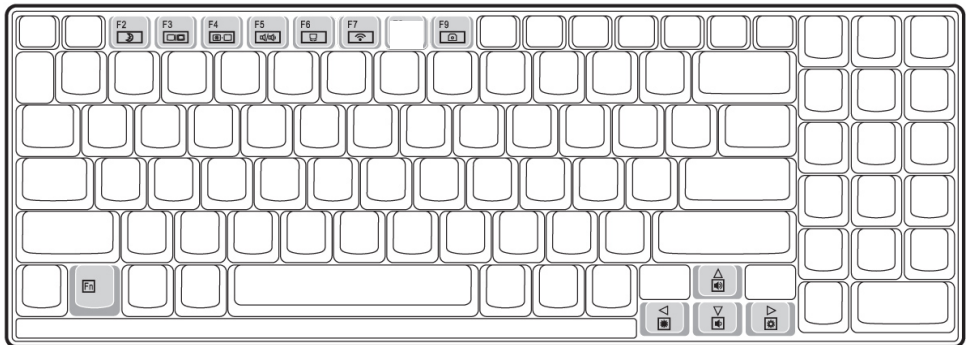
Dieser Modus wird **nicht** von der Tastenkombination **Fn + F3** unterstützt. Die Bildschirmauflösung und die Farbqualität der einzelnen Anzeigergeräte kann individuell unter „**Systemsteuerung** ⇒ **Anpassung** ⇒ **Anzeigeeinstellungen**“ eingestellt werden.

Dateneingabe

Die Tastatur

Durch Doppelbelegung einiger Tasten steht Ihnen der gleiche Funktionsumfang wie bei einer herkömmlichen Windows-Tastatur zur Verfügung. Einige Funktionen werden mit Hilfe der für Notebooks typischen **Fn**-Taste eingegeben:

Notebookspezifische Tastenkombinationen



Kombination	Beschreibung
Fn + F2	Energie Sparen Funktion der Energieverwaltung. Standardmäßig ist diese Tastenkombination auf Energie Sparen eingestellt. Um diese Taste an Ihre eigenen Bedürfnisse anzupassen, gehen Sie bitte über Anpassung ⇒ Bildschirmschoner in die Energieverwaltung .
Fn + F3	Anzeige Schaltet die Bildschirmanzeige zwischen LCD, externem Display und gleichzeitiger Anzeige um.
Fn + F4	Hintergrundbeleuchtung Schaltet die Hintergrundbeleuchtung aus, um Energie zu sparen. Die Beleuchtung wird durch das Betätigen einer beliebigen Taste eingeschaltet.
Fn + F5	Stummschaltung Schaltet die Tonwiedergabe ein oder aus.
Fn + F6	Touchpad Schaltet das Touchpad ein oder aus.

Fn + F7	WLAN Schaltet die WLAN-Funktion ein oder aus.
Fn + F9	Webcam Schaltet die Webcam ein oder aus.
Fn + ▲	Lauter Erhöht die Lautstärke der Tonwiedergabe.
Fn + ▼	Leiser Verringert die Lautstärke der Tonwiedergabe.
Fn + ►	Heller Erhöht die Bildschirmhelligkeit.
Fn + ◀	Dunkler Verringert die Bildschirmhelligkeit.

Das Touchpad

Im normalen Modus folgt der Mauszeiger (Cursor) der Richtung, die auf dem Touchpad durch Bewegung Ihres Fingers in die entsprechende Richtung vorgegeben wird.

Achtung!

Benutzen Sie **keine Kugelschreiber oder anderen Gegenstände**, da dies zu einem Defekt Ihres Touchpads führen könnte.

Unter dem Touchpad befindet sich die linke und rechte Maustaste, die wie bei einer gewöhnlichen Maus genutzt werden können.

Sie können aber auch direkt mit dem Touchpad einen Klick oder Doppelklick ausführen, indem Sie die Touchpadfläche einmal oder zweimal kurz antippen.

In der Systemsteuerung von Windows[®] finden Sie unter dem Punkt „**Maus**“ eine Vielzahl von nützlichen Einstellungen, die Ihnen die tägliche Arbeit erleichtert.

Zweifingerbedienung des Touchpads

Ihr Touchpad unterstützt eine Zweifingerbedienung die bei einigen Anwendungen die Ausführung bestimmter Befehle ermöglicht.

Folgende Befehle können Sie mit Ihrem Touchpad ausführen:

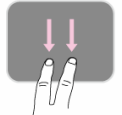
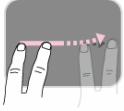
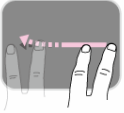


Abbildung	Befehl	Funktion
	Erweitern	Aus einem Objekt herauszoomen
	Verkleinern	In ein Objekt hereinzoomen
	Bild runter	Nächste Seite
	Bild rauf	Vorherige Seite

Abbildung	Befehl	Funktion
	Von links nach rechts streifen	Vorwärts
	Von rechts nach links streifen	Zurück
	Kreisen	Objekt im Uhrzeigersinn drehen
	Kreisen	Objekt gegen den Uhrzeigersinn drehen

Die Festplatte

Die Festplatte ist Ihr Hauptspeichermedium, das hohe Speicherkapazität und schnellen Datenzugriff vereint. Mit Ihrem Notebook haben Sie eine OEM-Version^{*} des Betriebssystems Microsoft Windows[®] erworben, die alle Leistungsmerkmale des Notebooks voll unterstützt. Wir haben die Festplatte Ihres Notebooks bereits so konfiguriert, dass Sie in der Regel optimal damit arbeiten können, ohne selbst installieren zu müssen. Das Betriebssystem Windows[®] benötigt einen kleinen Teil der Kapazität zur Verwaltung der Festplatte, daher steht die komplette Kapazität der Festplatte nicht zur Verfügung. Dies erklärt mögliche Differenzen zwischen BIOS-Anzeige und Betriebssystemanzeigen. Auf der Festplatte befinden sich das Betriebssystem des Notebooks, weitere Anwendungsprogramme und Sicherheitsdateien, so dass die volle Kapazität bereits verringert ist. Die Festplatte wird als Laufwerk **C** und **D** angesprochen.

Ihre Festplatte ist üblicherweise in mehrere Partitionen aufgeteilt. Die Konfiguration Ihrer Festplatte kann unter „**Datenträgerverwaltung**“ angezeigt und konfiguriert werden. Um sich mit der Konfiguration der Festplatte vertraut zu machen, suchen Sie in der Windows-Hilfe nach dem Begriff „**Datenträgerverwaltung**“.

In der ersten Partition (**Boot**) befindet sich das Betriebssystem, die Anwendungsprogramme und die „Dokumente“ der eingerichteten Benutzer.

Die zweite Partition (**Recover**) dient der Datensicherung und beinhaltet zusätzlich Treiber (**D:\Treiber**) und Dienstprogramme (**D:\Tools**) für Ihr Notebook.

Des Weiteren finden Sie hier den Ordner (**D:\Recover**), der zur Wiederherstellung des Auslieferungszustandes (⇒ S. 90) Ihres Notebooks dient.

^{*} Original Equipment Manufacturer / vom Hersteller gekaufte Programmversionen, die meist in Verbindung mit Endgeräten verkauft wird

Wichtige Verzeichnisse

Nachfolgend haben wir die wichtigsten Verzeichnisse aufgeführt und den Inhalt beschrieben.

Achtung!

Löschen oder verändern Sie diese Verzeichnisse oder die sich darin befindenden Inhalte nicht, da ansonsten Daten verloren gehen können oder die Systemfunktionalität gefährdet ist.

Beachten Sie außerdem: Wenn Sie die zweite Partition mit dem Recovery Ordner in ein NTFS-Dateisystem umwandeln, können Sie die Wiederherstellung des Auslieferungszustandes (⇒ S. 90) über die Support-Disc nicht mehr durchführen.

- C:** Im Stammverzeichnis des Laufwerks C: befinden sich wichtige, für den Start von Windows erforderliche Dateien. Im Auslieferungszustand sind diese Dateien aus Sicherheitsgründen ausgeblendet.
- C:\Programme** Wie der Name schon vermuten lässt, installieren Programme in diesem Verzeichnis die zur Anwendung gehörenden Dateien.
- C:\Windows** Das Hauptverzeichnis von Windows. Hier speichert das Betriebssystem seine Dateien.
- D:\Treiber** In diesem Ordner finden Sie die für Ihr Notebook erforderlichen Treiber (bereits installiert).
- D:\Tools** Hier finden Sie Zusatzprogramme und weitere Dokumentationen zu Ihrem Notebook. Anleitungen und Bedienungshinweise zu Ihren Anwendungsprogrammen befinden sich ebenfalls in diesem Verzeichnis.
- D:\Recover** Hier befinden sich die Rücksicherungsdateien (nicht löschen!!!), mit denen Sie den Auslieferungszustand wiederherstellen können (⇒ S. 90).

Das optische Laufwerk

Einlegen einer Disc

Anders als bei optischen Laufwerken in einem Desktop-PC verwendet das Notebook eine Halterung zum Arretieren der Disc.

Beim Einlegen der Disc ist darauf zu achten, dass sie genau **auf die Halterung gedrückt** wird und dort **einrastet**.

Hinweis

Bekleben Sie die Disc nicht mit Schutzfolien oder anderen Aufklebern. Benutzen Sie keine verformten oder beschädigten Discs, um Schäden an Ihrem Laufwerk vorzubeugen.

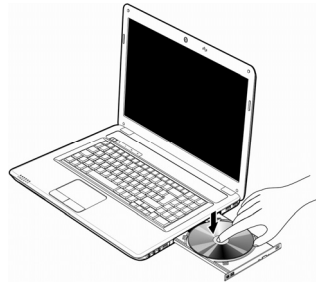
Achtung!

Benutzen Sie keine verkratzten, angebrochenen, verschmutzten oder qualitativ schlechten Discs. Durch die hohen Geschwindigkeiten im Laufwerk können diese brechen und Ihre Daten zerstören sowie Ihr Gerät beschädigen. Schauen Sie sich die Discs genau an, bevor Sie diese einlegen. Sind Schäden oder Verschmutzungen erkennbar, dürfen Sie diese nicht benutzen. Schäden, die durch defekte Medien entstehen, sind von der Gewährleistung ausgenommen und müssen kostenpflichtig repariert werden.

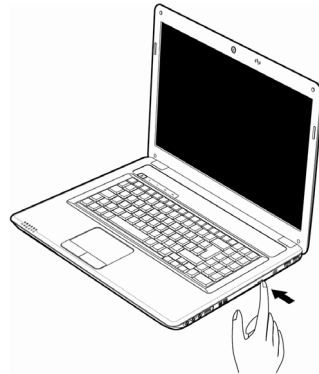
Achtung!


Wenn die Disc nicht korrekt auf die Halterung platziert wird, kann sie beim Schließen der Laufwerksschublade beschädigt werden.

1. Drücken Sie bei eingeschaltetem Gerät die Auswurf-taste (**25**) am optischen Laufwerk, um die Lade zu öffnen.
2. Ziehen Sie die Lade vorsichtig vollständig heraus.
3. Nehmen Sie die Disc aus ihrer Hülle, möglichst ohne die unbedruckte Seite anzufassen.



4. Legen Sie die Disc mit der Beschriftung nach oben auf die Lade und drücken sie vorsichtig hinunter. Die Disc liegt nun flach auf der Lade auf und rastet hörbar auf der Disc-Halterung ein.



5. Prüfen Sie, ob die Disc sich frei drehen kann und schieben Sie die Lade dann vorsichtig wieder in das optische Laufwerk zurück, bis sie einrastet. Im Auslieferungszustand ist Ihrem optischen Laufwerk der Laufwerksbuchstabe „**E**“ zugewiesen. Mit dem Windows-Explorer (**Computer**) können Sie bequem auf die Daten Ihrer Discs zugreifen. Starten Sie das Hilfsprogramm **Computer** über die Desktopverknüpfung oder durch gleichzeitiges Drücken der Windowstaste  und der Taste „**E**“. Den Windows-Explorer öffnen Sie über **Start** ⇒ **Alle Programme** ⇒ **Zubehör**. Beim Zugriff auf DVD-Videos (bzw. Audio- und Videodateien auf herkömmlichen Daten-CDs) wird automatisch die vorinstallierte Medienwiedergabe verwendet.
6. Wenn Sie eine Disc entnehmen wollen, drücken Sie die Auswurf-taste.

Achtung!

Solange das Notebook auf das optische Laufwerk zugreift, versuchen Sie nicht, die Disc aus dem Laufwerk zu nehmen.

Notentnahme einer blockierten Disc

Sollte sich die Schublade nicht mehr automatisch öffnen, kann sie manuell geöffnet werden, sofern Ihr Gerät eine Notentnahmeöffnung (**26**) hat.

1. Beenden Sie Windows und schalten Sie das Notebook aus.
2. Führen Sie einen langen spitzen Gegenstand (z.B. aufgebogene Büroklammer) soweit in die Notentnahmeöffnung ein, bis Sie einen Widerstand spüren.
3. Durch einen leichten Druck öffnet sich nun die Schublade.
4. Entnehmen Sie die Disc und starten Sie nun das Notebook erneut.

Discs abspielen und auslesen

Ihr Notebook ist in der Lage, Audio CDs, DVD-Filme oder Daten CDs/DVDs abzuspielen. Nachdem eine Disc geladen wurde, öffnet sich ein Auswahlfenster mit verschiedenen Optionen zur Wiedergabe. I. d. R. stehen Ihnen diverse Programme zur Verfügung. Sollte sich das Auswahlfenster nicht öffnen, besteht immer die Möglichkeit, über den

Explorer  oder den **Computer**  auf das optische Laufwerk zuzugreifen.

Regionale Wiedergabeinformationen bei DVD

Die Wiedergabe von DVD-Filmtiteln beinhaltet Dekodierung von MPEG2-Video, digitaler AC3 Audiodaten und Entschlüsseln von CSS-geschützten Inhalten. CSS (manchmal auch Copy Guard genannt) ist die Bezeichnung eines Datenschutzes, das von der Filmindustrie als Maßnahme gegen illegale Kopien aufgenommen wurde.

Unter den vielen Reglementierungen für CSS-Lizenznehmer sind die wichtigsten die Wiedergabeeinschränkungen bei landesspezifischen Inhalten.

Um geographisch abgegrenzte Filmfreigaben zu erleichtern, werden DVD-Titel für bestimmte Regionen freigegeben. Copyright-Gesetze verlangen, dass jeder DVD-Film auf eine bestimmte Region beschränkt wird (meistens die Region, in der er verkauft wird).

Zwar können DVD-Filmversionen in mehreren Regionen veröffentlicht werden, aber die CSS-Regeln verlangen, dass jedes CSS-dechiffrierfähige System nur für eine Region einsetzbar sein darf.

Hinweis

Die Regions-Einstellung kann über die Ansichtsoftware **bis zu fünf Mal** verändert werden, dann bleibt die letzte Einstellung permanent. Wenn Sie die Regions-Einstellung dann nochmals verändern wollen, muss dies werkseitig vorgenommen werden. Kosten für Versand und Einstellung müssen vom Anwender getragen werden.

Themen rund um den Brenner

Dieser Abschnitt bezieht sich nur auf Geräte, die mit einem CD-RW, einem Kombo (Kombination aus CD-/DVD-Leselaufwerk) oder einem DVD-RW-Laufwerk ausgeliefert wurden. Zunächst erhalten Sie Informationen zu den sog. **Rohlingen**.

CD- und DVD-Rohlinge

Normale CDs werden von einem Glas-Master gepresst und anschließend versiegelt.

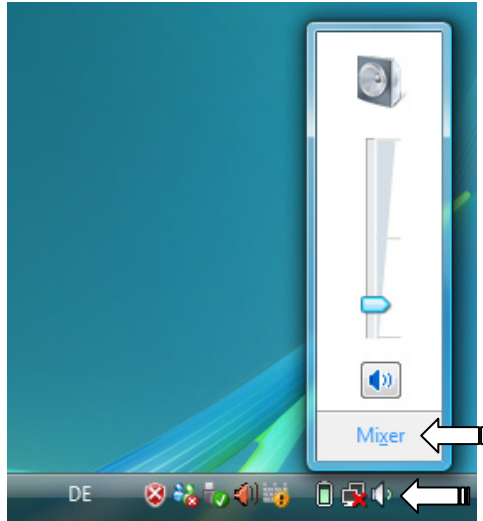
Bei Rohlingen werden digitale Informationen mit dem Laser des Brenners eingebrannt. Daher sind sie empfindlicher als die herkömmlichen Discs.

Vermeiden Sie daher, **insbesondere bei unbeschriebenen Rohlingen**, unbedingt:

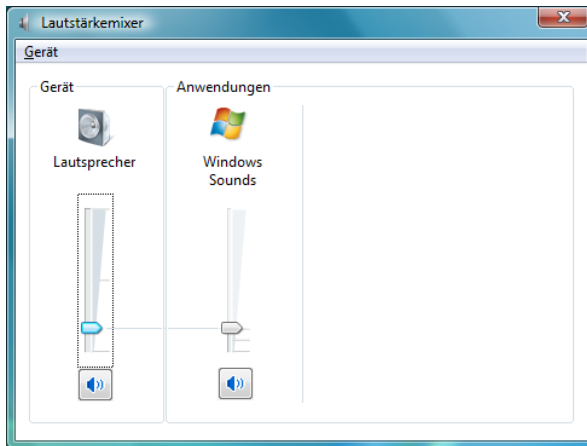
- Bestrahlung durch Sonnenlicht (UVA/UVB)
- Kratzer und Beschädigungen
- Extreme Temperaturen

Die Soundkarte

Ihr Notebook besitzt eine integrierte Stereosoundkarte mit 16 Bit und räumlichen Klangeffekten (3D). Die Soundkarte ist kompatibel zu den Industriestandards Sound Blaster und Microsoft Sound System Version 2.0. Dies gewährleistet eine optimale Unterstützung für alle gängigen Programme und Spiele. Wenn Sie die Grundlautstärke ändern wollen, klicken Sie auf das Lautsprechersymbol in Ihrer Taskleiste.



Klicken Sie auf **Mixer**, um den Lautstärkemixer zu öffnen.



Mit Hilfe der Tastenkombinationen **Fn + ↑** und **Fn + ↓** haben Sie ebenfalls die Möglichkeit, die Lautstärke zu regulieren.

Externe Audioverbindungen

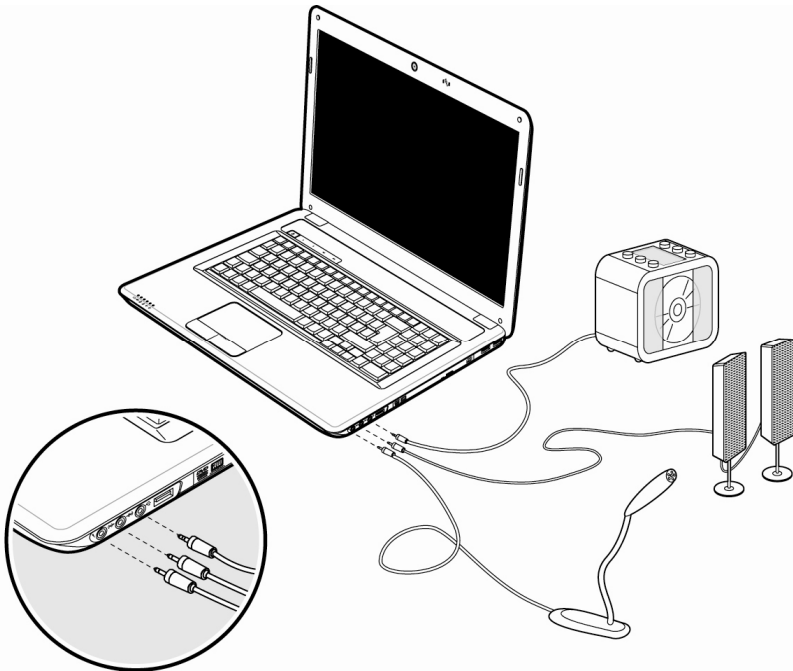
Ihr Notebook verfügt über eingebaute Stereo-Lautsprecher, so dass Sie stets ohne zusätzliche Geräte Klänge wiedergeben können. Die Benutzung der externen Anschlüsse gibt Ihnen eine gute Möglichkeit, Ihr Notebook mit externen Geräten zu verbinden.

Vorsicht!

Zu große Lautstärke bei der Verwendung von Ohrhörern oder Kopfhörern erzeugt übermäßigen Schalldruck und kann zum Verlust des Hörsinns führen. Stellen Sie die Lautstärke vor der Wiedergabe auf den niedrigsten Wert ein. Starten Sie die Wiedergabe und erhöhen Sie die Lautstärke auf den Pegel, der für Sie angenehm ist. Durch Verändern der Grundeinstellung des Equalizers kann sich die Lautstärke erhöhen und damit zu bleibenden Hörschäden führen. Ferner kann das Verändern der Treiber, der Software, des Equalizers, des Betriebssystems etc. zur Erhöhung der Lautstärke und daher ebenfalls zu bleibenden Hörschäden führen.



Wenn ein Gerät längere Zeit mit erhöhter Lautstärke über einen Kopfhörer/Ohrhörer betrieben wird, kann das Schäden am Hörvermögen des Zuhörers verursachen.



Mikrofonanschluss (20)	Zur Aufnahme über ein externes Mikrofon. Zur Soundwiedergabe mit einem externen Raumklangsystem für ext. Center / Subwoofer.
Audio Ausgang / Digitaler Audioausgang (S/P-DIF optisch) (21)	Zur Soundausgabe mit einem externen Raumklangdecoder über ein optisches Kabel (separat im Fachhandel erhältlich). Zur Soundwiedergabe über externe Stereogeräte wie Lautsprecher (aktiv) oder Kopfhörer.
Audioeingang (22)	Zur Aufnahme über eine externe Tonquelle. Zur Soundwiedergabe mit einem externen Raumklangsystem für Lautsprecher hinten.

Die externen Audioverbindungen können so konfiguriert werden, dass Sie ein 5.1 Raumklangsystem anschließen können.

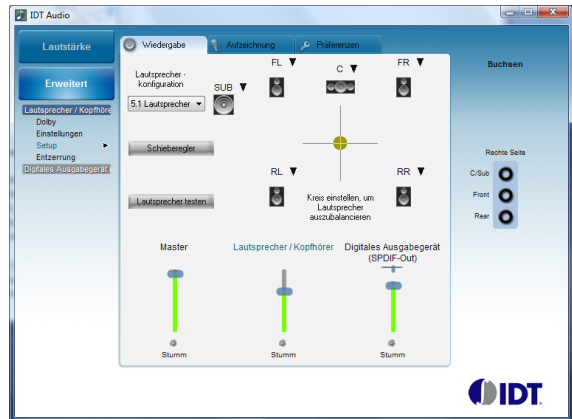
Über die mitgelieferte Software können Sie die erforderlichen Einstellungen vornehmen:

1. Klicken Sie auf das in der Taskleiste befindliche Symbol:



Es wird nun das Hilfsprogramm für die Audiokonfiguration aufgerufen, mit dem Sie umfangreiche Einstellungen vornehmen können.

2. Hier stellen Sie auch unter **Lautsprecherkonfiguration** ein, wie die Anschlüsse für den Raumklang verwendet werden sollen.



Sie haben die Möglichkeit zwischen **folgenden** Konfigurationsmodi zu wählen:

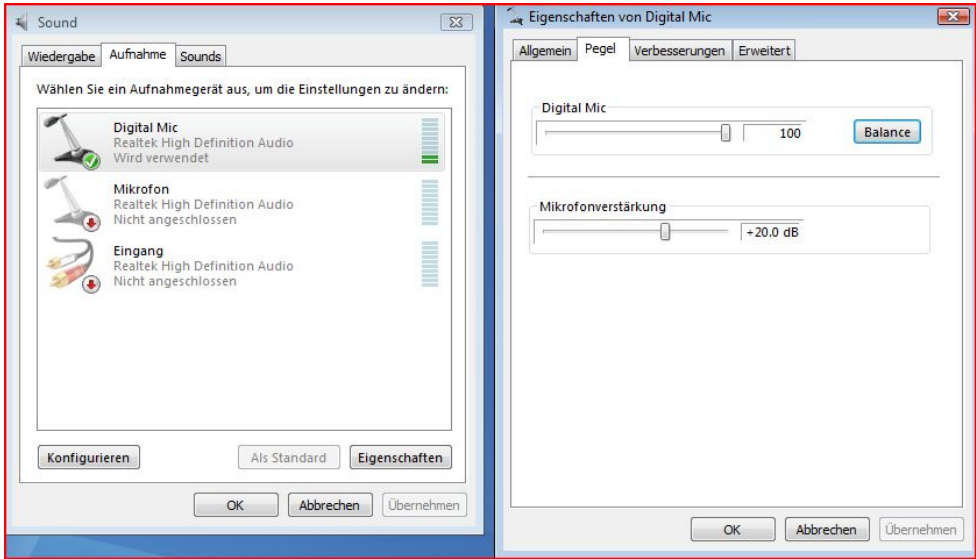
- Stereo*
- 5.1 Lautsprecher

* Im Auslieferungszustand befindet sich Ihr Notebook im **Stereo** Modus.

Aufnahmepegel einstellen

Um den jeweiligen Aufnahmepegel einzustellen, gehen Sie über **Systemsteuerung** ⇒ **Sound** ⇒ **Aufnahme** und wählen die entsprechende Quelle aus.

Die Schaltfläche **Digital Mic** ist für das eingebaute Mikrofon gedacht. Sollten Sie ein externes Mikrofon oder eine andere Aufnahmequelle (Line In) benutzen, wählen Sie die entsprechende Option aus.



Dolby® Home Theater®

Genießen Sie ein überwältigendes Heimkinoerlebnis mit **Surround-Sound**.

Dolby® Home Theater® versetzt Zuhörer mitten ins Bildschirmgeschehen – ein Kinoerlebnis für zu Hause oder unterwegs.

- Erzeugt ein überwältigendes, persönliches Hörerlebnis mit Surround-Sound.
- Eine Kombination von Technologien, mit denen ein umhüllendes Unterhaltungserlebnis über jedes beliebige Lautsprecherpaar oder über Kopfhörer ermöglicht wird.
- Ermöglicht müheloses Anschließen an Heimkinoanlagen durch ein einziges Digitalkabel.

Netzwerkbetrieb

Was ist ein Netzwerk?

Man spricht von einem Netzwerk, wenn mehrere Computer direkt miteinander verbunden sind. So können die Anwender Informationen und Daten untereinander übertragen und sich Ihre Ressourcen (Drucker und Laufwerke) teilen.

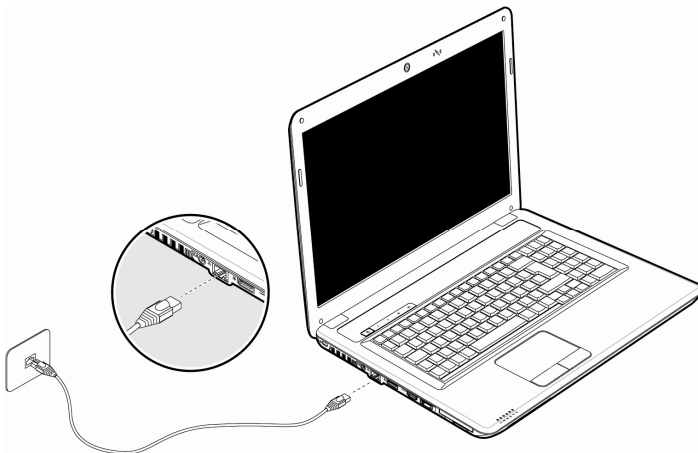
Hier einige Beispiele aus der Praxis:

- In einem Büro werden Nachrichten per E-Mail ausgetauscht und Termine werden zentral verwaltet.
- Anwender teilen sich einen Drucker im Netzwerk und sichern Ihre Daten auf einem Zentralrechner (Server).
- Im Privathaushalt teilen sich die Notebooks eine ISDN-Verbindung, um auf das Internet zuzugreifen.
- Zwei oder mehrere Computer werden miteinander verbunden, um Netzwerkspiele zu spielen oder Daten auszutauschen.

Ethernet-Netzwerkanschluss

Ist Ihr Notebook mit einem Ethernet-Netzwerkanschluss ausgestattet, können Sie ihn an ein Netzwerk anschließen. Die nachfolgenden Erläuterungen beziehen sich auf Notebooks, die einen Netzwerkanschluss besitzen.

Schließen Sie ein Ende mit dem RJ45-Anschluss (Westernstecker) an die Netzwerkschnittstelle Ihres Notebooks (**14**) an und das andere an einen anderen Computer oder Hub/Switch.

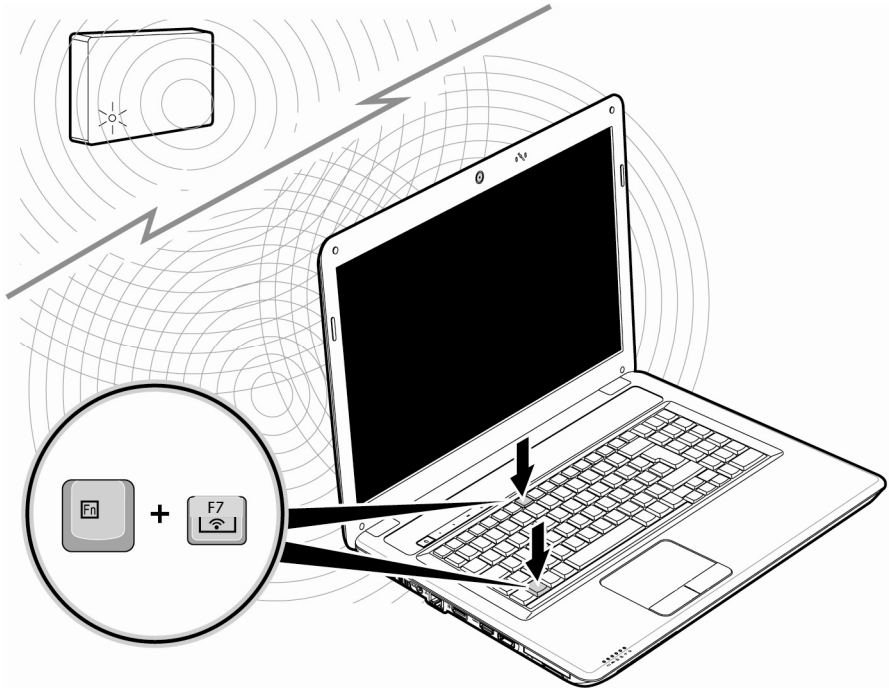


Weitere Erläuterungen zum Netzwerk finden Sie in der Windows®-Hilfe im Start-Menü.

Wireless LAN (Funk-Netzwerk)

Wireless LAN ist eine optionale Ausstattung. Diese Funktion ermöglicht es Ihnen, über Funk eine Netzwerkverbindung zu einer entsprechenden Gegenstelle aufzubauen. Bitte lesen Sie vor der Aktivierung die erforderlichen Voraussetzungen.

Die Wireless LAN- Funktion wird über die Tastenkombination **Fn + F7** aktiviert bzw. deaktiviert. Eine entsprechende LED leuchtet auf.



Achtung!

Betreiben Sie die WLAN Funktion nicht an Orten (Bsp.: Krankenhaus, Flugzeug etc.), in denen funkempfindliche Geräte stehen. Schalten Sie das Gerät nur ein, wenn sichergestellt ist, dass keine Beeinträchtigung besteht.

Voraussetzungen

Als **Gegenstelle** kann man einen sog. **LAN Access Point** benutzen. Ein Access Point ist ein Funkübertragungsgerät, das mit Ihrem Notebook kommuniziert und den Zugriff auf das angeschlossene Netzwerk steuert.

LAN Access Points sind häufig in Großraumbüros, Flughäfen, Bahnhöfen, Universitäten oder Internet-Cafés zu finden. Sie bieten Zugriff auf eigene Dienste und Netzwerke oder das Internet.

Meist sind **Zugangsberechtigungen** erforderlich, die i. d. R. kostenpflichtig sind. Oft findet man Access Points mit integriertem DSL-Modem. Diese sog. **Router** stellen die Verbindung zum vorhandenen DSL-Internetanschluss und dem Wireless LAN her.

Es kann auch **ohne Access Point** eine Verbindung zu einem anderen Endgerät mit Wireless LAN-Funktionalität hergestellt werden. Allerdings limitiert sich das Netzwerk **ohne Router** auf die direkt verbundenen Geräte.

Die drahtlose Netzwerkverbindung arbeitet nach dem Standard **IEEE 802.11n** und ist kompatibel zum Standard IEEE 802.11b/g.

Wird eine Verschlüsselung bei der Übertragung benutzt, muss diese bei **allen Geräten** nach dem **gleichen Verfahren** arbeiten. Die Verschlüsselung ist ein Verfahren, um das Netzwerk vor unbefugtem Zugriff zu schützen.

Die Übertragungsgeschwindigkeit von maximal 300 Mbit/s* kann je nach **Entfernung** und **Auslastung** der Gegenstelle variieren. Z.B. ist dies der Fall, wenn die Gegenstelle nach dem 802.11b Standard arbeitet. Die maximale Übertragungsrate beträgt dann 11 Mbit/s.

* 300 Mbit/s ist ein Bruttowert. Auf Anwendungsebene werden max. 75 Mbit/s erreicht. Um die gesamte Leistung nutzen zu können ist ein WLAN Router nach dem Standard 802.11n erforderlich.

Problembeseitigung im Netzwerk



Warum werden in der Netzwerkumgebung die Freigaben nicht angezeigt?



Die Netzwerkumgebung ist zeitverzögert. Überprüfen Sie die Freigabe, indem Sie nach dem betreffenden **Computernamen** suchen.



Warum bekomme ich eine Fehlermeldung wenn ich auf die Netzwerkumgebung klicke?



Der **Computername** muss im Netzwerk einmalig sein und darf nicht genauso lauten wie die **Arbeitsgruppe**.



Es sieht so aus, als ob die Netzwerkkarten nicht kommunizieren können. Woran kann das liegen?



Vielleicht arbeitet eine der verwendeten Netzwerkkarten mit einer **anderen Geschwindigkeit** (z.B. 10 statt 100 Mbit/s) und Ihr Netzwerk-Notebook ist nicht in der Lage, dies zu erkennen. Stellen Sie ggf. die kompatible Geschwindigkeit im Netzwerktreiber ein.

Sollen zwei Notebooks miteinander verbunden werden, benötigen Sie ein **Cross-Link Kabel**, andernfalls verwenden Sie ein **Patch** Kabel.

Kontrollieren Sie auch die **Protokolle** und die **Konfiguration**.



Die Datenübertragung ist fehlerhaft oder sehr langsam. Woran kann das liegen?



Sie haben vielleicht das falsche Kabel (UTP / CAT3 oder niedriger) oder es liegt in der Nähe eines Stromkabels oder einer anderen Störquelle.

Der Multimedia Kartenleser

Speicherkarten sind Medien, die z.B. im Bereich der digitalen Fotografie eingesetzt werden und nach und nach das Medium Diskette ersetzen. Die Form und Kapazität einer Speicherkarte kann je nach Hersteller variieren.

Ihr Notebook unterstützt folgende Formate:

- MMC (MultiMediaCard)
- SD (Secure Digital)
- Memory Stick/Memory Stick Pro

Achten Sie beim Einlegen der Speicherkarten darauf, dass die Kontakte, wie in der folgenden Auflistung beschrieben, in die richtige Richtung zeigen. Das falsche Einlegen einer Karte könnte zu Beschädigung des Kartenlesers und/oder der Karte führen.

Kartentyp	Verbindungskontakte
SD (Secure Digital)	zeigen nach unten
MMC (MultiMediaCard)	zeigen nach unten
Memory Stick	zeigen nach unten
Memory Stick Pro	zeigen nach unten

Speicherkarte einlegen

Hinweis

Die Speicherkarten können nur in **eine Richtung** eingelegt werden. Beachten Sie bitte die Hinweise im oberen Abschnitt.

Schieben Sie die Karte bis zum Anschlag hinein.

Speicherkarte entfernen

Um SD/MMC-Karten oder Memory Sticks zu entfernen, drücken Sie diese zunächst in den Anschluss hinein, um die Sicherung zu lösen. Ziehen nun die Karte aus dem Schacht und lagern Sie diese fachgerecht.

Express Card

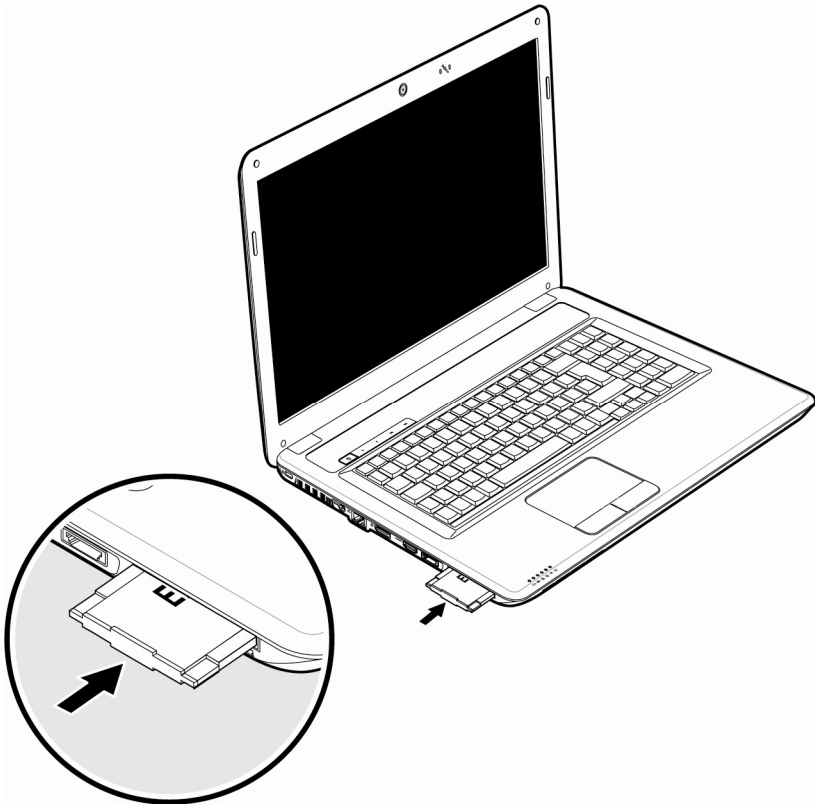
Ihr Notebook unterstützt den Express Standard.

Im Handel sind die Karten Express/34 und Express/54 erhältlich, wobei die Angaben sich auf die Größe der Karte beziehen. Ihr Notebook unterstützt beide Kartenformate.

Express Karte Installieren

Hinweis

Lesen Sie vor der Installation bitte unbedingt die Herstelleranleitung, die Ihrer Express Karte beiliegt. Entfernen Sie vor der Installation durch leichtes Drücken die Dummy-Karte aus dem Schacht. Setzen Sie diese wieder ein, um die Kontakte bei Nichtnutzung vor Verschmutzungen zu schützen.



Express Karte entfernen

Berücksichtigen Sie bitte die folgenden Hinweise, bevor Sie die Express Karte entfernen:

- Beenden Sie das Programm, das Sie mit der Karte angewandt haben.
- Klicken Sie mit der linken Maustaste auf das Icon in der Taskleiste zur sicheren Entfernung der Hardware, wählen Sie die Karte aus und klicken Sie auf **Stoppen**.



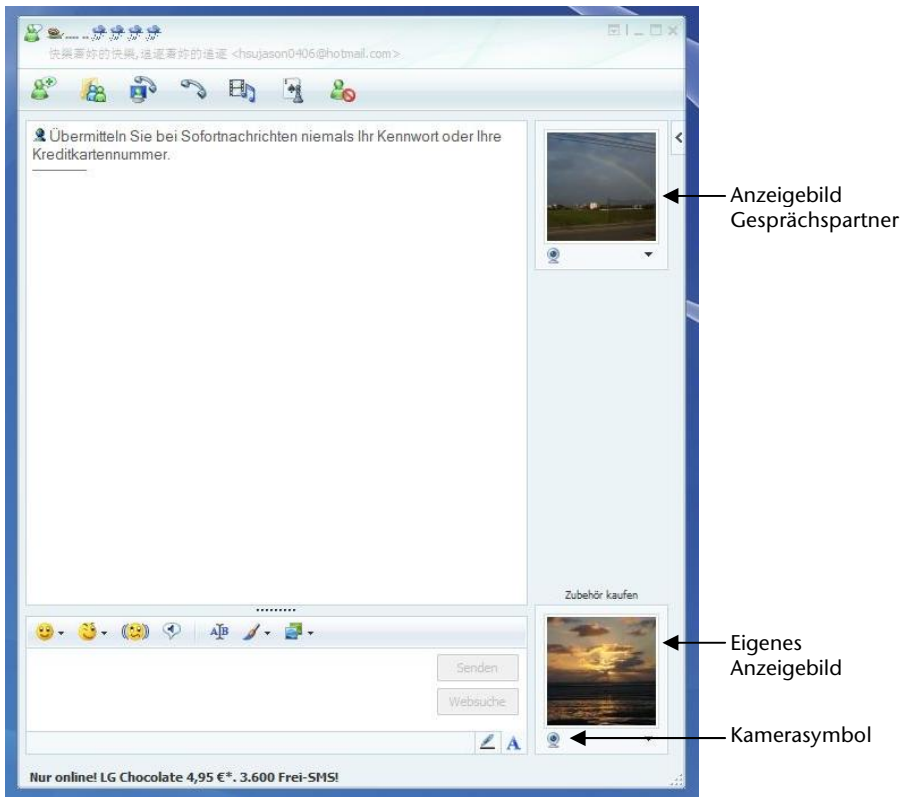
Um die Karte zu entfernen, drücken Sie diese zunächst in den Anschluss hinein, um die Sicherung zu lösen. Ziehen nun die Karte aus dem Schacht und lagern Sie diese fachgerecht.

Die Webcam

Die eingebaute Webcam ermöglicht die Nutzung diverser Dienste wie z.B. den Windows Messenger.

Anwendungsbeispiel mit dem Windows Messenger

1. Starten Sie den Windows Messenger und erstellen Sie ein Benutzerkonto, sofern noch nicht geschehen. Dieser Dienst ist kostenlos. Es fallen lediglich die Kosten für die Internetverbindung an.
2. Wählen Sie Ihren Gesprächspartner aus Ihrer Liste aus und klicken Sie auf das Kamerasymbol unter Ihrem Anzeigebild.



(Abb.: Messengerfenster Sofortnachricht)

Ein Assistent hilft Ihnen, die optimalen Einstellungen für Ihre Lautsprecher, Ihr Mikrofon und Ihre Webcam vorzunehmen. Folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm.

3. Klicken Sie auf **Fertigstellen**, um Ihr Bild mit der Webcam zu übertragen.
4. Sollte Ihr Gesprächspartner ebenfalls eine Webcam angeschlossen haben, klicken Sie auf das Kamerasymbol unter dem Anzeigebild Ihres Gesprächspartners, um das Live-Bild zu empfangen.

TV-Tuner & Fernbedienung

TV-Tuner

Ihr mitgelieferter TV-Tuner verfügt über einen DVB-T Antennenanschluss und wird über den USB Anschluss betrieben.

Um Beschädigungen am Notebook oder am TV-Tuner zu vermeiden, entfernen Sie bei Nichtgebrauch oder Transport des Notebooks den TV-Tuner. Sobald Sie die TV-Funktion wieder nutzen wollen, stecken Sie den TV-Tuner in den bereits genutzten USB Anschluss.

Hinweis

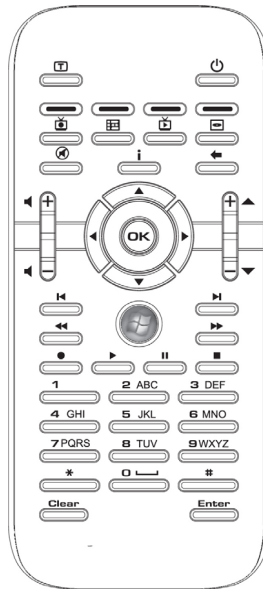
Schließen Sie die TV-Karte möglichst immer an dem Anschluss an, an dem er installiert wurde. Andernfalls erhält er eine neue ID und eine Nachinstallation der Treiber ist erforderlich.

Fernbedienung

Dieses drahtlose Fernbedienungsset steuert das Programm **Media Center** auf Ihrem Notebook. Damit dies funktioniert, müssen folgende Voraussetzungen erfüllt sein:

- Das Notebook muss gestartet sein.
- Das Betriebssystem muss vollständig geladen sein.
- Die Treibersoftware ist installiert*.

*** Im Auslieferungszustand sind diese Voraussetzungen gegeben.**



(Abb. Fernbedienung)

Batterien einlegen

1. Drehen Sie die Fernbedienung um.
2. Öffnen Sie das Batteriefach, indem Sie die Lasche der Abdeckung vorsichtig abziehen.
3. Legen Sie 1 Knopfzelle (Typ: CR2025, 3V) in das Batteriefach. Beachten Sie, dass die Polarität der eingravierten Abbildung im Batteriefach entspricht (+ und + sowie – und – müssen übereinstimmen).
4. Schließen Sie das Batteriefach wieder.

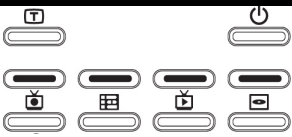








































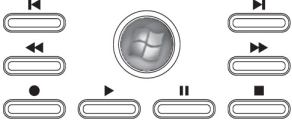

































Achtung!

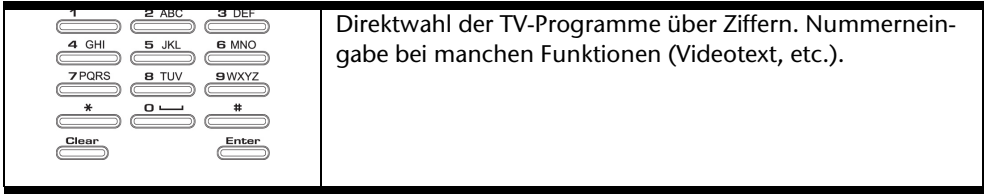
Explosionsgefahr bei unsachgemäßem Auswechseln der Batterie. Ersatz nur durch denselben oder einen gleichwertigen Typ.

Tastenbelegung

Hinweis

Die nachfolgend beschriebenen Funktionen sind Standardfunktionen. Je nach Betriebsmodus (TV, Video, Foto etc.) können einige Tasten unterschiedlich belegt sein oder sind nicht zwingend belegt.

	<table border="1"> <tr> <td></td> <td>Videotextanwendung starten.</td> </tr> <tr> <td></td> <td>Ein-/Ausschalter.</td> </tr> <tr> <td></td> <td>Verzeichnis TV-Aufzeichnungen öffnen.</td> </tr> <tr> <td></td> <td>EPG-Funktion (Electronic Program Guide – elektronische Programmzeitschrift)</td> </tr> <tr> <td></td> <td>Fernsehprogramme ansehen.</td> </tr> <tr> <td></td> <td>DVD Menü öffnen.</td> </tr> <tr> <td></td> <td>Sonderfunktionstaste rot (z.B.: Auswahl der Tonspur)</td> </tr> <tr> <td></td> <td>Sonderfunktionstaste grün (z.B.: Untertitel-Auswahl)</td> </tr> <tr> <td></td> <td>Sonderfunktionstaste gelb(z.B.: Kamera-Auswahl)</td> </tr> <tr> <td></td> <td>Sonderfunktionstaste blau (z.B.: Kapitelauswahl)</td> </tr> </table>		Videotextanwendung starten.		Ein-/Ausschalter.		Verzeichnis TV-Aufzeichnungen öffnen.		EPG-Funktion (Electronic Program Guide – elektronische Programmzeitschrift)		Fernsehprogramme ansehen.		DVD Menü öffnen.		Sonderfunktionstaste rot (z.B.: Auswahl der Tonspur)		Sonderfunktionstaste grün (z.B.: Untertitel-Auswahl)		Sonderfunktionstaste gelb(z.B.: Kamera-Auswahl)		Sonderfunktionstaste blau (z.B.: Kapitelauswahl)		
	Videotextanwendung starten.																						
	Ein-/Ausschalter.																						
	Verzeichnis TV-Aufzeichnungen öffnen.																						
	EPG-Funktion (Electronic Program Guide – elektronische Programmzeitschrift)																						
	Fernsehprogramme ansehen.																						
	DVD Menü öffnen.																						
	Sonderfunktionstaste rot (z.B.: Auswahl der Tonspur)																						
	Sonderfunktionstaste grün (z.B.: Untertitel-Auswahl)																						
	Sonderfunktionstaste gelb(z.B.: Kamera-Auswahl)																						
	Sonderfunktionstaste blau (z.B.: Kapitelauswahl)																						
	<table border="1"> <tr> <td></td> <td>Um die Lautstärke anzuheben, drücken Sie auf +. Um die Lautstärke abzusenken, drücken Sie auf -.</td> </tr> <tr> <td></td> <td>Um das nachfolgende Programm zu wählen, drücken Sie auf +. Mit – wählen Sie das vorherige Programm.</td> </tr> <tr> <td></td> <td>Mit diesen Navigationstasten wählen Sie die gewünschte Funktion. Der Auswahlzeiger bewegt sich in die entsprechende Richtung. Drücken Sie die OK Taste, um Ihre Auswahl zu bestätigen.</td> </tr> </table>		Um die Lautstärke anzuheben, drücken Sie auf +. Um die Lautstärke abzusenken, drücken Sie auf -.		Um das nachfolgende Programm zu wählen, drücken Sie auf +. Mit – wählen Sie das vorherige Programm.		Mit diesen Navigationstasten wählen Sie die gewünschte Funktion. Der Auswahlzeiger bewegt sich in die entsprechende Richtung. Drücken Sie die OK Taste, um Ihre Auswahl zu bestätigen.																
	Um die Lautstärke anzuheben, drücken Sie auf +. Um die Lautstärke abzusenken, drücken Sie auf -.																						
	Um das nachfolgende Programm zu wählen, drücken Sie auf +. Mit – wählen Sie das vorherige Programm.																						
	Mit diesen Navigationstasten wählen Sie die gewünschte Funktion. Der Auswahlzeiger bewegt sich in die entsprechende Richtung. Drücken Sie die OK Taste, um Ihre Auswahl zu bestätigen.																						
	<table border="1"> <tr> <td></td> <td>Wechselt zum vorherigen Auswahlpunkt.</td> </tr> <tr> <td></td> <td>Anwendungsbezogene Hinweisfunktion.</td> </tr> <tr> <td></td> <td>Media Center starten</td> </tr> <tr> <td></td> <td>Vorherige Titel/Bilder/Kapitel</td> </tr> <tr> <td></td> <td>Nächste Titel/Bilder/Kapitel</td> </tr> <tr> <td></td> <td>Zurückspulen</td> </tr> <tr> <td></td> <td>Startet die Wiedergabe.</td> </tr> <tr> <td></td> <td>Vorspulen</td> </tr> <tr> <td></td> <td>Aufnahme starten</td> </tr> <tr> <td></td> <td>Beendet die Wiedergabe/Aufnahme</td> </tr> <tr> <td></td> <td>Hält die Wiedergabe an der gewählten Stelle an.</td> </tr> </table>		Wechselt zum vorherigen Auswahlpunkt.		Anwendungsbezogene Hinweisfunktion.		Media Center starten		Vorherige Titel/Bilder/Kapitel		Nächste Titel/Bilder/Kapitel		Zurückspulen		Startet die Wiedergabe.		Vorspulen		Aufnahme starten		Beendet die Wiedergabe/Aufnahme		Hält die Wiedergabe an der gewählten Stelle an.
	Wechselt zum vorherigen Auswahlpunkt.																						
	Anwendungsbezogene Hinweisfunktion.																						
	Media Center starten																						
	Vorherige Titel/Bilder/Kapitel																						
	Nächste Titel/Bilder/Kapitel																						
	Zurückspulen																						
	Startet die Wiedergabe.																						
	Vorspulen																						
	Aufnahme starten																						
	Beendet die Wiedergabe/Aufnahme																						
	Hält die Wiedergabe an der gewählten Stelle an.																						



Sende-/Empfangskanäle ändern

Werden mehrere Computer mit Fernbedienung in unmittelbarer Nähe (ca. 10 Meter) gesteuert, kann es zu Störungen kommen. Diese werden behoben, wenn unterschiedliche Kanäle gewählt werden. **Stellen Sie die Fernbedienung nur um, wenn Störungen auftreten.**

So gehen Sie vor:

1. Starten Sie die **Systemsteuerung**.
2. Wählen Sie den Menüpunkt **Fernbedienung**.
3. Wählen Sie die Option „**Die Software darf nur mit den auf diesen Kanal eingestellten Fernbedienungen funktionieren**“ aus.
4. Stellen Sie über das Auswahlfenster zunächst den **neuen Kanal** (eine Zahl zwischen 1 und 16) ein drücken Sie auf **übernehmen**.
5. Drücken und halten Sie die **Clear**-Taste an der Fernbedienung.
6. Geben Sie nun, ohne die **Clear**-Taste loszulassen, über den Ziffernblock Ihrer Fernbedienung den bereits in der Software eingestellten Kanal ein.
7. Drücken Sie die OK Taste. Lassen Sie erst jetzt die **Clear**-Taste los.
8. Drücken Sie eine beliebige Taste Ihrer Fernbedienung, um den eingestellten Kanal im Fenster anzeigen zu lassen.
9. Schließen Sie das Fenster und übernehmen Sie die Einstellungen indem Sie auf **OK** drücken.

Inbetriebnahme

Der TV-Tuner passt in den USB Anschluss Ihres Notebooks.

TV-Tuner einsetzen

1. Nachdem Sie Windows[®] gestartet haben, stecken Sie den TV-Tuner in einen freien USB-Anschluss.
2. Starten Sie die Anwendung für den TV-Empfang, um die TV-Karte einzurichten. Ein Einrichtungsassistent führt Sie durch das Programm.

TV-Karte entfernen

So entfernen Sie Ihren TV-Tuner:

1. Entfernen Sie alle Kabel.
2. Ziehen Sie den TV-Tuner aus dem USB-Anschluss.

Antenne anschließen

Um mit der TV-Karte ein digitales TV-Signal zu empfangen, schließen Sie die mitgelieferte Antenne mit dem Antennenadapter an die TV-Karte an.

Der Antennenadapter (ein kurzes Kabel) muss immer benutzt werden, sowohl mit der mitgelieferten Antenne als auch mit einer Hausantenne.

Achtung!

Ziehen Sie die Antenne heraus, wenn das Gerät nicht benutzt wird. Insbesondere bei Gewitter. So schützen Sie Ihr Gerät vor möglichem Blitzschlag.

Fernsehen

Mit der Windows Media Center Edition liefern wir Ihnen die optimale Software für Digitalfernsehen, Digitalfotografie und digitale Musik.

Wenn Sie mit dem Media Center Fernsehen möchten, gehen Sie wie folgt vor:

1. Stecken Sie den TV-Tuner in einen freien USB-Anschluss.
2. Starten Sie das Windows Media Center für den TV-Empfang, um die Karte einzurichten. Ein Einrichtungsassistent führt Sie durch das Programm.

Zu **Entfernen des TV-Tuners** schließen Sie zuerst das Windows Media Center und ziehen Sie anschließend den TV-Tuner aus dem USB-Anschluss.

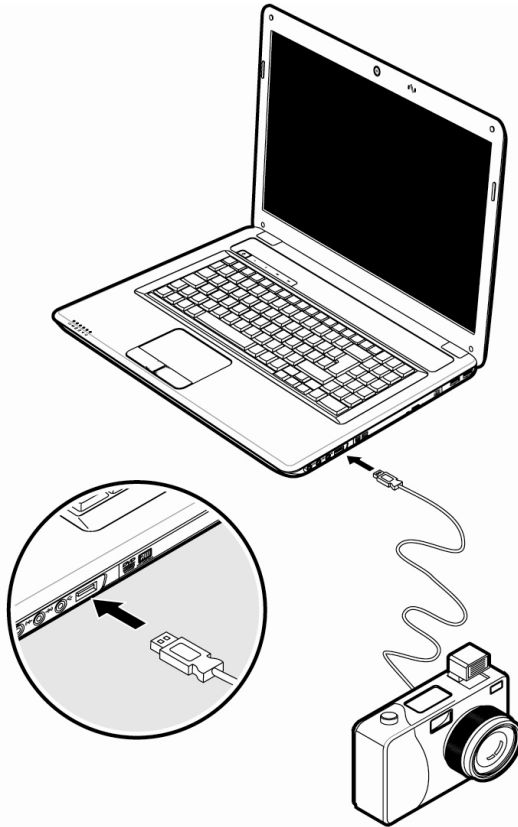
Achtung!

Audio- oder Videoaufnahmen benötigen sehr viel Speicherplatz (zwischen 1 und 2 GB/Stunde). Sichern Sie nicht benötigte Dateien auf externe Medien wie z.B. DVD/CD-Rs oder Festplatten.

Der Universal Serial Bus-Anschluss

Der Universal Serial Bus (USB 1.1 und USB 2.0) (**23**) ist ein Standard für den Anschluss von Eingabegeräten, Scannern und weiteren Peripherien. An den USB lassen sich bis zu 127 Geräte über ein einziges Kabel anschließen.

Ihr Notebook verfügt über **3 USB 2.0 Anschlussbuchsen** (USB 1.1 kompatibel).



Die Datentransferrate liegt unter USB 1.1 bei 1,5 Mbit/s oder 12 Mbit/s, abhängig von dem daran angeschlossenen Gerät. USB 2.0 kann bis zu 480 Mbit/s erreichen.

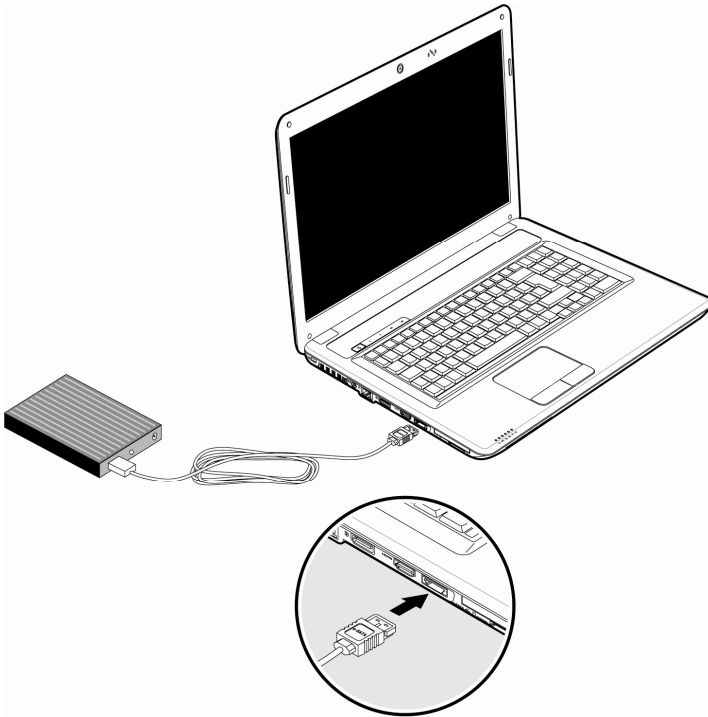
Hinweis

Schließen Sie Ihre USB-Geräte möglichst immer an dem Anschluss an, an dem sie installiert wurden. Andernfalls erhalten Geräte eine neue ID und eine Nachinstallation der Treiber ist erforderlich.

eSATA-/USB-Anschluss

eSATA steht für „external **S**erial **A**TA“ und ist ein Anschluss für externe Festplatten. Im Gegensatz zu den gängigen USB-Standards ist die Übertragungsgeschwindigkeit bei einem eSATA-Anschluss höher als bei externen USB-Festplatten.

Bei diesem Anschluss handelt es sich um einen „Combo-Slot“, an dem sowohl USB- als auch S-ATA-Geräte angeschlossen werden können.



S-ATA-Geräte entfernen

Bevor Sie eine S-ATA-Festplatte von Ihrem Notebook entfernen, klicken Sie auf das Icon „**Hardware sicher entfernen**“ unten in der Taskleiste und dann auf die zu entfernende Festplatte.

Notebook sichern

Gegen unbefugten Zugriff stellt Ihnen Ihr neues Notebook Software- und Hardwarelösungen zur Verfügung.

Einschaltkennwort

Sie können Ihr Notebook mit einem Einschaltkennwort gegen unbefugte Benutzung schützen. Beim Einschalten des Notebooks erscheint dann eine Aufforderung zur Eingabe des Kennwortes auf dem Bildschirm. Das Kennwort wird im **BIOS** eingerichtet.

Achtung!

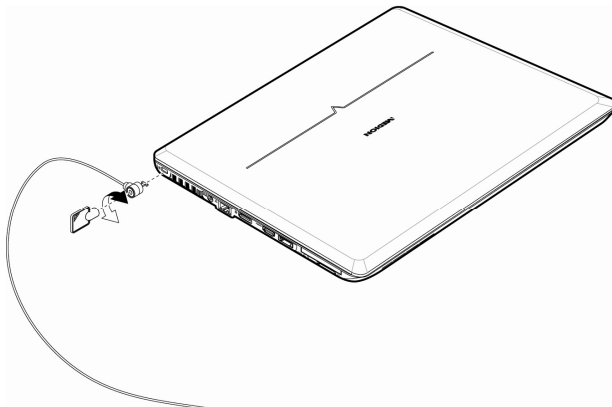
Bewahren Sie Ihr Kennwort an einem sicheren Ort auf. Wenn Sie Ihr Kennwort vergessen, haben Sie keine Möglichkeit, dieses zu löschen. Wenden Sie sich in diesem Falle an Ihren Kundendienst.

Sie können auch die Sicherheitsoption von Windows nutzen, um Ihre Daten vor unbefugtem Zugriff zu schützen. Siehe weitere Hinweise im Abschnitt „**Daten- und System-sicherheit**“ ab Seite 86.

Kensington-Sicherheitschloss

Mit einem sog. **Kensington-Sicherheitschloss** können Sie Ihr Notebook gegen Diebstahl schützen. Im Fachhandel finden Sie dieses Sicherheitsschloss mit Kabel als Zubehör.

Um das Sicherheitsschloss anzubringen, wickeln Sie das Kabel um einen stationären Gegenstand, z.B. ein Tischbein. Stecken Sie das Schloss in die Kensington-Vorrichtung und drehen Sie den Schlüssel, um es abzuschließen. Bewahren Sie den Schlüssel an einem sicheren Ort auf.



Software

Dieser Abschnitt befasst sich mit dem Thema Software. Dabei unterscheiden wir zwischen dem **BIOS**, den **Anwendungsprogrammen** und dem **Betriebssystem**, welches wir als erstes behandeln.

Windows Vista® kennen lernen

Das Betriebssystem Windows Vista® bietet Ihnen viele Möglichkeiten, die Bedienung zu verstehen und die vielfältigen Möglichkeiten zu nutzen:

Windows Vista® – Schnellstarthandbuch

Dieses Handbuch gibt Ihnen einen kurzen Überblick über die Bedienung Ihres Betriebssystems.

Folgende Themen werden dabei behandelt:

- Erste Schritte
- Das Begrüßungszentrum
- Neuigkeiten
- Anzeigen der Hilfe

Wir empfehlen diese Lektüre Anfängern und Umsteigern von anderen Windows-Versionen.

Windows Vista® – Hilfe und Support

Hier finden Sie eine umfassende Sammlung von Anleitungen, Hilfestellungen und Vorschlägen zur Problembeseitigung.

Diese Hilfe bespricht das gesamte Spektrum des Windows-Betriebssystems.

Sie empfiehlt sich für Anfänger wie auch für Profis. Die in Themen unterteilten Informationen lassen sich ausdrucken oder mit Lesezeichen versehen. So starten Sie:

1. Klicken Sie auf **Start** 
2. Wählen Sie nun **Hilfe und Support** 

Windows Vista® – Begrüßungcenter

Bei der ersten Anzeige des Windows Vista® Desktops sehen Sie das Begrüßungcenter. Dieses enthält nützliche Links, die Ihnen den Einsteig in die Verwendung von Windows erleichtern.



Ziel dieses Features ist es, Anfängern sowie auch erfahrenen Anwendern, nach der Erstinbetriebnahme, noch zusätzliche Einstellungen zur optimalen Nutzung von Windows Vista® vorzunehmen.

Das Begrüßungcenter ist in viele kleine Themenbereiche aufgeteilt, so dass der Anwender die Möglichkeit hat, den Inhalt optimal auf seine Kenntnisse abzustimmen. Nachfolgend einige Links:

- **Computerdetails anzeigen**
(Finden Sie hier Informationen über Ihren Computer, Grafikkartentyp sowie Windows Vista® Ausgabe)
- **Dateien und Einstellungen übertragen**
(Übertragen Sie hierüber Daten und Einstellung Ihres alten PCs)
- **Neue Benutzer hinzufügen**
(Verwalten und richten Sie hierüber Benutzerkonten für jeden Benutzer des Notebooks ein)
- **Mit dem Internet verbinden**
(Konfigurieren Sie hierüber Ihren Internetzugang)
- **Neues in Windows Vista®**
(Lernen Sie hierüber, worin sich Windows Vista® im Vergleich zu älteren Versionen unterscheidet)

- die Verwendung des E-Mail-Programms
- ... und vieles mehr!

Nutzen Sie das Begrüßungscenter, um Ihr Notebook besser zu verstehen und optimal bedienen zu können. Es dient Ihnen auch als zusätzliche Informationsquelle zur Erkennung und Beseitigung möglicher Probleme.

Sollten Sie das Begrüßungscenter nach dem Start geschlossen haben, rufen Sie es wie folgt auf:

1. Klicken Sie auf **Start** 
2. Wählen Sie in der Programmliste  **Begrüßungscenter**.

Windows Vista® – Benutzerkontensteuerung

Die Benutzerkontensteuerung trägt dazu bei, dass nicht autorisierte Änderungen an dem Notebook verhindert werden.

Sobald Sie eine nicht autorisierte Änderung vornehmen, erscheint ein Fenster mit dem Hinweis „**Zur Fortsetzung des Vorgangs ist Ihre Zustimmung erforderlich**“.

- Klicken Sie auf **Fortsetzen**, um mit dem Vorgang fortzufahren
- Klicken Sie auf **Abbrechen**, um den Vorgang abzubrechen.

Softwareinstallation

Hinweis

Sollte Ihr Betriebssystem so eingestellt sein, dass die Installation von Software und Treibern nur angenommen wird, wenn diese signiert (von Microsoft freigegeben) sind, erscheint eine entsprechende Abfrage.

Die mitgelieferte Software ist bereits vollständig installiert.






Bei der Installation von Programmen oder Treibern können wichtige Dateien überschrieben und verändert werden. Um bei eventuellen Problemen nach der Installation auf die Originaldateien zugreifen zu können, sollten Sie vor der Installation eine Sicherung Ihres Festplatteninhaltes erstellen.

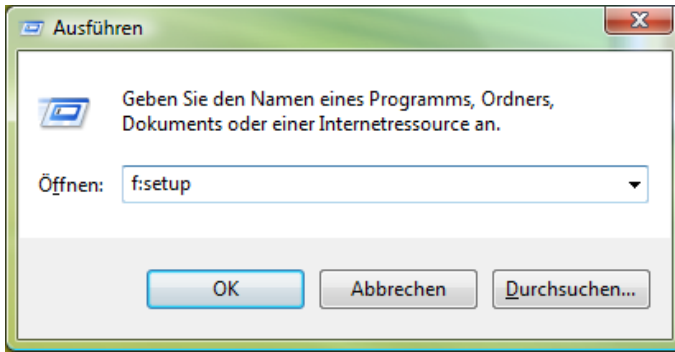
Befolgen Sie die Anweisungen, die der Softwarelieferant dem Softwarepaket beigelegt hat. Wenn Sie eine Disc einlegen, wird automatisch das Installationsmenü gestartet.

Hinweis

Sollte der automatische Start nicht funktionieren, ist wahrscheinlich die sog. „**Autorun**“-Funktion deaktiviert. Schauen Sie in der Windows Vista® Hilfe nach, um dies zu ändern.

Beispiel für eine manuelle Installation **ohne** Autorun:




1. Klicken Sie auf **Start** .
2. Klicken Sie auf ▶ **Alle Programme**.
3. Öffnen Sie den Programmpunkt  **Zubehör**.
4. Wählen Sie den Eintrag  **Ausführen** aus.
5. Geben Sie nun in das Feld „**Öffnen**“ den Laufwerksbuchstaben des optischen Laufwerks ein, gefolgt von einem Doppelpunkt und dem Programmnamen **setup**.



6. Bestätigen Sie Ihre Eingabe mit einem Klick auf „**OK**“.
7. Folgen Sie den Anweisungen des Programms.

Deinstallation der Software

Um die installierte Software von Ihrem Notebook zu entfernen, befolgen Sie bitte folgende Schritte:

1. Klicken Sie auf **Start** .
2. Klicken Sie auf  **Systemsteuerung**.
3. Wählen Sie anschließend die Option  **Programme**.
4. Wählen Sie das betreffende Programm aus, starten Sie die Deinstallation und folgen Sie den Anweisungen auf Ihrem Bildschirm.

Windows Aktivierung

Zum Schutz gegen Softwarepiraterie hat Microsoft die Produktaktivierung eingeführt. Die auf Ihrem Notebook installierte wie auch die mit dem Notebook gelieferte Windows Vista® - Version **brauchen Sie nicht zu aktivieren**, da diese von uns **für Ihr Notebook** freigeschaltet ist. Eine Aktivierung ist nur dann erforderlich, wenn Sie mehrere wesentliche Komponenten des Notebooks austauschen oder ein nicht autorisiertes BIOS verwenden. Sie können Windows Vista® beliebig oft neu aktivieren, wenn dies erforderlich sein sollte.

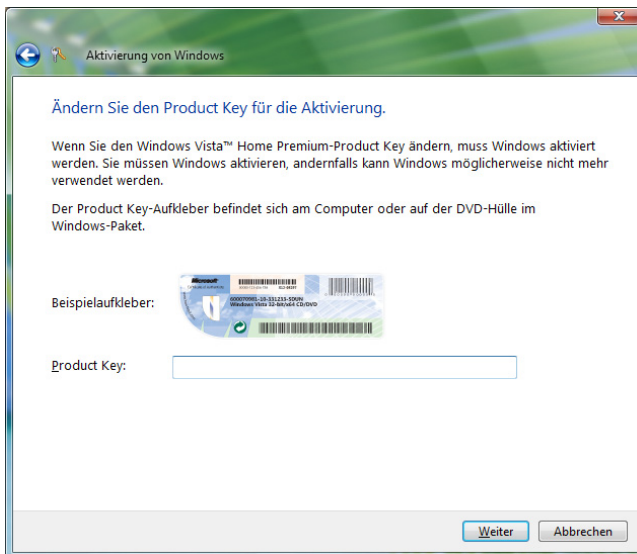
Detaillierte Informationen finden Sie im Hilfesystem und bei:

www.microsoft.com/germany/piraterie/produktaktivierung.msp

Produktaktivierung bei Ihrem Notebook

In einigen wenigen Fällen kann es trotzdem erforderlich sein, dass man aufgefordert wird, **Windows Vista®** zu aktivieren. Falls die Aktivierung via **Internet** mit einer Fehlermeldung quittiert wird, sollten bitte folgende Schritte durchgeführt werden.

1. Bitte wählen Sie **telefonische Aktivierung** aus und klicken Sie auf **weiter**.
2. Klicken Sie nun auf **Product Key ändern**. Ein neues Fenster erscheint. Geben Sie dort bitte den Product Key ein. Dieser befindet sich auf dem **Echtheitszertifikat (Certificate of Authenticity, COA)**, auf Ihrem Gehäuse.



3. Bestätigen Sie Ihre Eingabe und folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm. Teilen Sie ggf. dem Microsoft-Berater mit, dass Sie eine OEM-Lizenz in Verbindung mit dem Computer erworben haben.

BIOS Setup-Programm

Im BIOS Setup (Hardware Basis-Konfiguration Ihres Systems) haben Sie vielfältige Einstellungsmöglichkeiten zum Betrieb Ihres Notebooks. Beispielsweise können Sie die Betriebsweise der Schnittstellen, die Sicherheitsmerkmale oder die Verwaltung der Stromversorgung ändern. Das Notebook ist bereits ab Werk so eingestellt, dass ein optimaler Betrieb gewährleistet ist.

Achtung!

Bitte ändern Sie die Einstellungen nur, wenn dies absolut erforderlich ist und Sie mit den Konfigurationsmöglichkeiten vertraut sind.

Ausführen des BIOS Setup

Sie können das Konfigurationsprogramm nur kurz nach dem Systemstart ausführen. Wenn das Notebook bereits gestartet ist, schalten Sie es ab und starten es erneut. Drücken Sie die **F2** Funktionstaste, um das BIOS-SETUP zu starten.

BullGuard Internet Security

Das BullGuard Internet Security Paket ist eine Zusammenstellung der zurzeit modernsten PC-Sicherheitstechnologien, die sich auf dem Markt befinden und bietet Ihnen somit den optimalen Schutz rund um die Uhr.

BullGuard ist bereits vorinstalliert, sodass eine Installation nicht erforderlich ist. Sollten Sie dennoch eine Installation durchführen müssen (z. B. nach einer Systemwiederherstellung), finden Sie das Softwarepaket auf der mitgelieferten Application-/Support-Disc.

BullGuard Internet Security besteht aus folgenden Sicherheitskomponenten:

- **Antivirus**
Die Antivirenanwendung, das Herzstück jeder seriösen PC-Absicherung, überwacht Ihre E-Mails und durchsucht Ihre Festplatten nach Viren und Malware. BullGuard Antivirus kombiniert die höchste Update-Frequenz der Industrie mit einer durchdachten Bedienungsoberfläche.
- **Antispyware***
BullGuard Antispyware schützt Ihr Notebook, indem sie Dateien, Registerschlüssel, Prozesse und Cookies nach jeder bekannten Spyware und Adware durchsucht und reinigt und Sie dadurch vor dem Diebstahl ihrer Identität und dem Verlust persönlicher Informationen beschützt.
- **Spamfilter***
Der BullGuard Spamfilter schützt Sie vor lästigem Spam und potenziell teuren Phishing-Angriffen. Er ist ein wichtiges Instrument, um Ihre Mailbox vor unerwünschten Nachrichten zu schützen.
- **Backup***
Es war nie einfacher, Sicherungskopien Ihrer Dateien, sowohl lokal als online, anzulegen. Sie können nicht nur die Größe des Online-Laufwerks Ihren Bedürfnissen anpassen, sondern haben darüber hinaus von jedem Computer mit einem Internet-Anschluss überall in der Welt Zugriff auf Ihre Daten.
- **Support***
Der BullGuard Support ist ein wesentlicher Bestandteil aller BullGuard Produkte. Unterstützung für alle Fragen bezüglich Sicherheit für alle Anwender direkt aus der Anwendung heraus. Keine „Häufig gestellte Fragen“ (FAQ), keine automatischen Antworten – echte Menschen und direkte Hilfe.

*Hinweis

Die Komponenten **Antispyware**, **Spamfilter**, **Backup** und **Service** werden erst mit der kostenlosen Registrierung bei BullGuard frei geschaltet und nach Ablauf der 90 Tage wieder deaktiviert. Um diese Module weiternutzen zu können, erwerben Sie über den nachfolgend angegebenen Internet Link ein BullGuard Abonnement.

Das BullGuard Internet Security Paket wird 90 Tage nach der **kostenlosen Registrierung** mit den neuesten Vireninformationen aktualisiert.

Das Registrierungsfenster erscheint erst nach dem Neustart Ihres Notebooks. Sie registrieren sich durch Angabe Ihrer E-Mail Adresse und eines Passwortes.

Nach Ablauf der 90 Tage läuft die Antiviren-Software weiter, wird aber nicht mehr aktualisiert, sodass Ihr Notebook gegen neue Viren ungeschützt ist.

Um immer die neuesten Informationen und Updates zu erhalten, ist der Erwerb unterschiedlicher Abonnements über BullGuard möglich.

Der Erwerb eines Abonnements erfolgt im Internet und ist unkompliziert durchzuführen. Eine zusätzliche Freischaltung oder die Eingabe einer Lizenz ist nicht erforderlich. Weder Änderungen noch zusätzliche Einstellungen müssen vorgenommen werden.

Die Freischaltung erfolgt nach dem Erwerb des Abonnements automatisch.

Lesen Sie dazu die Informationen im Internet unter:

https://www.bullguard.com/buy_new.aspx?language=de

Hinweis

Mit der ersten Onlineverbindung werden das Betriebssystem und die Antiviren-Software automatisch aktualisiert. Diese Vorgänge dauern erfahrungsgemäß einige Minuten. In dieser Zeit kann es zu Beeinträchtigungen in der Arbeitsgeschwindigkeit des Computers kommen, diese sind nur bei der Erstinbetriebnahme spürbar.

Kapitel 4

Selbsthilfe

Thema	Seite
Tipps und Tricks	83
Häufig gestellte Fragen	85
Daten- und Systemsicherheit	86
Systemwiederherstellung	89
Erste Hilfe bei Fehlfunktionen	91
Wartung	94

Tipps und Tricks

Bedienhilfen

Windows - Tastatursteuerung

Hinweise zu der Tastatur finden Sie ab Seite 39.

- Mit ALT + TAB wechseln Sie das aktive Fenster.
- Mit der TAB-Taste springen Sie zum nächsten Text-/Eingabefeld, mit SHIFT + TAB zum vorherigen
- ALT + F4 schließt das aktuelle Fenster/Programm.
- STRG + F4 schließt ein Fenster eines Programms.
- Mit der Windows (☐)-Taste + M kann man alle Fenster minimieren. Das aktuelle Fenster wird mit ALT + LEERTASTE + N minimiert.
- Mit der ALT - Taste gelangen Sie in das Programm-Menü, in dem Sie mit den Pfeiltasten navigieren können.
- Mit der Windows (☐)-Taste + TAB wechseln Sie zwischen den aktiven Fenstern.

Einstellungen der Maus verändern

Die Einstellungsmöglichkeiten der Maus finden Sie in der Systemsteuerung:

1. Klicken Sie auf „**Start**“ und anschließend auf „**Systemsteuerung**“.
2. Öffnen Sie „**Hardware und Sound**“ und klicken Sie auf den Eintrag „**Maus**“.
3. Sie können nun die Maus Ihren Bedürfnissen entsprechend (Schaltflächenkonfiguration, Doppelklickgeschwindigkeit, Mauszeiger etc.) anpassen.

Wie kann ich Dateien, Text oder Bilder an eine andere Stelle kopieren?

Am besten über die **Zwischenablage**. Markieren Sie den Text mit der Maus (ziehen Sie den Mauszeiger mit gedrückter linker Taste über den Text) oder klicken Sie das Bild an.

Drücken Sie STRG + C, um das Markierte in die Zwischenablage zu kopieren. Nun wechseln Sie an die Stelle, wo das Markierte eingefügt werden soll. Drücken Sie STRG + V, um den Inhalt der Zwischenablage dort einzufügen.




Funktion	Tastenkombination
Ausschneiden	[Strg]+[X]
Einfügen	[Strg]+[V]
Kopieren	[Strg]+[C]
Löschen	[Entf]

Systemeinstellungen und Informationen













Autostart-Funktion des optischen Laufwerks

Wenn Sie eine Disc einlegen, wird diese gemäß dem Inhalt (Musik, Video etc.) ausgeführt. Ist dies nicht der Fall, kann das mehrere Ursachen haben: die Disc hat keine Autostart-Funktion, die Funktion ist deaktiviert oder die Funktion ist für diesen Typ deaktiviert.

So aktivieren bzw. deaktivieren Sie die Funktion generell:

1. Klicken Sie auf **Start** .
2. Klicken Sie auf  **Systemsteuerung**.
3. Wählen Sie anschließend die Option  **Hardware und Sound** oder direkt den Unterpunkt **CDs und andere Medien automatisch wiedergeben**.

Häufig gestellte Fragen

-  Muss ich die beiliegenden Discs noch installieren?
-  Nein. Grundsätzlich sind alle Programme bereits vorinstalliert. Die Discs sind lediglich als Sicherheitskopie gedacht.
-  Was ist die Windows-Aktivierung?
-  In Ihrer Bedienungsanleitung finden Sie ein entsprechendes Kapitel mit detaillierten Informationen zu diesem Thema.
-  Wann muss ich Windows aktivieren?
-  Ihre Software ist ab Werk voraktiviert. Eine Aktivierung wird erst erforderlich, wenn ...
- ... mehrere Hauptkomponenten durch andere ersetzt werden.
 - ... eine fremde BIOS-Version installiert wurde.
 - ... Sie die Software auf einem anderen PC installieren.
-  Wie mache ich eine Datensicherung?
-  Machen Sie eine Sicherung und eine Rücksicherung ausgewählter Daten auf externen Medien (CD-R), um sich mit der Technik vertraut zu machen. Eine Sicherung ist unbrauchbar, wenn Sie nicht in der Lage sind, die Daten wiederherzustellen, das Medium (CD-R) defekt oder nicht mehr verfügbar ist.
-  Wann empfiehlt sich die Wiederherstellung des Auslieferungszustandes?
-  Diese Methode sollte nur als letzte Lösung gewählt werden. Lesen Sie im Kapitel „**Systemwiederherstellung**“, welche Alternativen sich anbieten.
-  Warum fehlt beim Booten von der Support-/ Applikations-Disc die Partition?
-  Die erste Partition ist mit dem Dateisystem NTFS formatiert. Gegenüber FAT32 bietet dieses Dateisystem mehr Sicherheit und effizienteren Zugriff. Allerdings lassen sich NTFS-Partitionen nur von Betriebssystemen lesen, welche dies unterstützen. Dies ist bei der o.g. Disc nicht der Fall.

Daten- und Systemsicherheit

Die beschriebenen Programme sind in Windows integriert. Detaillierte Informationen finden Sie unter Angabe der fett gedruckten Stichwörter in der Windows-Hilfe im Startmenü. Lesen Sie bitte auch die Hinweise auf Seite 4.

Datensicherung

Machen Sie regelmäßig Sicherungen auf externe Medien, wie CD-R oder CD-RW. Windows bietet Ihnen dazu das Programm „**Sicherungsstatus und -konfiguration**“.

Dieses befindet sich unter **Zubehör** ⇒ **Systemprogramme**. Machen Sie sich Sicherheitskopien von Ihren Kennwörtern und von der Systemkonfiguration.

Wartungsprogramme



Das regelmäßige Ausführen der Programme „**Defragmentierung**“ und „**Datenträgerbereinigung**“ kann Fehlerquellen beseitigen sowie die Systemleistung erhöhen. Sehr hilfreich ist auch das Hilfsprogramm „**Systeminformationen**“, welches Ihnen detaillierte Informationen zu Ihrer Systemkonfiguration gibt. Auch diese Programme finden Sie im Programmordner unter **Zubehör** ⇒ **Systemprogramme**.

Windows® Update

Windows Update ist die Onlineerweiterung von Windows. Verwenden Sie Windows Update, um Elemente wie Sicherheitsupdates, wichtige Updates, die neuesten Hilfedateien, Treiber und Internetprodukte über das Internet zu laden. Die Website wird regelmäßig durch neuen Inhalt ergänzt, damit Sie jederzeit die neuesten Updates und Fehlerkorrekturen downloaden können, um das Notebook zu schützen und dessen Funktionsfähigkeit zu gewährleisten. Windows Update durchsucht das Notebook und stellt eine Liste individueller Updates speziell für die Konfiguration Ihres Notebooks bereit. Jedes Update, das Microsoft für den Betrieb des Betriebssystems, von Programmen oder Hardwarekomponenten als wichtig betrachtet, wird als "wichtiges Update" eingestuft und automatisch für Sie zum Installieren ausgewählt. Wichtige Updates werden bereitgestellt, um bekannte Probleme zu beheben und das Notebook vor bekannten Sicherheitsrisiken zu schützen. Führen Sie die nachfolgenden Schritte aus, um die benötigten Updates zu downloaden und Ihren Computer auf dem aktuellen Stand zu halten:

Hinweis

Die Durchführung des Updates funktioniert nur über das Internet. Stellen Sie bei dem Herunterladen des Updates sicher, dass Sie mit Ihrem Notebook online sind.

1. Klicken Sie auf **Start** .
2. Klicken Sie auf ► **Alle Programme**.
3. Öffnen Sie  **Windows Update**.
4. Klicken Sie auf **Nach Updates suchen**.
5. Klicken Sie auf **Hinzufügen**, während Sie die verfügbaren Updates in jeder Kategorie durchsuchen, um das gewünschte Update auszuwählen und zur der zu installierenden Updates hinzuzufügen. Sie können auch eine vollständige Beschreibung jedes einzelnen Elements lesen, indem Sie auf die Verknüpfung **Weiterlesen** klicken.
6. Klicken Sie auf **Updates überprüfen und installieren**, wenn Sie alle gewünschten Updates ausgewählt haben, und klicken Sie dann auf **Jetzt installieren**.

Windows Update-Informationen zur Datensicherheit

Damit eine geeignete Liste mit Updates für Sie bereitgestellt werden kann, benötigt Windows Update bestimmte Informationen zum jeweiligen Notebook. Diese Informationen umfassen Folgendes:

- Versionsnummer des Betriebssystems
- Versionsnummer von Internet Explorer
- Versionsnummern weiterer Softwareprogramme
- Plug & Play-Kennungen der Hardwaregeräte

Windows Update tritt für den Schutz Ihrer privaten Daten ein und erfasst nicht Ihren Namen, Ihre Adresse, E-Mail-Adresse oder andere Formen von persönlichen Daten. Die gesammelten Informationen werden nur in der Zeit verwendet, in der Sie die Website besuchen. Sie werden auch nicht gespeichert.

Systemwiederherstellung

Windows Vista® liefert eine nützliche Funktion (**Systemwiederherstellung**), die es ermöglicht, so genannte **Wiederherstellungspunkte** zu speichern.

Das System merkt sich die aktuelle Konfiguration als Momentaufnahme und kehrt bei Bedarf zu dieser zurück. Dies hat den Vorteil, dass eine missglückte Installation wieder rückgängig gemacht werden kann.

Wiederherstellungspunkte werden vom System automatisch erstellt, können aber auch manuell gesetzt werden.

Sie können dies selbst bestimmen und konfigurieren, wie viel Speicherplatz maximal dafür in Anspruch genommen werden soll. Dieses Programm finden Sie im Programmordner unter **Zubehör, Systemprogramme**.

Wir empfehlen Ihnen, vor Installation einer neuen Software oder eines Treibers einen **Wiederherstellungspunkt** zu setzen. Sollte Ihr System nicht mehr stabil laufen, haben Sie so meist die Möglichkeit zu einer lauffähigen Konfiguration zurückzukehren, ohne dass neu erstellte Dokumente gelöscht werden. Lesen Sie im nächsten Abschnitt, welche Möglichkeiten Sie zur Reparatur einer fehlerhaften Installation haben.

Fehlerbehebung

Windows Vista® enthält verschiedene Funktionen, die sicherstellen, dass das Notebook sowie die installierten Anwendungen und Geräte korrekt funktionsfähig sind.

Diese Funktionen helfen Ihnen beim Lösen der Probleme, die durch Hinzufügen, Löschen oder Ersetzen von Dateien entstehen können, die für die Funktionsfähigkeit von Betriebssystem, Anwendungen und Geräten erforderlich sind.

Welche Wiederherstellungsfunktion oder -funktionen Sie verwenden, ist abhängig von dem Typ des auftretenden Problems oder Fehlers. In der Windows-Hilfe finden Sie detaillierte Informationen dazu.

Auslieferungszustand wiederherstellen



Sollte Ihr System **trotz der voran beschriebenen Fehlerbehebung** nicht mehr richtig funktionieren, können Sie den Auslieferungszustand wiederherstellen.

Benutzen Sie dazu die mitgelieferte Application- und Support-Disc.

Beschränkung der Wiederherstellung des Auslieferungszustandes

- Nachträglich vorgenommene Konfigurationsänderungen (DFÜ-/Desktop-/Internet-Einstellung) und Softwareinstallationen werden nicht wiederhergestellt.
- Nachträgliche Treiberaktualisierungen und Hardwareergänzungen werden nicht berücksichtigt.

Achtung!

Alle Daten von Laufwerk **C**, auch der für die Dateiablage der Benutzer gedachte Ordner „**Dokumente**“, werden gelöscht. Machen Sie ggf. eine Sicherung auf externe Medien, wie z.B. CD-R / DVD-R oder externe Festplatten (Beachten Sie **unbedingt** die Hinweise auf der Seite 4 und auf Seite 86).

Es wird immer der **Zustand der Auslieferung** hergestellt. Von Ihnen durchgeführte Installationen und Konfigurationen müssen ggf. erneut erfolgen.

Durchführung der Rücksicherung

1. Lesen Sie bitte unbedingt den gesamten Abschnitt „**Systemwiederherstellung**“ und die angegebenen Verweise.
2. Starten Sie das Notebook und **drücken Sie sofort die Taste F3**, um das Wiederherstellungsmenü anzeigen zu lassen.
3. Wählen Sie eine der angegebenen Optionen aus, um die Systemwiederherstellung einzuleiten und folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm.

Das Notebook startet neu und befindet sich im Auslieferungszustand.

Erste Hilfe bei Fehlfunktionen

Lokalisieren der Ursache

Fehlfunktionen können manchmal banale Ursachen haben, aber manchmal auch von defekten Komponenten ausgehen. Wir möchten Ihnen hiermit einen Leitfaden an die Hand geben, um ein nicht korrekt funktionierendes Notebook wieder betriebsfähig zu machen. Wenn die hier aufgeführten Maßnahmen keinen Erfolg bringen, helfen wir Ihnen gern weiter. Rufen Sie uns an!

Anschlüsse und Kabel überprüfen

Beginnen Sie mit einer sorgfältigen Sichtprüfung aller Kabelverbindungen. Wenn die Leuchtanzeigen nicht funktionieren, vergewissern Sie sich, dass das Notebook und alle Peripheriegeräte ordnungsgemäß mit Strom versorgt werden.

- Bei Akkubetrieb schließen Sie das Notebook an den Netzadapter an und vergewissern Sie sich, dass der Akku geladen ist.
- Wenn Sie das Notebook mit Netzadapter betreiben wollen, trennen Sie den Netzadapter von der Steckdose und schließen Sie zum Test z.B. eine Lampe an dieselbe Steckdose an. Funktioniert die Lampe auch nicht, fragen Sie einen Elektriker um Rat.
- Schalten Sie das Notebook ab und überprüfen Sie alle Kabelverbindungen. Wenn das Notebook an Peripheriegeräte angeschlossen ist, überprüfen Sie auch hier die Steckverbindungen aller Kabel. Tauschen Sie Kabel für verschiedene Geräte nicht wahllos gegeneinander aus, auch wenn Sie genau gleich aussehen. Die Pinbelegungen im Kabel sind vielleicht anders. Wenn Sie mit Sicherheit festgestellt haben, dass das Gerät mit Strom versorgt wird und alle Verbindungen intakt sind, schalten Sie das Notebook wieder ein.

Fehler und Ursachen

Der Bildschirm ist schwarz.

- Dieser Fehler kann unterschiedliche Ursachen haben:
 1. Die Betriebsanzeige (Ein-/Ausschalter) leuchtet nicht und das Notebook befindet sich im Ruhezustand.
Lösung:
Betätigen Sie den Ein-/Ausschalter.
 2. Die Energie Sparen Anzeige blinkt. Das Notebook befindet sich im Energie Sparen Modus.
Lösung:
Betätigen Sie den Ein-/Ausschalter.
 3. Die Hintergrundbeleuchtung wurde mit der Tastenkombination **Fn+F4** deaktiviert.
Lösung:
Betätigen Sie eine beliebige Taste, um die Hintergrundbeleuchtung wieder einzuschalten.

Das Notebook schaltet sich während des Betriebs aus.

- Der Akku könnte leer sein. Schließen Sie das Notebook über den Netzadapter an und laden Sie den Akku auf.

Das Notebook lässt sich nicht einschalten.

- Betreiben Sie das Notebook über den Akku, überprüfen Sie, ob dieser richtig eingelegt und geladen ist.

Falsche Zeit- und Datumsanzeige.

- Klicken Sie die Uhrzeitanzeige in der Taskleiste an. Wählen Sie die Option Datums- und Uhrzeiteinstellung ändern und stellen Sie anschließend die korrekten Werte ein.

Vom optischen Laufwerk können keine Daten gelesen werden.

- Überprüfen Sie, ob die Disc ordnungsgemäß eingelegt ist.
- Wird das Laufwerk im Explorer angezeigt? Wenn ja, testen Sie eine andere Disc.

Die WLAN Verbindung funktioniert nicht.

- Um die WLAN Verbindung zu aktivieren, müssen Sie die Tastenkombination **Fn + F7** drücken.

Die Webcam ist ohne Funktion.

- Um die Webcam zu aktivieren, drücken Sie die Tastenkombination **Fn + F9**.

Das Touchpad ist ohne Funktion.

- Um das Touchpad zu aktivieren, drücken Sie die Tastenkombination **Fn + F6**.

Benötigen Sie weitere Unterstützung?

Wenn Sie trotz der Vorschläge im vorangegangenen Abschnitt immer noch Probleme haben, nehmen Sie bitte Kontakt mit Ihrer Hotline auf oder wenden Sie sich an www.medion.de/service. Wir werden Ihnen weiterhelfen.

Bevor Sie sich jedoch an Ihr Technologie Center wenden, bereiten Sie bitte folgende Daten vor:

- Haben Sie Erweiterungen oder Änderungen an der Ausgangskonfiguration vorgenommen?
- Was für zusätzliche Peripheriegeräte nutzen Sie?
- Welche Meldungen, wenn überhaupt, erscheinen?
- Welche Software wurde beim Auftreten des Fehlers verwendet?
- Welche Schritte haben Sie zur Lösung des Problems bereits unternommen?

Treiberunterstützung

Das System ist mit den installierten Treibern in unseren Testlabors ausgiebig und erfolgreich getestet worden. In der Computerbranche ist es jedoch üblich, dass die Treiber von Zeit zu Zeit aktualisiert werden. Dies kommt daher, dass sich z.B. eventuelle Kompatibilitätsprobleme zu anderen, noch nicht getesteten Komponenten (Programme, Geräte) ergeben haben. Sie können aktuelle Treiber aus dem Internet auf folgenden Adressen finden:

<http://www.medion.de>

Bitte wenden Sie sich an die Service-Adresse des Landes, in denen das Gerät erworben wurde.

Wartung

Achtung!

Es befinden sich **keine zu wartenden** oder zu reinigenden **Teile** innerhalb des Notebook-Gehäuses.

Die Lebensdauer des Notebooks können Sie durch folgende Maßnahmen verlängern:

- Ziehen Sie vor dem Reinigen immer den Netzstecker, alle Verbindungskabel und entfernen Sie den Akku.
- Reinigen Sie das Notebook nur mit einem angefeuchteten, fusselfreien Tuch.
- Verwenden Sie keine Lösungsmittel, ätzende oder gasförmige Reinigungsmittel.
- Benutzen Sie zur Reinigung Ihres optischen Laufwerks keine CD-ROM-Reinigungsdiscs oder ähnliche Produkte, welche die Linse des Lasers säubern.
- Staub oder Fett auf dem Touchpad beeinträchtigt seine Empfindlichkeit. Entfernen Sie Staub oder Fett auf der Oberfläche des Touchpads mit einem Klebestreifen.

Pflege des Displays

- Schließen Sie das Notebook, wenn nicht damit gearbeitet wird. Vermeiden Sie ein Verkratzen der Bildschirmoberfläche, da diese leicht beschädigt werden kann.
- Achten Sie darauf, dass keine Wassertröpfchen auf dem Bildschirm zurückbleiben. Wasser kann dauerhafte Verfärbungen verursachen.
- Reinigen Sie den Bildschirm mit einem weichen, fusselfreien Tuch.
- Setzen Sie den Bildschirm weder grellem Sonnenlicht, noch ultravioletter Strahlung aus.
- Das Notebook und seine Verpackung sind recyclingfähig.


Transport

Beachten Sie folgende Hinweise, wenn Sie das Notebook transportieren wollen:

- Schalten Sie das Notebook aus. Um Beschädigungen zu vermeiden, werden die Köpfe der Festplatte dabei automatisch in einem sicheren Bereich bewegt. Entfernen Sie eingelegte DVDs/CDs.
- Warten Sie nach einem Transport des Notebooks solange mit der Inbetriebnahme, bis das Gerät die Umgebungstemperatur angenommen hat. Bei großen Temperatur- oder Feuchtigkeitsschwankungen kann es durch Kondensation zur Feuchtigkeitsbildung innerhalb des Notebooks kommen, die einen elektrischen Kurzschluss verursachen kann.
- Schließen Sie das Notebook und stellen Sie sicher, dass der Deckel fest schließt.
- Verwenden Sie stets eine Notebook-Tragetasche, um das Notebook vor Schmutz, Feuchtigkeit, Erschütterungen und Kratzern zu schützen.
- Benutzen Sie für den Versand Ihres Notebooks stets die originale Kartonage und lassen Sie sich von Ihrem Transportunternehmen diesbezüglich beraten.
- Laden Sie Ihren Akku und eventuell vorhandene Ersatzakkus vor Antritt längerer Reisen unbedingt voll auf und vergessen Sie nicht, den Netzadapter mitzunehmen.
- Erkundigen Sie sich vor einer Reise über die am Zielort vorhandene Strom- und Kommunikationsversorgung.
- Erwerben Sie vor dem Reiseantritt bei Bedarf die erforderlichen Adapter für Strom bzw. Kommunikation (LAN etc.).
- Legen Sie, bei Versand des Notebooks, den Akku separat in die Kartonage.
- Wenn Sie die Handgepäckkontrolle am Flughafen passieren, ist es empfehlenswert, dass Sie das Notebook und alle magnetischen Speichermedien (Disketten, externe Festplatten) durch die Röntgenanlage (die Vorrichtung, auf der Sie Ihre Taschen abstellen) schicken. Vermeiden Sie den Magnetdetektor (die Konstruktion, durch die Sie gehen) oder den Magnetstab (das Handgerät des Sicherheitspersonals), da dies u. U. Ihre Daten zerstören könnte.

Recycling und Entsorgung



Gerät 

Werfen Sie das Gerät am Ende seiner Lebenszeit keinesfalls in den normalen Hausmüll. Erkundigen Sie sich nach Möglichkeiten einer umweltgerechten Entsorgung.



Batterien

Verbrauchte Batterien gehören nicht in den Hausmüll! Sie müssen bei einer Sammelstelle für Altbatterien abgegeben werden.



Verpackung

Ihr Gerät befindet sich zum Schutz vor Transportschäden in einer Verpackung. Verpackungen sind aus Materialien hergestellt, die umweltschonend entsorgt und einem fachgerechten Recycling zugeführt werden können.

Wenn Sie Fragen zur Entsorgung haben, wenden Sie sich bitte an Ihre Verkaufsstelle oder an unseren Service.

Auf-/Umrüstung und Reparatur

- Überlassen Sie die Auf- oder Umrüstung Ihres Notebooks ausschließlich qualifiziertem Fachpersonal.
- Sollten Sie nicht über die notwendige Qualifikation verfügen, beauftragen Sie einen entsprechenden Service-Techniker. Bitte wenden Sie sich an unser Service Center, wenn Sie technische Probleme mit Ihrem Notebook haben.
- Im Falle einer notwendigen Reparatur wenden Sie sich bitte ausschließlich an unsere autorisierten Servicepartner.

Hinweise für den Servicetechniker

- Das Öffnen des Notebook-Gehäuses sowie die Auf- und Umrüstung Ihres Notebooks ist nur Service-Technikern vorbehalten.
- Verwenden Sie nur Originalersatzteile.
- Ziehen Sie vor dem Öffnen des Gehäuses alle Strom- und Anschlusskabel und entfernen Sie den Akku. Wird das Notebook vor dem Öffnen nicht vom Stromnetz getrennt, besteht die Gefahr, dass Komponenten beschädigt werden könnten.
- Interne Komponenten des Notebooks können durch elektrostatische Entladung (ESD) beschädigt werden. Führen Sie Systemerweiterungen und -veränderung sowie Reparaturen an einem ESD-Arbeitsplatz durch. Ist ein solcher Arbeitsplatz nicht vorhanden, tragen Sie eine Antistatik-Manschette oder berühren Sie einen gut leitenden, metallischen Körper. Schäden, die durch unsachgemäße Handhabung entstehen, werden von uns kostenpflichtig repariert.

Hinweise zur Laserstrahlung:

- Im Notebook können Lasereinrichtungen der Laserklasse 1 bis Laserklasse 3b verwendet sein. Bei ungeöffnetem Notebookgehäuse erfüllt die Einrichtung die Anforderungen der Laserklasse 1.
- Durch Öffnen des Notebook-Gehäuses erhalten Sie Zugriff auf Lasereinrichtungen bis zur Laserklasse 3b.

Bei Ausbau und/oder Öffnung dieser Lasereinrichtungen ist Folgendes zu beachten:

- Das eingebaute optische Laufwerk enthält keine zur Wartung oder Reparatur vorgesehenen Teile.
- Die Reparatur der optischen Laufwerke ist ausschließlich dem Hersteller vorbehalten.
- Blicken Sie nicht in den Laserstrahl, auch nicht mit optischen Instrumenten.
- Setzen Sie sich nicht dem Laserstrahl aus.
- Vermeiden Sie die Bestrahlung des Auges oder der Haut durch direkte oder Streustrahlung.

Kapitel 5

Anhang

Thema	Seite
Der Computer	101
Glossar	105
Normenkonformität	112
Index	114

Der Computer (Notebook)

Wir möchten Ihnen einen Überblick über die Funktionsweise und die Anwendungsmöglichkeiten Ihres Notebooks geben. In diesem Abschnitt benutzen wir den Begriff Computer, da das Notebook in Funktionsweisen und Anwendungsmöglichkeit ein Computer ist, auch wenn er sich wesentlich von Desktopgeräten und PCs unterscheidet.

Wie funktioniert ein Computer?

Computer sind Ihrer ursprünglichen Aufgabe, nämlich der effizienten Berechnung komplexer mathematischer Aufgaben, entwachsen. Neue Technologien haben den Computer zu einem multimedialen Allzweckwerkzeug geformt, der immer mehr neue Bereiche erschließt. Nichtsdestotrotz: Ob Video, Musik, Textverarbeitung oder Computerspiel - stets sind komplexe Berechnungen die Basis für das Ergebnis. Nachfolgend erläutern wir in vereinfachter und abstrakter Form das Funktionsprinzip eines Computers:

Die Software

Die Funktion des Computers wird durch die Software gesteuert. Die Betriebssystemsoftware stellt Ihnen eine Benutzeroberfläche zur Verfügung, über die Sie Ihre Anweisungen eingeben können. Sie ist dafür zuständig, dass eine von Ihnen gewählte Funktion so aufbereitet wird, dass der Computer diese „versteht“ und ausführt.

Der Speicher

Der Arbeitsspeicher (**RAM**) des Computers ist erforderlich, um Platz für die zu verarbeitenden Daten bereitzustellen. Dieser Platz ist systematisch aufgebaut und in Einheiten aufgeteilt. Die kleinste Einheit ist ein **Bit** und kann zwei Zustände haben: **null** oder **eins (an oder aus)**. Die eingegebenen Daten werden umgewandelt und auf eine entsprechende Kombination von Nullen und Einsen reduziert.

Eingabe

Um den Computer mit Daten zu versorgen, ist eine Eingabe über eine Tastatur oder Maus erforderlich. Mit Bestätigung der Anweisung werden die Daten in den Speicher übertragen.

Die Ausgabe

Die Ausgabeeinheit ist in der Regel der Bildschirm. Dort wird das Ergebnis der Berechnung angezeigt. Auch ein Drucker könnte als Ausgabebziel bestimmt sein.

Die CPU (Prozessor)

Der **Prozessor** ist für die Berechnung zuständig. Mit der Anweisung bearbeitet er die Daten, die er vom Speicher abrufen. Anschließend wird das Ergebnis zurück in den Speicher geschrieben, von wo es an die Ausgabe geleitet wird.

Anwendungen mit dem Notebook

Die Masse an unterschiedlichen Anwendungen für den Computer ist unüberschaubar. Daher beschränken wir uns auf die wesentlichen Anwendungsgebiete. Die aufgeführten Programme gehören dabei nicht zwangsläufig zum Lieferumfang.

Kalkulieren

Der Vorteil moderner Tabellenkalkulationen wie Microsoft – **Works** oder **Excel** liegt in der permanenten Ergebnisaktualisierung Ihrer Kalkulation. Sie ist dem Taschenrechner weit überlegen. Wenn Sie in einer Kalkulation wie z.B. Ihre Autokosten, Einnahme-/Ausgabenrechnung oder im Haushaltsbuch nur einen Wert ändern, sehen Sie sofort die Auswirkung auf das gesamte Ergebnis. So können Sie durch das Erstellen neuer Szenarien schnell Einsparpotenziale erkennen. Die erwähnten Programme bieten von Haus aus eine Vielzahl von Beispielkalkulationen und Vorlagen aus verschiedenen Bereichen.

Texte verarbeiten

Der Klassiker unter den Computeranwendungen. Das Bearbeiten und Erstellen von Briefen und Texten wurde durch den Computer revolutioniert. Vorteile moderner Textverarbeitungen wie Microsoft – **Works** oder **Word** sind:

- Gestalterische Vielfalt
- Rechtschreibprüfung
- Datenaustausch
- Vielzahl an Vorlagen und Beispielen

Datenbanken

Ob Adressbuch, Rezept-, Münz- oder CD-Sammlung - mit Datenbanken lassen sich Informationen hervorragend katalogisieren, sekundenschnell abrufen und im gewünschten Format ausgeben.

Standardprogramme wie Microsoft – **Works** oder **Access** bieten eine Vielzahl vorgefertigter Standardlösungen, die Ihren Bedürfnissen entsprechend angepasst werden können.

Lernen und Informieren

Eine sehr beliebte Sparte der Softwareanwendungen ist der häufig auch als **Edutainment** bezeichnete Bereich „Lernen und Informieren“. Enzyklopädien, Lexika und Lernprogramme auf CDs sind durch Ton-, Bild- und Filmmaterial multimedial aufbereitet. Sie vermitteln Wissen anschaulich, interaktiv und einprägsam. Eine der beliebtesten Enzyklopädien ist **Encarta** von Microsoft, welche es in verschiedenen Ausführungen gibt. Moderne **Sprachlehrprogramme** können mittlerweile über Tonausgabe die korrekte Aussprache vorgeben und die Aussprache des Lernenden über Mikrofoneingabe überprüfen. Schulbegleitende **Lehrprogramme** helfen Kindern in allen Alterstufen, das in der Schule Erlernete zu vertiefen bzw. nachzuarbeiten und sich optimal auf die **Zukunft** vorzubereiten.

Zeichnen und Gestalten

Die Leistungspalette der Softwareprogramme, mit denen Sie zeichnen und gestalten können, reicht vom einfachen Malprogramm bis hin zu professionellen CAD-Anwendungen. Die Gestaltung von Einladungskarten, Kalender, Plakaten und dergleichen ist für den privaten Bereich das zentrale Anwendungsgebiet. Schnell und einfach lassen sich diese Aufgaben mit Programmen wie Microsoft - **Works** oder **Paint** realisieren. Für professionelle Zwecke erfreuen sich Grafikprogramme wie **Paint Shop Pro**, **Corel Draw** oder Produkte der Firmen **Adobe** und **Macromedia** großer Beliebtheit.

Internet

Kaum eine Technik hat die Welt so revolutioniert, wie das Internet. Das weltweite Datennetz bietet eine Flut von Möglichkeiten.

Das Internet, oft auch als **WWW (WorldWideWeb)** bezeichnet, ist ein **globaler Marktplatz** für weltweiten Handel: Aktien, Reisen, Bücher, sogar Pizza kann mittlerweile mit einem Mausklick bestellt werden. Eine der beliebtesten Anwendungen ist **E-Mail**. Die elektronische Post hat die Kommunikation revolutioniert.

Themenbezogene **Diskussionsforen (Newsgroups)** und virtuelle **Chat**-Räume (direkter Kontakt zu anderen Internet-Teilnehmern im Netz) sind sehr beliebt und fördern den Erfahrungsaustausch.

Suchmaschinen helfen bei der Suche nach Artikeln und Publikationen. Nahezu jede Universitätsfakultät unterhält mittlerweile ein eigenes Angebot und stellt Ihr **Wissen** somit weltweit zur Verfügung.

Durch die Möglichkeit, Daten direkt aus dem Internet abzurufen, können frei erhältliche **Programme (Free- oder Shareware)**, **Treiber**, **Dokumente**, **Musik** und vieles mehr **direkt** auf Ihren Computer **übertragen** werden.

Um auf das Internet zuzugreifen, benötigen Sie einen so genannten **Browser**. Windows beinhaltet den **Internet-Explorer**.

Multimedia

Der Computer, der ursprünglich nur als „Rechner“ benutzt wurde, kann - mit der entsprechenden Ausstattung - mittlerweile u.a. auch mit **Musik**, **Video** und **Fernsehen** umgehen.

Ob Tonstudio, digitale Fotografie, Videoschnitt oder Trickfilmproduktion - all dies ist mittlerweile mit dem Computer preisgünstig realisierbar. Mehr noch, er ist den konventionellen Techniken meist überlegen. Es gibt eine Vielzahl von Anwendungen aus allen Bereichen, mit denen Sie Ihr Hobby noch professioneller betreiben können.

MP3/WMA

Sie können Ihre CDs in ein neues Format umwandeln, damit diese auf einem MP3-Player oder auf Ihrem Computer kopiert werden können. Konvertierte Dateien sind durchschnittlich 10-mal kleiner, bei annähernd gleicher Qualität, als die Originaldateien im Wave-Format. Um WMA- oder MP3-Dateien zu erstellen, können Sie z.B. das Programm **Windows Media Player** benutzen. Moderne MP3-Player sind in der Lage, beide Formate abzuspielen.

CDs und DVDs brennen

Für diese Aufgaben benutzen Sie bitte das vorinstallierte Brennprogramm.

Hinweis

Bedenken Sie bitte, dass bestimmte Kopiervorgänge rechtlich nicht erlaubt sind und daher nicht unterstützt werden.

Glossar

a/b-Adapter

Gerät, das den Anschluss analoger Geräte im ISDN ermöglicht.

Acrobat Reader

Software von Adobe®, die PDF-Dateien anzeigt.

Active Desktop

Erweiterung der Windows® Benutzeroberfläche, bei der Internetinhalte dargestellt werden können.

AGP

Der **A**ccelerated **G**raphics **P**ort ist ein Steckplatz für Grafikkarten. Dabei können Übertragungsraten von bis zu 266 MByte/s, bzw. 533 MByte/s im 2x-Modus erreicht werden.

Attachment

An eine →**E-Mail** angehängte Datei, das mitversendet wird. Probleme entstehen, wenn der →**Provider** oder Online-Dienst große →**E-Mail** ablehnt oder in mehrere kleine →**E-Mails** aufteilt.

AVI

Audio **V**ideo **I**nterleaved, ein von Microsoft eingeführter Standard für Audio- und Videodaten. Ein passender →**CODEC** muss installiert sein.

Backup

Datensicherungsmaßnahme, auf die im Notfall zurückgegriffen werden kann.

Baudrate

Die Baudrate (Schrittgeschwindigkeit) gibt die Anzahl der Zustände des übertragenen Signals pro Sekunde an.

Benutzerkennung

Der Name, mit dem der Benutzer sich dem Computersystem gegenüber identifiziert. Der Kennung kann ein Zugangskennwort zugeordnet werden.

Betriebssystem

Die Betriebssystemsoftware stellt Ihnen eine Benutzeroberfläche zur Verfügung über die Sie Ihre Anweisungen eingeben können. Sie ist dafür zuständig, dass eine von Ihnen gewählte Funktion so aufbereitet wird, dass der PC diese „verstehen“ und ausführt.

BIOS

Im BIOS Setup (Hardware Basis-Konfiguration Ihres Systems) haben Sie vielfältige Einstellungsmöglichkeiten zum Betrieb Ihres Computers. Beispielsweise können Sie die Betriebsweise der Schnittstellen, die Sicherheitsmerkmale oder die Verwaltung der Stromversorgung ändern.

Bit

Binary **d**ig**I**T, kleinste Informationseinheit in der Computertechnik. Die Information eines Bits ist 0 oder 1. Alle Daten setzen sich aus Bits zusammen.

Bitmap

Bezeichnung für eine Rastergrafik. Gängiges Format ist **BMP**.

Blue Screen

Als Blue Screen wird ein kritischer Programm- oder Systemfehler bezeichnet. Viele Betriebssysteme zeigen solche Fehler ganzseitig auf blauem Hintergrund an.

Bluetooth

ein Industriestandard gemäß IEEE 802.15.1 für die Funkvernetzung von Geräten über kurze Distanz. Bluetooth bildet dabei die Schnittstelle, über die sowohl mobile Kleingeräte als auch Computer und Peripheriegeräte miteinander kommunizieren können. Hauptzweck von Bluetooth ist das Ersetzen von Kabelverbindungen zwischen Geräten.

Bookmark

Englisch für "Lesezeichen". Durch Drücken der Tastenkombination **STRG+D** merkt sich der → **Browser** eine Adresse, die unter „Favoriten“ abgelegt wird.

Browser

Englisch für "to browse = grasen, schmökern". Software, zum Abruf von Informationen aus dem Internet. Microsofts Internet Explorer und Mozilla Firefox sind die am meisten verwendeten Browserprogramme.

BTX

Bildschirmtext, auch Datex-J oder T-Online. Service der Telekom für die Telekommunikation über Telefonnetz.

Byte

Datenblock aus 8 → **Bits**, der Zahlen von 0 bis 255 darstellen kann. Weitere Abstufungen sind:

1 Kbyte (Kilo) = 1024 Byte 1 Mbyte (Mega) = 1024 KByte

1 Gbyte (Giga) = 1024 MByte 1 Tbyte (Tera) = 1024 GByte

Cache

Ein schneller Zwischenspeicher in dem häufig benötigte Daten zur Reduzierung der Zugriffszeiten abgelegt werden.

Chat

Englisch für „plaudern“. Online-Unterhaltung per Tastatur im Internet

CD-ROM

Das **C**ompact **D**isc **R**ead **O**nly **M**emory ist ein optischer Datenspeicher. Durch die allgemein akzeptierte Normung des Aufzeichnungs- und des Dateiformats (ISO-9660) kann eine CD-ROM auf vielen Rechnersystemen genutzt werden.

CODEC

Coder/**D**ecoder, eine Einrichtung zur Wandlung von analogen in digitale Signale und umgekehrt. Neuerdings auch als Compressor/Decompressor interpretiert, z.B. in Zusammenhang mit AVI-, CinePak-, Indeo-Dateien.

Cookie

Ein **Cookie** ist eine Information, die ein Web-Server auf Ihrem System ablegt. Damit lassen sich Zustände speichern, so dass ein Benutzer bei einem späteren Besuch seine gewohnte Umgebung vorfindet. **Cookies** haben üblicherweise ein "Verfallsdatum", nach dem sie gelöscht werden. Zu Sicherheit werden die Informationen eines **Cookies** nur an den Web-Server zurückgegeben, der den Cookie ursprünglich angelegt hat.

CPU

Die CPU (**C**entral **P**rocessor **U**nit), auch Prozessor genannt, übernimmt alle Berechnung im PC. Es gibt verschiedene Generationen, die je nach MHz-Taktrate hauptsächlich für die Leistung des PCs verantwortlich ist.

Datei

Eine Sammlung von gleichen oder ähnlichen Informationen, die bei der Speicherung auf einem Datenträger als Einheit betrachtet wird. Eine Datei hat immer einen Namen, unter dem sie angesprochen werden kann, sowie eine Typzuordnung. Siehe auch: →**Extension**

DFÜ

Datenfernübertragung zwischen zwei Datenverarbeitungssystemen, die geographisch voneinander getrennt sind. Eine Datenverarbeitungsanlage sendet ihre Daten über eine Schnittstelle (Interface) zu einem DFÜ-Gerät, wo die Daten aufbereitet und über eine Datenleitung dem DFÜ-Gerät des empfangenden Datenverarbeitungssystems übermittelt werden.

DirectX

Windows[®]-Programmierschnittstelle zur schnellen Ansteuerung von Grafikkarten für Spiele oder Multimedia-Anwendungen.

Download

Das "Herunterladen" einer Datei von fernen Rechnern auf den eigenen mit Hilfe eines Übertragungsprotokolls. Der umgekehrte Vorgang heißt →Upload.

DVB-C

Digital Video Broadcasting – Cable, über Kabel ausgestrahltes digitales Fernsehen

DVB-S

Digital Video Broadcasting – Satellite, über Satellit ausgestrahltes digitales Fernsehen

DVB-T

Digital Video Broadcasting – Terrestrial, über Antenne ausgestrahltes digitales Fernsehen

DVD

Digital **V**ersatile **D**isc, designerter Nachfolger der CD-ROM. Wird derzeit in erster Linie für Videodaten eingesetzt.

ECC

Mit einem zusätzlich zu den Originalinformationen gespeicherten **E**rror **C**orrection **C**ode können im Fehlerfall Daten restauriert werden.

E-Mail

Eine persönliche, elektronische Nachricht an einen anderen Benutzer, die über das Internet verschickt wurde.

eSATA

Steht für **e**xternal **S**erial **A**TA, also einem Anschluss für externe Geräte. eSATA ist schneller als andere Anschlussstypen und benötigt weniger Elektronik.

Explorer

Der Internet-Explorer (kurz IE oder MSIE) ist ein →**Browser**, der Windows-Explorer hingegen ist ein moderner, funktioneller Dateimanager.

Extension

Endung eines Dateinamens, z.B. DATEI.DOC. Diese Endung wird in Dateisystemen, die keine Typinformationen für Dateien speichern können, für die Zuordnung von Dateien und Programmen verwendet.

FAQ

Frequently **A**s ked **Q**uestion, englisch für "Häufig gestellte Frage". Bezeichnet eine Sammlung von Antworten zu typischen Fragen.

FAT

File **A**llocation **T**able, das System mit dem bei DOS- bzw. Windows-PCs Daten auf einer Festplatte gespeichert werden. FAT16 bietet hohe Kompatibilität. Eine Erweiterung stellen FAT32 und NTFS dar.

File

Englisch für "→**Datei**".

Freeware

Software, die nichts kostet. Aus diesem Grunde übernehmen die Autoren oft weder Funktionsgarantie noch Haftung für durch die Nutzung der Software entstehende Schäden.

Hardware

Englisch für "Werkzeuge, Eisenwaren", Bezeichnung für alles Dingliche an einem Computersystem. Siehe auch: →**Software**.

Homepage

Englisch für "Heimatseite". Homepages von Firmen sind im Internet oft unter einer eigenen Adresse erreichbar. Beispiel: <http://www.medion.de>

Hot Spot

Wireless Lan Access Point zur Verbindungsaufnahme von Computern mit drahtlosen Netzwerkfunktionalität.

Internet

Weltweites Datennetz. Siehe auch →**WWW**.

Intranet

Firmeneigenes Datennetz, welches in sich isoliert ist.

LAN

Local **A**rea **N**etwork. Bezeichnung für ein lokales Netzwerk.

Link

Verbindung, bzw. Weiterleitung zwischen Webseiten. Manchmal wird mit Link auch die Webseite des Links (das "Sprungziel") bezeichnet.

Mail

Siehe →**E-Mail**.

Newsgroup

Themenbezogene Diskussionsforen im →**Internet**.

OLE

Object Linking and Embedding, ein Standard der Firma Microsoft® zum Erstellen von Verbunddokumenten, mit denen Daten anderer Programme in ein Dokument integriert werden können.

Patch

Englisch für „Flicken“, eine kleine Änderung an einer Software zur Behebung eines Fehlers.

Path

Englisch für "Pfad". In Dateinamen der durch besondere Zeichen geklammerte Teil, der den Speicherort angibt.

PC

Abkürzung für Personal Computer

PDA

Ein **Personal Digital Assistant** ist ein Kleincomputer ("Handheld"), auf dem üblicherweise ein PIM (Personal Information Manager) implementiert ist.

PDF

Das **Portable Document Format** ist ein Dateiformat zum Austausch von fertig formatierten Dokumenten. PDF wurde von Adobe® aus der PostScript-Sprache entwickelt und um Hyperlinks, Datenkompression und Verschlüsselung erweitert. PDF-Dateien können aus vielen Programmen heraus über die Druckfunktion erzeugt werden, ein Import oder eine Weiterverarbeitung ist aber nur mit speziellen Werkzeugen möglich (und oft auch nicht erwünscht). PDF eignet sich insbesondere für die elektronische Publikation und Verteilung bereits vorhandener Papierdokumentation.

Pfad

→Path

Plug-in

Englisch für „to plug = einstecken, stöpseln“. Plug-ins sind Programme oder Programmteile, welche die Funktionalität eines anderen Programms erweitern. So gibt es zahlreiche →**Browser-Plug-ins** für Browser, mit denen man dann neue Dateiformate anzeigen kann. Plug-ins sind i.d.R. plattformabhängig und oft auch programmspezifisch.

Port

Eine Schnittstelle, eine Anschlussmöglichkeit wie etwa die serielle oder die parallele Druckerschnittstelle.

POST

Der Einschaltselbsttest (POST = power on self test) wird bei jedem Systemstart ausgeführt um Speicher, Hauptplatine, Anzeige, Tastatur und andere Komponenten zu überprüfen. Ein erfolgreicher Test wird immer mit einem kurzen Signalton quittiert.

Provider

Unternehmen, das gegen Gebühr den Zugang zum Internet ermöglicht.

Prozessor

Siehe →**CPU**

RAM

Das **R**andom **A**ccess **M**emory ist ein relativ preiswerter Baustein, mit dem u.a. der Hauptspeicher eines Computers realisiert wird.

RJ11

Westernstecker, Anschlusssteckernorm für analoge Telekommunikationsgeräte.

RJ45

Westernstecker, Anschlusssteckernorm für ISDN oder Netzwerkgeräte.

ROM

Ein **R**ead **O**nly **M**emory ist ein Baustein, auf dem Informationen dauerhaft gespeichert ist. In solchen Bausteinen ist z.B. das BIOS eines Rechners gespeichert.

RS-232

Amerikanische EIA-Norm für serielle →**Schnittstellen**. Die internationale Norm V.24 legt die entsprechenden funktionalen Eigenschaften und V.28 die entsprechenden elektrischen Eigenschaften fest. Siehe →**Port**.

RTF

Das **R**ich **T**ext **F**ormat ist ein ASCII-Format für Textdokumente mit Layout-Formatierung.

S-ATA

Steht für **S**erial **A**dvanced **T**echnology **A**ttachment und ist hauptsächlich ein für den Datenaustausch zwischen Prozessor und Festplatte entwickelter Datenbus.

Schnittstellen

Ein Gerät, Anschluss oder Programm, das zwischen verschiedenen Funktionsgruppen vermittelt oder verbindet.

Script

Eine Textdatei, in der für einen Interpreter lesbare Befehle stehen. Ein solcher Interpreter kann ein Betriebssystem sein, es gibt aber auch spezielle Programme, die ihre eigene Script-Sprache haben.

Serielle Datenübertragung

Bei der Datenübertragung steht üblicherweise nur eine Datenleitung bereit. Der Datenverkehr verläuft seriell, das heißt, es wird Bit für Bit übertragen.

Shareware

Die Verteilung von Probeversionen oder Ansichtsexemplaren einer Software. Nach einer Probezeit sollte die oft geringe Shareware-Gebühr (freiwillig) an den Autor oder den Hersteller gezahlt werden. →**Freeware**

Software

Die Informationen und Programme, die von Hardware bearbeitet oder ausgeführt werden können.

Touchpad

Das Touchpad bezeichnet eine berührungsempfindliche Fläche, die beispielsweise als Maus- und Tastenersatz in Notebooks meistens unterhalb der Tastatur angebracht sein kann.

Treiber

→Software, die benötigt wird um eine →Hardware anzusprechen und in Betrieb zu versetzen.

Upload

Das "Hinaufladen" einer Datei vom eigenen Rechner auf den fernen Rechner. Die Umkehrung dieses Vorganges heißt →**Download**.

URL

Uniform **R**esource **L**ocator, beispielsweise <http://www.medion.de/> - die eindeutige Adresse eines Internet-Rechners, bzw. einer bestimmten Information darauf. Der Inhalt und das Übertragungsprotokoll der URL werden durch den Teil vor dem Doppelpunkt bestimmt.

USB

Der **U**niversal **S**erial **B**us ist ein Standard der Firma Intel, mit dem über preiswerte serielle Leitungen Zusatzgeräte am PC angeschlossen werden können. Der USB steuert bis zu 127 Geräte an.

V-Normen

Normen des CCITT in der Datenübertragung. Beispiel: V42bis

Video-RAM

Speicher auf Grafikkarten, der die am Bildschirm dargestellten Daten enthält. Von der Menge des installierten Video-RAMs hängt die Auflösung und die Anzahl der darstellbaren Farben ab.

Virus

Viren sind kleine Programme, die andere (meist größere Programme) infizieren, indem sie sich in die ausführbare Datei einhängen. Ein Virus wird dann mit dem Wirtsprogramm verteilt und kann großen Schaden anrichten.

WAN

Wide **A**rea **N**etwork. Bezeichnung für ein standortübergreifendes Netzwerk.

Webcam

Eine **Webcam** ist eine Kamera, deren Bilder direkt auf eine Seite des World Wide Webb übertragen werden. Meist werden die Bilder in kurzen Intervallen aktualisiert, selten wird ein Livestream übertragen.

WLAN

Wireless **L**ocal **A**rea **N**etwork (engl. „drahtloses lokales Netzwerk“) – **W**ireless **L**AN, **W-LAN**, **WLAN** bezeichnet ein „drahtloses“, lokales Funknetzwerk.

WWW

Im **W**orld **W**ide **W**eb sind HTML-Dokumente durch →**URLs** miteinander verknüpft. Das WWW bietet Text, Bild-, Ton- und andere Informationen. Das WWW ist mit Abstand der beliebteste Service im Internet geworden. Viele Leute setzen daher das Web mit dem Internet gleich.

Normenkonformität

Elektromagnetische Verträglichkeit

- Beim Anschluss von zusätzlichen oder anderen Komponenten müssen die „Richtlinien für elektromagnetische Verträglichkeit“ (EMV) eingehalten werden. Bitte beachten Sie außerdem, dass in Verbindung mit diesem Notebook nur abgeschirmte Kabel (max. 3 Meter) für die externen Schnittstellen eingesetzt werden dürfen.
- Wahren Sie mindestens einen Meter Abstand von hochfrequenten und magnetischen Störquellen (Fernsehgerät, Lautsprecherboxen, Mobiltelefon usw.), um Funktionsstörungen und Datenverlust zu vermeiden.

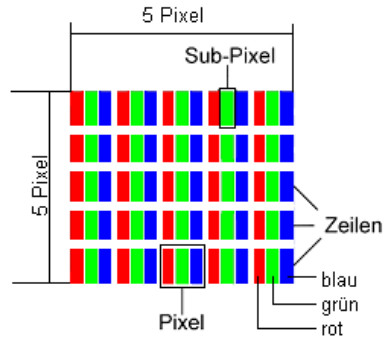
Europäische Norm EN ISO 13406-2 Klasse II

Bei Aktiv Matrix LCDs (TFT) mit einer Auflösung von **1600 x 900** Pixeln (**WXGA**), welche sich aus je drei Sub-Pixeln (Rot, Grün, Blau) zusammensetzen, kommen insgesamt ca. **4,3** Mio. Ansteuertransistoren zum Einsatz. Aufgrund dieser sehr hohen Anzahl von Transistoren und des damit verbundenen äußerst komplexen Fertigungsprozesses, kann es vereinzelt zu einem Ausfall oder zur fälschlichen Ansteuerung von Pixeln bzw. einzelnen Sub-Pixeln kommen.

In der Vergangenheit gab es immer wieder verschiedenste Ansätze die Anzahl der erlaubten Pixelfehler zu definieren. Diese waren aber zumeist sehr kompliziert und von Hersteller zu Hersteller völlig unterschiedlich. MEDION folgt daher für alle TFT-Display-Produkte bei der Garantieabwicklung den strengen und transparenten Anforderungen der Norm **ISO 13406-2, Klasse II**; welche im Folgenden kurz zusammengefasst sind.

Der ISO-Standard 13406-2 definiert u.a. allgemein gültige Vorgaben in Bezug auf Pixelfehler. Die Pixelfehler werden in vier Fehlerklassen und drei Fehlertypen kategorisiert. Jeder einzelne Pixel setzt sich wiederum aus drei Sub-Pixeln mit je einer Grundfarbe (Rot, Grün, Blau) zusammen.

Pixelaufbau



Pixelfehler-Typen:

- Typ 1:
dauerhaft leuchtende Pixel (heller, weißer Punkt), obwohl nicht angesteuert. Ein weißer Pixel entsteht durch das Leuchten aller drei Subpixel.
- Typ 2:
nicht leuchtende Pixel (dunkler, schwarzer Punkt), obwohl angesteuert
- Typ 3:
abnormale oder defekte Subpixel der Farben Rot, Grün oder Blau (z.B. dauerhaft leuchtend mit halber Helligkeit, nicht leuchtend einer Farbe, blinkend oder flackernd, aber nicht vom Typ 1 oder 2)

Ergänzung: Cluster vom Typ3 (= Ausfall von zwei oder mehr Sub-Pixeln in einem Block von 5 x 5 Pixeln. Ein Cluster ist ein Feld von 5 x 5 Pixeln (15 x 5 Subpixeln).

ISO 13406-2, Fehlerklasse II

Auflösung	Typ 1	Typ 2	Typ 3	Cluster Typ1, Typ2	Cluster Typ 3
1024 x 768	2	2	4	0	2
1280 x 800	3	3	6	0	3
1280 x 854	3	3	6	0	3
1280 x 1024	3	3	7	0	3
1366 x 768	3	3	7	0	3
1400 x 1050	3	3	8	0	3

Beispiel:

Ein 17" - SXGA-Display besteht aus 1280 horizontalen und 1024 vertikalen Bildpunkten (Pixel), dies sind 1.31 Mio. Pixel insgesamt. Bezogen auf eine Million Pixel ergibt dies einen Faktor von rund 1,31. Die Fehlerklasse II erlaubt somit je drei Fehler vom Typ 1 und Typ 2 und sieben Fehler vom Typ 3 und 3 Cluster vom Typ 3.

Dabei handelt es sich in der Regel nicht um einen Garantiefall. Ein Garantiefall liegt u.U. vor, wenn die oben angegebene Fehleranzahl in einer Kategorie überschritten ist.

Index

A

a/b-Adapter	105
Acrobat Reader	105
Active Desktop.....	105
AGP	105
Akkubetrieb	10, 30
Akku aufladen.....	32
Akku einsetzen.....	30
Akku entladen.....	32
Akku entnehmen	31
Akkuleistung.....	33
Anschließen.....	7
Externer Monitor.....	37
DisplayPort-Schnittstelle	15
eSATA-/USB-Port.....	15
Express Card	15
HDMI.....	15
Mikrofon Eingang	15, 16
Multimedia Kartenleser.....	15
Netzadapteranschluss.....	15
USB-Port	16
Ansichten	
Display.....	15
DisplayPort-Schnittstelle	15
Ein- / Ausschalter	15
eSATA-/USB-Port.....	15
Express Card	15
Geräteanzeigen.....	15
HDMI.....	15
Lieferumfang	13
Mikrofonanschluss.....	15, 16
Multimedia Kartenleser	15
Multimediatasten.....	18
Netzadapteranschluss.....	15
Netzwerkanschluss	15
Notentnahmeöffnung.....	16
Öffnung für Kensingtonschloss®	15
Optisches Laufwerk.....	16
Tastatur	15
Touchpad	15
Touchpad Tasten	15

USB-Port.....	16
Anzeigen	
Akkuladeanzeige	17
Betriebsanzeige	17
Capital Lock	17
Num Lock.....	17
Touchpad.....	17
WLAN.....	17
Arbeitshaltung	
Allgemein.....	6
Arme	6
Beine.....	6
Handgelenke.....	6
Kopf	6
Rücken	6
Attachment.....	105
Audioeingang	51
Auf-/Umrüstung.....	97
Aufladen des Akkus	32
Aufnahmepegel einstellen.....	52
Aufstellungsort	4
Aufteilung der Festplatte.....	43
Ausführen des Bios Setup.....	77
Auslagerungszustand.....	34
Auslieferungszustand	90
Autorun	74
Autostart	74
Autostart-Funktion	84
AVI	105

B

Backup.....	105
Baudrate	105
Benutzerkennung	105
Betriebssicherheit.....	3
Akkubetrieb.....	10
Anschließen	7
Austellungsort.....	4
Datensicherung.....	4
Stromversorgung.....	7
Touchpad.....	9
Umgebungsbedingungen	5
Verkabelung.....	8

Bildschirmarbeitsplatz.....	5
Bildschirmauflösung	36
BIOS	105
BIOS Setup-Programm.....	77
Bit.....	105
Bitmap.....	106
Blue Screen.....	106
Bookmark	106
Browser	106
BTX.....	106
Byte	106

C

Cache	106
CD-Rohlinge	48
CD-ROM.....	45, 106
CD-ROM-Reinigungsdiscs	94
Chat	106
CODEC.....	106
Cookie	107
Copyright.....	ii
CPU	102, 107

D

Datei.....	107
Dateien kopieren	84
Daten- und Systemsicherheit	86
Datenbanken.....	102
Datensicherung	4, 86
Defragmentierung	86
Deinstallation der Software.....	75
DFÜ	107
Digitaler Audioausgang	51
DirectX	107
Disc-Laufwerk	45
Display	35
Dolby® Home Theater	52
Download	107
DVB-C.....	107
DVB-S	107
DVB-T	107
DVD.....	107
DVD-Brenner	48
DVD-Laufwerk	45

E

ECC	107
Ein-/Ausschalter.....	27

Eingabe.....	101
E-Mail.....	107
EMV	112
Energieverwaltung.....	34
Entladen des Akkus	32
Entsorgung.....	96
Erste Hilfe.....	91
Erweiterter Desktop	38
eSATA	108
Explorer	108
Express.....	58
Express/34	58
Express/54	58
Extension	108

F

FAQ.....	108
FAT	108
Fehlerbehebung.....	89
Fehlfunktionen.....	91
Fernbedienung	
Sende-/Empfangskanal ändern.....	65
Festplatte	43
File.....	108
Freeware	108

G

Glossar.....	105
Grafik.....	103

H

Harddisk.....	43
Hardware.....	108
Hauptkomponenten	25
Fernbedienung.....	62
Festplatte	43
Netzwerkbetrieb.....	53
Optisches Laufwerk.....	45
Software.....	71
Soundkarte	49
Speicherkarten-Anschluss.....	57
TV-Tuner Karte	62
USB Anschluss	68
HD	<i>Siehe Festplatte</i>
Homepage	108
Hot Spot	108

I	
Inbetriebnahme	19
Akku einlegen	19, 30
Notebook einschalten	21
Inhaltsverzeichnis	iii
Installation neuer Software	74
Internet.....	103, 108
Intranet.....	108
ISO 13406-2	112

K	
Kensington-Sicherheitsschloss	70
Keyboard	39

L	
LAN	108
Laserstrahlung	97
Lieferumfang	13
Link	108
Lizenzvertrag	22

M	
Mail	109
Maus	83
Memory Stick	57
Mikrofonanschluss.....	51
MMC	57
MP3.....	104
Multimedia	104
MultiMediaCard	57
Multimediatasten.....	18

N	
Netzbetrieb.....	28
Netzwerk	
LAN Access Point.....	55
Problembeseitigung.....	56
Was ist ein Netzwerk?	53
Wireless LAN	54
WLAN aktivieren.....	54
Netzwerkbetrieb	53
Newsgroup.....	109
Normenkonformität.....	112
Notebook sichern	70
Einschaltkennwort	70
Kensington Sicherheitsschloss.....	70
Notentnahme einer Disc	47

O	
OLE	109

P	
Patch.....	109
Path	109
PC	109
PDA.....	109
PDF	109
PDF-Dateien	105, 109
Pfad	109
Pflege des Displays.....	94
Plug-in	109
Port.....	109
POST.....	109
Provider	110
Prozessor	110

Q	
Qualität.....	ii

R	
RAM	110
Recycling	96
Reinigungsmittel	94
Reparatur	97
RJ11	110
RJ45	110
ROM	110
RS-232	110
RTF.....	110
Ruhezustand	34

S	
S-ATA	110
Scandisk.....	86
Schnittstellen	110
Script	110
SD.....	57
Secure Digital.....	57
Selbsthilfe	81
Daten- und Systemsicherheit.....	86
Häufig gestellte Fragen.....	85
Systemwiederherstellung.....	89
Tipps und Tricks.....	83
Wartung.....	94
Seriennummer	i
Shareware.....	110

Sicherheitsschloss	70
Sicherheitsvorrichtung	70
Software	71, 101, 110
Autorun	74
Deinstallieren	75
Installieren	74
Soundkarte	49
Speicher	101
Speicherkarte einlegen	57
Speicherkarte entfernen	57
Speicherkarten-Anschlüsse	57
Stromversorgung	7, 27
Akkubetrieb	30
Auslagerungszustand	34
Energieverwaltung	34
Netzbetrieb	28
Systemleistung	86
Systemwiederherstellung	89

T

Tabellenkalkulation	102
Tastatur	39
Tastatursteuerung	83
Textverarbeitung	102
Tipps und Tricks	83
Autostart-Funktion	84
Bedienhilfen	83
Kopieren von Text oder Bildern	84
Systemeinstellungen und Informationen	84
Tastatursteuerung	83
Touchpad	41
Transport	95
Treiber	111
Treiberunterstützung	93
TV-Tuner	
Anschließen	66
Fernsehen	67
Inbetriebnahme	66

U

Überprüfen der Akkuladung	33
Umgebungsbedingungen	5
Universal Serial Bus	68

Upload	111
URL	111
USB	68, 111

V

Verkabelung	8
Verzeichnisse	44
Video-RAM	111
Views	
Webcam	15
Virus	111
V-Normen	111

W

WAN	111
Warenzeichen	ii
Wartung	94
Wartungsprogramme	86
Webcam	60
Windows Vista™	
Aktivierung	76
Autostart Funktion	84
Begrüßungscenter	72
Benutzerkontensteuerung	73
Datenträgerbereinigung	86
Defragmentierung	86
Hilfe und Support	71
Schnellstarthandbuch	71
Sicherungsstatus und -konfiguration	86
Systeminformationen	86
Systemwiederherstellung	89
Windows Update	87
Windows® Update	87
Windows®-Oberfläche	23
Wireless LAN	54
Aktivieren	54
Voraussetzungen	55
WMA	104
WWW	111

Z

Zielgruppe	i
------------------	---

Présentation de ce mode d'emploi

Ayez toujours le présent mode d'emploi à portée de main ou à côté de votre ordinateur portable. Conservez bien ce mode d'emploi et l'emballage de l'ordinateur portable pour pouvoir les remettre au nouveau propriétaire en cas de vente.

Nous avons articulé ce mode d'emploi de façon à ce que vous puissiez à tout moment, à l'aide du sommaire, consulter les informations dont vous avez besoin.

Afin de démarrer l'ordinateur portable immédiatement, veuillez vous reporter aux chapitres « **Sécurité de fonctionnement** » et « **Illustrations et première mise en service** ».

Nous vous conseillons de lire également les autres chapitres afin d'obtenir des explications détaillées et des conseils sur l'utilisation de votre ordinateur portable.

Le but de ce mode d'emploi est de vous informer sur votre ordinateur portable dans un langage facilement compréhensible.

Pour vous servir des programmes d'application et du système d'exploitation, vous pouvez utiliser les aides qui vous sont proposées dans les programmes en appuyant sur une touche (le plus souvent F1) ou d'un clic de souris. Ces aides sont disponibles lorsque vous utilisez le système d'exploitation Microsoft Windows[®] ou les programmes d'application.

Windows Vista[®] vous propose une aide supplémentaire avec l'**Accueil Windows**, qui vous permet de vous familiariser avec le système d'exploitation et votre ordinateur portable. Nous avons listé d'autres sources d'informations intéressantes à partir de la page 68.

Identification

Pour conserver la preuve de l'origine de votre ordinateur portable, notez ici les informations suivantes :

Numéro de série

Date d'achat

Lieu d'achat

Vous trouverez le numéro de série sur le dessous de votre ordinateur portable. Notez également ce numéro sur votre carte de garantie.

À qui s'adresse le présent mode d'emploi ?

Il s'adresse aussi bien aux débutants qu'aux utilisateurs confirmés. Mis à part l'usage professionnel que l'on peut en faire, l'ordinateur portable est conçu pour une utilisation dans les foyers. Ses nombreuses possibilités d'application conviennent à toute la famille.

La qualité

Lors du choix des composants, nous avons fait particulièrement attention à la fonctionnalité, la simplicité d'utilisation, la sécurité et la fiabilité. Grâce à un concept matériel et logiciel équilibré, nous pouvons maintenant vous présenter un ordinateur portable évolutif, qui vous procurera du plaisir aussi bien au travail que dans vos loisirs. Nous vous remercions de la confiance que vous accordez à notre produit et nous sommes heureux de vous accueillir comme nouveau client.

Reproduction de ce mode d'emploi

Le présent document contient des informations légalement protégées. Tous droits réservés. La reproduction mécanique, électronique ou par n'importe quel autre moyen est interdite sans autorisation écrite du fabricant.

Copyright® 2009, 14/08/09

Tous droits réservés.

Ce mode d'emploi est protégé par le code de la propriété intellectuelle.

Copyright **Medion**®.

Marques :

MS-DOS® et **Windows**® sont des marques déposées de **Microsoft**®.

Pentium® est une marque déposée de **Intel**®.

Les autres noms de produit mentionnés dans ce document sont des marques de leurs propriétaires respectifs.

Sous réserve de toutes modifications.

Sommaire:

Sécurité de fonctionnement	1
Sécurité de fonctionnement	2
Sauvegarde des données.....	3
Lieu d'installation.....	3
Environnement prévu	4
Ergonomie	5
Raccordement.....	7
Alimentation.....	7
Câbles.....	8
Informations de conformité R&TTE	9
Indications pour le touchpad	9
Fonctionnement de la batterie	10
Illustrations et première mise en service	11
Inventaire de la livraison	12
Illustrations	13
Ordinateur ouvert	13
Côté gauche.....	14
Côté droit.....	15
Voyants d'état et voyants d'accès.....	16
Voyant de fonctionnement	16
Touches multimédia.....	17
Mise en service.....	18
Démarrage.....	18
Étape 1	18
Étape 2	21
Étape 3	21
Description rapide de l'interface de Windows*	22
Composants principaux	25
Alimentation.....	26
Bouton de marche/arrêt.....	26
Fonctionnement réseau	27
Batterie	29
Mise en place de la batterie.....	29
Retrait de la batterie	30
Chargement de la batterie	31
Décharge de la batterie.....	31
Performances de la batterie.....	32
Gestion de l'alimentation	33
Mettre en veille.....	33
Mettre en veille prolongée (Hibernate)	33
Écran	34
Ouverture et fermeture de l'écran	34
Résolution de l'écran.....	35
Adapter l'affichage et le son	35
Connexion d'un moniteur externe	36

Dupliquer le Bureau.....	37
Étendre le Bureau	37
Entrée des données	38
Le clavier	38
Combinaisons de touches spécifiques à l'ordinateur.....	38
La souris (touchpad)	40
Défilement à deux doigts avec le touchpad.....	40
Disque dur	42
Répertoires importants.....	43
Le lecteur optique	44
Chargement d'un disque	44
Retrait manuel d'un CD bloqué	46
Écouter des CD / établir une sélection.....	46
Informations sur le code régional du DVD.....	47
Au sujet du graveur.....	47
CD et DVD bruts	47
La carte son	48
Périphériques audio	49
Dolby® Home Theater®	51
Fonctionnement du réseau.....	52
Qu'est-ce qu'un réseau ?	52
Connexion réseau Fast Ethernet.....	52
Wifi (réseau radio).....	53
Régler les problèmes dus au réseau	55
Les lecteurs de cartes.....	56
Insertion de la carte mémoire.....	56
Enlèvement de la carte mémoire	56
L'emplacement Express.....	57
Installer la carte Express	57
Retirer la carte Express.....	57
La webcam.....	58
Exemple d'utilisation avec Windows Messenger.....	58
Tuner TV et télécommande	59
Le tuner TV.....	59
La télécommande.....	59
Insertion de la pile	60
Fonctions des touches	61
Modification des canaux d'émission/de réception	62
Mise en marche.....	63
Utiliser le tuner TV	63
Enlever la carte TV.....	63
Brancher l'antenne	63
Regarder la télévision	64
Le port série universel (USB).....	65
Raccordement USB eSATA	66
Retirer les appareils eSATA	66

Protéger l'ordinateur portable	67
Mot de passe de mise en marche	67
Utiliser une serrure de sûreté.....	67
Logiciels	68
Découvrez Windows Vista®	68
Windows Vista® - Guide de démarrage rapide.....	68
Windows Vista® - Aide et support.....	68
Windows Vista® – Accueil Windows	69
Windows Vista® – Contrôle des comptes utilisateur	70
Installation de logiciels	71
Désinstallation de logiciels	72
Activation de Windows	73
Activation du produit avec votre portable.....	73
Programme BIOS Setup	74
Exécution du BIOS Setup	74
BullGuard Internet Security	75
Travail personnel.....	77
Trucs et astuces	79
Aides à l'utilisation	79
Programmation du système et information	80
Questions les plus fréquemment posées	81
Sauvegarde des données et du système	82
Sauvegarde des données.....	82
Programmes de maintenance.....	82
Windows® Update.....	83
Informations de mise à jour Windows relatives à la sécurité des données	84
Restauration du système.....	85
Élimination d'erreurs.....	85
Restauration de la configuration d'origine.....	86
Limites de la restauration	86
Mise en place de la restauration.....	86
Première aide en cas de dysfonctionnement.....	87
Localisation de la cause	87
Vérification des câbles et connexions	87
Erreurs et causes possibles	88
Avez-vous besoin d'une aide supplémentaire ?	89
Assistance pour les pilotes.....	89
Entretien.....	90
Entretien de l'écran	90
Transport	91
Recyclage et élimination.....	92
Consignes de sécurité relatives à l'utilisation des piles	92
Extension/transformation et réparation	94
Indications pour le technicien SAV	94

Appendice	95
L'ordinateur (portable).....	97
Comment fonctionne un ordinateur ?.....	97
Les logiciels.....	97
La mémoire.....	97
Saisie	97
La sortie	97
Le CPU (processeur).....	98
Applications avec le portable	98
Calculer	98
Travailler des textes.....	98
Banque de données	98
Apprendre et s'informer	99
Multimédia	99
Dessiner et créer	99
Internet.....	100
Réglementation	101
Compatibilité électromagnétique.....	101
ISO 13406-2 Classe II	101
Index.....	104

Chapitre 1

Sécurité de fonctionnement

Sujet	Page
Sécurité de fonctionnement	2
Sauvegarde des données	3
Lieu d'installation	3
Environnement prévu	4
Ergonomie.....	5
Raccordement	5
Informations de conformité R&TTE.....	9
Indications pour le touchpad	9
Fonctionnement de la batterie	10

Sécurité de fonctionnement

Veillez lire ce chapitre attentivement et respecter toutes les consignes énoncées. Vous garantirez ainsi à votre ordinateur portable un bon fonctionnement et une longue durée de vie.

- Ne laissez pas les enfants jouer sans surveillance avec des appareils électriques. Les enfants ne sont pas toujours conscients des éventuels dangers.
- Conservez les emballages tels que les plastiques hors de la portée des enfants : ils pourraient s'étouffer !
- N'ouvrez jamais le boîtier de l'ordinateur, de la batterie ou de l'adaptateur secteur ! Vous pourriez déclencher un court-circuit ou même un feu, ce qui endommagerait votre ordinateur portable. N'utilisez jamais votre ordinateur lorsque le boîtier est ouvert.
- Les lecteurs CD-ROM/CDRW/DVD sont des dispositifs laser de classe 1 lorsqu'ils sont utilisés à l'intérieur d'un boîtier fermé d'ordinateur. N'enlevez pas le couvercle de ces dispositifs, des rayons laser invisibles pourraient être émis. Ne regardez pas les rayons laser, même avec des lunettes ou autres protections.
- N'introduisez aucun objet à l'intérieur de l'ordinateur portable par les fentes et ouvertures de l'appareil. Des corps étrangers pourraient déclencher un court-circuit ou même un feu, ce qui endommagerait votre ordinateur portable.
- Les fentes et ouvertures de l'ordinateur portable servent à son aération. Ne les recouvrez pas : risque de surchauffe !
- L'ordinateur ne peut pas être utilisé dans une usine.
- N'utilisez pas l'ordinateur portable en cas d'orage afin d'éviter les dommages que peut causer la foudre.
- Ne posez aucun objet sur l'ordinateur portable et n'exercez aucune pression sur l'écran, cela pourrait le briser.
- Vous risquez de vous blesser si l'écran TFT se brise. Ramassez les morceaux cassés avec des gants de protection et envoyez-les au service après-vente qui les détruira. Lavez-vous ensuite les mains avec du savon, car il est possible qu'il y ait eu émanation de produits chimiques.
- L'écran ne doit jamais être ouvert à plus de 120°. N'essayez pas de l'ouvrir de force.
- Ne touchez pas l'écran avec les doigts ou avec des objets pointus, vous éviterez ainsi de l'abîmer.
- Ne soulevez jamais l'ordinateur portable en le tenant par l'écran, les charnières pourraient se casser.

Éteignez tout de suite l'ordinateur portable ou ne l'allumez surtout pas, **débranchez-le** et adressez-vous au **service client** si...

- ... l'**adaptateur secteur**, le **câble électrique** ou la prise **a fondu** ou est endommagé(e). Faites remplacer le câble ou le bloc d'alimentation défectueux par une pièce neuve. Ces pièces ne doivent en aucun cas être réparées.
- ... le **boîtier** de l'ordinateur est **endommagé** ou si **du liquide a coulé à l'intérieur**. Faites examiner l'ordinateur par le service après-vente. L'ordinateur pourrait sinon ne pas fonctionner dans les conditions de sécurité indispensables. Il y a en effet danger de mort par électrocution et/ou risque de rayonnement laser nocif !

Sauvegarde des données

Attention !

Après chaque mise à jour de vos données, effectuez une sauvegarde sur un support externe (CD-R : ⇒ p. 82). Le fabricant **ne peut être tenu pour responsable** d'une perte de données et de ses éventuelles conséquences.

Lieu d'installation

- Gardez votre ordinateur portable et tous les éléments qui lui sont connectés à l'abri de l'humidité et protégez-le de la poussière et des rayons du soleil. En cas de non-respect de ces consignes, vous exposez votre ordinateur portable à des risques de dysfonctionnement ou de détérioration.
- **N'utilisez pas** votre ordinateur portable **à l'extérieur** : selon les conditions météorologiques (p. ex. pluie, neige), vous risquez d'endommager l'appareil.
- Placez et utilisez tous les éléments sur un support **stable, bien horizontal** et **non soumis à des vibrations** pour éviter que votre ordinateur portable tombe.
- N'utilisez pas l'ordinateur portable de manière prolongée sur vos genoux ou une autre partie de votre corps : la dissipation de chaleur sous l'appareil peut engendrer un échauffement désagréable.
- Durant les premières heures d'utilisation, les nouveaux appareils peuvent dégager une odeur typique, mais totalement inoffensive s'estompant progressivement au fil du temps. Pour combattre cette formation d'odeur, nous vous conseillons d'aérer régulièrement la pièce. Lors du développement de ce produit, nous avons tout mis en œuvre pour que les taux restent largement inférieurs aux taux limites en vigueur.

Environnement prévu

- L'ordinateur portable peut fonctionner à une température ambiante comprise entre 5° C et 35° C et par un taux d'humidité relative de l'air compris entre 20 % et 80 % (sans condensation).
- Lorsque l'ordinateur portable est débranché, il peut être stocké à une température comprise entre 0° C et 60° C.
- En cas **d'orage**, débranchez l'appareil et **surtout** le **câble de l'antenne TV**. Pour plus de sécurité, nous recommandons l'utilisation d'un **dispositif de protection électrique** afin de protéger votre ordinateur portable contre les dommages causés par les **surtensions** ou la **foudre** qui peuvent toucher le réseau électrique.
- Après avoir transporté l'ordinateur portable, attendez qu'il soit à température ambiante avant de le mettre en marche. En cas de grosses **variations de température ou d'humidité**, la condensation peut engendrer la formation d'humidité à l'intérieur du portable, susceptible de provoquer un **court-circuit**.
- Conservez **l'emballage d'origine** au cas où vous auriez besoin de transporter l'appareil.

Ergonomie

Remarque

Tenez compte du fait que l'écran doit être installé de façon à éviter **les reflets, les lumières aveuglantes et les contrastes trop forts.**

L'écran ne doit jamais se trouver à proximité d'une fenêtre car c'est à cet endroit que la pièce est la plus claire à cause de la lumière du jour. Cette clarté rend plus difficile l'adaptation de l'œil à l'écran plus sombre. L'écran doit toujours être disposé de façon à ce que le regard soit parallèle à la fenêtre.

Ne pas s'installer dos à la fenêtre pour éviter que le reflet du jour à travers la fenêtre donne directement sur l'écran. Ne pas s'installer non plus face à une fenêtre, le contraste entre l'écran sombre et la clarté de la lumière du jour pouvant provoquer des difficultés d'adaptation et des douleurs. L'orientation en parallèle vaut également pour la lumière artificielle. Ceci signifie que les mêmes critères et raisons sont valables pour les bureaux et lieux de travail éclairés avec une lumière artificielle. Si la pièce ne permet pas de positionner l'écran comme indiqué, il existe d'autres solutions afin d'éviter les lumières aveuglantes, les reflets, les contrastes trop importants entre clair et sombre, etc. Par exemple : tourner le portable ou modifier l'inclinaison de l'écran, installer des stores à lamelles ou verticaux aux fenêtres ou des murs de séparation ou encore modifier les installations d'éclairage.

Confort de travail



Le fait de rester assis dans la même position pendant une période prolongée peut devenir inconfortable. Pour augmenter votre confort et réduire les risques de lésion, vous devez adopter une position d'assise correcte.

- **Dos** : lorsque vous êtes assis à votre poste de travail, veillez à ce que votre dos soit soutenu par le dossier de la chaise, en position droite ou légèrement inclinée vers l'arrière.
- **Bras** : vos bras doivent être souples et détendus, coudes près du corps, avant-bras et mains parallèles au sol.
- **Poignets** : vos poignets doivent être aussi droits que possible lorsque vous utilisez le clavier, la souris ou la boule de commande. Ils ne doivent pas être pliés vers le haut ou vers le bas ou latéralement de plus de 10 degrés.
- **Jambes** : vos cuisses doivent être horizontales ou légèrement inclinées vers le bas. Vos jambes doivent pratiquement former un angle droit avec vos cuisses. Vos pieds doivent reposer à plat sur le sol. Au besoin, utilisez un repose-pied, mais assurez-vous auparavant que la hauteur de votre chaise est correctement réglée.
- **Tête** : votre tête doit être droite ou légèrement inclinée vers l'avant. Évitez de travailler avec la tête ou le tronc tordu dans une position non naturelle.
- **Généralités** : changez fréquemment de position et faites souvent des pauses pour éviter la fatigue.

Raccordement

Veillez respecter les consignes suivantes pour raccorder correctement votre ordinateur portable :

Alimentation

- N'ouvrez pas le boîtier réseau. Il y a danger de mort par décharge électrique lorsque le boîtier est ouvert. Celui-ci ne contient aucun élément à entretenir.
- La **prise** doit se trouver près de l'ordinateur portable et être **facilement accessible**.
- Pour mettre votre ordinateur portable hors tension, retirez la fiche de la prise.
- Ne branchez le boîtier que sur des prises mises à la terre et sur du **courant secteur 100-240 V / 50-60 Hz**. Si vous n'êtes pas sûr du voltage de votre installation dans cette pièce, renseignez-vous auprès de votre centre EDF.
- N'utilisez que le matériel de raccordement **fourni avec l'ordinateur portable**.
- Si vous rajoutez une **rallonge**, veillez à ce qu'elle corresponde aux **exigences VDE**. Renseignez-vous auprès de l'électricien qui a effectué votre installation.
- Pour plus de sécurité, nous recommandons l'utilisation d'un **dispositif de protection électrique** afin de protéger votre ordinateur portable contre les dommages causés par les **surtensions** ou la **foudre** qui peuvent toucher le réseau électrique.
- Si vous souhaitez séparer l'adaptateur secteur du réseau électrique, débranchez **d'abord la fiche de la prise de courant**, puis la fiche du portable. En procédant dans l'ordre inverse, vous risquez d'endommager l'adaptateur secteur ou le portable. Tenez toujours fermement la fiche lors du débranchement. **Ne tirez jamais au niveau du câble**.

Câbles

- Faites cheminer les câbles de manière à ce que personne ne puisse marcher ou trébucher dessus.
- Ne posez **aucun objet sur les câbles**, ils pourraient être endommagés.
- Ne branchez les appareils périphériques tels que le clavier, la souris, l'écran, etc., que **lorsque l'ordinateur portable est éteint** afin d'éviter son endommagement ou celui des périphériques. Certains appareils peuvent être branchés lorsque l'ordinateur portable est en marche. Il s'agit en général d'appareils avec une connexion USB. **Dans tous les cas, respectez impérativement les consignes de sécurité des modes d'emploi correspondants.**
- Installez l'ordinateur portable à au moins un mètre de distance des **sources de brouillage magnétiques et de haute fréquence** (télévision, enceintes, téléphone mobile, téléphones DECT, etc.) pour éviter les dysfonctionnements et les pertes de données.
- Veillez à n'utiliser avec cet ordinateur portable que des câbles blindés de moins de 3 mètres pour les interfaces externes. Pour les câbles d'imprimante, n'utilisez que des câbles à double blindage.
- Ne remplacez pas les câbles qui vous sont livrés avec votre ordinateur portable par d'autres câbles : les câbles fournis ont subi des tests approfondis dans nos laboratoires et doivent être exclusivement utilisés.
- Pour le branchement de vos périphériques, utilisez uniquement les câbles livrés avec les appareils.
- Veillez à ce que tous les câbles de connexion soient raccordés aux périphériques correspondants afin d'éviter les ondes parasites. Débranchez les câbles dont vous ne vous servez pas.
- Seuls les appareils conformes aux normes EN60950 « Sécurité pour le matériel de traitement de l'information » ou EN60065 « Exigences de sécurité pour les appareils audio, vidéo et appareils électroniques analogiques » peuvent être raccordés à l'ordinateur portable.

Informations de conformité R&TTE

Cet ordinateur portable est livré avec les accessoires sans fil suivants :

- Wifi
- Télécommande
- Récepteur de télécommande

Par la présente, MEDION AG déclare que cet appareil est conforme aux exigences essentielles et aux autres dispositions pertinentes de la directive 1999/5/CE. Vous pouvez obtenir les déclarations de conformité complètes à l'adresse www.medion.com/conformity.



Indications pour le touchpad

- L'utilisation du touchpad se fait par l'intermédiaire du pouce ou d'un autre doigt et réagit à l'énergie émise par la peau. N'utilisez **pas de stylo-bille ou tout autre objet** : vous pourriez endommager votre touchpad.

Fonctionnement de la batterie

Les batteries stockent de l'énergie électrique dans leurs cellules pour la restituer en cas de besoin. Pour augmenter la durée de vie et les capacités de vos batteries, et afin qu'elles fonctionnent correctement, respectez les indications suivantes :

- Faites en sorte de ne **jamais** exposer **longuement** la batterie aux rayons directs du soleil ou à la **chaleur**.
- Ne jetez pas la batterie au feu.
- Si vous ne respectez pas ces indications, la batterie sera endommagée et pourra même exploser dans certaines conditions.
- N'ouvrez jamais la batterie, elle ne contient **pas d'éléments à entretenir**.
- Évitez toute **salissure** et tout contact avec des matières conductrices telles **les substances chimiques** ou les produits d'entretien.
- Pour recharger la batterie, utilisez exclusivement **le chargeur d'origine livré avec l'ordinateur portable**.
- Assurez-vous (au moyen du voyant ou du signal sonore de l'ordinateur) que la batterie est **complètement déchargée** avant de la recharger.
- Remplacez la batterie par une autre batterie **de même type** ou par une batterie équivalente conseillée par le fabricant.
- Chargez la batterie jusqu'à ce que le voyant de la batterie s'éteigne. Observez également les indications de la page 31 concernant le « Chargement de la batterie » pour évaluer l'**état de chargement** de votre batterie.
- N'oubliez pas de mettre la batterie hors tension avant de la remplacer.
- **Les batteries ne sont pas biodégradables**. Apportez les batteries devenues inutilisables à un centre d'élimination des déchets. Votre service après-vente peut vous renseigner à ce sujet.

Chapitre 2

Illustrations et première mise en service

Sujet	Page
Inventaire de la livraison	12
Ordinateur ouvert	13
Côté gauche	14
Côté droit	14
Voyants d'état et voyants d'accès	16
Touches multimédia.....	17
Mise en service	18
Démarrage.....	18
Description rapide de l'interface de Windows®.....	22

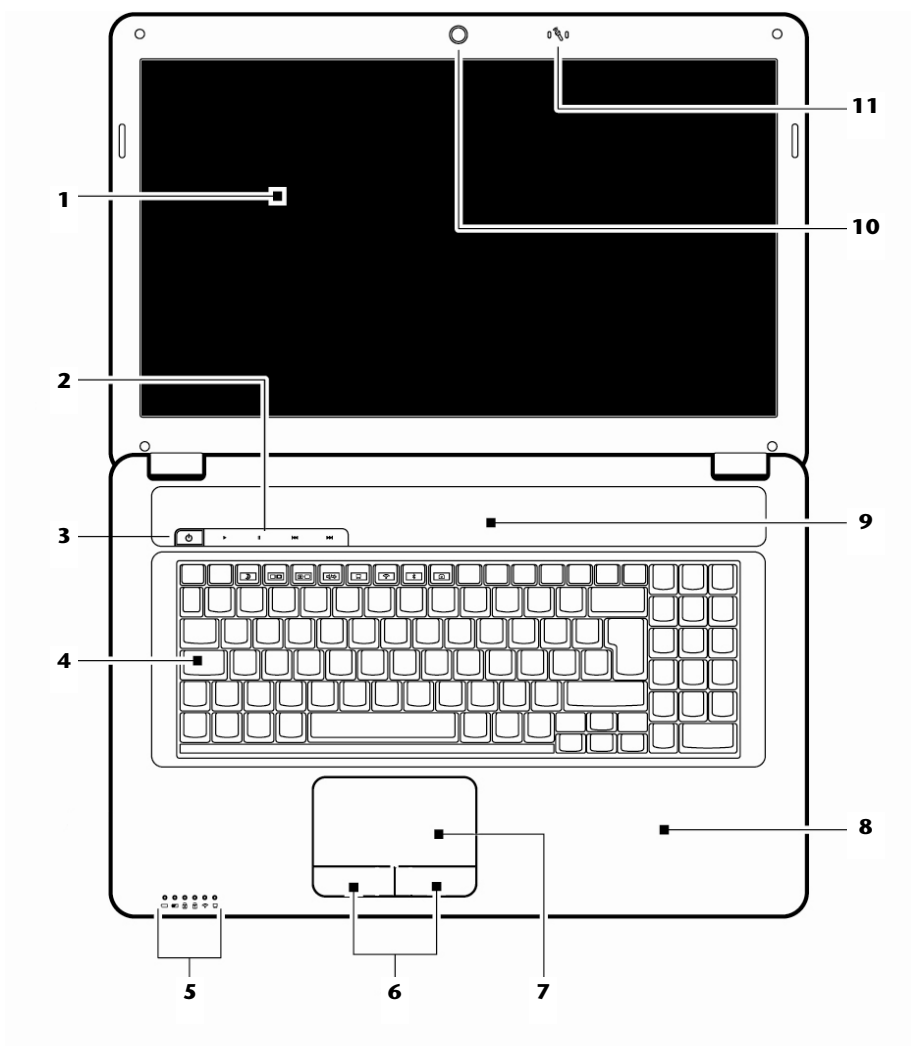
Inventaire de la livraison

Veillez vérifier si tous les éléments vous ont été livrés et, en cas de livraison incomplète, nous en avertir **dans les quinze jours suivant l'achat**. Le produit que vous venez d'acheter est livré avec les composants suivants :

- Ordinateur portable
- Batterie Li-ion
- Adaptateur secteur avec câble de raccordement (KSAF K1900474T1M2)
- Logiciel d'aide sur CD
- Version OEM du système d'exploitation
- Mode d'emploi
- Documentation

Illustrations

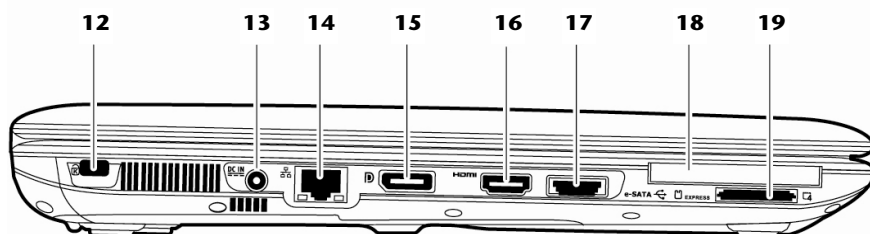
Ordinateur ouvert



(Illustration non contractuelle)

- 1** - Écran(⇒ p. 34)
- 2** - Touches multimédia(⇒ p. 17)
- 3** - Bouton de marche/arrêt(⇒ p. 16)
- 4** - Clavier(⇒ p. 38)
- 5** - Panneau indicateur(⇒ p. 16)
- 7** - Touches du touchpad.....(⇒ p. 40)
- 8** - Touchpad(⇒ p. 40)
- 9** - Repose poignet
- 10** - Haut-parleur
- 11** - Webcam(⇒ p. 58)
- 12** - Microphone.....(⇒ p. 49)

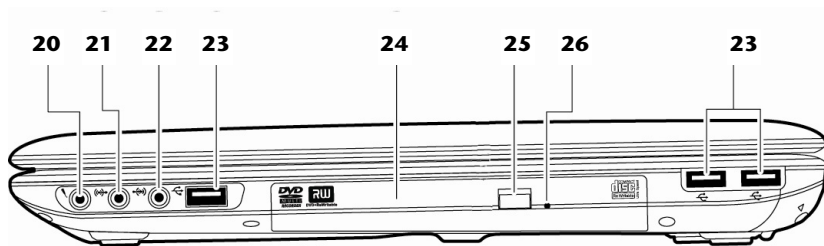
Côté gauche



(Illustration non contractuelle)

- 13** - Verrouillage Kensington®(⇒ p. 67)
- 14** - Alimentation électrique(⇒ p. 26)
- 15** - Port réseau (RJ-45)(⇒ p. 52)
- 16** - Prise écran (pour moniteur externe)(⇒ p. 36)
- 17** - Prise HDMI.....(⇒ p. 36)
- 18** - Port e-SATA / USB(⇒ p. 66)
- 19** - Prise Express(⇒ p. 57)
- 20** - Lecteur de cartes multimédia(⇒ p. 56)

Côté droit



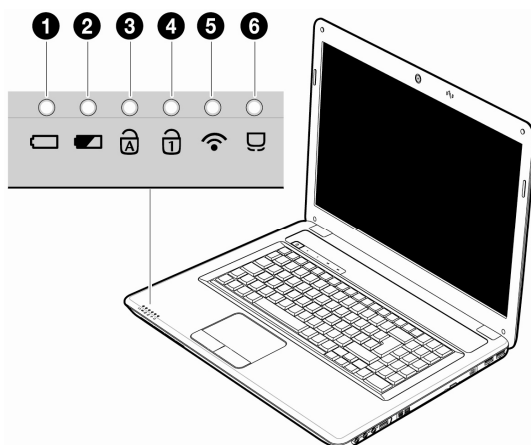
(Illustration non contractuelle)

- 21** - Entrée microphone*(⇒ p. 49)
- 22** - Sortie audio * /
Sortie audio numérique (S/P-DIF, optique) (⇒ p. 49)
- 23** - Entrée audio*.....(⇒ p. 49)
- 24** - Port USB(⇒ p. 59)
- 25** - Lecteur optique(⇒ p. 44)
- 26** - Bouton d'éjection lecteur optique(⇒ p. 44)
- 27** - Ouverture de secours(⇒ p. 46)

* **Port multi-emploi. La configuration s'effectue via le logiciel (⇒ p. 49).**

Voyants d'état et voyants d'accès

Le système indique par l'intermédiaire de voyants l'état de l'alimentation et du système d'exploitation. Les messages qui s'affichent concernant le système d'exploitation donnent des informations sur l'activité de l'ordinateur :



❶ Voyant de fonctionnement

Ce voyant lumineux est bleu lorsque le système est allumé.

❷ Voyant de l'état de chargement de la batterie

S'allume lorsque le pack batterie est en cours de chargement. Le voyant s'éteint lorsque la batterie est rechargée.

❸ Capital Lock – majuscules

S'allume lorsque les majuscules [**Caps Lock**] sont activées à l'aide de la touche de verrouillage des majuscules. Les lettres du clavier sont alors automatiquement écrites en majuscules.

❹ Num Lock – verrouillage numérique

S'allume lorsque les touches numériques [**NumLk**] sont activées.

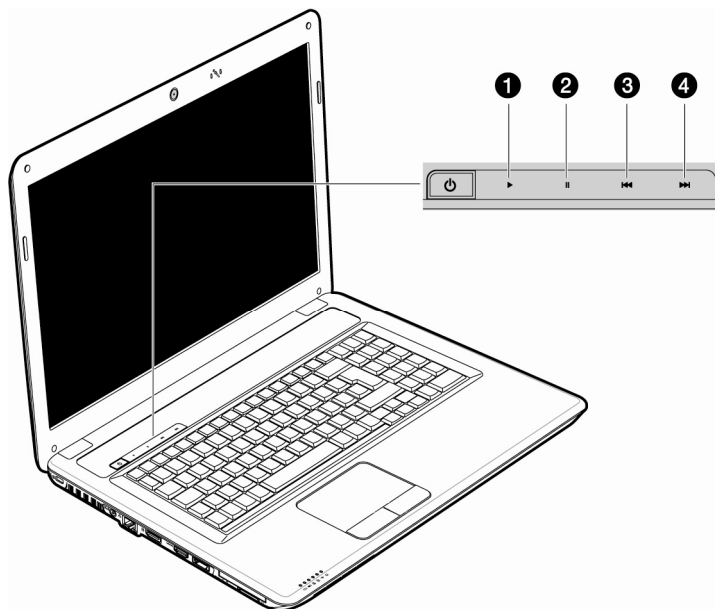
❺ Voyant LAN

Voyant pour l'échange de données sans fil. Si ce voyant est allumé en permanence, la fonction sans fil LAN est active.

❻ Voyant de touchpad

S'allume lorsque le touchpad est désactivé ou bloqué.

Touches multimédia



❶ Touche de lecture/pause

Lance la lecture de fichiers multimédia ou interrompt la lecture à l'endroit sélectionné.

❷ Touche d'arrêt

Met fin à la lecture de fichiers multimédia.

❸ Titre précédent

❹ Titre suivant

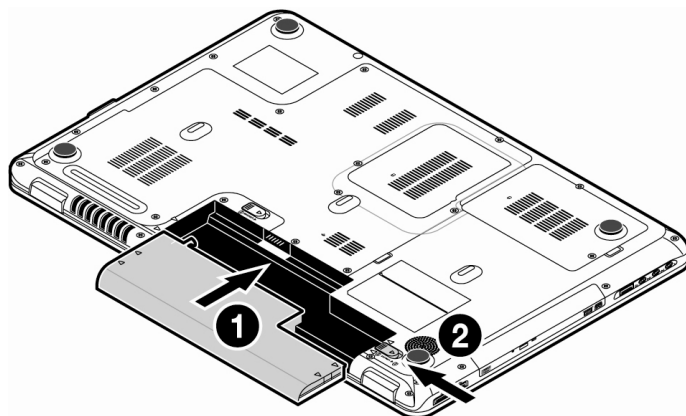
Mise en service

Pour manipuler correctement votre ordinateur portable et pour le garder longtemps en bon état, lisez tout d'abord impérativement le chapitre « **Sécurité de fonctionnement** » au début du présent mode d'emploi. L'ordinateur portable est déjà **complètement préinstallé**, vous n'avez donc pas à régler les pilotes, vous pouvez démarrer immédiatement.

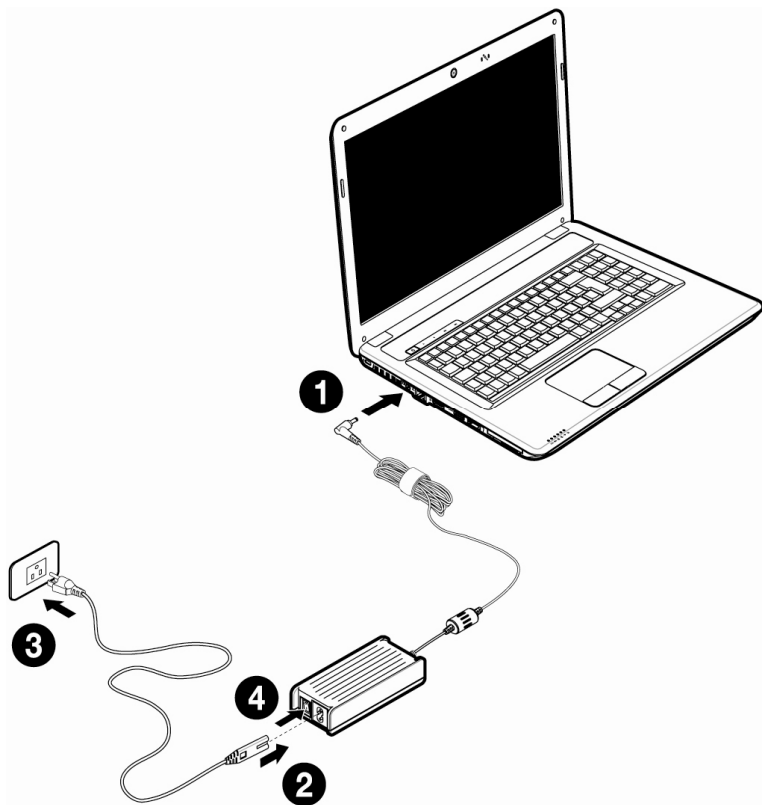
Démarrage

Étape 1

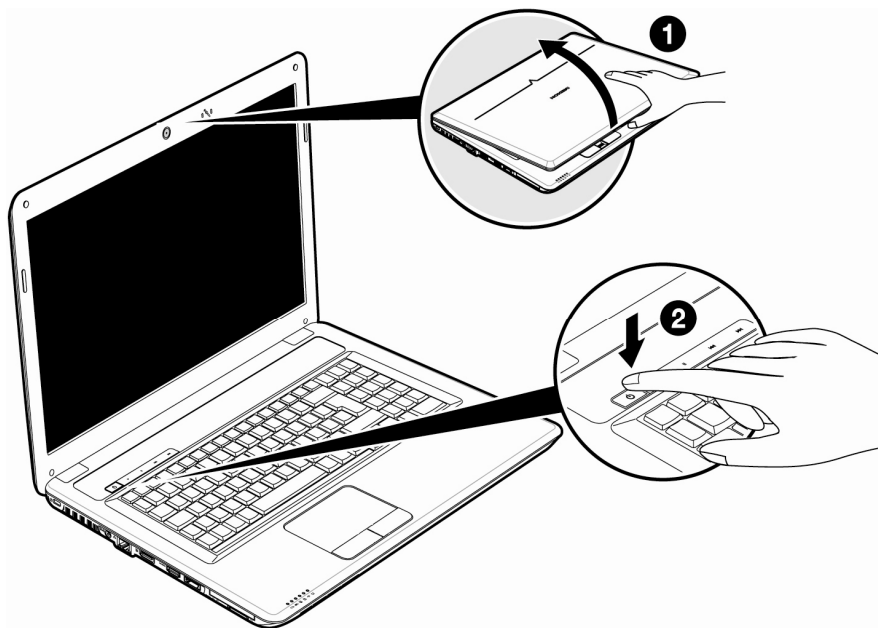
- Avant d'allumer l'ordinateur portable, mettez la batterie en place en la faisant glisser dans son compartiment (❶). Verrouillez impérativement la batterie (❷) afin d'éviter toute chute accidentelle.



- Raccordez l'adaptateur secteur fourni à l'ordinateur portable (**1**) en le branchant sur (**1**). Branchez ensuite le cordon d'alimentation sur l'adaptateur (**2**) puis sur une prise de courant (**3**). Placez l'interrupteur de l'adaptateur secteur en position **I** afin d'alimenter l'ordinateur portable et de charger la batterie. (Pour interrompre l'alimentation électrique, placez cet interrupteur sur **0**.)



- Pour ouvrir l'écran, relevez-le à l'aide du pouce et de l'index jusqu'à la position désirée (❶). L'écran ne doit jamais être ouvert à plus de 120°. N'essayez pas de l'ouvrir de force.



Remarque

Veillez vous assurer avant la première mise en marche de votre ordinateur que la batterie est en place et l'adaptateur secteur branché, ce qui est nécessaire pour que Windows Vista[®] puisse déterminer correctement l'indicateur de performance de Windows.

- Allumez l'ordinateur portable à l'aide du bouton de marche/arrêt (❸). Le portable démarre et passe maintenant par différentes phases.


Remarque

Aucun disque de démarrage (p. ex. le disque de récupération) ne doit se trouver dans le lecteur optique, car le système d'exploitation ne serait alors pas chargé à partir du disque dur.

Le chargement dure un peu plus longtemps à la première installation. Une fois que toutes les données nécessaires ont été enregistrées, le système d'exploitation est configuré. L'affichage d'un écran de bienvenue signifie que le système d'exploitation est complètement chargé.

Étape 2

Suivez les instructions à l'écran. Chaque fenêtre explique les étapes à effectuer. La procédure d'accueil vous amène entre autres aux écrans et fenêtres suivants.

Si vous avez des questions, cliquez simplement sur .

- **Contrat de licence**

Lisez attentivement le contrat de licence. Vous obtiendrez des informations juridiques importantes sur l'utilisation de votre produit logiciel.

Pour voir l'ensemble du texte, vous devez déplacer la barre de défilement à l'aide de la souris, jusqu'à ce que vous arriviez à la fin du document. Donnez votre accord au contrat en cliquant sur l'option « **J'accepte le contrat de licence** ».

Cela vous donne le droit d'utiliser le produit suivant les conditions définies.

Étape 3

Une fois la session ouverte, l'écran de Windows® s'affiche (voir description rapide sur les pages suivantes).

Description rapide de l'interface de Windows®

(voir l'illustration de l'interface à la page suivante).

❶ **Le bouton Démarrer**

Cliquez une fois sur ce bouton à l'aide du bouton gauche de la souris afin d'ouvrir le menu **Démarrer**.

❷ **Tous les programmes**

Ici sont rassemblées les entrées de tous les programmes installés sur votre ordinateur portable. Vous pouvez également modifier les entrées à l'aide du bouton droit de la souris.

❸ **Barre des programmes**

Les programmes les plus fréquemment utilisés sont listés ici. Le système d'exploitation les reconnaît automatiquement. En cliquant sur une entrée à l'aide du bouton droit de la souris, vous pouvez vous-même déterminer quelles entrées doivent être conservées ou supprimées de la liste. Le programme associé à l'entrée ne sera **pas** supprimé.

❹ **Arrêter l'ordinateur portable**

Si vous souhaitez éteindre l'ordinateur portable, cliquez sur ce bouton à l'aide du bouton gauche de la souris et sélectionnez l'option **Arrêter**.

❺ **Barre des tâches**

La barre des tâches fournit des informations et des messages d'état concernant le système d'exploitation et les programmes en cours d'exécution.

❻ « Icônes » sur le « Bureau »

Les **icônes** sont des raccourcis vers des programmes. Elles servent à démarrer les programmes correspondants. L'application est démarrée par un **double clic** sur l'icône (appuyez sur le bouton gauche de la souris deux fois très rapidement).

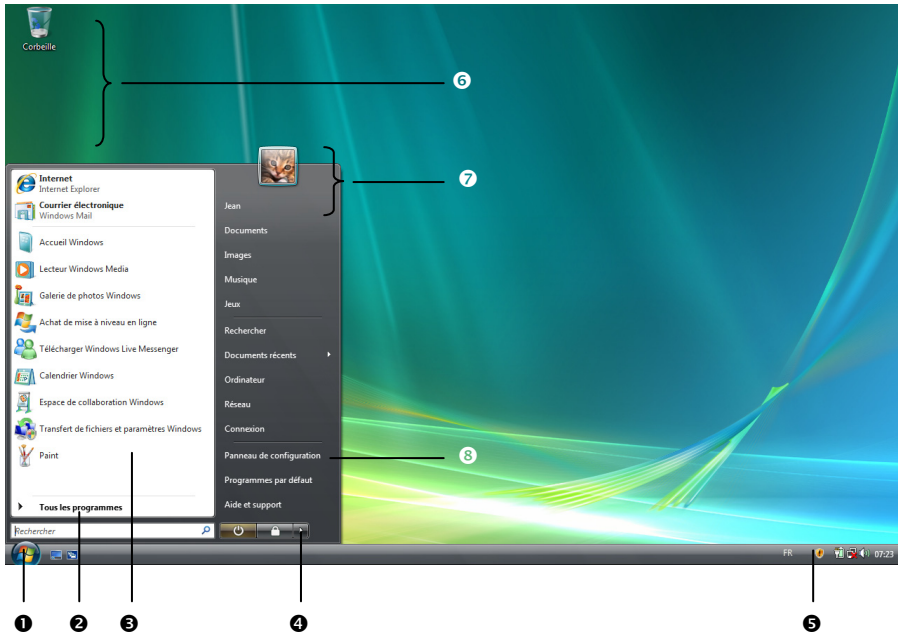
Le **Bureau** occupe pratiquement toute la surface de l'écran et est l'endroit idéal pour ranger ces raccourcis ou encore d'autres raccourcis auxquels vous souhaitez pouvoir accéder rapidement.

❼ **Utilisateur connecté**

L'utilisateur connecté est affiché ici. Cliquez sur l'image affichée pour la modifier.

8 Panneau de configuration

C'est le centre de contrôle de votre ordinateur portable, où vous pouvez le configurer à souhait. Lisez toutefois dans « **Aide et support** » les conséquences que peuvent avoir vos modifications.



Chapitre 3

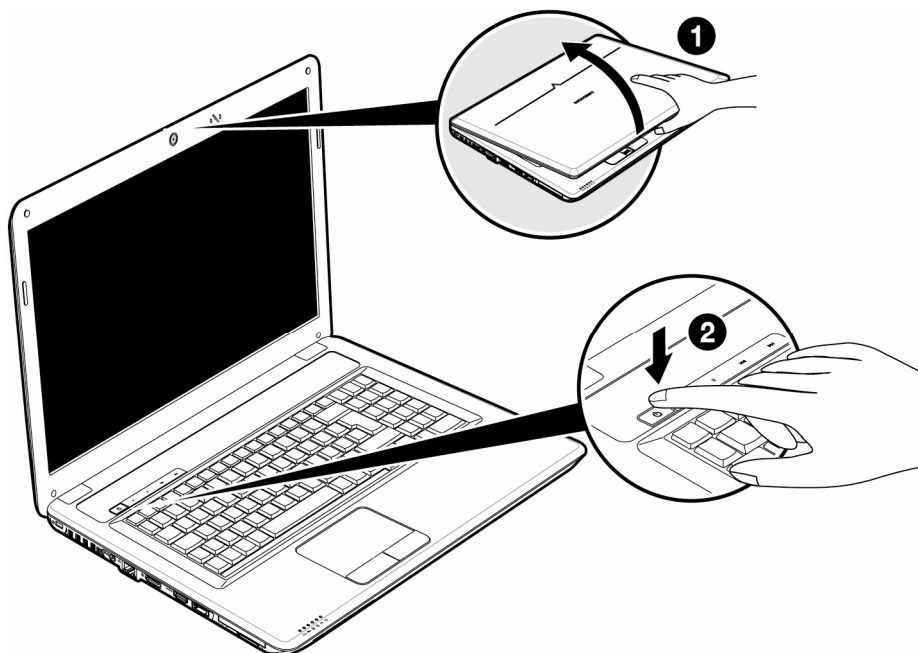
Composants principaux

Sujet	Page
Alimentation	26
Écran	34
Entrée des données	38
Disque dur	42
Lecteur optique	44
Carte son	48
Fonctionnement du réseau	52
Wifi	53
Lecteurs de cartes	56
Emplacement Express	57
La webcam	58
Tuner TV et télécommande.....	59
Port série universel (USB)	59
Port eSATA	66
Protéger l'ordinateur portable	67
Logiciels	68

Alimentation

Bouton de marche/arrêt

Vous pouvez allumer ou éteindre l'ordinateur portable en appuyant sur le bouton de marche/arrêt.



L'affichage vous informe sur l'état du système. L'ordinateur s'éteint indépendamment du système d'exploitation lorsque le bouton reste appuyé pendant plus de 4 secondes.

Attention !

N'éteignez pas votre ordinateur portable si le **disque dur** fonctionne et si le **voyant d'accès** est allumé. Vous risquez sinon de perdre des données. Afin de protéger le disque dur, attendez toujours au moins 5 secondes après avoir éteint l'ordinateur avant de le rallumer.

L'adaptateur dispose d'un bouton de marche/arrêt. Si ce bouton se trouve en position ARRÊT (0), l'adaptateur ne consomme pas de courant et l'ordinateur portable n'est pas alimenté.

En position MARCHÉ (1), l'adaptateur alimente l'ordinateur portable et charge simultanément la batterie. Les voyants de fonctionnement de l'ordinateur portable fournissent des informations sur le mode de fonctionnement. Votre batterie se recharge aussi lorsque vous travaillez avec l'ordinateur en laissant l'adaptateur branché.

L'adaptateur secteur consomme de l'électricité même lorsque l'ordinateur n'y est pas branché. Débranchez donc l'adaptateur si l'ordinateur n'est pas branché. Si la fiche de l'adaptateur secteur n'est pas reliée à l'ordinateur portable, débranchez-la de la prise de courant ou placez le bouton sur ARRÊT (0).

Attention !

N'utilisez que le bloc d'alimentation et le cordon d'alimentation **fournis**.

Batterie

Remarque

Chargez et déchargez complètement la nouvelle batterie deux à trois fois de suite afin qu'elle atteigne sa pleine capacité !

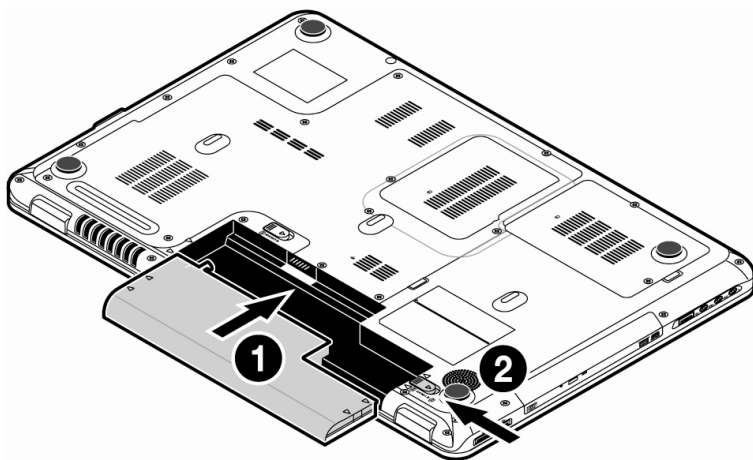
Les batteries emmagasinent de l'énergie électrique dans leurs cellules et la redistribuent lorsqu'on en a besoin. Afin d'augmenter la durée de vie et la capacité de votre batterie et de garantir son bon fonctionnement, respectez les consignes de charge.

La batterie doit toujours être totalement déchargée avant un processus de chargement, puis rechargée complètement afin d'optimiser sa durée de vie et ses performances.

Respectez impérativement les consignes de sécurité indiquées à la page 10.

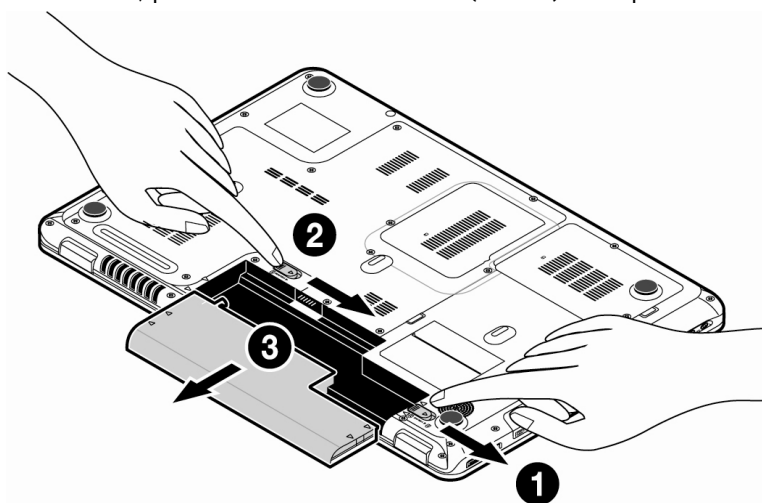
Mise en place de la batterie

Introduisez la batterie dans le compartiment prévu à cet effet (❶). Verrouillez impérativement la batterie (❷) afin d'éviter toute chute accidentelle.



Retrait de la batterie

Pour retirer la batterie, poussez le verrou de sécurité (❶ et ❷) sur la position « unlock ».



Attention !

N'enlevez pas la batterie si le voyant de batterie est allumé, vous pourriez perdre des données.

Attention !

Faites attention, lors du rangement de la batterie et lors de l'utilisation de l'ordinateur sur batterie, à ne pas salir ou endommager les contacts de la batterie et de l'ordinateur. Cela pourrait entraîner des dysfonctionnements.

Chargement de la batterie

La batterie est chargée sur le bloc d'alimentation. Si le bloc d'alimentation est branché, la batterie se recharge automatiquement, que l'ordinateur soit allumé ou éteint. Un chargement complet nécessite quelques heures si l'ordinateur est éteint. S'il est allumé, le chargement dure nettement plus longtemps.

Remarque

Le processus de chargement sera interrompu si la température ou la tension de la batterie est trop élevée.

Décharge de la batterie

Utilisez l'ordinateur sur batterie jusqu'à ce qu'il s'éteigne pour cause de batterie faible.

Remarque

Pensez à sauvegarder tout de suite vos fichiers ouverts afin de prévenir toute perte de données.

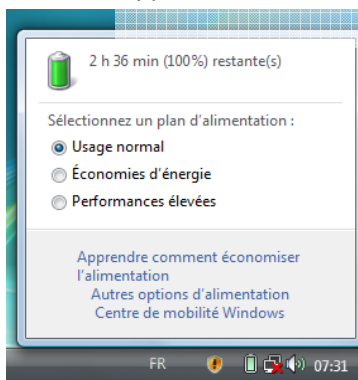
Performances de la batterie

La durée de fonctionnement varie selon le réglage des fonctions d'économie d'énergie. Celles-ci peuvent être adaptées à vos besoins personnels dans le **panneau de configuration** sous **Options d'alimentation**. Par ailleurs, votre ordinateur portable nécessite davantage d'énergie lors de l'exécution de certaines applications, comme par ex. la lecture d'un DVD.

Contrôle de la capacité de la batterie

Pour contrôler le niveau de charge de la batterie, déplacez le curseur de la souris sur le symbole d'énergie qui apparaît dans la barre des tâches.

Vous pouvez obtenir des informations supplémentaires en double-cliquant sur le symbole.



Remarque

Si vous ignorez l'alarme de batterie faible, votre ordinateur passe en mode de veille prolongée.

Attention !

N'enlevez jamais la batterie lorsque l'ordinateur est allumé ou lorsqu'il n'est pas encore passé en mode de veille prolongée : vous pourriez perdre des données.

Gestion de l'alimentation

Votre ordinateur portable vous offre des fonctions d'économie d'énergie automatiques et configurables, que vous pouvez utiliser pour optimiser la durée d'utilisation de la batterie et réduire les coûts de fonctionnement en général. Les modes d'économie d'énergie sont appelés mode de veille et mode de veille prolongée.

Mettre en veille

Avec cette configuration, le contenu de la mémoire vive de votre ordinateur portable est conservé, tandis que presque tous les autres composants de votre ordinateur sont complètement éteints ou que la consommation de courant est réduite à un minimum.

Mettre en veille prolongée (Hibernate)

La veille prolongée est une alternative astucieuse à la mise hors tension totale de l'ordinateur. Dans cet état, toutes les données de la mémoire vive (systèmes et graphiques) sont copiées dans un fichier sur le disque dur.

Dès que toutes les données ont été sauvegardées, l'ordinateur portable est éteint. La prochaine fois que l'ordinateur est démarré, ces données sont réécrites par le BIOS dans la mémoire vive. En quelques instants, l'ordinateur se trouve exactement dans l'état dans lequel vous l'aviez laissé à la dernière utilisation.

Si vous fermez l'ordinateur alors que vous êtes en train de travailler sur un document (et sous réserve que la configuration ACPI ait été définie correctement), l'ordinateur fait automatiquement le reste pour vous. Au redémarrage, vous vous trouvez exactement à la ligne à laquelle vous travailliez au moment de l'interruption.

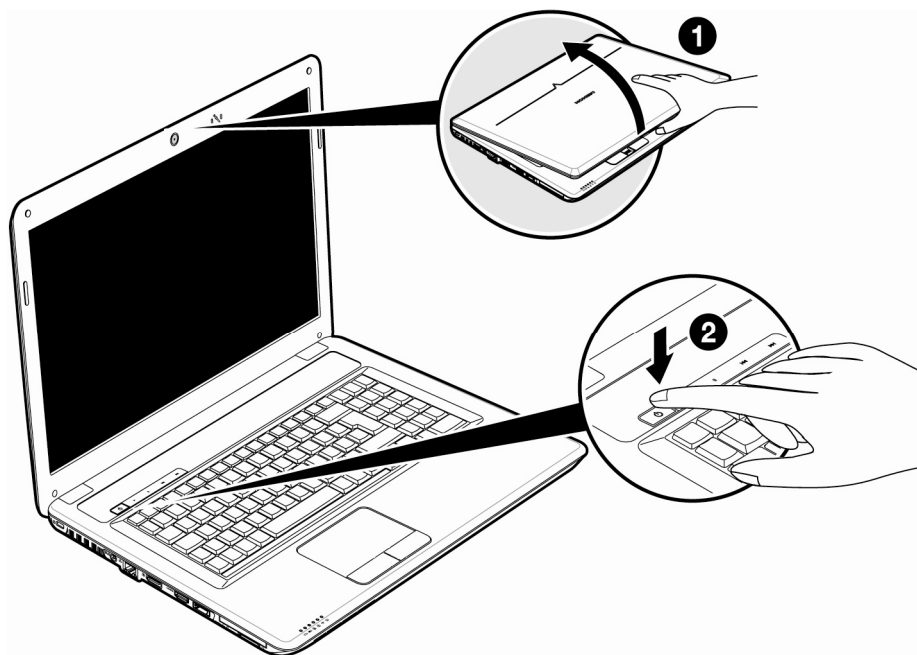
Écran

Contrairement à un moniteur traditionnel, l'écran à cristaux liquides ne présente ni rayonnements ni scintillements.

Ouverture et fermeture de l'écran

L'écran est fermé par la construction spéciale de ses charnières, un verrouillage supplémentaire est donc inutile.

1. Pour ouvrir l'écran, relevez-le à l'aide du pouce et de l'index jusqu'à la position désirée.



Attention !

L'écran ne doit jamais être ouvert à plus de 120°. N'essayez pas de l'ouvrir de force.

Différentes fonctions peuvent être attribuées à l'ouverture/fermeture de l'écran via la gestion de l'énergie.

Résolution de l'écran

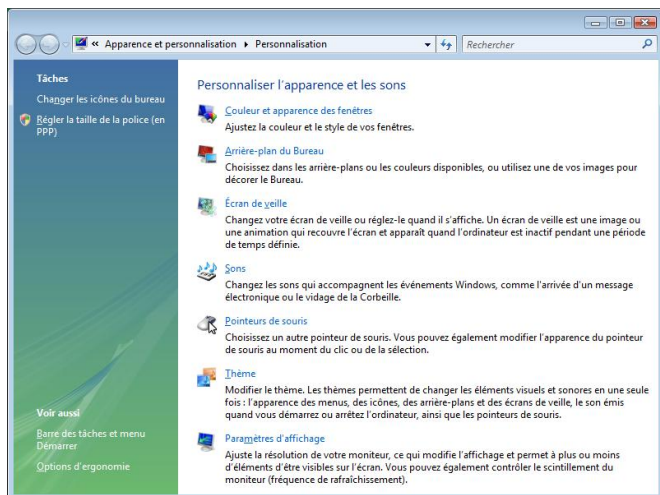
L'écran intégré présente, selon sa taille, une résolution de **1600 x 900** pixels. Si vous passez, dans le programme auxiliaire de Windows « **Panneau de configuration** ⇒ **Personnalisation** ⇒ **Paramètres d'affichage** », à une configuration différente, il se peut que l'affichage n'apparaisse pas sur toute la surface de l'écran. Un grossissement provoque des déformations à l'affichage, en particulier de l'écriture. Vous pouvez malgré tout travailler avec une résolution plus élevée si vous branchez un moniteur externe à plus haute résolution.

Mais vous devez réduire l'intensité des couleurs pour augmenter la résolution de l'écran, car la mémoire vidéo n'accepte qu'une certaine capacité. Avec le programme auxiliaire de Windows « **Panneau de configuration** ⇒ **Personnalisation** », ajustez la présentation aux modes utilisés.

Adapter l'affichage et le son

Ce programme vous offre la possibilité d'adapter l'affichage de votre écran : image de fond, luminosité, Bureau (Internet) et autres éléments de l'écran et de votre carte graphique. Le programme peut être démarré comme suit :

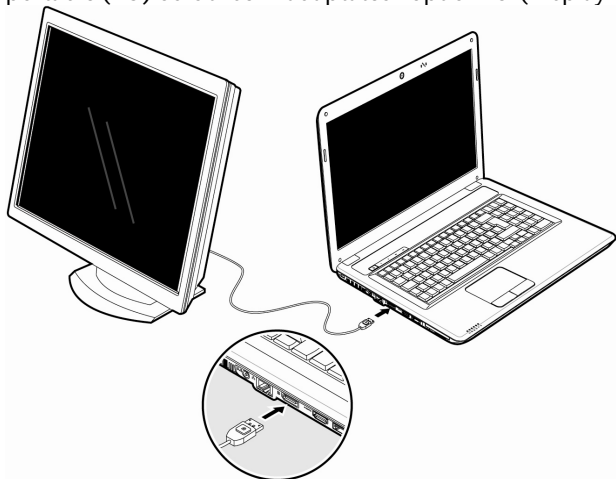
- Clic de souris droit sur la zone de travail Windows (Bureau) et clic gauche sur **Personnalisation**
- ou**
- avec **Démarrer** ⇒ **Panneau de configuration** ⇒ **Personnaliser l'apparence et les sons** en cliquant deux fois avec le bouton gauche de la souris.



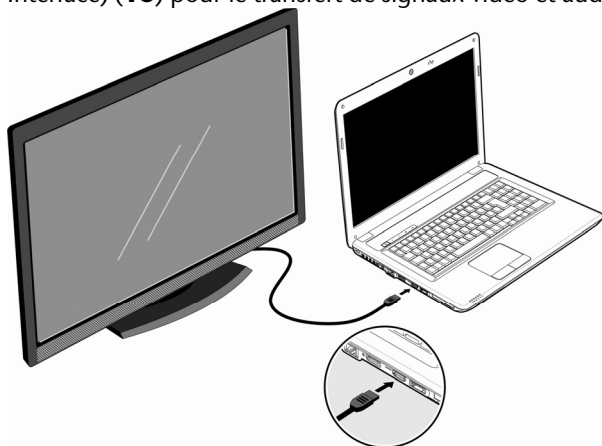
Connexion d'un moniteur externe

L'ordinateur dispose d'une prise écran (Display Port) permettant de brancher un moniteur externe **(15)**.

1. Arrêtez correctement le système de l'ordinateur.
2. Raccordez le câble de signal du moniteur externe à la prise écran de l'ordinateur portable **(15)** ou utilisez l'adaptateur optionnel (DisplayPort sur VGA).

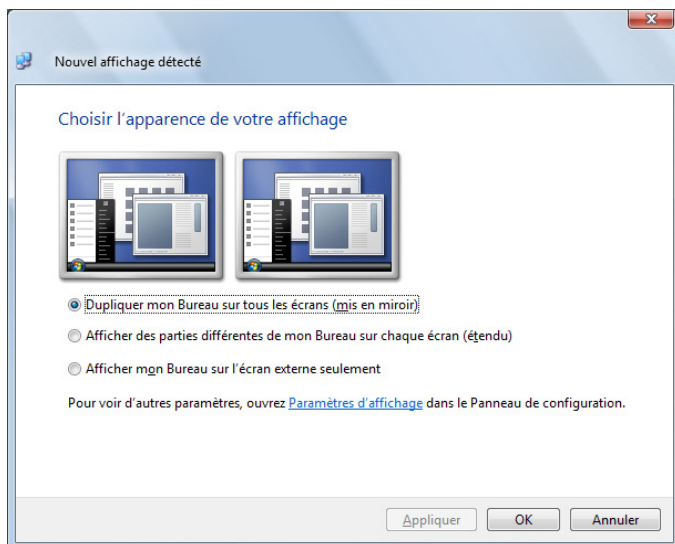


Si votre appareil (téléviseur ou moniteur) dispose d'une entrée adaptée, vous pouvez aussi utiliser la prise HDMI numérique (High Definition Multimedia Interface) **(16)** pour le transfert de signaux vidéo et audio.



3. Branchez le moniteur externe sur le secteur et mettez-le sous tension.
4. Allumez maintenant votre ordinateur portable.

Une fois le système d'exploitation démarré, le moniteur externe est automatiquement détecté. La fenêtre suivante apparaît et différentes possibilités d'affichage vous sont proposées :



Dupliquer le Bureau

Ce mode duplique l'affichage de l'ordinateur portable sur le moniteur externe.

Lorsque les deux affichages sont identiques sur les deux appareils, la combinaison de touches **Fn + F3** vous permet de passer d'une des combinaisons suivantes à l'autre :

- Uniquement l'ordinateur portable (1 x Fn + F3)
- Uniquement le moniteur externe (2 x Fn + F3)
- Ordinateur portable + moniteur externe (3 x Fn + F3)

Remarque

Lorsque ce mode est activé, les deux appareils doivent utiliser la même résolution d'écran.

Étendre le Bureau

Dans ce mode, le deuxième moniteur (externe) affiche un Bureau vide. Les fenêtres du premier écran peuvent être déplacées vers le deuxième et inversement.

Cette option **n'est pas** prise en charge par la combinaison de touches **Fn + F3**.

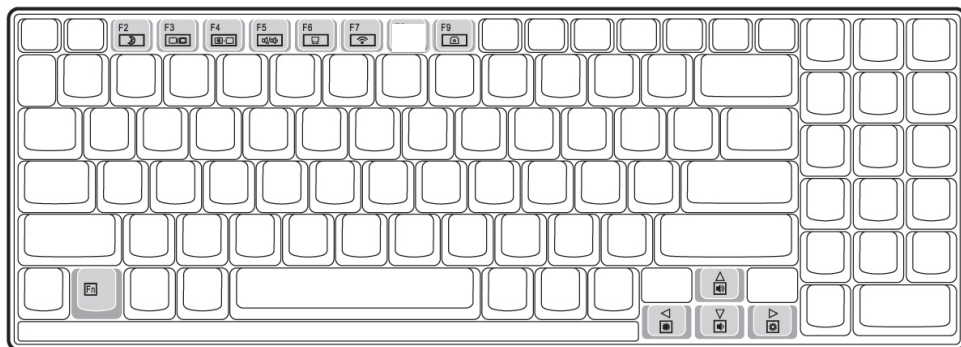
La résolution d'écran et la profondeur des couleurs peuvent être réglées individuellement pour chaque appareil d'affichage sous « **Panneau de configuration** ⇒ **Personnalisation** ⇒ **Paramètres d'affichage** ».

Entrée des données

Le clavier

Grâce à la double fonction de certaines touches, vous disposez des mêmes fonctions que sur un clavier Windows normal. Certaines fonctions sont obtenues à l'aide des touches **Fn** propres à l'ordinateur.

Combinaisons de touches spécifiques à l'ordinateur



Combinaison	Description
Fn + F2	Mettre en veille Fonction de gestion de l'alimentation. Cette combinaison de touches est réglée par défaut sur Mettre en veille . Pour adapter cette combinaison de touches à vos besoins, sélectionnez l'option Personnalisation ⇨ Écran de veille ⇨ Options d'alimentation .
Fn + F3	Affichage Utilisez cette combinaison de touches pour choisir entre LCD uniquement, CRT uniquement et LCD/CRT simultanément.
Fn + F4	Lumière d'arrière-plan Éteint la lumière d'arrière-plan afin d'économiser de l'énergie. La lumière se rallumera à la première pression sur n'importe quelle touche.

Combinaison	Description
Fn + F5	Désactivation du son Active ou désactive les haut-parleurs.
Fn + F6	Touchpad Active ou désactive le touchpad.
Fn + F7	Wifi Active ou désactive la fonction Wifi.
Fn + F9	Webcam Active ou désactive la Webcam.
Fn + ▲	Plus fort Augmente le volume.
Fn + ▼	Moins fort Réduit le volume.
Fn + ►	Plus clair Augmente la luminosité de l'écran.
Fn + ◀	Plus sombre Réduit la luminosité de l'écran.

La souris (touchpad)

Le pointeur de la souris suit la direction que vous lui indiquez par le mouvement de votre doigt ou de votre pouce sur le touchpad.

Remarque

N'utilisez pas de stylo-bille ni aucun autre objet, car cela pourrait endommager votre touchpad.

Sous le touchpad se trouvent les boutons droit et gauche de la souris, qui s'utilisent comme sur une souris normale.

Cependant, vous pouvez aussi effectuer un clic ou un double-clic directement sur le touchpad, en touchant brièvement une ou deux fois la surface du touchpad.

Dans le Panneau de configuration de Windows[®], vous trouverez sous l'icône « **Souris** » bon nombre de configurations utiles qui vous faciliteront son utilisation quotidienne.

Défilement à deux doigts avec le touchpad

Votre touchpad supporte une fonction de défilement à deux doigts permettant d'exécuter certaines commandes avec quelques applications.

Les commandes suivantes peuvent être exécutées avec votre touchpad :



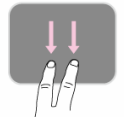
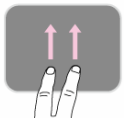
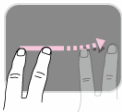
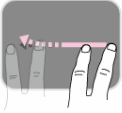


Illustration	Commande	Fonction
	Pincement	Zoom arrière
	Écartement	Zoom avant
	Glissé vers le bas	Page suivante
	Glissé vers le haut	Page précédente

Illustration	Commande	Fonction
	Glissé de gauche à droite	En avant
	Glissé de droite à gauche	En arrière
	Rotation	Pivoter l'objet dans le sens des aiguilles d'une montre
	Rotation	Pivoter l'objet dans le sens contraire des aiguilles d'une montre

Disque dur

Le disque dur est la mémoire principale, qui offre une grande capacité et un accès rapide aux données. Avec votre ordinateur portable, vous avez acquis une version OEM* du système d'exploitation Microsoft Windows*, qui admet toutes les caractéristiques de performances de votre ordinateur. Nous avons déjà configuré le disque dur de votre ordinateur portable de manière à ce que vous puissiez, en général, travailler de façon optimale sans avoir besoin de l'installer vous-même. Le système d'exploitation Windows* ne peut pas utiliser toute la capacité du disque dur ; il existe à cet égard des différences entre l'affichage BIOS et l'affichage du système d'exploitation. Sur le disque dur se trouvent le système d'exploitation de l'ordinateur portable, d'autres programmes d'utilisation et des données de sécurité de telle sorte que toute la capacité de la partition est déjà utilisée. Le disque dur est désigné par les lettres **C** et **D**.

Habituellement, votre disque dur est partagé en plusieurs partitions (si la configuration est différente, veuillez vous reporter au chapitre « Gestionnaire de disques » dans l'aide Windows*).

Dans la première partition (**Boot**) se trouvent le système d'exploitation, les programmes d'utilisation et les documents et réglages des utilisateurs créés.

La deuxième partition (**Recover**) sert de sauvegarde des données et contient, en plus, des pilotes (**D:\Driver**) et des programmes d'utilisation (**D:\Tools**) pour votre ordinateur. En outre, vous y trouverez le dossier (**D:\Recover**), qui sert à la restauration de la configuration d'origine de votre ordinateur portable.

* Original Equipment Manufacturer / version du programme achetée par un fabricant, généralement vendue en liaison avec des terminaux.

Répertoires importants

Vous trouverez ci-après les répertoires les plus importants et la description de leur contenu.

Attention !

N'effacez et ne modifiez pas ces listes ou leur contenu, car vous pourriez perdre des données ou mettre en danger la fonctionnalité du système.

Remarque supplémentaire : si vous modifiez la partition de récupération dans un système de fichiers NT (NTFS), vous ne pourrez plus restaurer l'état initial (⇒ p. 86) à partir de la disquette de support.

- C:** Dans le répertoire de base du lecteur se trouvent des données importantes pour le démarrage de Windows. Dans la configuration à la livraison, ces données sont masquées pour des raisons de sécurité.
- C:\ Program Files** Comme le nom le laisse déjà supposer, les programmes de ce répertoire installent les données appartenant à l'utilisation.
- C:\ Windows** Le menu principal de Windows. C'est ici que le système d'exploitation enregistre ses données.
- D:\ Driver** Dans ce classeur, vous trouverez les pilotes nécessaires à votre ordinateur portable (déjà installé).
- D:\ Tools** Vous trouverez ici des programmes supplémentaires et d'autres documentations pour votre ordinateur portable.
- D:\ Recover** C'est ici que se trouvent les données de sauvegarde (ne pas supprimer !!!) avec lesquelles vous pouvez restaurer la configuration d'origine (⇒ p. 86).

Le lecteur optique

Chargement d'un disque

Contrairement au lecteur optique d'un PC, celui de l'ordinateur portable dispose d'un système de maintien du disque.

Lorsque vous insérez un disque, vérifiez qu'il est **bien enfoncé**.

Remarque

Ne collez pas de feuilles de protection ou d'autres autocollants sur les CD. N'utilisez pas de CD déformés ou endommagés pour éviter d'abîmer votre lecteur.

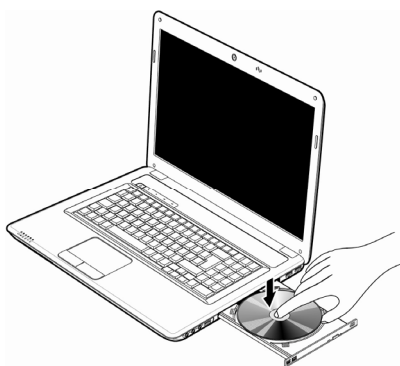
Attention !

N'utilisez pas de disques rayés, ébréchés, sales ou de mauvaise qualité. En raison de la vitesse de rotation élevée dans le lecteur, ils pourraient se casser, détruire vos données et endommager votre appareil. Examinez bien les disques avant de les insérer dans le lecteur. Si vous détectez des défauts ou des salissures, ne les utilisez pas. Les dommages provoqués par des supports défectueux sont exclus de la garantie et devront être réparés à vos frais.

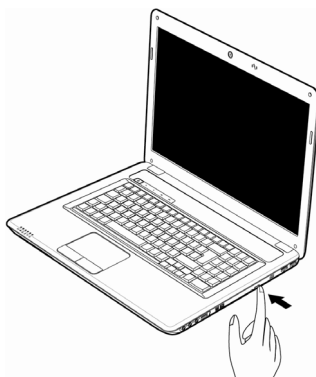
Attention !

Si le disque n'est pas correctement placé, il peut être endommagé lors de la fermeture du tiroir du lecteur.


1. L'appareil étant allumé, appuyez sur le bouton d'éjection du lecteur optique pour ouvrir le tiroir.
2. Tirez complètement le tiroir avec précaution.
3. Sortez le CD de sa pochette, si possible sans toucher la face non imprimée (données).



4. Placez le CD, étiquette vers le haut, dans le tiroir et appuyez légèrement dessus afin que le CD soit bien à plat et bien fixé dans le tiroir.



5. Vérifiez que le CD peut tourner librement et repoussez doucement le tiroir dans le lecteur de CD-ROM.

La lettre « **E** » est affectée par défaut à votre lecteur optique. Avec l'Explorateur Windows (**Ordinateur**), vous pouvez facilement accéder aux données de vos CD. Démarrez le programme d'aide **Ordinateur** via le raccourci situé sur le Bureau ou en appuyant simultanément sur les touches Windows  et « **E** ». L'Explorateur de Windows s'ouvre avec **Démarrer** ⇒ **Tous les programmes** ⇒ **Accessoires**.

6. Si vous voulez retirer le CD, appuyez sur le bouton d'éjection.

Attention !

Tant que l'ordinateur portable accède au lecteur optique, n'essayez pas de retirer le CD du lecteur.

Retrait manuel d'un CD bloqué

Si le tiroir ne s'ouvre plus automatiquement, il peut être ouvert manuellement, si toutefois votre appareil possède une ouverture de secours.

1. Quittez Windows et éteignez l'ordinateur.
2. Introduisez un objet fin et long (par exemple un trombone redressé) dans l'ouverture de secours jusqu'à ce que vous rencontriez une résistance.
3. Une légère pression provoque l'ouverture du tiroir.
4. Retirez le CD et redémarrez l'ordinateur portable.

Écouter des CD / établir une sélection

Votre ordinateur portable est en mesure de lire des CD audio, des DVD ou des CD/DVD de données de tous les lecteurs.

Lorsqu'un CD est inséré, une fenêtre s'ouvre et présente différentes options pour la reproduction. Divers programmes sont généralement mis à votre disposition.

Si la fenêtre ne s'ouvre pas, vous avez toujours la possibilité d'accéder au lecteur optique

par **l'Explorateur**  ou **l'Ordinateur**  .

Informations sur le code régional du DVD

La lecture de films DVD inclut le décodage Video MPEG2, des données audio numériques AC3 et du déchiffrement des contenus protégés par le CSS. CSS (parfois connu sous le nom Copy Guard) désigne un programme de protection des données mis en place par l'industrie du film afin de contrer les copies illégales.

Compte tenu des nombreuses réglementations des concessionnaires, les contenus spécifiques aux pays représentent les plus importantes restrictions de lecture.

Afin de faciliter la délimitation géographique des autorisations des films, les titres DVD sont autorisés pour une région particulière.

Les lois sur le copyright exigent que chaque film DVD se limite à une région particulière (généralement la région dans laquelle il est commercialisé).

Les versions des films DVD peuvent certes être publiées dans différentes régions, mais les règles CSS exigent que chaque système de déchiffrement CSS puisse être employé pour une seule région à la fois.

Remarque

La configuration de la région peut être modifiée **jusqu'à cinq fois** sur le logiciel de contrôle, la dernière configuration étant donc définitive. Si vous souhaitez modifier encore une fois la configuration de la région, vous devez faire appel au fabricant. Les frais d'envoi et de configuration sont à la charge de l'utilisateur.

Au sujet du graveur

Cette section ne s'applique qu'aux appareils équipés d'un graveur de CD, d'un combo ou d'un graveur de DVD.

Nous vous donnons tout d'abord quelques informations sur les CD bruts. Les médias qui ont besoin d'un CD-ReWriter (graveur) afin de créer des CD s'appellent des CD-Recordable (CD-R, copie possible) ou CD-Rewritable (CDRW, écrasement possible).

CD et DVD bruts

Les CD et DVD normaux sont pressés par un Glass Master (Stamper) et ensuite scellés. Dans le cas des CD bruts, les « zéros » et les « chiffres un » sont gravés par le laser du CD-ReWriter. Ils sont par conséquent plus sensibles que les CD traditionnels.

Éviter pour cette raison :

- un rayonnement du soleil (UVA/UVB),
- des éraflures et des endommagements,
- des températures extrêmes.

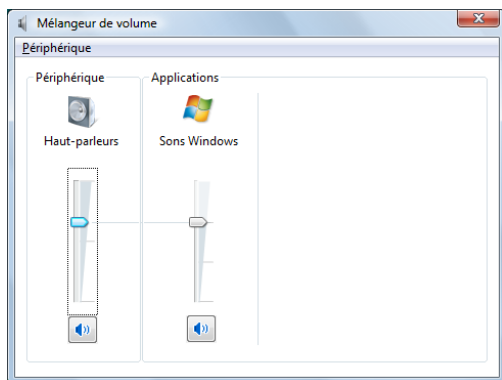
La carte son

Votre ordinateur possède une carte son stéréo intégrée de 16 bits avec effet 3D (« Surround »). La carte son est compatible avec les standards Sound Blaster et Microsoft Sound System Version 2.0. Cela garantit un fonctionnement optimal pour tous les programmes et les jeux courants.

Si vous souhaitez modifier le volume global, cliquez sur le symbole représentant un haut-parleur dans votre barre des tâches.



Cliquez sur **Mélangeur** afin d'ouvrir la fenêtre de contrôle du volume.



En appuyant sur les touches **Fn + ↑** et **Fn + ↓**, vous avez aussi la possibilité de régler le volume.

Périphériques audio

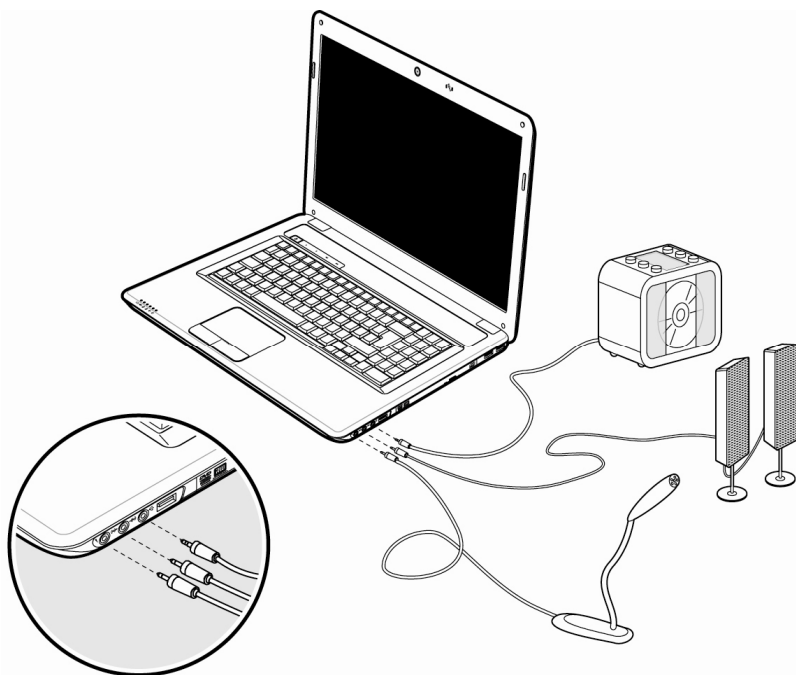
Votre ordinateur est équipé de haut-parleurs, si bien que vous pouvez toujours obtenir du son sans appareils supplémentaires. Cependant, la connexion avec hi-fi améliore considérablement la qualité du son. L'utilisation des ports externes vous permet de connecter facilement votre ordinateur à des appareils externes.

Attention !

L'utilisation d'un casque/d'écouteurs à un volume élevé peut entraîner des troubles irréversibles de l'audition. Réglez le volume au minimum avant la lecture. Lancez la lecture et augmentez le volume jusqu'à ce qu'il soit confortable pour l'écoute.



À pleine puissance, l'écoute prolongée avec un casque/des écouteurs peut endommager l'oreille de l'utilisateur.



<p>Entrée microphone (20)</p>	<p>Pour l'enregistrement de données à partir d'un microphone externe.</p> <p>Pour la restitution du son par un système acoustique externe pour ext. Central/Caisson de basse.</p>
<p>Sortie audio numérique (S/P-DIF optique) (21)</p>	<p>Pour la restitution du son par un décodeur acoustique externe via un câble optique (vendu séparément en magasin spécialisé).</p> <p>Pour la restitution du son sur des appareils stéréo externes, tels que haut-parleurs ou casques.</p>
<p>Entrée audio (22)</p>	<p>Pour la restitution du son à partir de sources audio externes.</p> <p>Pour la restitution du son par un système acoustique externe pour haut-parleur arrière.</p>

Les connexions audio externes peuvent être configurées de manière à permettre le raccordement d'un système acoustique 5.1.

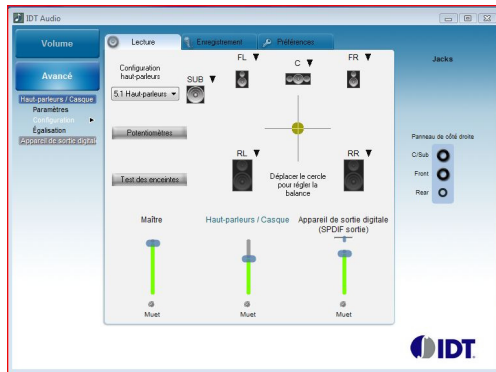
Le logiciel fourni vous permet d'effectuer les paramétrages nécessaires :

1. Dans la barre des tâches, cliquez sur le symbole suivant :



Le programme d'aide de la configuration audio s'ouvre et vous permet de procéder à de nombreux réglages.

Vous pouvez également spécifier ici quelle **configuration de haut-parleurs** vous utilisez pour le surround.



Vous avez la possibilité de choisir parmi les modes de configuration **suivants** :

- Stéréo*
- 5.1 haut-parleurs

* Par défaut, votre ordinateur portable est paramétré en mode stéréo.

Dolby® Home Theater®

Savourez des sensations home cinéma époustouflantes avec un **son surround**.

Dolby® Home Theater® transporte les auditeurs au cœur de l'action, comme au cinéma.

- Offre une expérience audio étonnante et unique.
- Réunit un ensemble de technologies conçues pour vous procurer un son enveloppant avec des enceintes ou des écouteurs.
- Facilite la connexion aux systèmes home cinéma via un seul câble numérique.

Fonctionnement du réseau

Qu'est-ce qu'un réseau ?

On parle d'un réseau lorsque plusieurs ordinateurs sont reliés entre eux. Les utilisateurs peuvent alors transférer des informations et des données de PC à PC et se partager leurs ressources (imprimante et lecteurs optiques).

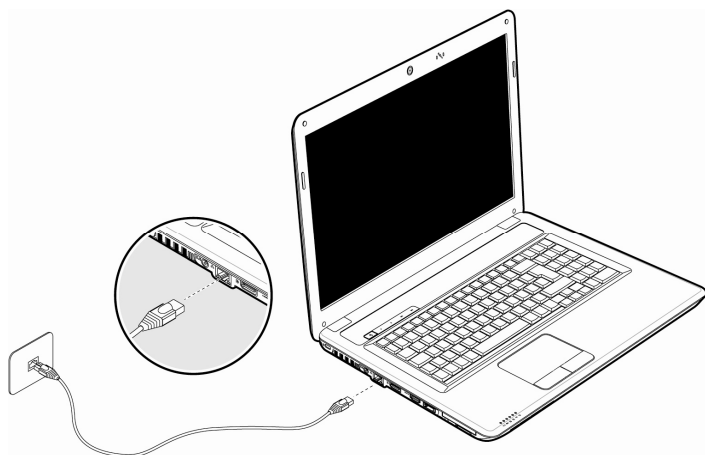
En voici quelques exemples dans la pratique :

- Dans un bureau, les informations sont échangées par e-mail et les rendez-vous sont centralisés.
- Les utilisateurs se partagent une imprimante dans le réseau et sauvegardent leurs données sur un serveur.
- Il est possible de relier deux ou plusieurs ordinateurs afin de jouer à des jeux en réseau ou d'échanger des données.

Connexion réseau Fast Ethernet

Si votre ordinateur portable est relié à une connexion réseau Fast Ethernet, vous pouvez vous connecter au réseau. Les explications ci-après s'appliquent aux ordinateurs portables qui disposent d'une connexion réseau.

Raccordez une extrémité au connecteur RJ45 (fiche Western) de la carte réseau de votre ordinateur portable (**14**) et l'autre extrémité à un autre ordinateur portable ou hub/commutateur.

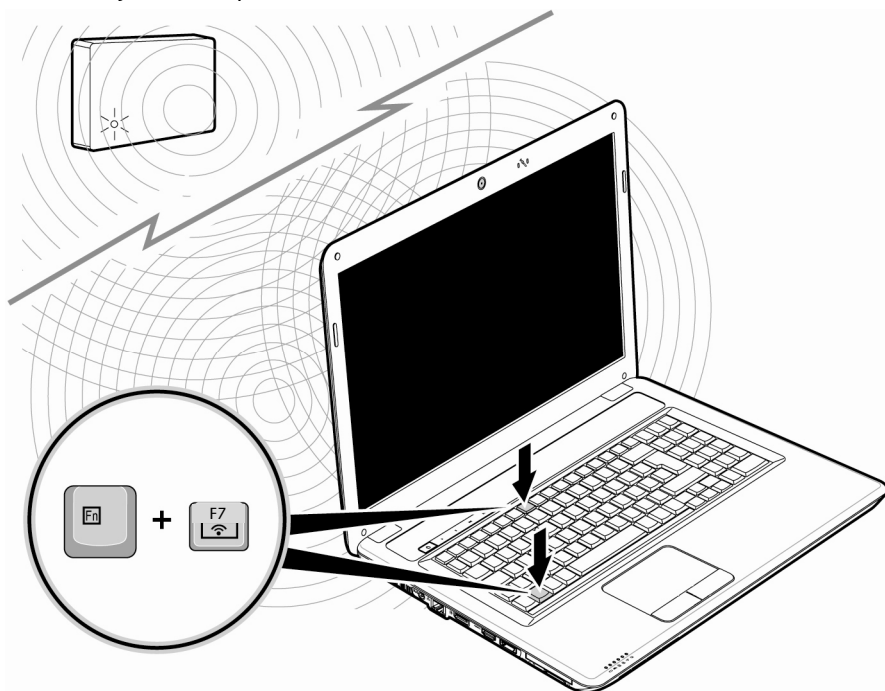


Vous trouverez d'autres explications sur le fonctionnement en réseau dans l'aide Windows[®] accessible à partir du menu **Démarrer**.

Wifi (réseau radio)

Wifi est un équipement optionnel. Cette fonction vous permet d'établir une connexion réseau par radio vers le récepteur correspondant. Avant de procéder à l'activation, lisez les conditions nécessaires figurant sur la page suivante.

La fonction Wifi (réseau sans fil) est activée ou désactivée avec la combinaison de touches **Fn + F7**. Le voyant correspondant s'allume.



Attention !

N'utilisez pas la fonction Wifi dans des endroits (p. ex. hôpitaux, avions, etc.) dans lesquels se trouvent des appareils sensibles aux ondes radio. Activez l'appareil uniquement lorsque vous êtes certain qu'il ne subsiste aucun risque de détérioration.

Conditions

Il est possible d'utiliser comme **récepteur** un **point d'accès LAN**. Un point d'accès est un appareil de transmission radio qui communique avec votre ordinateur portable et pilote l'accès au réseau auquel vous êtes raccordé.

Les points d'accès LAN sont fréquents dans les grandes entreprises, les aéroports, les gares, les universités ou les cyber cafés. Ils permettent l'accès à leurs services propres et à des réseaux ou à Internet.

Dans la plupart des cas, des **droits d'accès** seront nécessaires et peuvent éventuellement être payants. Ces **routeurs** établissent la liaison avec une connexion Internet DSL existante et le Wifi.







Il est également possible de créer une liaison avec un autre terminal disposant d'une fonctionnalité Wifi même **sans point d'accès**. Cependant, un réseau **sans routeur** est limité aux appareils qui lui sont directement connectés.

La liaison réseau sans fil fonctionne selon la norme **IEEE 802.11n** et **IEEE 802.11b/g** (compatible avec le standard 802.11b).



Si vous employez le cryptage lors du transfert de données, celui-ci doit fonctionner selon le **même procédé** sur **tous les appareils**. Le cryptage est un procédé qui permet d'éviter les accès non autorisés au réseau.

La vitesse de transfert, qui est au maximum de 300 Mbits/s, peut cependant varier en fonction de la **distance** et de la **charge du récepteur**. Si la station distante utilise le standard IEEE 802.11b, la vitesse de transfert maximale sera de 11 Mbits/s.

Régler les problèmes dus au réseau

-  Pourquoi les autorisations n'apparaissent-elles pas dans l'environnement du réseau ?
-  L'environnement du réseau est en décalage horaire. Vérifier l'autorisation en cherchant le nom de l'ordinateur portable concerné.
-  Pourquoi reçoit-on un message d'erreur lorsqu'on clique dans l'environnement réseau ?
-  Le **nom de l'ordinateur** doit être unique dans le réseau. Il ne doit pas porter le même nom que le **groupe de travail**.
-  Il semble que les cartes réseau n'arrivent pas à communiquer entre elles. À quoi cela peut-il être dû ?
-  Il se peut qu'une des cartes réseau en action travaille avec une vitesse différente des autres (par ex. 10 au lieu de 100 Mbits/s) et que votre ordinateur portable réseau ne soit pas en mesure de la reconnaître. Dans ce cas, veuillez programmer la vitesse compatible dans le pilote réseau.

Si vous voulez relier deux ordinateurs portables, vous avez besoin d'un câble **Cross-Link**. Sinon, utilisez un câble **Patch**.

Veuillez également contrôler les protocoles et les configurations.
-  Le transfert de données est inexact ou très lent. À quoi cela peut-il être dû ?
-  Vous avez peut-être utilisé le mauvais câble (UTP / CAT3 ou inférieur) ou celui-ci est situé à côté d'un câble électrique ou d'une autre source d'électricité.

Les lecteurs de cartes

Les cartes mémoire sont des supports qui sont par exemple utilisés dans le domaine de la photographie numérique et qui remplacent graduellement la disquette comme support. La forme et la capacité des cartes mémoire varient selon le fabricant.

Votre ordinateur portable supporte les formats suivants :

- MMC (MultiMediaCard)
- SD (Secure Digital)
- Memory Stick/Memory Stick Pro

Assurez-vous lors de l'insertion d'une carte mémoire que les contacts décrits dans la liste ci-après sont placés dans le bon sens. L'insertion incorrecte d'une carte peut endommager le lecteur de cartes et/ou la carte elle-même.

Type de cartes	Contacts de connexion
SD (Secure Digital)	vers le bas
MMC (MultiMediaCard)	vers le bas
Memory Stick	vers le bas
Memory Stick Pro	vers le bas

Insertion de la carte mémoire

Remarque

Les cartes mémoire ne peuvent être insérées que dans **un sens**. Tenez compte des consignes figurant dans le paragraphe ci-dessus.

Poussez la carte jusqu'à la butée.

Enlèvement de la carte mémoire

Pour retirer une carte SD/MMC ou Memory Stick, sortez-la de sa fente.

L'emplacement Express

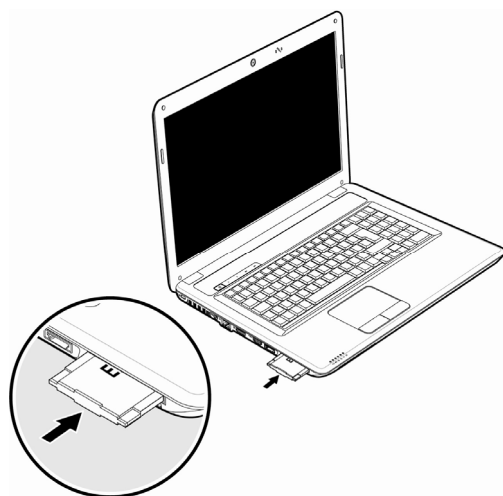
Votre ordinateur portable supporte le standard Express.

Les cartes Express/34 et Express/54 sont disponibles dans le commerce, les indications se référant à la taille des cartes. Votre ordinateur portable supporte les deux formats de carte.

Installer la carte Express


Remarque

Avant de procéder à l'installation, lisez impérativement les instructions du fabricant jointes à votre carte Express. Avant l'installation, retirez la carte Dummy du compartiment. Réinsérez-la en cas d'inutilisation afin d'éviter que les contacts se salissent.



Retirer la carte Express

Avant de retirer la carte Express, veuillez tenir compte des indications suivantes :

- Quittez le programme que vous avez utilisé avec la carte.
- Dans la barre des tâches, cliquez avec le bouton gauche de la souris sur l'icône  afin d'assurer une suppression sûre du matériel, sélectionnez la carte et cliquez sur **Terminer**.

Pour retirer la carte, enfoncez-la d'abord dans l'emplacement afin de déverrouiller la sécurité. Dégagez ensuite la carte de la fente et conservez-la de façon appropriée.

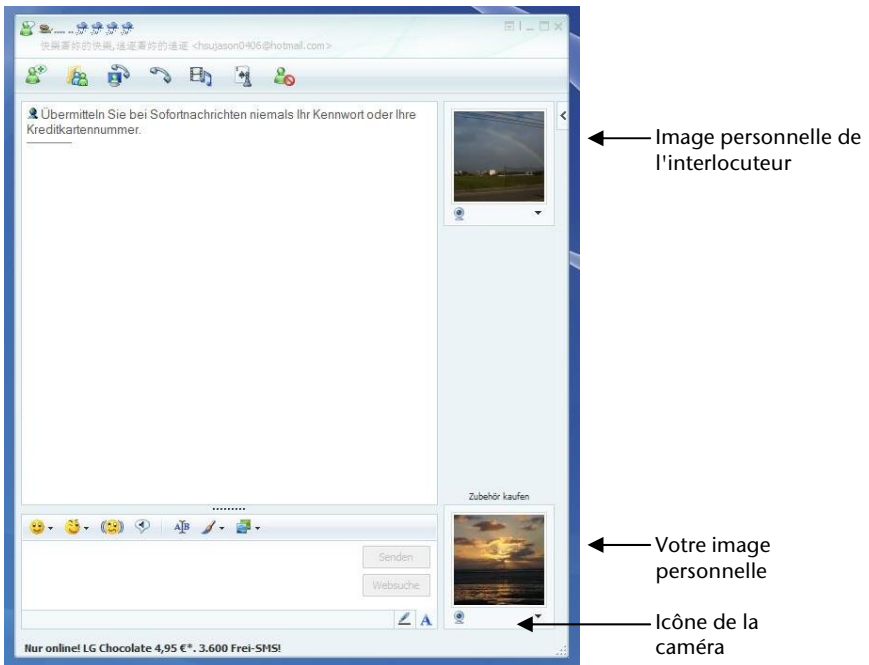
La webcam

La webcam intégrée permet d'utiliser divers services comme par exemple le Windows Messenger.

Pour contrôler la webcam, procédez de la façon suivante :

Exemple d'utilisation avec Windows Messenger

1. Démarrez Windows Messenger et créez un compte utilisateur, si cela n'a pas encore été fait. Ce service est gratuit. Seuls les frais de connexion à Internet sont à votre charge.
2. Sélectionnez votre interlocuteur à partir de votre liste et cliquez sur l'icône de la caméra sous votre image personnelle.



(Illustr. : message instantané de la fenêtre du Messenger)

3. Un assistant vous aide à effectuer les réglages optimaux pour vos haut-parleurs, votre micro et votre webcam. Suivez les instructions à l'écran.
4. Cliquez sur **Terminer** pour transférer votre image avec la webcam.
5. Si votre interlocuteur a également branché une webcam, cliquez sur l'icône de la caméra située sous l'image personnelle de votre interlocuteur afin de réceptionner l'image en direct.

Tuner TV et télécommande

Le tuner TV

Le tuner TV fourni avec votre ordinateur portable est équipé d'une prise antenne DVB-T et fonctionne via la prise USB.

Afin d'éviter tout dommage de l'ordinateur portable ou du tuner TV, débranchez ce dernier du portable en cas de non-utilisation ou de transport. Dès que vous voulez réutiliser la fonction TV, branchez le tuner TV dans la prise USB déjà utilisée.

Remarque

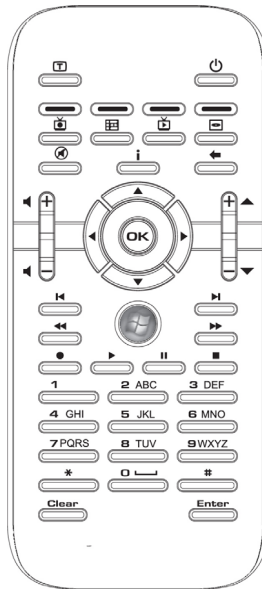
Branchez si possible toujours la carte TV dans la prise sur laquelle elle a été installée. Dans le cas contraire, elle reçoit une nouvelle ID et une réinstallation des pilotes est nécessaire.

La télécommande

Cette télécommande sans fil commande le programme **Media Center** sur votre ordinateur portable. Pour que cela fonctionne, les conditions suivantes doivent être remplies :

- L'ordinateur portable doit être allumé.
- Le système d'exploitation doit être complètement chargé.
- Le logiciel de pilotes doit être installé*.

*** Ces conditions sont remplies à la livraison.**



(Illustr. télécommande)

Insertion de la pile

1. Retournez la télécommande.
2. Retirez le couvercle du compartiment à pile.
3. Insérez une pile de type CR2025, 3V. Veillez à ce que la polarité corresponde aux illustrations gravées dans le compartiment à pile (+ et + ainsi que – et – doivent concorder).
4. Remettez en place le couvercle du compartiment à pile.

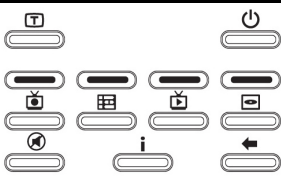

















Attention !

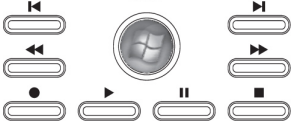









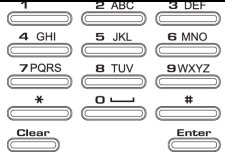
Un remplacement incorrect de la pile présente un risque d'explosion ! La pile doit être remplacée par une pile identique ou de même type.

Fonctions des touches

Remarque

Les fonctions de touche décrites ici sont des fonctions standard et peuvent varier selon le mode de fonctionnement (TV, vidéo, photos, etc.).

		Utiliser le télétexte
		Allumer et éteindre
		Ouvrir des enregistrements TV
		Fonction EPG
		Voir des programmes télévisés
		Ouvrir le menu DVD
		Touche de fonction spéciale (p. ex. : sélection de la piste sonore)
		Touche de fonction spéciale (p. ex. : sélection du sous-titrage)
		Touche de fonction spéciale (p. ex. : sélection de l'appareil photo)
		Touche de fonction spéciale (p. ex. : sélection du chapitre)
		Active ou désactive les haut-parleurs.
		Afficher des informations d'aide relatives à l'application
		Passé au point de sélection précédent.
		Pour augmenter le volume, appuyez sur +. Pour réduire le volume, appuyez sur -.
		Pour sélectionner le programme suivant, appuyez sur +. Avec -, vous sélectionnez le programme précédent.
		Ce champ de navigation vous permet de choisir la fonction souhaitée. Le pointeur de sélection se déplace dans la direction correspondante. Appuyez sur la touche OK pour confirmer votre sélection.

	 Démarre Media Center
	 Titre/image/chapitre précédent
	 Titre/image/chapitre suivant
	 Retour rapide
	 Démarre la lecture
	 Avance rapide
	 Lance l'enregistrement
	 Termine la lecture/l'enregistrement
 Arrête la lecture	
	Sélection directe des programmes TV avec les chiffres. Saisie de numéros pour certaines fonctions (télétexte, etc.)

Modification des canaux d'émission/de réception

Si plusieurs ordinateurs sont gérés par télécommande dans un espace proche (env. 10 mètres), cela peut engendrer des interférences. Pour les éviter, il convient d'utiliser différents canaux. **Réorganisez la commande à distance uniquement si des problèmes surgissent.** Voici comment procéder :

1. Ouvrez le **Panneau de configuration** et sélectionnez l'option **Autres options du Panneau de configuration**.
2. Sélectionnez l'élément de menu **Wireless Remote Settings**.
3. Choisissez l'option « **Le logiciel doit fonctionner uniquement avec les télécommandes réglées sur ce canal** ».
4. Indiquez d'abord le **nouveau canal** (un nombre compris entre 1 et 16) via la fenêtre de sélection et cliquez sur **Appliquer**.
5. **Maintenez enfoncée** la touche **Clear** de la télécommande.
6. Utilisez à présent le pavé numérique de votre télécommande pour saisir le canal déjà pré-réglé dans le logiciel, sans relâcher la touche **Clear**.
7. Appuyez sur la touche **OK**. Vous pouvez maintenant relâcher la touche **Clear**.
8. Appuyez sur une touche quelconque de votre télécommande pour que le canal réglé apparaisse dans la fenêtre.
9. Fermez la fenêtre et validez les paramètres en cliquant sur **OK**.

Mise en marche

Le tuner TV est adapté à la prise USB de votre ordinateur portable.

Utiliser le tuner TV

1. Après avoir démarré Windows®, branchez le tuner TV dans une prise USB libre.
2. Lancez l'application pour la réception TV afin de configurer la carte TV. Un assistant de configuration vous guide à travers le programme.

Enlever la carte TV

Pour enlever votre tuner TV :

1. retirez tous les câbles.
2. Débranchez le tuner TV de la prise USB.

Brancher l'antenne

Pour capter un signal TV numérique avec la carte TV, raccordez l'antenne fournie avec l'adaptateur d'antenne à la carte TV.

L'adaptateur d'antenne (un câble court) doit toujours être utilisé, aussi bien avec l'antenne fournie qu'avec une antenne extérieure.

Attention !

Débranchez le câble antenne lorsque l'appareil n'est pas utilisé, en particulier en cas d'orage. Vous protégez ainsi votre appareil de la foudre.

Regarder la télévision

Avec Windows Media Center Edition, nous vous fournissons le logiciel optimal pour la télévision numérique, la photographie numérique et la musique numérique.

Si vous souhaitez regarder la télévision avec le Media Center, procédez comme suit :

1. branchez le tuner TV dans une prise USB libre.
2. Démarrez le Windows Media Center pour la réception TV afin de configurer la carte. Un assistant de configuration vous guide à travers le programme.

Pour **enlever le tuner TV**, fermez tout d'abord le Windows Media Center puis débranchez le tuner TV de la prise USB.

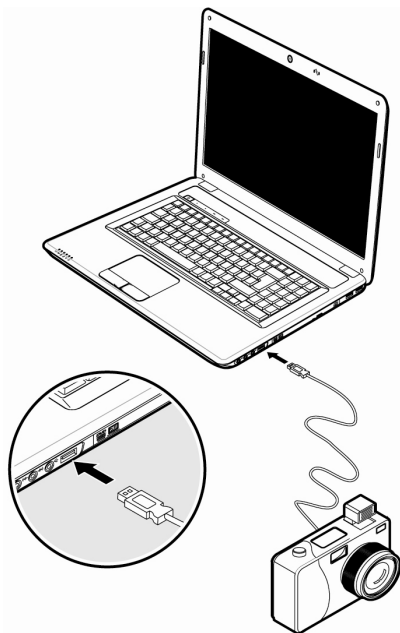
Attention !

Les enregistrements audio ou vidéo nécessitent beaucoup d'espace mémoire (entre 1 et 2 Go/heure). Enregistrez les fichiers non utilisés sur des supports externes tels que des DVD/CD-R ou des disques durs.

Le port série universel (USB)

Le port série universel (USB) (**23**) est la toute nouvelle norme pour la connexion de périphériques d'entrée (scanners et autres). On peut connecter au port USB jusqu'à 127 périphériques sur un seul câble.

Votre ordinateur portable dispose de **3 prises USB 2.0** (compatibles USB 1.1).



Le taux de transfert de données est compris entre 1,5 Mbit/s et 12 Mbits/s, selon l'appareil connecté. L'USB 2.0 peut atteindre 480 Mbits/s.

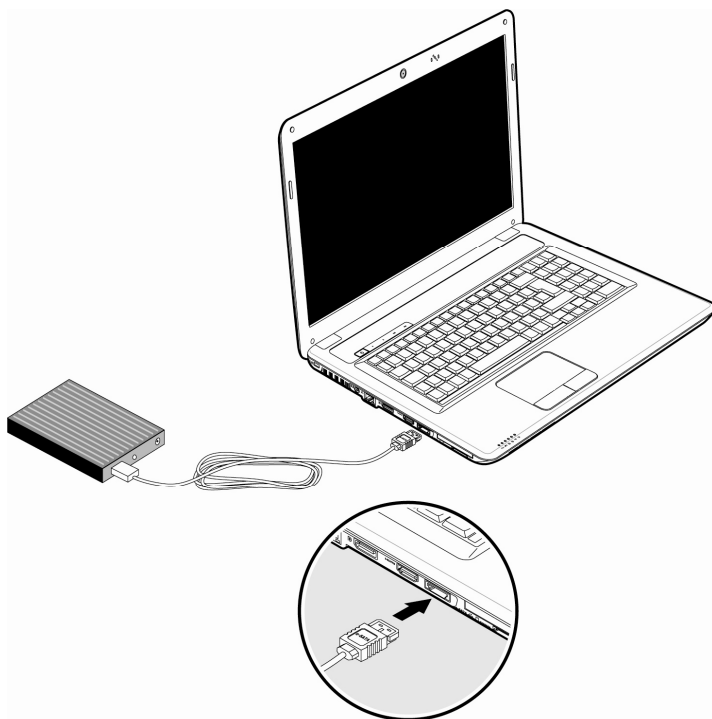
Remarque

Certains appareils USB nécessitent la réinstallation des pilotes si vous connectez l'appareil en utilisant un autre port USB. Pour l'éviter, utilisez toujours l'appareil avec le même port USB.


Raccordement USB eSATA

eSATA est l'abréviation d'« **e**xternal **S**erial **A**TA » et est un port de raccordement pour disques durs externes. À la différence des standards USB classiques, la vitesse de transmission d'un port eSATA est plus élevée qu'avec un disque dur externe USB.

Ce port est un « Combo-Slot », auquel on peut raccorder aussi bien des appareils USB que des appareils eSATA.



Retirer les appareils eSATA

Avant de retirer un disque dur eSATA de votre ordinateur portable, cliquez sur l'icône  dans la barre des tâches afin d'assurer une suppression sûre du matériel et ensuite sur le nom du disque dur à retirer.

Protéger l'ordinateur portable

Votre nouvel ordinateur portable vous propose des solutions logicielles et matérielles contre les accès non autorisés.

Mot de passe de mise en marche

Vous pouvez protéger votre ordinateur portable de toute utilisation non autorisée avec un mot de passe au démarrage. Lors de l'allumage du portable, vous serez invité à saisir ce mot de passe. Le mot de passe est mis en place via le **BIOS**.

Attention !

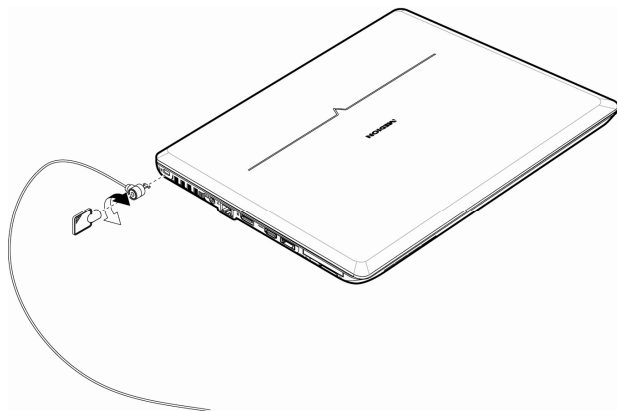
Conservez votre mot de passe en lieu sûr. Si vous oubliez votre mot de passe, vous ne pourrez plus l'effacer. Dans ce cas, contactez le service après-vente.

Vous pouvez également utiliser l'option de sécurité de Windows Vista[®] pour protéger vos données des accès non autorisés. Pour plus d'aide, voir la section **Sauvegarde des données et du système** à partir de la page 82.

Utiliser une serrure de sûreté

Cette serrure, également appelée **serrure Kensington**, vous permet de protéger votre ordinateur portable contre le vol. Vous trouverez ces serrures de sûreté comme accessoire avec câble dans le commerce spécialisé.

Pour mettre en place la serrure, enroulez le câble autour d'un objet fixe, par exemple un pied de table. Fixez la serrure dans le dispositif Kensington et tournez la clé pour fermer. Conservez la clé dans un lieu sûr.



Logiciels

La section suivante se consacre aux logiciels. Nous différencions le **BIOS**, les **programmes d'utilisation** et le **système d'exploitation**, que nous traitons en premier.

Découvrez Windows Vista®

Le système d'exploitation Windows Vista® propose de nombreuses possibilités de comprendre son utilisation et d'utiliser ses multiples options :

Windows Vista® – Guide de démarrage rapide

Ce guide vous présente brièvement comment vous servir de votre système d'exploitation.

Les thèmes suivants y sont traités :

- Premières étapes
- Le Centre d'accueil
- Nouveautés
- Affichage de l'aide

Nous recommandons cette lecture à tous les débutants et à tous ceux qui utilisaient jusqu'ici une version plus ancienne de Windows.

Windows Vista® – Aide et support

Vous y trouvez un ensemble complet de modes d'emploi, d'aides et de propositions pour la résolution de problèmes.

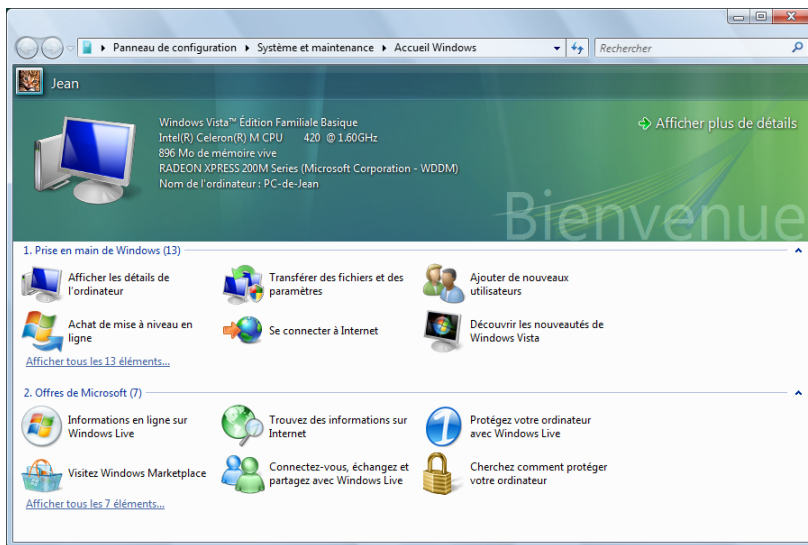
Cette aide recouvre le spectre tout entier des systèmes d'exploitation Windows.

Elle est conseillée autant aux débutants qu'aux utilisateurs confirmés. Les informations classées par thèmes peuvent être imprimées ou repérées par des index de lecture. Pour démarrer **Aide et Support** :

1. Cliquez sur **Démarrer** .
2. Choisissez **Aide et support** .

Windows Vista® – Accueil Windows

L'**Accueil Windows** apparaît lorsque le Bureau de Windows est affiché pour la première fois. Il contient des liens utiles qui vous facilitent votre première utilisation de Windows.



Il s'agit ici, aussi bien pour les débutants que pour les utilisateurs confirmés, de procéder encore à quelques réglages lors de la première mise en service pour une utilisation optimale de Windows Vista®.

Le Centre d'accueil est divisé en nombreux petits domaines thématiques permettant à l'utilisateur d'appréhender facilement le contenu. Ci-dessous quelques liens :

- Afficher les détails de l'ordinateur (vous trouvez ici des informations concernant votre ordinateur, le type de carte graphique et l'édition de Windows Vista®).
- Transférer des fichiers et des paramètres (transférez ici des données et des paramètres de votre ancien ordinateur portable).
- Ajouter de nouveaux utilisateurs (gérez et établissez ici les comptes utilisateur pour chaque utilisateur de l'ordinateur portable).
- Se connecter à Internet (configurez ici l'accès à Internet)
- Découvrir les nouveautés de Windows Vista® (prenez ici connaissance des différences entre Windows Vista® et les anciennes versions).
- L'utilisation du programme de messagerie.
- ... et bien plus encore !

Utilisez le Centre d'accueil pour vous familiariser avec votre ordinateur portable et apprendre à mieux vous en servir. Il peut également être une source d'information supplémentaire pour la reconnaissance et la résolution d'éventuels problèmes.

Si vous avez fermé le Centre d'accueil après le démarrage, vous pouvez le rappeler de la façon suivante :

1. Cliquez sur **Démarrer** 
2. Sélectionnez  **Accueil Windows** dans la liste des programmes.

Windows Vista® – Contrôle des comptes utilisateur

Le Contrôle des comptes utilisateur a été conçu pour protéger l'ordinateur portable des modifications non autorisées.

Dès qu'une modification non autorisée est détectée, une fenêtre avec le message « **Si vous êtes à l'origine de cette action, continuez** » apparaît.

- Cliquez sur **Continuer** pour continuer le processus.
- Cliquez sur **Annuler** pour interrompre le processus.

Installation de logiciels

Remarque

Si votre système d'exploitation est programmé de telle manière que l'installation de logiciels et de pilotes n'est acceptée que lorsque ceux-ci sont signés (autorisés par Microsoft), un dialogue correspondant apparaîtra.

Les logiciels livrés avec l'ordinateur portable sont déjà préinstallés.



Lors de l'installation de programmes ou de pilotes, des données importantes peuvent être écrasées ou modifiées. Pour pouvoir accéder aux données d'origine lors de problèmes éventuels après l'installation, vous devez sauvegarder le contenu du disque dur avant l'installation.

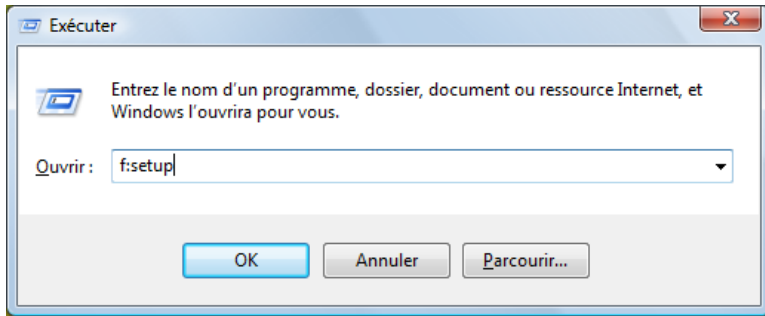
Suivez les indications livrées par le fournisseur avec le logiciel. Lorsque vous insérez le CD, le menu d'installation démarre automatiquement.

Remarque

Si le démarrage automatique ne fonctionne pas, cela signifie que la fonction « **Autorun** » est probablement désactivée. Veuillez vous reporter à l'aide de Windows Vista[®] pour y remédier.

Exemple d'une installation manuelle **sans** Autorun :




1. Cliquez sur **Démarrer** .
2. Cliquez sur ► **Tous les programmes**.
3. Ouvrez le point de menu  **Accessoires**.
4. Sélectionnez l'option  **Exécuter**.
5. Saisissez les initiales du lecteur de CDR dans la fenêtre « **Ouvrir** », suivies d'un double point et du nom du programme **setup**.



6. Confirmez votre saisie en cliquant sur « **OK** ».
7. Suivez les instructions du programme.

Désinstallation de logiciels

Pour effacer les logiciels installés sur votre ordinateur portable, veuillez suivre les instructions suivantes :

1. Cliquez sur **Démarrer** .
2. Cliquez sur  **Panneau de configuration**.
3. Sélectionnez ensuite l'option  **Programmes**.
4. Choisissez le programme concerné, démarrez la désinstallation et suivez les instructions à l'écran.

Activation de Windows

Microsoft a inséré l'activation du produit pour se protéger contre la piraterie de logiciels. **Vous n'avez pas besoin d'activer les logiciels** installés sur votre ordinateur portable ni la version Windows Vista[®] livrée avec votre ordinateur portable, étant donné qu'ils sont activés **pour votre ordinateur portable**. Une activation est seulement nécessaire si vous échangez plusieurs composants importants de l'ordinateur portable ou si vous utilisez un BIOS non autorisé. Vous pouvez activer Windows Vista[®] autant de fois que vous le souhaitez si cela devait être nécessaire. Vous trouverez des informations détaillées dans le système d'aide.

www.microsoft.com/france/logicieloriginal/activation/default.mspx

Activation du produit avec votre portable

Dans de rares cas, l'activation de **Windows Vista[®]** peut vous être demandée. Si l'activation par **Internet** se termine par un message d'erreur, veuillez suivre les étapes suivantes.

1. Sélectionnez **Activation par téléphone** et cliquez sur **Suivant**.
2. Cliquez ensuite sur **Changer de clé de produit**. Une nouvelle fenêtre apparaît. Saisissez ici la clé du produit. Elle se trouve sur le **certificat d'authenticité (Certificate of Authenticity, COA)**, sous le portable.
3. Confirmez votre saisie et suivez les instructions à l'écran. Le cas échéant, précisez au conseiller Microsoft que vous possédez une version OEM avec votre portable.

Programme BIOS Setup

Dans le BIOS Setup (configuration matérielle de base de votre système), vous avez de nombreuses possibilités de configuration pour le fonctionnement de votre ordinateur. Vous pouvez par exemple modifier le fonctionnement des interfaces, les caractéristiques de sécurité ou la gestion de l'alimentation.

Attention !

L'ordinateur portable est pré réglé d'origine pour garantir un fonctionnement optimal. Modifiez les paramètres uniquement si cela s'avère nécessaire et si vous avez l'habitude des options de configuration.

Exécution du BIOS Setup

Vous ne pouvez exécuter le programme de configuration que tout de suite après le démarrage du système. Si l'ordinateur est déjà sous tension, mettez-le hors tension et redémarrez-le. Appuyez sur la touche de fonction **F2** pour démarrer le BIOS-SETUP.

BullGuard Internet Security

Le kit BullGuard Internet Security rassemble les technologies de sécurité pour ordinateur portable les plus modernes actuellement disponibles sur le marché et vous offre ainsi une protection optimale 24 heures sur 24.

BullGuard est déjà préinstallé, aucune installation n'est donc nécessaire. Si vous devez malgré tout être contraint de procéder à une installation (suite p. ex. à la restauration du système), vous trouverez le programme d'installation du logiciel sur le CD Application/Support fourni.

BullGuard Internet Security inclut les composants de sécurité suivants :

- **Antivirus**
La pièce centrale de toute application de sécurité digne de ce nom : l'application antivirus filtre vos mails et recherche les virus et logiciels malveillants sur vos disques durs. BullGuard Antivirus associe la plus haute fréquence de mise à jour disponible sur le marché à une interface utilisateur conviviale.
- **Antispyware**
BullGuard Antispyware protège votre ordinateur portable de tous les types de programmes espions et malveillants en recherchant et nettoyant les fichiers, clés de la base de registre, processus et cookies, vous protégeant contre le vol d'identité et la perte de vos informations personnelles.
- **Spamfilter***
BullGuard Spamfilter vous protégera contre les spams indésirables et les tentatives de phishing qui peuvent vous coûter cher - un outil clé pour empêcher votre boîte de réception d'être envahie par les pourriels.
- **Backup***
Sauvegarder vos fichiers n'a jamais été aussi simple grâce à la sauvegarde locale et en ligne. Vous pouvez non seulement personnaliser la taille de votre unité de sauvegarde afin de l'adapter à vos besoins, mais après la sauvegarde en ligne, vous pouvez également accéder aux fichiers s'y trouvant à partir de n'importe quel ordinateur, même à l'autre bout du monde, pourvu qu'il soit connecté à Internet !
- **Support***
Le support BullGuard est un élément clé de tous les produits BullGuard. Une assistance pour toute question relative à la sécurité, accessible à tous les utilisateurs directement à partir de l'application. Pas de FAQ, pas de réponse automatique – des personnes bien réelles sont là pour vous aider immédiatement.

* Remarque

Pour activer les composants **Antispyware**, **Spamfilter**, **Backup** et **Support**, vous devez procéder à l'enregistrement gratuit auprès de BullGuard. Ces composants sont à nouveau désactivés au bout de 90 jours. Pour pouvoir continuer à les utiliser, procurez-vous un abonnement BullGuard via le lien Internet indiqué ci-dessous.

Le kit BullGuard Internet Security, ou plus exactement sa base de données de définitions de virus, est actualisé durant 90 jours à compter de **l'enregistrement gratuit**.

La fenêtre d'enregistrement n'apparaît qu'après le redémarrage de votre ordinateur portable. Pour vous enregistrer, vous devez indiquer votre adresse de courrier électronique ainsi qu'un mot de passe.

Une fois les 90 jours écoulés, le logiciel anti-virus continue de fonctionner, mais il n'est plus mis à jour : votre ordinateur portable n'est donc plus protégé contre les nouveaux virus.

Pour obtenir en permanence les dernières informations et mises à jour, vous pouvez acquérir différents abonnements auprès de BullGuard.

L'acquisition d'un abonnement se fait facilement par Internet. Nul besoin de procéder à une nouvelle activation ou de saisir une clé de licence. Ni modifications ni réglages supplémentaires ne sont nécessaires.

L'activation s'effectue automatiquement après l'acquisition de l'abonnement.

De plus amples informations sont disponibles sur Internet à l'adresse :

https://www.bullguard.com/buy_new.aspx?language=fr

Remarque

Lors de la première connexion en ligne, le système d'exploitation et le logiciel antivirus sont automatiquement actualisés. Ces opérations peuvent durer quelques minutes durant lesquelles un ralentissement de la vitesse de travail de l'ordinateur est possible, mais qui est sensible uniquement lors de la première mise en marche.

Chapitre 4

Travail personnel

Sujet	Page
Trucs et astuces	79
Questions les plus fréquemment posées.....	81
Sauvegarde des données et du système	82
Restauration du système.....	85
Première aide en cas de dysfonctionnement	87
Entretien	90

Trucs et astuces

Aides à l'utilisation

Réglage Windows du clavier

- Avec **Alt + Tab**, vous pouvez modifier la fenêtre active.
- Avec la touche **Tab**, vous passez au texte ou au champ de données suivant, avec **Ctrl + Tab** au précédent.
- **Alt + F4** ferme le programme ou la fenêtre en cours.
- **Ctrl + F4** ferme la fenêtre d'un programme.
- Si vous n'avez pas de touche Windows (☞) sur votre clavier, vous pouvez également initialiser le menu « **Démarrer** » avec **Ctrl + Echap**. Vous pouvez minimiser toutes les fenêtres avec la touche **Windows + M**. La fenêtre en cours est minimisée avec **Alt + Touche espace + N**.
- Avec la touche **Alt**, vous passez au menu des programmes, dans lequel vous pouvez naviguer avec les flèches.
- Avec la touche Windows (☞) + **TAB**, vous basculez d'une fenêtre active à l'autre.

Modifier la programmation de la souris

Les possibilités de programmation de la souris se trouvent dans le panneau de configuration :

1. Cliquez sur « **Démarrer** », en bas à gauche sur l'écran, puis sur « **Panneau de configuration** ».
2. Ouvrez « **Matériel et audio** » et cliquez sur « **Souris** ».
3. Vous pouvez alors procéder au réglage de la souris en fonction de vos besoins (configuration de la surface de cliquage, vitesse du double-clic, pointeur de la souris, etc.).

Comment copier des données, un texte ou des images à un autre endroit ?

Le mieux est d'utiliser les **dossiers intermédiaires**. Sélectionnez le texte avec la souris (faites glisser la flèche de la souris sur le texte en appuyant sur la touche gauche) ou cliquez sur l'image.

Appuyez sur CTRL + C pour copier la sélection dans le dossier intermédiaire. Puis allez à l'emplacement où vous souhaitez copier la sélection. Appuyez sur CTRL + V pour y coller/insérer le contenu du dossier intermédiaire.




Fonction	Raccourci
Couper	[Ctrl]+[X]
Copier	[Ctrl]+[C]
Insérer/Coller	[Ctrl]+[V]

Programmation du système et information













Fonction de démarrage automatique du lecteur de CD-ROM

Lorsque vous introduisez un CD, celui-ci est lu automatiquement selon son contenu (musique, vidéo, etc.). Si ce n'est pas le cas, il est possible que le CD n'ait pas de fonction de démarrage automatique, que la fonction soit désactivée ou désactivée pour ce type de CD.

Pour activer ou désactiver la fonction en général :

1. cliquez sur **Démarrer** .
2. Cliquez sur  **Panneau de configuration**.
3. Sélectionnez ensuite l'option  **Matériel et audio** ou directement le sous-menu **Lire des CD ou d'autres médias automatiquement**.

Questions les plus fréquemment posées

-  Me faut-il installer les disques fournis ?
-  Non. En principe, tous les programmes sont déjà préinstallés. Les disques servent uniquement de copie de sauvegarde.
-  Qu'est-ce que l'activation de Windows ?
-  Dans votre mode d'emploi, vous trouverez un chapitre contenant des informations détaillées à ce sujet.
-  Quand dois-je activer Windows ?
-  Votre logiciel a déjà été activé en usine. Une activation sera nécessaire uniquement si :
- plusieurs composants de base ont été remplacés par d'autres,
 - une version de BIOS étrangère a été installée,
 - vous installez le logiciel sur un autre ordinateur portable.
-  Comment effectuer une sauvegarde de données ?
-  Réalisez une sauvegarde et une restauration des données sélectionnées sur un média externe (CD-R) pour vous familiariser avec la technique.
- Une sauvegarde est inutilisable si vous n'êtes pas en mesure de restaurer les données, dans le cas où le média (CD-R) est défectueux ou indisponible.
-  Quand est-il recommandé de restaurer l'état initial du système ?
-  Cette méthode ne devrait être utilisée qu'en ultime recours. Lisez le chapitre « **Restauration du système** » qui vous propose d'autres alternatives.
-  Pourquoi la partition fait-elle défaut lors du démarrage avec le disque Support/Application ?
-  La première partie est formatée avec le système de fichiers NTFS. En comparaison avec FAT32, ce système de fichiers offre plus de sécurité et des accès plus performants. Les partitions NTFS ne peuvent cependant être lues que par les systèmes d'exploitation les supportant, ce qui n'est pas le cas du disque susnommé.

Sauvegarde des données et du système

Les programmes décrits sont intégrés dans Windows. Vous trouverez des informations détaillées en entrant les mots clés en gras dans la fenêtre Windows d'aide du menu « **Démarrer** ». Veuillez également lire les indications à la page 3.

Sauvegarde des données

Procédez régulièrement à des sauvegardes sur des supports externes (CD-R ou des CD-RW). Windows propose pour cela le programme « **Statut et configurations de la sauvegarde** », qui se trouve sous « **Accessoires** ⇒ **Outils système** ». Procédez à la sauvegarde sur support externe de vos mots de passe et de la configuration de votre système.

Programmes de maintenance

L'utilisation régulière des programmes « **Défragmentation** » et « **Nettoyage de disque** » peut éliminer les sources d'erreur et augmenter les performances du système. Le programme d'aide « **Informations système** » est également très pratique. Il vous donne des informations détaillées sur la configuration de votre système. Vous trouverez tous ces programmes dans le dossier de programmes sous « **Accessoires** ⇒ **Outils système** ».

Windows® Update

Windows Update est l'extension en ligne de Windows. Utilisez Windows Update pour charger à partir d'Internet p. ex. des mises à jour de sécurité, des mises à jour importantes, les derniers fichiers d'aide, des pilotes et des produits Internet.

Le site Web est régulièrement complété par de nouveaux contenus, ce qui vous permet de télécharger en permanence les toutes dernières mises à jour et corrections d'erreur ; votre ordinateur portable est ainsi protégé et son bon fonctionnement assuré.

Windows Update explore l'ordinateur portable et dresse une liste des mises à jour individuelles spécialement adaptées à la configuration de votre portable.

Chaque mise à jour considérée par Microsoft comme étant importante pour le fonctionnement du système d'exploitation, de programmes ou de composants matériel est classée sous l'appellation « Mise à jour recommandée » et automatiquement sélectionnée pour installation.

Les mises à jour sont préparées afin de remédier aux problèmes connus et de protéger l'ordinateur portable des menaces connues pouvant porter atteinte à sa sécurité.

Pour télécharger les mises à jour nécessaires et réactualiser votre ordinateur portable, il vous suffit de suivre les quatre étapes suivantes :

Remarque

Les mises à jour ne sont possibles que sur Internet. Pour télécharger les mises à jour, assurez-vous d'être en ligne.

1. Ouvrez « **Windows Update** » dans l'aide et le centre de Support.
2. Cliquez sur « **Rechercher des mises à jour** ».
3. Lorsque vous explorez les mises à jour disponibles dans chacune des catégories, cliquez sur « **Ajouter** » afin de sélectionner la mise à jour souhaitée et de l'ajouter aux mises à jour à installer. En cliquant sur le raccourci « **Plus d'infos** », vous pouvez également lire une description complète de chacun des éléments.
4. Une fois que vous avez sélectionné toutes les mises à jour souhaitées, cliquez sur « **Examiner les mises à jour et les installer** » puis sur « **Installer maintenant** ».

Informations de mise à jour Windows relatives à la sécurité des données

Pour pouvoir dresser une liste adaptée des mises à jour, Windows Update a besoin de certaines informations relatives au portable concerné. Ces informations incluent les éléments suivants :

- Numéro de version du système d'exploitation
- Numéro de version d'Internet Explorer
- Numéros de version d'autres programmes logiciels
- Identificateurs Plug & Play du matériel

Windows Update respecte la confidentialité de vos données privées et n'enregistre pas votre nom, votre adresse, votre adresse e-mail ou toute autre forme de données personnelles. Les informations rassemblées sont utilisées uniquement lorsque vous visitez le site Internet. Elles ne sont plus enregistrées.

Restauration du système

Windows Vista[®] propose une fonction utile (**Restauration du système**) qui permet d'enregistrer des **points de réinstallation**.

Le système enregistre la configuration actuelle en tant qu'enregistrement momentané et en cas de besoin, il y revient. Ceci a l'avantage qu'une installation mal faite peut être annulée.

Les points de réinstallation sont créés automatiquement par le système, mais ils peuvent également être établis manuellement. Vous pouvez le définir vous-même et configurer quel emplacement mémoire maximum doit être utilisé pour cela.

Vous trouverez ce programme dans le classeur de programmes sous « **Accessoires** ⇒ **Outils système** ».

Nous vous conseillons de programmer des points de réinstallation avant de procéder à l'installation d'un nouveau logiciel ou d'un nouveau pilote. Si votre système ne fonctionne plus de manière stable, vous avez en général la possibilité de revenir à la configuration stable sans que le nouveau document ait besoin d'être effacé. Veuillez lire dans le paragraphe suivant quelles possibilités vous avez pour remédier à une mauvaise installation.

Élimination d'erreurs

Windows Vista[®] contient plusieurs fonctions garantissant que l'ordinateur portable ainsi que les différents périphériques et applications fonctionnent correctement. Ces fonctions vous aident pour la résolution de problèmes pouvant surgir lors d'une insertion, de l'annulation ou du remplacement de données qui sont nécessaires au fonctionnement du système d'exploitation, des applications et des périphériques.

Le choix de la ou des fonctions de réinstallation dépend du type de problème ou d'erreur survenu. Vous trouverez des informations détaillées dans la fenêtre d'aide Windows.

Restauration de la configuration d'origine



Si votre système ne fonctionne plus correctement malgré **les résolutions d'erreurs décrites ci-dessus**, vous pouvez restaurer la configuration d'origine. Utilisez pour cela le disque Application/Support fourni.

Limites de la restauration

- Les modifications apportées ultérieurement à la configuration d'origine et les logiciels installés ne seront pas restaurés.
- Les actualisations de pilotes et les compléments de hardware ne seront pas pris en compte.

Attention !

Toutes les données du disque **C** ainsi que le dossier « **Documents** » seront effacés. Le cas échéant, faites une copie sur le disque **D** et sur des supports externes (suivez **impérativement** les indications des pages 3 et 82).

La restauration sera toujours celle de la **configuration d'origine**. Les installations et les configurations auxquelles vous aurez procédé devront éventuellement être renouvelées.

Mise en place de la restauration

1. Veuillez lire impérativement le paragraphe « **Restauration du système** » et les conseils indiqués.
2. Démarrez l'ordinateur portable et **appuyez immédiatement sur la touche F3** pour afficher le menu de restauration.
3. Choisissez l'une des options proposées pour effectuer la restauration du système.

L'ordinateur portable redémarre et est à nouveau dans sa configuration d'origine.

Première aide en cas de dysfonctionnement

Localisation de la cause

Les dysfonctionnements peuvent parfois avoir une cause banale, mais aussi être dus à des composants défectueux. Nous vous proposons ici un petit guide pour éliminer vous-même des problèmes éventuels avec votre ordinateur portable. Si les mesures proposées n'aboutissent pas, n'hésitez pas à nous appeler et nous vous aiderons volontiers.

Vérification des câbles et connexions

Commencez par bien vérifier tous les branchements. Si les voyants ne fonctionnent pas, assurez-vous que l'ordinateur portable et tous les périphériques sont correctement alimentés en courant électrique.

- Si l'ordinateur fonctionne sur batterie, branchez l'adaptateur secteur et assurez-vous que la batterie est chargée.
- Si l'ordinateur fonctionne sur secteur, vérifiez la prise, le cordon d'alimentation et tous les contacteurs du circuit intégré de la prise.
- Mettez l'ordinateur portable hors tension et vérifiez tous les branchements. Si l'ordinateur est connecté à des périphériques, vérifiez également les prises de tous les câbles. N'inversez pas des câbles pour des appareils différents, même s'ils semblent tout à fait identiques. Les brochages des câbles sont, eux, peut-être différents. Lorsque vous êtes sûr que l'appareil est bien alimenté en courant électrique et que tous les branchements sont corrects, remettez l'ordinateur portable sous tension.

Erreurs et causes possibles

L'écran est noir :

- Cette erreur peut avoir différentes origines :
 1. Le voyant de fonctionnement (bouton de marche/arrêt) n'est pas allumé et l'ordinateur portable se trouve dans son état de livraison.
Solution : appuyez sur le bouton de marche/arrêt.
 2. Le voyant de veille clignote. L'ordinateur portable se trouve en mode Veille.
Solution : appuyez sur le bouton de marche/arrêt.
 3. Le rétro-éclairage a été désactivé avec la combinaison de touches **Fn+F4**.
Solution : appuyez sur une touche quelconque pour rallumer le rétro-éclairage.

L'ordinateur s'éteint en cours de fonctionnement.

- La batterie est peut-être vide. Branchez l'ordinateur sur le secteur et rechargez la batterie.

L'ordinateur ne s'allume pas.

- Si vous faites fonctionner l'ordinateur sur batterie, vérifiez que celle-ci est bien insérée et chargée.

Affichage erroné de l'heure et de la date.

- Cliquez sur le symbole **Heure** dans la liste déroulante et entrez les valeurs correctes.

Aucune donnée ne peut être lue sur le lecteur optique.

- Vérifiez si vous avez correctement inséré le CD.
- Est-ce que le lecteur s'affiche dans **Explorer** ? Si oui, testez un autre CD.

La connexion Wifi ne fonctionne pas.

- La fonction Wifi (réseau sans fil) peut être activée ou désactivée avec la combinaison de touches **Fn + F7**.

La webcam ne fonctionne pas.

- Pour activer la webcam, appuyez sur la combinaison de touches **Fn + F9**.

Le touchpad ne fonctionne pas.

- Pour activer le touchpad, appuyez sur la combinaison de touches **Fn + F6**.

Avez-vous besoin d'une aide supplémentaire ?

Si vous avez encore des problèmes malgré les solutions proposées à la page précédente, contactez votre hotline. Nous vous aiderons par téléphone. Mais avant de faire appel à notre Centre Technique, munissez-vous des informations suivantes :

- Avez-vous ajouté des extensions à la configuration d'origine ou avez-vous effectué des transformations ?
- Quels périphériques utilisez-vous en supplément ?
- Quels messages, si vous en avez, apparaissent à l'écran ?
- Quel logiciel utilisez-vous lorsque le problème s'est produit ?
- Qu'avez-vous déjà tenté pour résoudre le problème ?

Assistance pour les pilotes

Nous avons longuement et avec succès testé dans nos laboratoires d'essai le système équipé des pilotes installés. En informatique, il est cependant usuel d'actualiser les pilotes de temps en temps. D'éventuels problèmes de compatibilité avec d'autres composants qui n'ont pas encore été testés peuvent surgir. Vous trouverez les pilotes actuels à l'adresse Internet suivante : <http://www.medion.fr>

Entretien

Attention !

Le boîtier de l'ordinateur portable ne comporte **aucune pièce à entretenir** ou à nettoyer.

Vous pouvez prolonger la durée de vie de votre ordinateur portable en prenant les précautions suivantes :

- Retirez toujours la fiche et tous les câbles branchés avant de nettoyer l'appareil et enlevez la batterie.
- Nettoyez l'ordinateur à l'aide d'un chiffon humide non pelucheux.
- N'utilisez pas de solvants ni de produits d'entretien corrosifs ou gazeux.
- Pour nettoyer votre lecteur CD-ROM/CDRW/DVD, n'utilisez pas de CD-ROM de nettoyage ni aucun autre produit similaire servant à nettoyer les lentilles des lasers.
- La présence de poussière ou de graisse sur la surface du touchpad réduit sa sensibilité. Éliminez cette poussière/graisse en utilisant du ruban adhésif.

Entretien de l'écran

- Fermez l'ordinateur quand vous ne travaillez pas. Évitez toute rayure sur la surface de l'écran, elle est très sensible et peut facilement s'abîmer.
- Veillez à ne pas laisser la moindre goutte d'eau sur l'écran, car l'eau peut altérer durablement la couleur de l'image.
- Nettoyez l'écran à l'aide d'un chiffon doux non pelucheux.
- N'exposez pas l'écran à la lumière vive du soleil ni aux rayons ultraviolets.
- L'ordinateur portable et son emballage sont recyclables.

Transport

Si vous souhaitez transporter votre ordinateur, respectez les consignes suivantes :

- Retirez le CD du lecteur. Éteignez l'ordinateur.
- Après tout transport, attendez que l'ordinateur soit à température ambiante avant de le rallumer. Un écart important de température ou d'humidité peut être à l'origine de la présence d'humidité par condensation à l'intérieur de l'ordinateur, ce qui peut provoquer un court-circuit.
- Fermez l'ordinateur et assurez-vous que le couvercle est bien verrouillé.
- Utilisez systématiquement une sacoche de transport pour ordinateur portable afin de le protéger de la saleté, de l'humidité, des chocs et des rayures.
- Utilisez toujours l'emballage d'origine pour expédier votre ordinateur portable ; demandez conseil à votre transporteur.
- Rechargez complètement la batterie ainsi qu'une éventuelle batterie de rechange avant d'entreprendre un long voyage.
- Avant de partir en voyage, renseignez-vous sur le type de courant et les réseaux de communication utilisés localement.
- En cas de besoin, procurez-vous les adaptateurs électriques ou de communication adaptés (réseau, etc.) avant votre départ.
- Si vous expédiez votre ordinateur portable, retirez les accus et placez-les à part dans l'emballage.
- Lors du contrôle de vos bagages à main dans un aéroport, il est recommandé de faire passer l'ordinateur portable et tous les médias de stockage magnétiques (disquettes, disques durs externes) par l'installation à rayons X (le dispositif sur lequel vous déposez vos sacs). Évitez le détecteur magnétique (le portique sous lequel vous devez passer) et le bâton magnétique (l'appareil portatif utilisé par le personnel de la sécurité), qui pourraient éventuellement détruire vos données.

Recyclage et élimination



Appareil

Lorsque l'appareil arrive en fin de vie, ne le jetez jamais dans une poubelle classique. Informez-vous des possibilités d'élimination écologique.



Piles

Les piles usagées ne sont pas des déchets domestiques ! Elles doivent être déposées dans un lieu de collecte des piles usagées.



Emballage

Les différents emballages usagés sont recyclables et doivent par principe être recyclés.

Pour toute question concernant le recyclage, veuillez contacter votre point de vente ou notre service après-vente.

Consignes de sécurité relatives à l'utilisation des piles

Les piles peuvent contenir des matériaux inflammables. En cas de mauvaise manipulation, les piles peuvent **couler, chauffer fortement, s'enflammer** voire **exploser**, ce qui peut endommager votre appareil et porter atteinte à votre santé.

Il est impératif que vous respectiez les consignes suivantes :

- Conservez les piles hors de la portée des enfants. En cas d'ingestion accidentelle d'une pile, consultez immédiatement votre médecin.
- Ne chargez jamais des piles (à moins que cela ne soit indiqué expressément).
- Ne déchargez jamais les piles en utilisant une puissance de sortie élevée.
- Ne court-circuitiez jamais les piles.
- N'exposez pas les piles à la chaleur et ne les jetez pas au feu.
- Ne démontez pas et ne déformez pas les piles. Vous risqueriez de blesser vos mains ou vos doigts, et vos yeux ou votre peau pourraient entrer en contact avec le liquide des piles. Si cela devait arriver, rincez abondamment les zones concernées à l'eau claire et consultez immédiatement votre médecin.
- Évitez les coups et les fortes secousses.
- N'intervertissez jamais la polarité. Veillez à ce que les pôles Plus (+) et Moins (-) soient correctement positionnés afin d'éviter les courts-circuits.

- N'utilisez pas ensemble des piles neuves et usagées ou bien des piles de types différents. Cela pourrait engendrer un dysfonctionnement de votre appareil. En outre, la pile la plus faible se déchargerait trop rapidement.
- Retirez immédiatement les piles usagées de l'appareil.
- Retirez les piles en cas d'inutilisation prolongée de votre appareil.
- Remplacez simultanément toutes les piles usagées d'un appareil par de nouvelles piles de même type.
- Si vous souhaitez stocker ou éliminer des piles, isolez leurs contacts à l'aide de ruban adhésif.
- Les piles usagées ne sont pas des déchets domestiques ! Protégez notre environnement et éliminez les piles usagées de façon appropriée. Le cas échéant, adressez-vous à votre revendeur ou à notre service après-vente – merci !

Extension/transformation et réparation

- L'extension ou la transformation du système doit être confiée exclusivement à un spécialiste qualifié.
- Si vous ne possédez pas les qualifications requises, faites appel à un technicien SAV. Si votre ordinateur présente des déficiences techniques, adressez-vous à notre service après-vente.
- Si une réparation est nécessaire, adressez-vous uniquement à l'un de nos partenaires agréés pour le SAV.

Indications pour le technicien SAV

- Seul un technicien SAV est autorisé à ouvrir le boîtier de l'ordinateur, à ajouter ou à remplacer des pièces.
- N'utilisez que des pièces d'origine.
- Débranchez tous les câbles d'alimentation avant d'ouvrir le boîtier et enlevez la batterie. Si l'ordinateur n'est pas mis hors tension avant ouverture du boîtier, les composants risquent d'être endommagés.
- Les composants internes de l'ordinateur peuvent être endommagés par décharge électrostatique (DES). Toute extension de système, transformation ou réparation doit être effectuée sur un poste de travail à DES. Si vous n'avez pas un tel lieu à disposition, vous devez porter un bracelet antistatique ou toucher un corps métallique conducteur. Les frais de réparation de tout dommage occasionné par une manipulation incorrecte seront à votre charge.

Indications concernant les rayons laser :

- Dans cet ordinateur, vous pouvez utiliser des dispositifs laser de classe 1 à classe 3b. Lorsque le boîtier n'a pas été ouvert, le dispositif correspond aux exigences de la classe laser 1.
- En ouvrant le boîtier de l'ordinateur, vous aurez accès à des dispositifs pouvant aller jusqu'à la classe 3b.

Lorsque vous démontez ou ouvrez ces dispositifs, respectez les consignes suivantes :

- Les lecteurs CD-ROM/CDRW/DVD installés ne contiennent aucun élément à entretenir ou à réparer.
- La réparation des lecteurs CD-ROM/CDRW /DVD ne peut être effectuée que par le fabricant.
- Ne regardez pas les rayons laser, même avec des instruments d'optique.
- Ne vous exposez pas aux rayons laser.
- Évitez d'exposer vos yeux aux rayons laser ou votre peau à des rayons laser directs ou indirects.

Chapitre 5

Appendice

Sujet	Page
L'ordinateur portable	97
Réglementation	101
Index	104

L'ordinateur (portable)

Nous souhaitons vous donner une vue d'ensemble sur le fonctionnement et les possibilités d'utilisation de votre ordinateur portable. Dans cette section, nous utiliserons le concept d'ordinateur, car fonctionnellement, cela reste un ordinateur, même si substantiellement les ordinateurs portables diffèrent des PC.

Comment fonctionne un ordinateur ?

Les ordinateurs ont délaissé leur mission initiale, c'est-à-dire le calcul efficace de problèmes mathématiques complexes. Les nouvelles technologies ont façonné l'ordinateur en un outil multimédia multipotent qui s'ouvre à un nombre toujours croissant de nouveaux domaines. Mais que ce soit pour la vidéo, la musique, le traitement de texte ou les jeux vidéo – à la base, il s'agit toujours du fruit de calculs complexes. Nous vous expliquons ci-après de manière simplifiée et abstraite le principe de fonctionnement d'un ordinateur.

Les logiciels

Les fonctions de l'ordinateur sont pilotées par des logiciels. Le logiciel système d'exploitation met à votre disposition une interface utilisateur avec laquelle vous pouvez indiquer vos instructions. Elle a pour tâche de préparer la fonction que vous avez choisie afin que l'ordinateur puisse la « comprendre » et l'exécuter.

La mémoire

La mémoire de travail (**RAM**) de l'ordinateur est nécessaire afin que les données à traiter puissent disposer d'espace. Cet espace est systématiquement recréé et divisé en unités. La plus petite unité est le **bit** et peut avoir deux états : **zéro** ou **un** (**éteint** ou **allumé**). Les données saisies sont transformées et réduites en une combinaison appropriée de zéros et de uns.

Saisie

Une saisie via une souris ou un clavier est nécessaire pour fournir des données à l'ordinateur. Avec la confirmation de l'instruction, les données sont transférées dans la mémoire.

La sortie

L'écran est généralement l'unité de sortie. C'est ici que le résultat du calcul est affiché. Une imprimante peut également être utilisée comme cible pour la sortie.

Le CPU (processeur)

Le **Processeur** est responsable du calcul. Grâce aux instructions, il traite les données qu'il prélève de la mémoire. Le résultat est ensuite écrit dans la mémoire qui le dirige vers la sortie.

Applications avec le portable

Un ordinateur permet d'innombrables applications. Nous nous limitons donc aux principaux domaines. Les programmes énumérés ici ne sont pas obligatoirement livrés avec votre ordinateur portable.

Calculer

L'avantage des tableurs modernes tels que Microsoft – **Works** ou **Excel** réside dans l'actualisation permanente du résultat de vos calculs. Ce sont des calculatrices mûrement réfléchies. Si vous modifiez une seule valeur dans un calcul tel que celui de vos frais de déplacement, vos entrées/sorties financières ou dans un carnet de dépenses, vous constaterez immédiatement la répercussion sur le résultat final. En créant ainsi de nouveaux scénarios, vous pouvez rapidement discerner les économies potentielles. Les programmes mentionnés offrent à l'origine de nombreux exemples et modèles de calculs de différents domaines.

Travailler des textes

L'application informatique par excellence. Le traitement et la création de lettres et de textes ont été révolutionnés par l'avènement de l'ordinateur. Les avantages des traitements de texte modernes tels que Microsoft – **Works** ou **Word** sont:

- Diversité créative
- Vérification orthographique
- Échange de données
- Grande quantité de modèles et d'exemples

Banque de données

Qu'il s'agisse d'un carnet d'adresses ou d'une collection de recettes, de pièces de monnaie ou de CD, les bases de données permettent aux informations d'être cataloguées, recherchées de manière très efficace en à peine une seconde et sorties dans le format souhaité.

Les programmes standard tels que Microsoft – **Works** ou **Access** offrent un grand nombre de solutions standard préfabriquées pouvant être adaptées en fonction de vos besoins.

Apprendre et s'informer

Une branche très appréciée des applications logicielles est le domaine « Apprendre et s'informer », souvent désigné par le terme **Divertissement**. Les encyclopédies, lexiques et programmes éducatifs sur CD regorgent de sons, d'images et de matériel vidéo multimédia. Ils transmettent un savoir de façon claire, interactive et facile à retenir.

Encarta de Microsoft représente l'une des encyclopédies les plus appréciées et existe en différentes versions. Les **programmes modernes d'apprentissage des langues** sont maintenant capables de restituer la bonne prononciation via la sortie son et de vérifier la prononciation de l'élève via l'entrée du microphone. Les **programmes d'apprentissage** d'accompagnement scolaire aident les enfants de tous âges à approfondir ou à rattraper les thèmes abordés à l'école, et à préparer leur **avenir** de façon optimale

Multimédia

À l'origine, l'ordinateur était uniquement utilisé comme « calculateur ». Grâce aux équipements appropriés, il peut maintenant manipuler, entre autres, **musique, vidéo et télévision**.

Réaliser des musiques, des photographies numériques, du découpage vidéo ou des films d'animation, tout cela est maintenant possible avec un ordinateur bon marché. De plus, il met en œuvre des techniques généralement supérieures aux techniques conventionnelles. Il existe de nombreuses applications, dans tous les domaines, avec lesquelles vous pouvez vous adonner à vos passions de façon encore plus professionnelle

Dessiner et créer

La gamme des performances logicielles qui vous permettent de dessiner et de créer va des logiciels de dessin simples aux applications **CAD** professionnelles.

Dans le domaine privé, l'élaboration de cartons d'invitation, de calendriers, d'affiches, etc., constitue le principal domaine d'application. Ces tâches s'effectuent rapidement et facilement avec des programmes tels que Microsoft - **Works** ou **Paint**. Les professionnels se délectent des programmes graphiques tels que **Paint Shop Pro**, **Corel Draw** ou des produits des sociétés **Adobe** et **Macromedia**, très populaires.

Internet

Quasiment aucune autre technique n'a révolutionné le monde autant qu'Internet. Le réseau de données mondial offre des possibilités illimitées.

Internet, souvent désigné par **WWW (WorldWideWeb)**, est une **place de marché globale** pour le commerce international : actions, voyages, livres et même pizzas peuvent maintenant être commandés d'un clic de souris. L'**e-mail** est l'une des applications les plus appréciées. La poste électronique a révolutionné la communication.

Les **forums de discussion** à thème (**Newsgroups**) et les salons **virtuels** de **Chat** (contact direct avec d'autres participants du réseau) sont très appréciés et encouragent les échanges d'expériences.

Les **moteurs de recherche** aident par la recherche directe d'articles et de publications. Actuellement, quasiment toutes les universités mettent en ligne leurs propres **connaissances**, auxquelles vous et le monde entier pouvez accéder.

Grâce à la possibilité de rechercher des données directement sur Internet, des **programmes** gratuits (**Freeware** ou **Shareware**), des **pilotes**, des **documents**, de la **musique** et bien d'autres choses encore peuvent être transférés **directement** sur votre ordinateur.

Pour accéder à Internet, vous avez besoin d'un outil nommé **navigateur**, l'**Internet Explorer** avec Windows. **Navigator** de **Netscape** est souvent utilisé comme alternative

Réglementation

Compatibilité électromagnétique

- Lorsque vous souhaitez raccorder d'autres éléments ou des éléments supplémentaires, vous devez respecter la Réglementation concernant la compatibilité électromagnétique (CEM). Veillez également à n'utiliser que des câbles blindés (de 3 m max.) pour raccorder d'autres éléments à cet ordinateur.
- Placez l'ordinateur portable à une distance minimale d'un mètre de toute source magnétique ou de haute tension (téléviseur, enceintes, téléphone mobile, etc.) qui pourrait endommager l'appareil ou effacer des données.

ISO 13406-2 Classe II

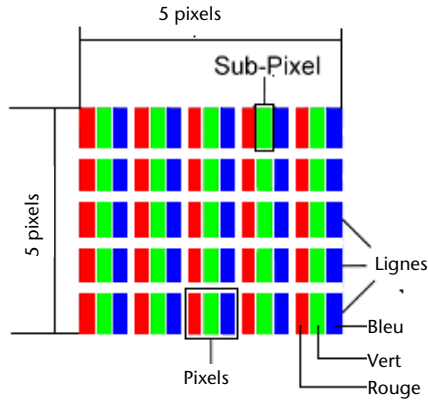
Les écrans LCD à matrice active (TFT) d'une résolution de **1600 x 900** pixels (**WXGA**), composés respectivement de trois sous-pixels (rouge, vert et bleu), font appel à un total d'environ **4,3** millions de transistors. En raison de ce nombre très élevé de transistors et du processus de finition extrêmement complexe qui l'accompagne, il se peut que sporadiquement, un défaut ou une erreur d'affichage de pixels et de certains sous-pixels survienne.

Par le passé, il existait de nombreuses méthodes permettant de définir le nombre d'erreurs de pixels tolérées. Mais elles étaient généralement très compliquées et variaient fortement d'un fabricant à l'autre. C'est la raison pour laquelle MEDION, en matière de garantie, se conforme aux exigences strictes et transparentes de la norme **ISO 13406-2, classe II** pour tous les écrans TFT. Ces exigences se résument comme suit :

La norme ISO 13406-2 propose entre autres une définition des caractéristiques relatives aux erreurs de pixels.

Les erreurs de pixels sont répertoriées en quatre classes et trois types d'erreurs. Chaque pixel se décompose à son tour en trois sous-pixels correspondant aux couleurs de base (rouge, vert, bleu).

Composition des pixels:



Types d'erreur de pixels :

- Type 1 : pixel allumé en permanence (point clair, blanc) alors qu'il n'est **pas** activé. Un pixel devient blanc lorsque les trois sous-pixels sont allumés.
- Type 2 : pixel éteint (point sombre, noir) alors qu'il est activé.
- Type 3 : sous-pixel anormal ou défectueux pour les couleurs rouge, verte ou bleue (par exemple, allumé en permanence avec faible luminosité ; une des couleurs n'est pas allumée, clignote ou vacille, mais n'est pas de type 1 ou 2).

Information supplémentaire : cluster de type 3 (= défaut de deux sous-pixels ou plus dans un rayon de 5 x 5 pixels). Un cluster est un carré de 5 x 5 pixels (15 x 5 sous-pixels).

ISO 13406-2, Classe d'erreur II

Résolution	Type 1	Type 2	Type 3	Cluster Type 1, Type 2	Cluster Type 3
1024 x 768	2	2	4	0	2
1280 x 800	3	3	6	0	3
1280 x 854	3	3	6	0	3
1280 x 1024	3	3	7	0	3
1366 x 768	3	3	7	0	3
1400 x 1050	3	3	8	0	3

Exemple :

Un écran SXGA de 17" se compose de 1280 points d'image (pixels) horizontaux et de 1024 points verticaux, ce qui fait un total de 1,31 million de pixels. Sur un million de pixels, cela représente un facteur arrondi à 1,31.

La classe d'erreurs II tolère de cette façon respectivement trois erreurs du type 1 et du type 2 et sept erreurs du type 3 et 3 clusters du type 3.

Il ne s'agit cependant pas ici d'un cas couvert par la garantie. La garantie joue lorsque le nombre d'erreurs dépasse celui indiqué plus haut dans la catégorie appropriée.

Index

A

Activation de Windows	73
Aide	
Erreurs et causes possibles	88
Questions les plus fréquemment posées	81
Restauration du système	85
Alimentation	7, 16
Batterie	29
Bouton de marche/arrêt.....	26
Fonctionnement réseau	27
Gestion de l'alimentation.....	33
Appendice	95
Applications avec le portable	98
Assistance pour les pilotes	89

B

Base de données.....	98
Batterie	29
Chargement de la batterie	31
Décharger.....	31
Mettre en place.....	29
Retrait de la batterie	30
Bouton de marche/arrêt.....	14, 26
Branchement	
Moniteur externe	36
Port cartes multimédia	14
Port USB	15
BullGuard Internet Security.....	75
Bureau étendu	37

C

Câbles	8
Carte son	48
Carte TV	
Mise en marche	63
Cartes Express.....	57
CD et DVD bruts.....	47
CEM	101
Chargement de la batterie	31

Clavier	38
Compatibilité électromagnétique	101
Composants principaux	
Carte son.....	48
Carte TV	59
Disque dur	42
Fonctionnement du réseau	52
Lecteur optique.....	44
Lecteurs de cartes.....	56
Logiciels	68
Port série universel (USB)/eSATA.....	65
Télécommande	59
Contrat de licence.....	21
Contrôle de la capacité de la batterie	32
Copier des données	80
CPU.....	98

D

Décharger la batterie.....	31
Disque dur	42
Dysfonctionnements.....	87

E

Écran	
Résolution de l'écran.....	35
Entrée audio.....	50
Entrée microphone	50
Entretien	90
Entretien de l'écran	90
Environnement prévu	4
Ergonomie	5
Erreurs et causes possibles	88
Exécution du BIOS Setup	74
Express/34	57
Express/54	57
Extension/transformation.....	94

F

Fonctionnement de la batterie	10
-------------------------------------	----

Fonctionnement réseau	27
Fonctionnement sur batterie	
Performances de la batterie.....	32

G

Gestion de l'alimentation.....	33
Graphisme.....	99
Graveur	47
Groupe cible.....	ii

H

Hibernate.....	33
Hotline.....	89

I

Illustrations	
Alimentation électrique.....	14
Bouton d'éjection lecteur	
optique.....	15
Bouton de marche/arrêt.....	14
Clavier	14
Écran	14
Inventaire de la livraison	12
Lecteur optique	15
Microphone.....	15
Ouverture de secours.....	15
Panneau indicateur	14
Port cartes multimédia	14
Port e-SATA.....	14
Port réseau.....	14
Port USB	15
Prise HDMI.....	14
Prise Express	14
Touches multimédia	17
VGA	14
Informations de conformité	
R&TTE.....	9
Installation de logiciels	71
Interface de Windows®	22
Internet.....	100
Inventaire de la livraison	12
ISO 13406-2	101

L

La sortie.....	97
----------------	----

Lecteur optique.....	44
Lieu d'installation.....	3
Logiciels	68, 97
L'ordinateur (portable)	97

M

Mémoire	97
Memory Stick	56
Mettre en veille	33
Mise en service.....	18
MMC	56
Multimédia	99
MultiMediaCard.....	56

N

Numéro de série.....	i
----------------------	---

P

Performances de la batterie	32
Périphériques audio	49
Port	
Entrée microphone.....	15
Première aide	87
Programme BIOS Setup	74
Programmes de maintenance.....	82
Protéger le portable	67
Mot de passe de mise en	
marche.....	67

Q

Qualité.....	ii
Questions les plus fréquemment	
posées.....	81

R

Raccordement.....	7
Rayons laser	94
Recyclage et élimination.....	92
Réglage Windows du clavier	79
Réglementation.....	101
Régler les problèmes dus au	
réseau	55
Réparation	94
Répertoires importants.....	43
Reproduction de ce mode	
d'emploi	ii

Réseau	
Qu'est-ce qu'un réseau	52
Wifi	53
LAN Access Point.....	54
Résolution de l'écran	35
Restauration du système	85
Retrait manuel d'un CD	46

S

Saisie	97
Sauvegarde des données	3, 82
Sauvegarde des données et du système	82
SD	56
Secure Digital	56
Sécurité	
Protéger l'accès à l'ordinateur avec une serrure de sûreté	67
Sécurité de fonctionnement	
Alimentation	7
Câbles.....	8
Environnement prévu	4
Fonctionnement de la batterie ..	10
Lieu d'installation	3
Raccordement.....	7
Sauvegarde des données	3
Touchpad	9
Serrure de sûreté	67
Serrure de sûreté Kensington.....	67
Sommaire	iii
Sortie audio numérique	50
Souris	40

T

Tableur	98
---------------	----

Touches multimédia	17
Touchpad	40
Traitement de texte	98
Transport	91
Travail personnel	77
Trucs et astuces.....	79
Copier des données	80
Réglage Windows du clavier.....	79

Tuner TV

Branchement.....	63
Regarder la télévision	64

U

USB	65
-----------	----

V

Verrouillage Kensington.....	14
Voyants	16
Capital Lock	16
Num Lock.....	16
Voyant de fonctionnement.....	16
Voyant de l'état de chargement de la batterie	16
Voyants de saisie	16

W

Webcam.....	58
Wifi	53
Conditions	54
Windows	
Activation	73
Windows Vista* Aide et support.....	68
Découvrez Vista*	68
Windows* Update.....	83

Informazioni relative alle istruzioni per l'uso

Tenere queste istruzioni sempre a portata di mano in prossimità del computer. Conservarle in modo corretto per poterle consegnare in buono stato al nuovo proprietario in caso di vendita.

Le presenti istruzioni sono state suddivise in modo da consentire in qualsiasi momento la lettura delle informazioni necessarie, suddivise per tema, partendo dall'indice. Un indice per voci si trova alla fine di questo manuale.

Per avviare subito il PC si consiglia di leggere i capitoli “**Sicurezza d'esercizio**” (da pagina 3) e “**Prima messa in funzione**” (da pagina 18).

È consigliabile inoltre leggere attentamente gli altri capitoli per ottenere spiegazioni e indicazioni di funzionamento dettagliate riguardanti il PC.

Scopo delle presenti istruzioni è di rendere il più comprensibile possibile l'uso del notebook. Spesso la traduzione di termini specifici del gergo informatico può causare problemi e confusione. Per questo motivo si è preferito mantenere i termini comunemente in uso. Se alcuni termini non fossero noti, consultare il Capitolo Glossario (a partire da pag. 99) per verificarne il significato esatto.

Per la gestione dei programmi applicativi e del sistema operativo, premendo un tasto (generalmente F1) o con un clic del mouse, è possibile selezionare svariate funzioni d'aiuto. Questi aiuti sono disponibili quando si utilizza il sistema operativo Microsoft Windows[®] o il rispettivo programma applicativo.

Con il **Centro attività iniziali**, Windows Vista[®] offre un aiuto in più per familiarizzare con il sistema operativo e con il proprio notebook. Altre fonti d'informazione interessanti sono elencate a partire dalla pagina 60.

Dati personali

Sul Certificato di proprietà occorre annotare quanto segue:

Numero di serie

Data di acquisto

Luogo di acquisto

Sul Certificato di proprietà e sul lato inferiore dell'apparecchio si trova il numero di serie del notebook. Eventualmente registrare questo numero anche sui documenti di garanzia.

Il nostro gruppo target

Le presenti istruzioni per l'uso sono rivolte sia agli utenti che si avvicinano per la prima volta a un notebook sia a quelli più esperti. Non considerando il possibile impiego professionale, il notebook è stato progettato per uso domestico. Le molteplici applicazioni sono a disposizione di tutta la famiglia.

La qualità

Nella scelta dei componenti abbiamo rivolto la nostra attenzione all'elevata funzionalità, al semplice utilizzo, alla sicurezza e all'affidabilità. Grazie a un concetto bilanciato di hardware e software, siamo in grado di offrire un notebook rivolto al futuro, capace di garantire prestazioni soddisfacenti nel lavoro e nel tempo libero.

Vi ringraziamo della fiducia che ci avete dimostrato e siamo lieti di annoverarvi fra i nostri nuovi clienti.

Riproduzione del presente manuale

Questo manuale contiene informazioni tutelate legalmente. Tutti i diritti sono riservati. È vietata la riproduzione in forma meccanica, elettronica e in qualsiasi altra forma senza espressa autorizzazione scritta da parte del produttore.

Copyright © 2009, versione 06/08/09

Tutti i diritti riservati

Il presente manuale è tutelato dal diritto d'autore

Il Copyright appartiene alla società **MEDION**.

Marchio di fabbrica:

MS-DOS® e **Windows**® sono marchi registrati **Microsoft**®.

Pentium® è marchio registrato **Intel**®.

Gli altri marchi di fabbrica appartengono ai rispettivi proprietari.

Salvo modifiche visive, tecniche ed errori di stampa.

Sommario

Sicurezza d'esercizio	1
Sicurezza d'esercizio	3
Sicurezza dati	4
Luogo di installazione	4
Ambiente idoneo	5
Ergonomia	5
Comodità di lavoro	6
Collegamento	7
Alimentazione elettrica	7
Cablaggio	8
Informazioni sulla conformità R&TTE	9
Indicazioni relative al touchpad	9
Funzionamento con batteria	10
Immagini e prima messa in funzione	11
Contenuto della confezione	13
Immagini notebook aperto	14
Lato sinistro	15
Lato destro	16
Indicatori di stato/funzionamento	17
Prima messa in funzione	19
Per cominciare:	19
Fase 1	19
Fase 2	22
Fase 3	22
Descrizione sintetica dell'interfaccia Windows®	23
Componenti principali	25
Alimentazione elettrica	27
Pulsante ON/OFF	27
Funzionamento a corrente	28
Funzionamento a batteria	30
Inserimento della batteria	30
Estrazione della batteria	31
Caricamento della batteria	32
Scaricamento della batteria	32
Prestazioni della batteria	33
Risparmio energetico (Power management)	34
Modalità Risparmio energetico	34
Modalità Standby	34

Display	35
Apertura e chiusura del display	35
Risoluzione dello schermo.....	36
Visualizzazione e personalizzazione audio	36
Collegamento di un monitor esterno	37
Duplicazione del desktop.....	38
Estensione del desktop.....	38
Inserimento di dati	39
La tastiera.....	39
Combinazioni di tasti specifiche per notebook.....	39
Il touchpad.....	41
Comando a due dita del touchpad	41
Il disco fisso	43
Directory importanti.....	44
L'unità ottica	45
Inserimento di un disco	45
Estrazione d'emergenza di un disco bloccato.....	47
Riproduzione e lettura di dischi	47
Informazioni regionali sulla riproduzione DVD	47
Informazioni sui masterizzatori.....	48
CD/DVD vergine	48
La scheda audio.....	49
Collegamenti audio esterni	50
Dolby® Home Theater®	52
Funzionamento in rete	53
Cos'è una rete?	53
Collegamento Ethernet.....	53
Wireless LAN (rete radio)	54
Risoluzione di problemi di rete.....	56
Letto di schede multimediali.....	57
Inserimento della scheda di memoria	57
Rimozione della scheda di memoria	57
Express Card.....	58
Installazione della scheda Express	58
Rimozione della scheda Express	58
La webcam	59
Esempio di applicazione con Windows Messenger.....	59
Scheda sintonizzatore TV e telecomando.....	60
Scheda sintonizzatore TV	60
Telecomando	60
Inserimento delle batterie	61
Funzioni dei tasti.....	61

Modifica dei canali di trasmissione/ricezione	63
Messa in servizio	64
Inserimento del sintonizzatore TV	64
Rimozione del sintonizzatore TV	64
Collegamento dell'antenna	64
Televisione.....	65
Porta Universal Serial Bus.....	66
Porta e-SATA/USB.....	67
Rimozione degli apparecchi S-ATA.....	67
Sicurezza del notebook.....	68
Impostazione di una password di avvio.....	68
Dispositivo di chiusura Kensington.....	68
Software.....	69
Conoscere Windows Vista®.....	69
Windows Vista® – Manuale di avvio rapido	69
Windows Vista® – Guida e supporto tecnico.....	69
Windows Vista® – Centro attività iniziali	70
Windows Vista® – Controllo dell'account utente.....	71
Installazione di software.....	72
Disinstallazione di software.....	73
Attivazione di Windows.....	74
Attivazione del prodotto sul notebook.....	74
Programma Setup del BIOS.....	75
Esecuzione del Setup del Bios	75
BullGuard Internet Security	76
Assistenza fai-da-te	79
Sicurezza dati e sistema	81
Salvataggio dati	81
Programmi di manutenzione.....	81
Windows® Update.....	82
Windows Update - Informazioni per il salvataggio dei dati.....	83
Ripristino configurazione di sistema.....	84
Risoluzione dei problemi	84
Ripristino delle impostazioni predefinite.....	85
Limitazione del ripristino delle impostazioni predefinite.....	85
Esecuzione del ripristino	85
Primo intervento in caso di malfunzionamento.....	86
Individuazione della causa	86
Controllo di connettori e cavi.....	86
Problemi e cause.....	87
Avete bisogno di ulteriore supporto?	88
Supporto driver.....	88

Manutenzione	89
Cura del display	89
Trasporto	90
Riciclaggio e smaltimento.....	91
Avvertenze di sicurezza sulle batterie	91
Modifiche e riparazioni	93
Indicazioni per il tecnico	93
Appendice	95
Direttive	97
Compatibilità elettromagnetica.....	97
Norma europea ISO 13406-2 Classe II.....	97
Indice	100

Capitolo 1

Sicurezza d'esercizio

Argomento	Pagina
Sicurezza d'esercizio	3
Sicurezza dati.....	4
Luogo di installazione	4
Ambiente idoneo	5
Ergonomia.....	5
Collegamento	7
Informazioni sulla conformità R&TTE.....	9
Indicazioni relative al touchpad	9
Funzionamento con batteria	10

Sicurezza d'esercizio

Leggere attentamente il presente capitolo e seguire scrupolosamente le indicazioni riportate. In questo modo si garantirà il sicuro funzionamento e la lunga durata del notebook.

- I bambini non devono giocare con le apparecchiature elettriche senza la dovuta sorveglianza. Non sempre i bambini sono in grado di riconoscere i pericoli.
- Tenere fuori dalla portata dei bambini i materiali per imballaggio, come ad es. le pellicole. In caso di uso improprio esiste il pericolo di soffocamento.
- Non aprire mai l'involucro del notebook, la batteria o l'adattatore di alimentazione! In caso contrario potrebbe verificarsi un cortocircuito o il notebook potrebbe addirittura incendiarsi, con conseguente grave danneggiamento.
- Le unità ottiche CD-ROM/CD-RW/DVD sono dispositivi della classe laser 1, se vengono utilizzati in un involucro per notebook chiuso. Non togliere il coperchio delle unità, poiché potrebbe verificarsi un'uscita di radiazioni laser invisibili.
- Non introdurre alcun oggetto nel notebook attraverso le fessure e le aperture. In caso contrario potrebbe verificarsi un cortocircuito o addirittura svilupparsi un incendio, con conseguente grave danneggiamento del notebook.
- Le fessure e le aperture del notebook servono per l'aerazione. Non coprire queste aperture: in caso contrario l'apparecchio potrebbe surriscaldarsi.
- L'uso del notebook non è previsto in aziende dell'industria pesante.
- Non utilizzare il notebook in caso di temporali per evitare eventuali danni causati da fulmini.
- Non appoggiare alcun oggetto sul notebook e non esercitare alcuna pressione sul display. Pericolo di rottura del monitor TFT.
- In caso di rottura del monitor TFT sussiste il pericolo di lesioni. In tal caso raccogliere i pezzi rotti indossando appositi guanti di protezione e provvedere al loro corretto smaltimento, inviandoli al Centro di assistenza. Lavarsi poi accuratamente le mani, poiché non è possibile escludere la fuoriuscita di sostanze chimiche.
- Non aprire il display con un'inclinazione superiore ai 120°. Il superamento di tale inclinazione potrebbe provocare dei danni all'involucro esterno o al notebook. Il display deve essere aperto delicatamente, senza forzare.
- Non toccare il display con le dita o con oggetti spigolosi per evitare eventuali danni.
- Evitare di sollevare il notebook per il display per evitare di danneggiare le cerniere.

Spegnere immediatamente il notebook o non accenderlo per niente, **estrarre la spina di alimentazione** e rivolgersi al Servizio **clienti** se ...

- ... l'adattatore di alimentazione, il cavo o la spina collegati presentano segni di bruciatura o danni. Sostituire i componenti danneggiati con ricambi originali. Non riparare in alcun caso questi componenti.
- ... l'involucro del notebook risulta danneggiato o vi sono penetrati liquidi. In tal caso far controllare il notebook dal Servizio clienti poiché il funzionamento potrebbe non essere sicuro. Pericolo di scosse elettriche letali e/o di emissioni laser nocive!

Sicurezza dati

Attenzione!

Dopo ogni attualizzazione dei dati, eseguire il backup su supporti esterni (CD-R: ⇒ pag. 80). Verranno **respinte** tutte le rivendicazioni del diritto al **risarcimento danni** per perdita dei dati e per eventuali danni conseguenti.

Luogo di installazione

- Tenere il notebook e tutti gli apparecchi collegati in un luogo asciutto, protetto dall'umidità e dalla polvere, evitando i luoghi caldi o esposti direttamente ai raggi solari. In caso di inosservanza di queste prescrizioni potrebbero verificarsi guasti o danni al notebook.
- Non utilizzare il notebook all'aperto, poiché agenti esterni come pioggia, neve ecc. potrebbero danneggiarlo.
- Posizionare e azionare tutti i componenti su un appoggio stabile, piano e privo di vibrazioni, al fine di evitare una caduta accidentale del notebook.
- Non utilizzare il notebook appoggiandolo per lungo tempo sulle gambe o altre parti del corpo. La temperatura potrebbe causare sgradevoli riscaldamenti.
- Gli apparecchi nuovi possono emettere nelle prime ore di funzionamento un odore inevitabile, sebbene completamente innocuo, che si riduce progressivamente con il passare del tempo. Per contrastare l'emanazione di tale odore, si raccomanda di aerare regolarmente il locale.
- Il notebook non è idoneo all'uso con apparecchi videoterminali ai sensi dell'art. 2 dell'ordinanza in materia di lavoro al videoterminale.

Ambiente idoneo

- Il notebook può essere utilizzato a una temperatura ambiente compresa fra 5° C - 35° C con un'umidità relativa pari al 20% - 80% (nessuna condensa).
- Tenere il notebook spento a una temperatura compresa fra 0° C e 60° C.
- In caso di temporale si consiglia di staccare la presa del computer. Per maggiore sicurezza, è consigliabile l'utilizzo di un dispositivo di protezione contro le sovratensioni per proteggere il notebook dai danni dovuti a picchi di tensione o a fulminazione diretta.
- Dopo il trasporto del notebook, non mettere in funzione l'apparecchio fino a che non avrà raggiunto la temperatura dell'ambiente circostante. In caso di notevoli oscillazioni di temperatura o di umidità, a causa della condensa, all'interno del notebook potrebbe formarsi umidità, con conseguente pericolo di cortocircuito.
- Conservare la confezione originale per eventuali spedizioni future dell'apparecchio.

Ergonomia

Nota

Evitare **abbagliamenti, riflessi** e contrasti di **chiaro-scuro troppo intensi** per proteggere gli occhi.

Il notebook non deve mai essere posizionato in prossimità di una finestra, poiché l'ambiente di lavoro in questo punto è esposto alla massima luce diurna. Tale luminosità fa in modo che gli occhi si adattino con maggiore difficoltà al monitor scuro. Il notebook deve essere sempre posizionato in modo tale che la direzione dello sguardo sia parallela alla finestra.

Evitare di posizionare il notebook con una conseguente direzione dello sguardo opposta rispetto alla finestra, poiché in questo caso non è possibile evitare sullo schermo i riflessi della luce proveniente dalla finestra. Anche il posizionamento del notebook con la direzione dello sguardo verso la finestra non è corretto, in quanto il contrasto tra il monitor scuro e la luce diurna più chiara può provocare disturbi e difficoltà di adattamento degli occhi. La direzione parallela allo sguardo dovrà essere mantenuta anche per gli apparecchi di illuminazione artificiale.

Questo significa che per l'illuminazione dell'ambiente di lavoro con luce artificiale valgono gli stessi criteri e le stesse ragioni. Nella misura in cui lo spazio lo consenta, posizionare lo schermo come descritto sopra, in modo da evitare abbagliamenti, riflessi, contrasti di chiaro-scuro troppo intensi, ecc. mediante il corretto posizionamento (girare/inclinare) del notebook/del monitor. In molti casi è possibile ottenere dei miglioramenti anche utilizzando tende a lamelle o tende verticali per le finestre, posizionando tramezzi mobili o modificando l'impianto di illuminazione.

Comodità di lavoro



Non è comodo rimanere seduti nella stessa posizione per lungo tempo. Per minimizzare i rischi potenziali di lesioni o disturbi dovuti a posizioni scomode è importante adottare una postura corretta.

- In generale: cambiare posizione frequentemente (ogni 20-30 minuti circa) e fare pause frequenti per evitare l'affaticamento.
- Schiena: quando si è seduti alla propria postazione di lavoro, assicurarsi che la schiena sia ben supportata dallo schienale, che sia quindi in posizione eretta o inclinata leggermente all'indietro.
- Gambe: le cosce dovrebbero essere idealmente in posizione orizzontale o piegate leggermente verso il basso. La parte inferiore della gamba dovrebbe formare con la coscia un angolo di circa 90°. I piedi dovrebbero essere appoggiati bene sul pavimento. Se necessario, avvalersi di un appoggiapiedi; prima di adottare questa soluzione verificare tuttavia che la sedia sia regolata all'altezza giusta.
- Braccia: le braccia e i gomiti devono essere rilassati e sciolti, i gomiti vicino ai fianchi e le mani con gli avambracci devono essere paralleli al pavimento.
- Polsi: mentre si scrive i polsi devono essere il più dritto possibile, ugualmente se si usa il mouse o la trackball. I polsi non devono essere piegati più di 10 gradi.
- Testa: la testa deve essere ben dritta o leggermente inclinata in avanti. Evitare di lavorare con la testa o con il busto girati.

Collegamento

Osservare scrupolosamente le seguenti indicazioni per collegare correttamente il notebook:

Alimentazione elettrica

- Non aprire l'involucro dell'adattatore di corrente. In caso contrario si corre il rischio mortale di rimanere folgorati. L'involucro non contiene parti soggette a manutenzione.
- La presa deve trovarsi nelle immediate vicinanze del notebook ed essere facilmente raggiungibile.
- Per interrompere l'erogazione di corrente (tramite adattatore di corrente) al notebook, staccare la spina dalla presa.
- Collegare l'adattatore di corrente del notebook solo a prese collegate a terra con CA 100-240V~/50-60 Hz. In caso di dubbi in merito all'alimentazione elettrica del luogo di installazione, chiedere informazioni alla società elettrica.
- Utilizzare solo l'adattatore elettrico fornito in dotazione con il notebook e il relativo cavo di collegamento alla rete.
- In caso di utilizzo di un cavo di prolunga, assicurarsi che questo corrisponda ai requisiti VDE (Associazione elettro-tecnica Tedesca). Chiedere eventuali informazioni al proprio elettricista.
- Per una maggiore sicurezza si consiglia l'uso di un dispositivo di protezione contro le sovratensioni per proteggere il notebook da picchi di tensione o da fulminazione diretta.
- Per staccare l'adattatore di corrente dalla rete elettrica, rimuovere prima la spina dalla presa, quindi staccare la spina del notebook. Un procedura inversa potrebbe danneggiare l'adattatore o il notebook. Per staccare la spina evitare di tirare il cavo.

Cablaggio

- Posizionare i cavi in modo che non possano essere calpestati e che nessuno possa inciamparvi.
- Non appoggiare oggetti sui cavi per evitare di danneggiarli.
- Collegare le periferiche, come tastiera, mouse, monitor ecc., solo a PC spento, per evitare danni al PC o alle apparecchiature. Alcune apparecchiature possono essere collegate anche con il PC in funzione. In genere si tratta di apparecchiature con porta USB. Osservare sempre le avvertenze di sicurezza delle relative istruzioni per l'uso.
- Osservare almeno la distanza di un metro da sorgenti di disturbo ad alta frequenza e magnetiche (TV, casse di altoparlanti, telefoni cellulari, telefoni DECT, ecc.) per evitare disturbi di funzionamento e perdite di dati.
- Per i collegamenti a questo computer dovranno essere utilizzati unicamente cavi schermati non più lunghi di 3 metri per interfacce esterne. I cavi per stampante devono essere cavi con doppia schermatura.
- Non sostituire il cavo in dotazione con uno diverso. Utilizzare esclusivamente il cavo in dotazione ampiamente testato nei nostri laboratori.
- Anche per collegare le periferiche utilizzare esclusivamente i cavi di collegamento in dotazione agli apparecchi.
- Assicurarsi che tutti i cavi di collegamento siano collegati alle relative periferiche per evitare radiazioni spurie. Rimuovere i cavi inutilizzati.
- Collegare al computer solo apparecchiature conformi alla norma EN60950 "Sicurezza dei prodotti informatici" o alla norma EN60065 "Requisiti di sicurezza per apparecchi audio, video e analoghi apparecchi elettrici".

Informazioni sulla conformità R&TTE

Con il presente notebook sono stati forniti i seguenti dispositivi radio:

- Wireless LAN
- Telecomando
- Ricevitore del telecomando

A causa della potenza della soluzione incorporata Wireless LAN (>100mW), in Francia ne è consentito l'impiego soltanto all'interno degli edifici.

In tutti gli altri paesi dell'UE attualmente non esistono restrizioni. Per l'utilizzo negli altri paesi occorre informarsi sul posto in merito alle relative disposizioni di legge in vigore. Con la presente, MEDION AG dichiara che tali apparecchi sono conformi ai requisiti fondamentali e alle restanti disposizioni pertinenti alla Direttiva 1999/5/CE. La dichiarazione di conformità completa di quest'apparecchiatura di radio trasmissione è disponibile all'indirizzo www.medion.com/conformity.



Indicazioni relative al touchpad

- Il touchpad viene usato con il pollice o con altro dito e reagisce all'energia fornita dalla pelle. Non utilizzare penne a biro o altri oggetti che potrebbero causare guasti al touchpad.

Funzionamento con batteria

- Per prolungare la durata e la resa della batteria e per garantirne il funzionamento sicuro e ottimale, osservare le seguenti indicazioni:
- Non esporre la batteria ai raggi solari diretti o al calore per un tempo prolungato.
- Non gettare la batteria nel fuoco.
- Non aprire assolutamente la batteria: in essa non sono contenute parti soggette a manutenzione.
- L'inosservanza di queste indicazioni potrebbe causare danni e in determinate condizioni perfino l'esplosione della batteria stessa.
- Evitare di sporcarla ed evitare il contatto con materiali a conduzione elettrica quali sostanze chimiche e detersivi.
- Per ricaricare la batteria utilizzare solo l'adattatore originale in dotazione.
- Assicurarsi (sulla base di indicazione o segnale acustico del notebook) che la batteria sia completamente scarica prima di ricaricarla.
- Sostituire la batteria solo con una batteria dello stesso tipo, oppure con un tipo equivalente raccomandato dal produttore.
- Mantenere la batteria in carica fino a che l'indicatore di carica non si spegne. Osservare inoltre le indicazioni riportate nel capitolo "e" a pagina , per valutare le condizioni di carica della batteria.
- Sostituire la batteria solo quando il notebook è spento.
- Le batterie sono rifiuti speciali. Occorre pertanto provvedere al corretto smaltimento delle batterie scariche. Anche in questo caso il Servizio clienti vi potrà essere utile.

Capitolo 2

Immagini e prima messa in funzione

Argomento	Pagina
------------------	---------------

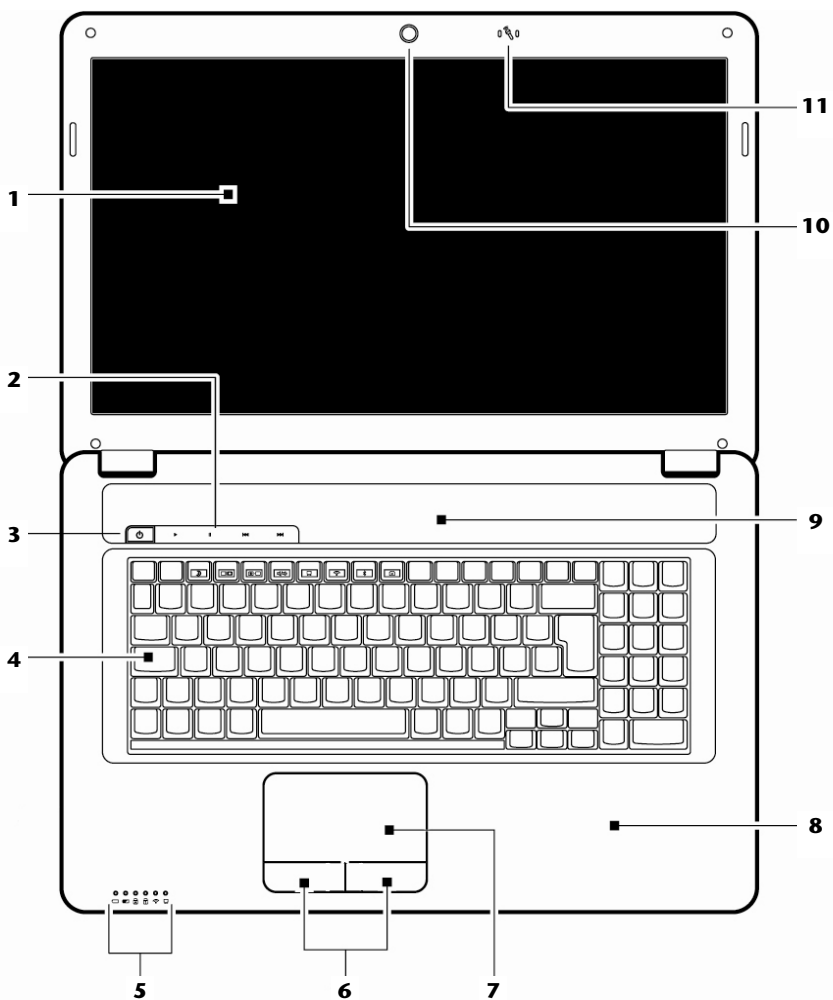
Contenuto della confezione	13
Immagini	14
Notebook aperto	14
Lato sinistro	15
Lato destro	16
Indicatori di stato/funzionamento	17
Tasti comandi diretti.....	18
Prima messa in funzione	18
Per cominciare	19
Descrizione sintetica dell'interfaccia Windows®	23

Contenuto della confezione

Verificare l'integrità della confezione e comunicarne l'eventuale incompletezza **entro 14 giorni dalla data di acquisto**. La confezione del prodotto acquistato deve contenere quanto segue:

- Notebook
- Batteria Li-Ion
- Adattatore con cavo di collegamento (KSAF K1900474T1M2)
- Disco Application and Support
- Versione OEM del sistema operativo
- Documentazione

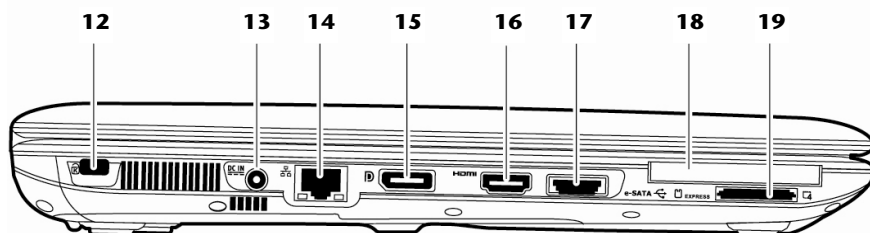
Immagini notebook aperto



(figura simile)

- 1** - Display(⇒ p. 35)
- 2** - Tasti comandi diretti(⇒ p. 18)
- 3** - Pulsante ON/OFF(⇒ p. 27)
- 4** - Tastiera.....(⇒ p. 39)
- 5** - Indicatori di stato/funzionamento(⇒ p. 17)
- 6** - Tasti touchpad.....(⇒ p. 41)
- 7** - Touchpad(⇒ p. 41)
- 8** - Appoggia-polso
- 9** - Altoparlanti stereo
- 10** - Webcam(⇒ p. 59)
- 11** - Microfono(⇒ S. 50)

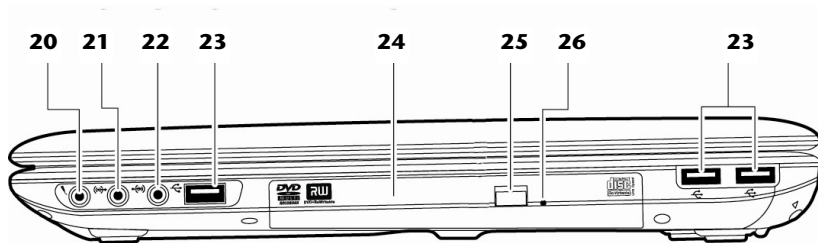
Lato sinistro



(figura simile)

- 12** - Chiusura Kensington^{*}(⇒ p. 68)
- 13** - Porta dell'adattatore(⇒ p. 27)
- 14** - Porta di rete LAN (RJ-45)(⇒ p. 52)
- 15** - Interfaccia DisplayPort (porta monitor esterno)(⇒ p. 36)
- 16** - Porta HDMI.....(⇒ S. 36)
- 17** - Porta e-SATA/USB(⇒ p. 60)
- 18** - Express Card.....(⇒ p. 58)
- 19** - Lettore schede multimediali(⇒ p. 57)

Lato destro



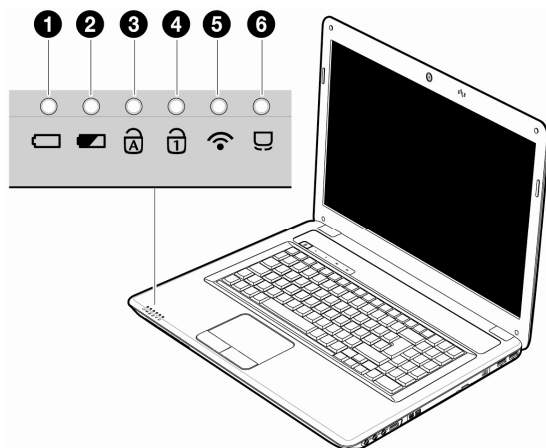
(figura simile)

- 20** - Porta microfono* (⇒ p. 50)
- 21** - Uscita audio* /
Uscita audio digitale (S/P-DIF, ottico)..... (⇒ p. 50)
- 22** - Entrata audio*..... (⇒ p. 50)
- 23** - Porta USB.....(⇒ p. 60)
- 24** - Unità ottica(⇒ p. 45)
- 25** - Tasto d'espulsione unità ottica (⇒ p. 45)
- 26** - Apertura d'emergenza..... (⇒ p. 45)

*** Attacchi doppio uso. La configurazione avviene mediante il software (⇒ p. 50).**

Indicatori di stato/funzionamento

Mediante i LED il sistema fornisce indicazioni sull'alimentazione elettrica e sullo stato di funzionamento del sistema. Gli indicatori di funzionamento si illuminano in concomitanza con la relativa attività del notebook:



❶ Spia di funzionamento

Quando il sistema è acceso questa spia si illumina di blu.

❷ Spia ricarica batteria

Si illumina quando la batteria è in carica. Quando la batteria è completamente carica, la spia si spegne.

❸ Capital Lock – Maiuscolo

Quando la spia è accesa, è stato attivato il maiuscolo con il tasto blocco maiuscole [Caps Lock]. In questo caso le lettere vengono scritte automaticamente in maiuscolo.

❹ Num Lock – Blocco tastierino numerico

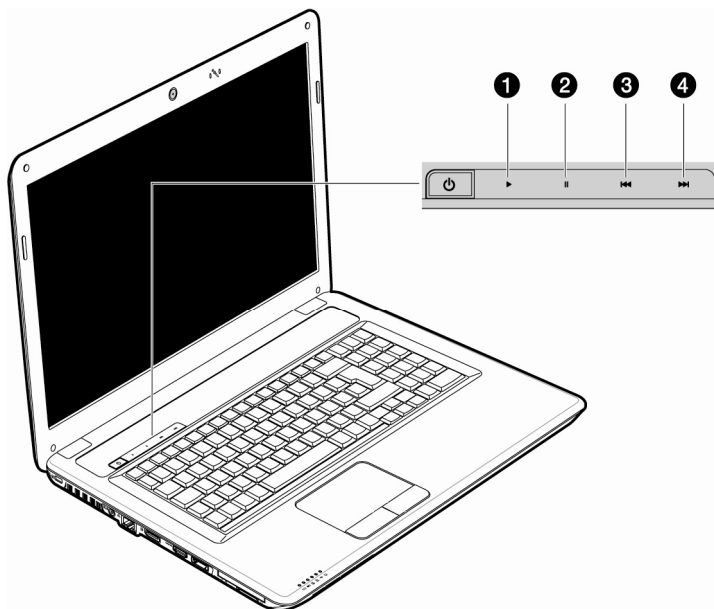
Quando questo LED è acceso, la configurazione della tastiera (**Num Lock**) è stata attivata.

❺ Spia WLAN Spia dello scambio di dati senza cavo. Se la spia è accesa ininterrottamente, significa che la funzione Wireless LAN è attivata.

❻ Spia Touchpad

Si illumina quando il touchpad è disattivato o bloccato.

Tasti comandi diretti



❶ Tasto Pause/Play

Avvia la riproduzione di file multimediali o interrompe la riproduzione nel punto desiderato.

❷ Tasto Stop

Termina la riproduzione di file multimediali.

❸ Titolo precedente

Salta al titolo precedente nella riproduzione di file multimediali.

❹ Titolo successivo

Salta al titolo successivo nella riproduzione di file multimediali.

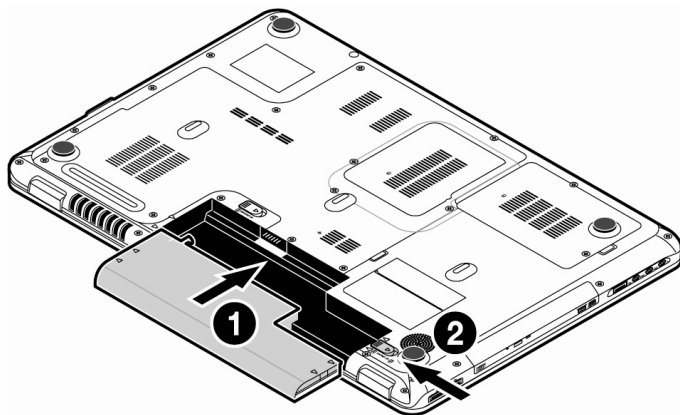
Prima messa in funzione

Per far funzionare il notebook in sicurezza e garantirne una buona durata, prima dell'uso si consiglia di leggere il capitolo **“Sicurezza d'esercizio”** che si trova all'inizio del manuale. Il notebook è già completamente preinstallato e pronto all'uso senza richiedere il caricamento di alcun driver.

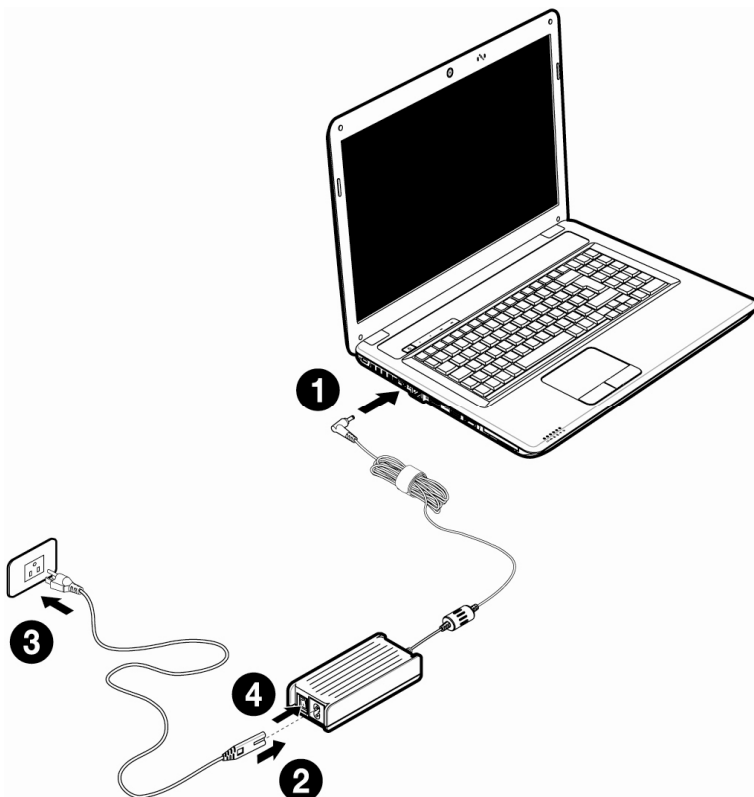
Per cominciare:

Fase 1

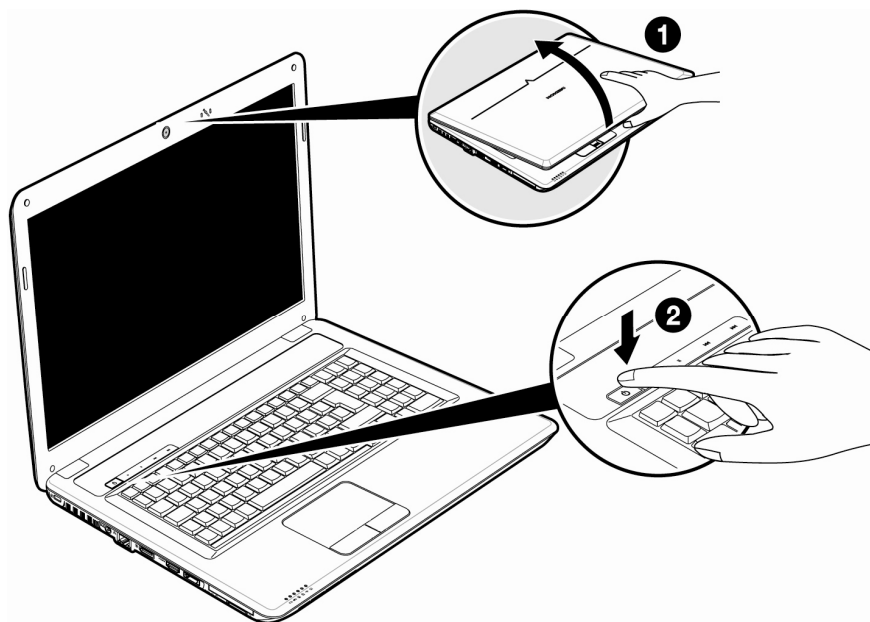
- Prima della messa in funzione inserire la batteria nell'apposito vano (❶). Bloccare assolutamente la batteria (❷) per evitare uscite accidentali.



- Collegare al notebook (13) l'adattatore di rete in dotazione (1) Collegare quindi il cavo di alimentazione all'adattatore (2) e inserirlo in una presa di corrente (3). Regolare l'interruttore sull'adattatore di rete sulla posizione I per alimentare il notebook con la corrente e caricare la batteria (4) (Posizionare l'interruttore su 0 per interrompere l'alimentazione di corrente).



- Aprire il display con pollice e indice e posizionarlo nell'angolazione voluta (❶). Non aprire il display con un'inclinazione superiore ai 120°. Il display deve essere aperto delicatamente senza forzare.



- Quando si mette in funzione il notebook per la prima volta, assicurarsi che la batteria sia inserita e l'alimentatore sia collegato. Questa operazione è necessaria affinché Windows Vista® riesca a rilevare correttamente l'indice Windows.
- Accendere il notebook premendo il pulsante ON/OFF (❷). Il notebook è avviato e attraversa diverse fasi.

Avviso


Assicurarsi che nell'unità ottica non sia inserito alcun disco di boot (ad es. il disco di recovery), altrimenti il sistema operativo non verrà caricato dal disco fisso.

Successivamente il sistema operativo viene caricato dal disco fisso. Alla prima inizializzazione il processo di caricamento durerà un po' più a lungo. Solo dopo che tutti i dati necessari saranno stati inseriti, verrà impostato il sistema. Il sistema operativo risulterà completamente caricato quando verrà visualizzata una schermata di benvenuto.

Fase 2

Seguire le istruzioni sullo schermo. I singoli dialoghi descrivono i vari passaggi.

La procedura di benvenuto comprende tra l'altro le seguenti schermate e dialoghi.

In caso di dubbi, fare clic su  .

- **Contratto di Licenza**

Si consiglia di leggere attentamente il contratto di licenza per ricevere importanti informazioni legali relative all'utilizzo del software.

Per visualizzare il testo completo, occorre scorrere la barra di scorrimento con il mouse fino alla fine del documento. Selezionando l'opzione "Accetto il contratto", si accetta il contratto.

Ciò autorizza a utilizzare il prodotto in base alle condizioni.

Fase 3

Dopo la procedura di login, sullo schermo viene visualizzata l'immagine di Windows[®].

Nelle pagine successive è possibile consultare un breve prospetto. È possibile trasformare questa immagine in modo da avere una diversa visualizzazione della schermata del notebook in determinate circostanze. Resta tuttavia garantito l'utilizzo principale.

Descrizione sintetica dell'interfaccia Windows®

(Nella pagina seguente è riportata la relativa immagine).

❶ Pulsante Start

Fare clic sul pulsante con il tasto sinistro del mouse per richiamare il menu Start raffigurato.

❷ Tutti i programmi

Sono elencate le voci relative a tutti i programmi installati sul notebook. Anche da qui è possibile apportare modifiche premendo il tasto destro del mouse.

❸ Barra dei programmi

Elenco dei programmi più utilizzati. È il sistema operativo a riconoscere in automatico quali sono. Facendo clic con il tasto destro del mouse su una delle voci, è possibile definire quali voci mantenere e quali eliminare dall'elenco. Questa procedura **non** cancella il programma collegato alla voce.

❹ Spegnimento

Per spegnere il PC, fare clic su questo pulsante con il tasto sinistro del mouse e selezionare l'opzione **Arresta**.

❺ Barra delle applicazioni

Riporta informazioni e messaggi di stato del sistema operativo e dei programmi in corso.

❻ “Icone” sul “desktop”

Le **icone** sono collegamenti ai programmi da utilizzare per avviare il relativo programma. Facendo **doppio clic** (premendo due volte a distanza ravvicinata il tasto sinistro del mouse) sul simbolo, viene avviata l'applicazione.

Il **desktop** copre l'intero schermo e costituisce la superficie su cui vengono sistemate queste voci o altri collegamenti a cui si desidera accedere rapidamente.

❼ Utente registrato

Consente di visualizzare l'utente registrato. Per modificare l'immagine visualizzata, fare clic su essa.

❸ Pannello di controllo

Costituisce la centrale operativa del notebook. Da qui è possibile configurare a piacere il proprio notebook. Si consiglia tuttavia di consultare la “Guida e supporto tecnico” per conoscere l'effetto provocato da qualsiasi modifica.

Capitolo 3

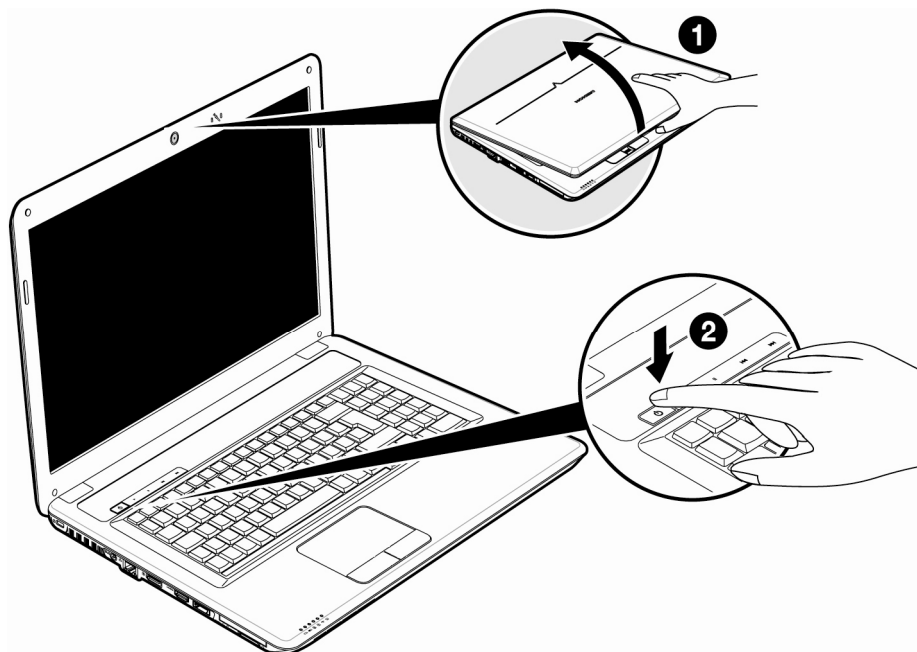
Componenti principali

Argomento	Pagina
Alimentazione elettrica	27
Display	35
Inserimento di dati	39
Il disco fisso	43
L'unità ottica	45
La scheda audio	49
Funzionamento in rete	52
WLAN.....	54
Il lettore schede multimediali	57
Express Card	58
La webcam	59
Scheda sintonizzatore TV e telecomando	60
La porta Universal Serial Bus	60
Porta e-SATA	67
Sicurezza del notebook.....	68
Software	69

Alimentazione elettrica

Pulsante ON/OFF

Tenere premuto brevemente il pulsante ON/OFF per accendere o spegnere il notebook.



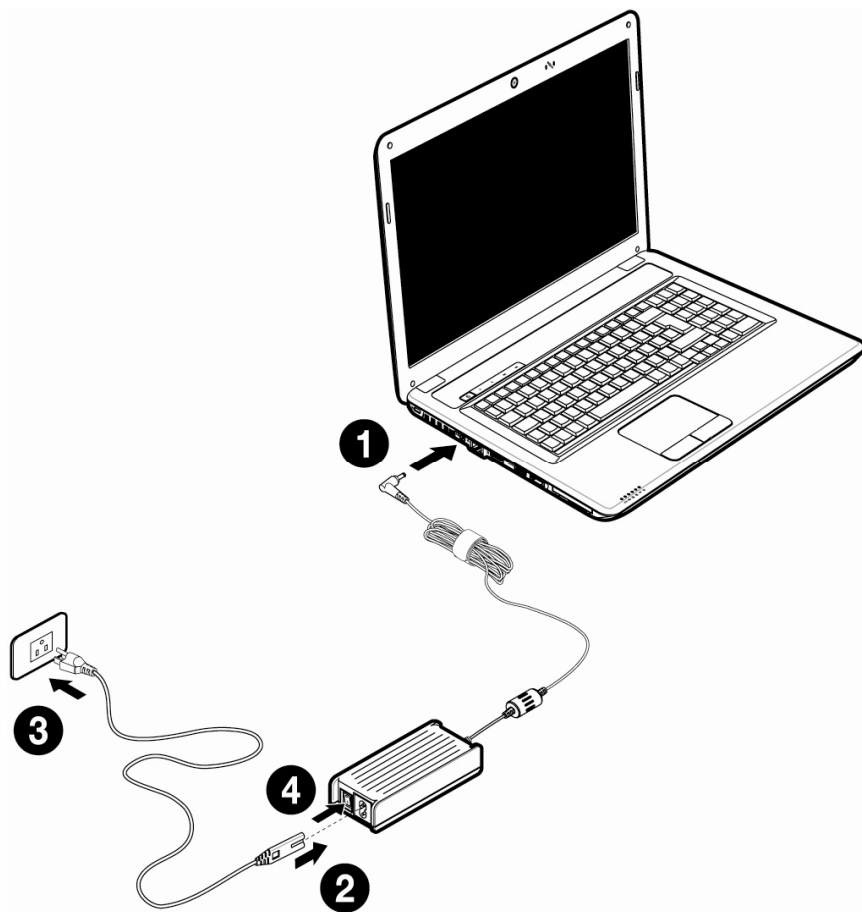
L'indicatore di funzionamento indica lo stato di funzionamento. Indipendentemente dal sistema operativo si può spegnere il notebook tenendo premuto ininterrottamente il tasto per più di 4 secondi.

Attenzione!

Non spegnere il notebook durante l'accesso al **disco fisso** o all'unità ottica, perché ciò potrebbe provocare la perdita di dati. Per salvaguardare il disco fisso, attendere 5 secondi prima di riaccendere il notebook dopo averlo spento.

Funzionamento a corrente

Il notebook viene fornito con un alimentatore universale per corrente alternata, che si adatta automaticamente al tipo di corrente disponibile. Sono ammessi i seguenti valori: **CA 100-240V~/50-60 Hz**. Osservare le **Indicazioni di sicurezza** relative all'alimentazione elettrica a pagina 7 e seguenti. L'adattatore viene collegato per mezzo di un cavo di rete a una presa a corrente alternata. Il cavo a corrente continua dell'adattatore è collegato al **lato sinistro** del notebook (**13**).



L'adattatore è dotato di un interruttore di accensione/spengimento. Quando l'interruttore si trova su OFF (0) non viene consumata corrente e il notebook non è alimentato.

L'adattatore alimenta il notebook in posizione ON (I) e carica la batteria. Gli indicatori di funzionamento del notebook indicano lo stato di funzionamento. La batteria viene ricaricata anche quando si lavora al notebook con l'adattatore collegato. L'alimentatore consuma corrente anche se il notebook non è collegato all'adattatore. Occorre pertanto staccare la spina dell'adattatore dalla presa quando non è collegato con il notebook o posizionare l'interruttore su OFF (0).

Attenzione!

Utilizzare esclusivamente il cavo dell'adattatore e il cavo di allacciamento alla rete in dotazione.

Funzionamento a batteria

Nota

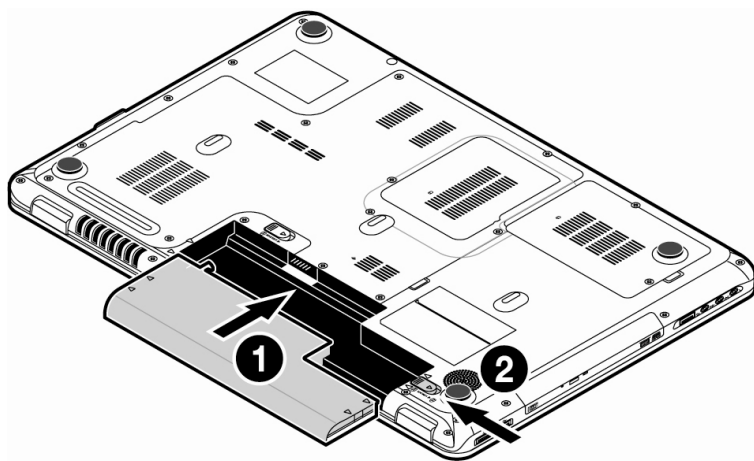
Caricare e scaricare completamente la batteria nuova per almeno due o tre volte consecutive affinché raggiunga la massima capacità di potenza!

Le batterie accumulano energia elettrica nelle loro celle e la rilasciano quando è necessario. Si consiglia di lasciare scaricare completamente la batteria prima di avviare la ricarica e di caricarla completamente per ottimizzarne la durata e le prestazioni.

A questo scopo prestare assolutamente attenzione alle indicazioni di sicurezza a pagina 10.

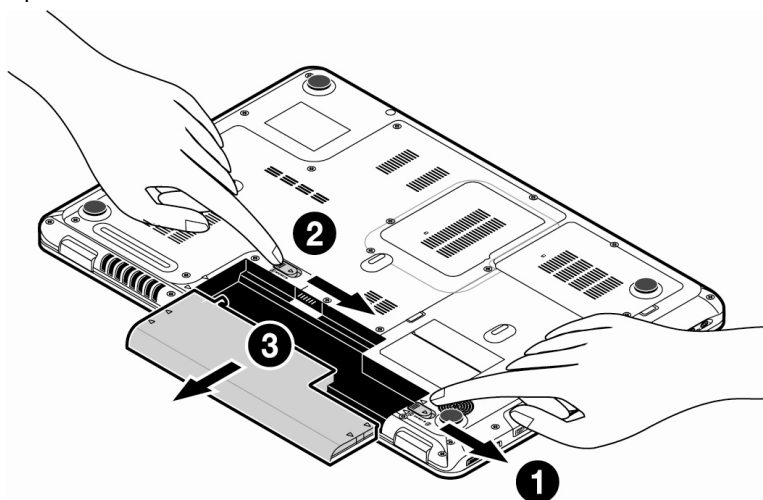
Inserimento della batteria

Inserire il blocco batteria nell'apposito vano batteria (❶). Bloccare necessariamente la batteria (❷) per evitare che si stacchi accidentalmente.



Estrazione della batteria

Per estrarre il blocco batteria è necessario far scorrere la chiusura a scatto della batteria (❶ e ❷) in posizione “unlock”.



Attenzione!

Non estrarre la batteria mentre l'apparecchio è acceso, poiché potrebbe verificarsi una perdita di dati.

Attenzione!

Quando si ripone la batteria e si usa il notebook, assicurarsi che i contatti della batteria e del notebook non si sporchino o vengano danneggiati. Ciò potrebbe causare malfunzionamenti.

Caricamento della batteria

La batteria viene caricata attraverso l'adattatore. Quando l'adattatore è collegato e acceso, la batteria si carica automaticamente, indipendentemente dal fatto che il notebook sia acceso o spento. Per ricaricare completamente il notebook spento sono necessarie alcune ore. Quando il notebook è acceso il caricamento avviene in tempi sensibilmente più lunghi.

Nota

La procedura di caricamento si interrompe quando la batteria presenta una temperatura o una tensione eccessiva.

Scaricamento della batteria

Far funzionare il notebook a batteria fino a che non si spegne da solo a causa della batteria quasi scarica.

Nota

Provvedere a salvare in tempo i file aperti per evitare l'eventuale perdita di dati.

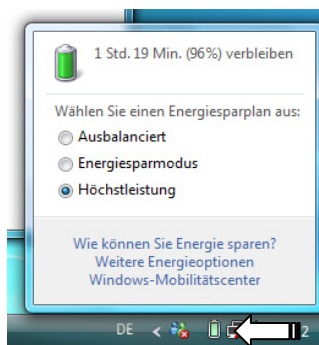
Prestazioni della batteria

La durata del funzionamento varia in base alle impostazioni di risparmio energetico. Tali impostazioni possono essere modificate a piacere dal **Pannello di controllo**, in **Opzioni risparmio energia**. Il notebook presenta inoltre un consumo energetico maggiore durante l'esecuzione di determinate applicazioni, come ad esempio la riproduzione di DVD.

Verifica della carica della batteria

Per verificare lo stato di carica della batteria occorre far scorrere il cursore sul simbolo Power della barra delle applicazioni. Se il notebook funziona a batteria viene visualizzata l'icona di una batteria.

Per ulteriori informazioni relative alle impostazioni fare doppio clic sull'icona.



Attenzione!

Ignorando i segnali di avviso di batteria quasi scarica, il notebook si spegnerà.

Attenzione!

Non estrarre mai la batteria quando il notebook è acceso o quando il notebook non è ancora in modalità Standby, in quanto si potrebbe verificare una perdita di dati.

Risparmio energetico (Power management)

Il notebook offre funzioni automatiche e modificabili di risparmio energetico che possono essere utilizzate per ottimizzare la durata della batteria e per ridurre i costi di gestione generali. Si distinguono la modalità Risparmio energetico e la modalità Standby (Ibernazione).

Modalità Risparmio energetico

Impostando questa modalità il contenuto della memoria di lavoro del notebook viene mantenuto, mentre praticamente tutti gli altri componenti del notebook vengono disattivati o il loro consumo energetico viene ridotto al minimo. Per riaccendere l'apparecchio basta premere brevemente il pulsante ON/OFF.

In modalità Sospendi il notebook consuma molto poco e resta attivo. Si può ripristinare la completa funzionalità del notebook premendo un qualsiasi tasto della tastiera.

Modalità Standby

La modalità Standby rappresenta una valida alternativa allo spegnimento completo del notebook. Quando il notebook viene messo in modalità Standby, viene eseguito lo swap di tutti i dati di quella sessione dalla memoria di lavoro al disco fisso in forma di file. L'alimentazione si interromperà completamente quando il computer avrà salvato tutte le informazioni di sistema sul disco fisso. Alla riaccensione del notebook questo file viene riportato nella memoria di lavoro dal sistema BIOS e il notebook torna esattamente nello stato in cui era al momento dell'ultimo utilizzo.

Se durante l'elaborazione di un documento si chiude il notebook (con le Opzioni risparmio energia impostate nel Pannello di controllo), il notebook esegue automaticamente tutte le operazioni e al riavvio si potrà ritrovare esattamente la riga che si stava elaborando prima dell'interruzione del lavoro.

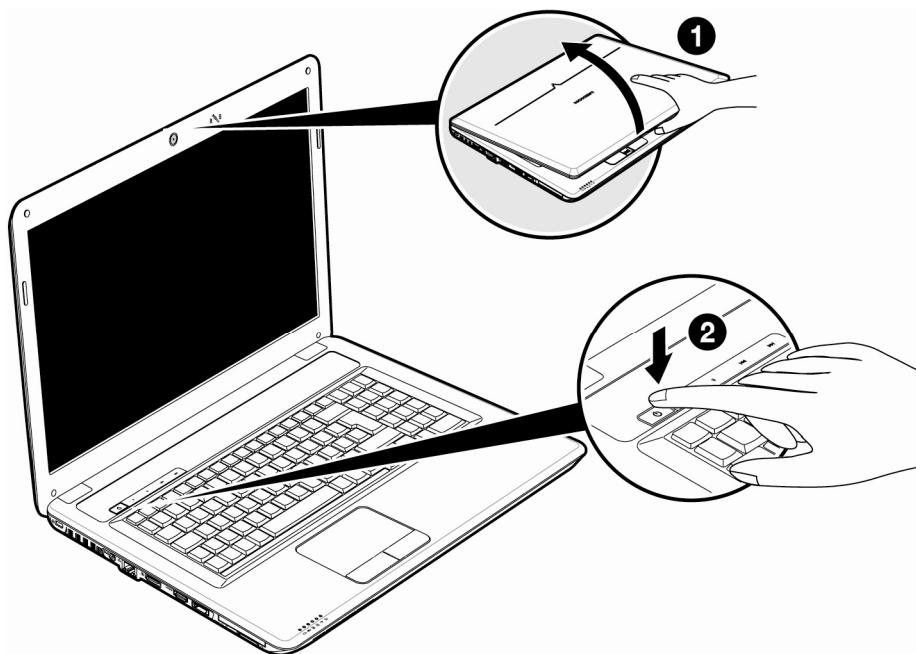
Display

Diversamente dai monitor tradizionali il display LCD non produce effetti di tremolio o di sfarfallio.

Apertura e chiusura del display

Il display si chiude mediante una struttura speciale, la cerniera del display grazie alla quale non è necessaria una chiusura supplementare.

1. Per aprire, utilizzare pollice e indice per spostare il display fino alla posizione desiderata.



Attenzione!

Non aprire il display con un'inclinazione superiore ai 120°. Il display non deve mai essere aperto con forza.

Mediante le Opzioni risparmio energia è possibile assegnare funzioni diverse all'apertura e alla chiusura del display.

Risoluzione dello schermo

Lo schermo installato è impostato su **1600 x 900** pixel. Qualora attraverso la guida in linea di Windows „**Pannello di controllo** ⇒ **Personalizzazione** ⇒ **Impostazioni schermo**“ si dovesse passare a una visualizzazione con impostazioni diverse, la visualizzazione sullo schermo potrebbe essere solo parziale. Attraverso l’ingrandimento si verifica una deformazione soprattutto delle scritte. Collegando uno schermo esterno con risoluzione più alta, è possibile lavorare con una risoluzione più alta.

Con la guida in linea di Windows **Pannello di controllo** ⇒ **Personalizzazione**, è possibile impostare la visualizzazione in base alle modalità supportate.

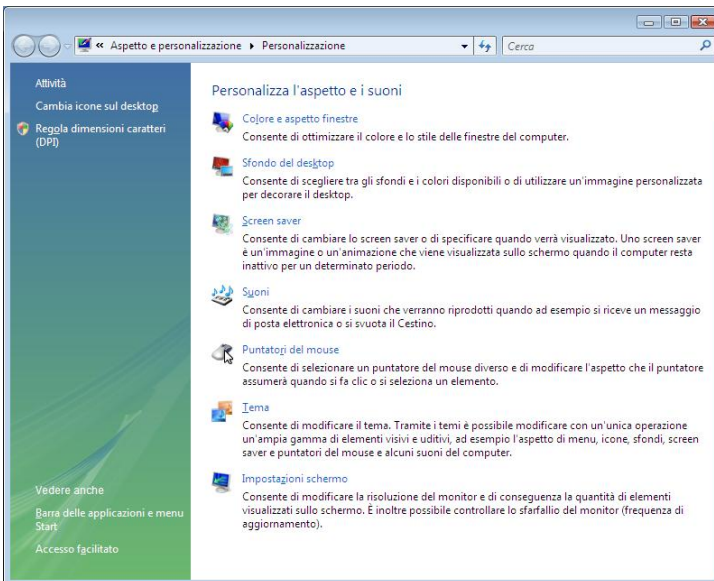
Visualizzazione e personalizzazione audio

Questo programma consente di personalizzare la visualizzazione sullo schermo. Rientrano ad esempio in questa categoria l’immagine di sfondo, il salvaschermo o l’Active Desktop (Web) e altre impostazioni dello schermo o della scheda grafica. Avviare il programma nel modo seguente:

- Fare clic con il tasto destro del mouse sull’area di lavoro di Windows (desktop) e poi con il tasto sinistro su **Personalizzazione**.

oppure

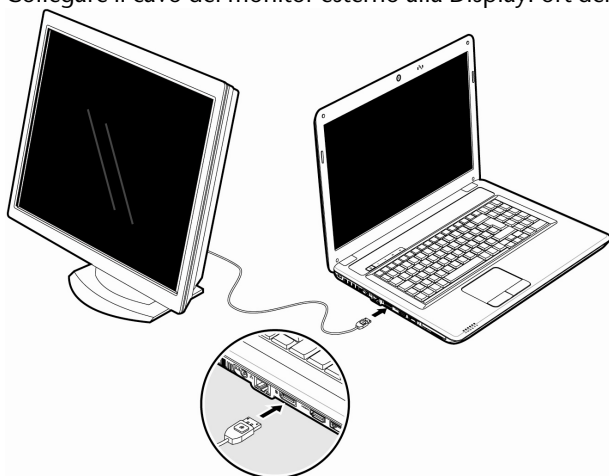
- Da **Start** ⇒ **Pannello di controllo** ⇒ **Visualizzazione e personalizzazione audio** fare doppio clic con il tasto sinistro del mouse.



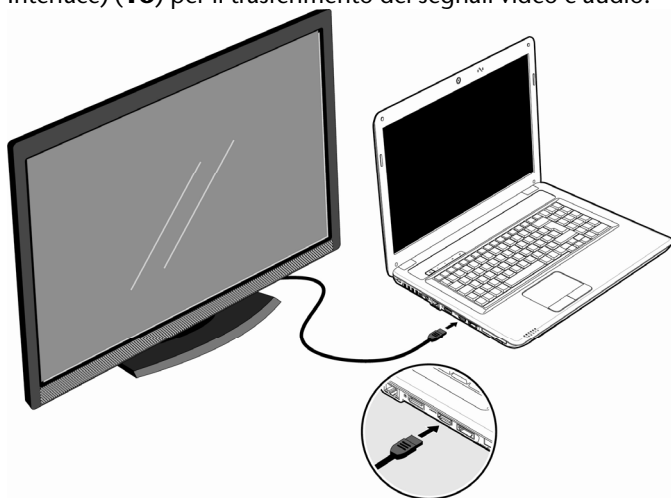
Collegamento di un monitor esterno

Il notebook dispone di una DisplayPort (15) per il collegamento di un monitor esterno.

1. Spegnere il notebook seguendo la procedura corretta.
2. Collegare il cavo del monitor esterno alla DisplayPort del notebook (15).

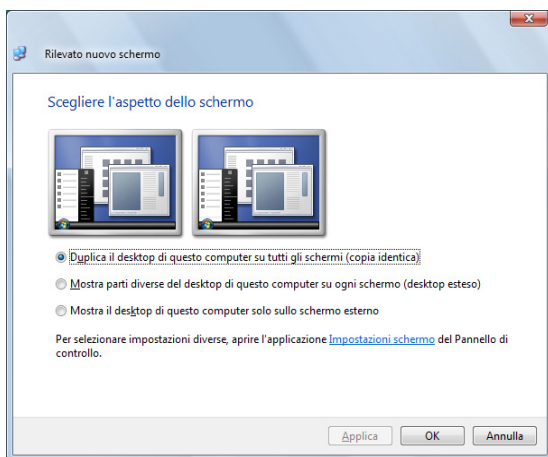


In alternativa è possibile usare la porta digitale HDMI (High Definition Multimedia Interface) (16) per il trasferimento dei segnali video e audio.



3. Collegare il monitor esterno alla rete elettrica e accenderlo.
4. Accendere il notebook.

Dopo il caricamento del sistema operativo, viene rilevato lo schermo esterno. Viene quindi visualizzata la finestra successiva che offre diverse modalità di visualizzazione:



Duplicazione del desktop

Questa modalità duplica la visualizzazione del desktop del notebook sul monitor esterno. Con la combinazione di tasti **Fn + F3**, è possibile passare con la stessa visualizzazione da una combinazione all'altra sui due schermi:

- Solo notebook (1 x Fn + F3)
- Solo monitor esterno (2 x Fn + F3)
- Notebook + monitor esterno (3 x Fn + F3)

Nota

Questa modalità richiede che i due schermi siano impostati sulla stessa risoluzione.

Estensione del desktop

In questa modalità, sul secondo schermo [esterno] viene visualizzato un desktop vuoto. Le finestre presenti sul primo schermo possono essere trasferite al secondo e viceversa.

Questa modalità **non** è supportata dalla combinazione di tasti **Fn + F3**.

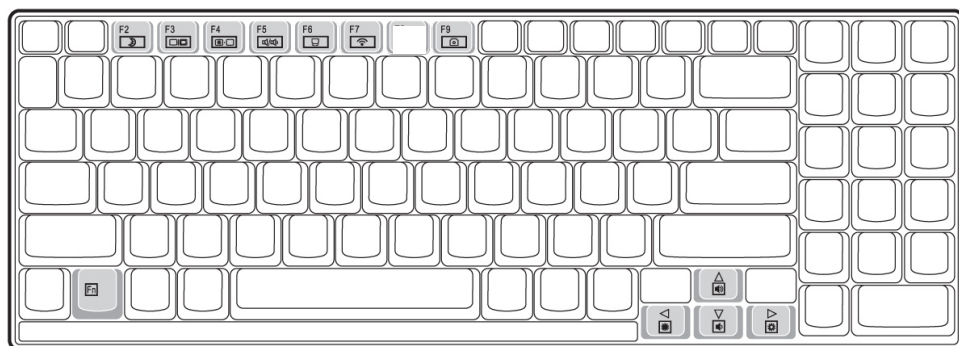
La risoluzione dello schermo e la qualità dei colori delle singole unità video possono essere impostate in modo personalizzato da "**Pannello di controllo** ⇒ **Personalizzazione** ⇒ **Impostazioni schermo**".

Inserimento di dati

La tastiera

Grazie alla doppia funzione di alcuni tasti, la tastiera offre le stesse funzioni di una tradizionale tastiera Windows. Alcune funzioni vengono introdotte con il tasto **Fn**, tipico dei notebook.

Combinazioni di tasti specifiche per notebook



Combinazione	Descrizione
Fn + F2	Risparmio energetico Funzione di risparmio energetico. L'impostazione standard di questa combinazione di tasti è su Risparmio energetico . Per impostare questi tasti in base alle proprie esigenze, andare in Opzioni risparmio energia mediante Personalizzazione ⇨ Screen saver .
Fn + F3	Visualizzazione Consente di commutare la visualizzazione tra LCD, display esterno e visualizzazione contemporanea.
Fn + F4	Retroilluminazione Consente di disattivare la retroilluminazione per risparmiare energia. L'illuminazione viene ripristinata premendo un tasto qualsiasi .

Combinazione	Descrizione
Fn + F5	Muto Consente di attivare/disattivare la riproduzione del suono.
Fn + F6	Touchpad Consente di attivare/disattivare il touchpad.
Fn + F7	WLAN Consente di attivare/disattivare la funzione WLAN.
Fn + F9	Webcam Consente di attivare/disattivare la webcam.
Fn + ▲	Più forte Consente di aumentare il volume della riproduzione del suono.
Fn + ▼	Più piano Consente di ridurre il volume della riproduzione del suono.
Fn + ►	Più chiaro Consente di aumentare la luminosità dello schermo
Fn + ◀	Più scuro Consente di ridurre la luminosità dello schermo.

Il touchpad

In modalità normale il puntatore del mouse segue la direzione stabilita dallo spostamento del dito sul touchpad.

Attenzione!

Non utilizzare la punta di una biro o altri oggetti che potrebbero provocare un malfunzionamento del touchpad.

Al di sotto del touchpad si trovano il tasto sinistro e destro del mouse che possono essere utilizzati come un comune mouse.

È possibile eseguire il clic o doppio clic direttamente con il touchpad, sfiorando brevemente una o due volte la superficie dello stesso.

Nel Pannello di controllo di Windows*, alla voce “**Mouse**” sono disponibili una serie di impostazioni utili in grado di semplificare il lavoro quotidiano.

Comando a due dita del touchpad

Il touchpad supporta un comando a due dita che in alcune applicazioni consente l'esecuzione di determinati comandi.

Con il touchpad è possibile eseguire i seguenti comandi:

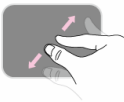

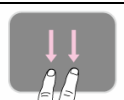
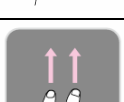
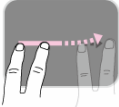
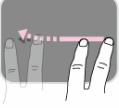


Figura	Comando	Funzione
	Ingrandisci	Ridurre l'oggetto
	Riduci	Ingrandire l'oggetto
	Immagine indietro	Pagina successiva
	Immagine avanti	Pagina precedente

Figura	Comando	Funzione
	Sfiora da sinistra verso destra	Avanti
	Sfiora da destra verso sinistra	Indietro
	Ruota	Ruotare l'oggetto in senso orario
	Ruota	Ruotare l'oggetto in senso antiorario

Il disco fisso

Il disco fisso è il principale supporto di memoria che unisce un rapido accesso ai dati all'elevata capacità di memoria.

Insieme al notebook, avete acquistato una versione OEM* del sistema operativo Microsoft Windows* che supporta completamente tutte le funzionalità del notebook. La configurazione del disco fisso del notebook consente di utilizzare il sistema operativo in modo ottimale, senza necessità di installazione.

La capacità completa del disco fisso non è disponibile dal momento che una piccola parte della capacità è necessaria al sistema operativo Windows* per la gestione del disco fisso. Ciò spiega le possibili differenze fra la visualizzazione BIOS e quella del sistema operativo. Il disco fisso contiene il sistema operativo del notebook, altri programmi applicativi e file di sicurezza che ne limitano la capacità.

Il disco fisso viene denominato unità **C** e **D**.

Il disco fisso è generalmente diviso in più partizioni. La configurazione del disco fisso può essere visualizzata e configurata alla voce "Gestione supporto dati. Per familiarizzare con la configurazione del disco fisso consultare la guida in linea di Windows alla voce "**Gestione supporto dati**".

Nella prima partizione (**Boot**) si trova il sistema operativo, i programmi applicativi e i "documenti" degli utenti configurati.

La seconda partizione

(**Recover**) serve per il salvataggio dei dati e contiene driver supplementari (**D:\Driver**) e programmi di servizio (**D:\Tools**) per il notebook. Qui è inoltre disponibile la cartella (**D:\Recover**) che consente di ripristinare le impostazioni predefinite del notebook (⇒ p. 84).

* Original Equipment Manufacturer/versioni di programma acquistate dal produttore, spesso vendute insieme ai terminali

Directory importanti

Di seguito un elenco delle directory più importanti e del relativo contenuto.

Attenzione!

Non cancellare o modificare queste directory o il loro contenuto. Ciò potrebbe causare la perdita di dati o danni alla funzionalità del sistema.

È necessario inoltre tenere presente che in seguito alla trasformazione della seconda partizione con la Cartella Recovery in un sistema file NTFS, non sarà più possibile ripristinare le impostazioni predefinite (⇒ p. 85) attraverso il disco di supporto.

- C:** Nella directory base dell'unità C: contiene file importanti, necessari per l'avvio di Windows. Per impostazione predefinita questi file sono nascosti per motivi di sicurezza.
- C:\Programmi** Come dice il nome, i programmi installano in questa directory i file dell'applicazione.
- C:\Windows** Directory principale di Windows nella quale il sistema operativo memorizza i file.
- D:\Driver** In questa cartella sono disponibili i driver necessari per il notebook (già installati).
- D:\Tools** Contiene i programmi supplementari e l'ulteriore documentazione relativa al notebook unitamente alle istruzioni e alle indicazioni operative relative ai programmi applicativi.
- D:\Recover** In questa directory sono disponibili i file di ripristino (che non devono essere cancellati), con cui è possibile ripristinare le impostazioni predefinite (⇒ p. 84).

L'unità ottica

Inserimento di un disco

A differenza delle unità ottiche di un PC desktop, il notebook necessita di un dispositivo per tenere fermo il CD.

Quando si inserisce il CD è necessario assicurarsi che questo **sia posizionato bene sul fermo** e che si blocchi.

Avvertenza

Non incollare pellicole o altre etichette sui CD e non utilizzare CD danneggiati o deformati che potrebbero provocare danni al lettore CD.

Attenzione!

Non utilizzare dischi graffiati, rotti, sporchi o di scarsa qualità. Data l'elevata velocità a cui sono sottoposti potrebbero spezzarsi e distruggere i dati o danneggiare l'apparecchio. Prima di inserire un disco osservarlo con cura: se si notano danni o sporcizia non utilizzarlo. I danni derivanti dall'utilizzo di supporti difettosi non sono coperti da garanzia e devono essere riparati a spese dell'utente.

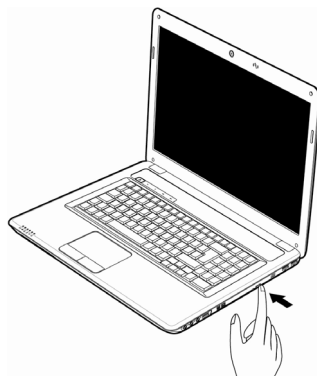
Attenzione!

Se il CD non è posizionato correttamente sul dispositivo di fermo può danneggiarsi durante la chiusura del vassoio.


1. Quando l'apparecchio è acceso, premere il pulsante d'espulsione **(25)** sull'unità ottica per aprire il vassoio.
2. Estrarre completamente il vassoio con attenzione.



3. Togliere il disco dal suo involucro possibilmente senza toccare la parte non stampata.
4. Inserire il disco con la scritta verso l'alto e premere leggermente verso il basso in modo che il disco si inserisca sul fermo e si senta uno scatto.



5. Verificare che il disco possa muoversi liberamente e respingere con cautela il vassoio all'interno dell'unità ottica fino a quando non scatta in posizione.

Nella configurazione predefinita l'unità ottica è contrassegnata con la lettera **"E"**. Con "Windows-Explorer" (**Computer**) è possibile accedere facilmente ai dati del CD. Avviare il programma ausiliario **Computer** utilizzando il collegamento sul Desktop o premendo contemporaneamente il tasto Windows  e il tasto **"E"**. Aprire Windows-Explorer mediante **Start** ⇒ **Tutti i programmi** ⇒ **Accessori**. In caso di utilizzo di dischi video (ossia file audio o video su normali CD di dati), viene utilizzata automaticamente la riproduzione multimediale preinstallata.

6. Per estrarre un CD, premere il tasto d'espulsione.

Attenzione!

Non tentare di rimuovere il disco dall'unità fino a quando il notebook ha accesso all'unità ottica.

Estrazione d'emergenza di un disco bloccato

Qualora il vassoio non dovesse più aprirsi automaticamente, potrà essere aperto manualmente, qualora l'apparecchio sia provvisto di un'apertura di emergenza.

1. Uscire da Windows e spegnere il computer.
2. Inserire un oggetto lungo e appuntito (ad es. una graffetta aperta) nel foro di apertura di emergenza, fino a che si incontra un ostacolo.
3. Aprire il vassoio con una leggera pressione.
4. Estrarre il CD e riavviare il computer.

Riproduzione e lettura di dischi

Il notebook può riprodurre CD audio, film su DVD o CD/DVD di dati.

Dopo aver inserito un disco aprirà verrà visualizzata una finestra di selezione con diverse opzioni di riproduzione. In genere sono disponibili diversi programmi.

Se la finestra di selezione non dovesse aprirsi, è possibile accedere all'unità ottica mediante **Explorer** o **Computer**.

Informazioni regionali sulla riproduzione DVD

La riproduzione di film su DVD include una decodificazione per video MPEG2, dati audio digitali AC3 e la chiave di decodificazione di contenuti con protezione CSS.

CSS (anche Copy Guard) è la definizione di un programma di protezione dati utilizzato dalle industrie cinematografiche come provvedimento contro la riproduzione illegale. Tra le diverse regolamentazioni dei concessionari CSS le principali sono le limitazioni relative alla riproduzione in caso di contenuti specifici per paese.

Per facilitare la concessione di film con limitazione geografica, per alcune regioni alcuni titoli DVD sono stati liberalizzati. La legge sul Copyright esige che ogni film su DVD sia limitato a una specifica regione (solitamente la regione in cui viene venduto). È possibile che esistano versioni di film su DVD in diverse regioni, ma le regole CSS impongono che ogni sistema di decodificazione CSS possa essere utilizzato da una sola regione.

Avviso

Le impostazioni regionali possono essere modificate fino a un massimo di **cinque volte** attraverso il software di visualizzazione, successivamente l'ultima impostazione sarà quella permanente. Qualora si desiderasse modificare ancora questa impostazione regionale, la modifica dovrà essere effettuata direttamente dal produttore. **In questo caso le spese di trasporto e quelle d'impostazione saranno a carico dell'utente.**

Informazioni sui masterizzatori

Questo paragrafo si riferisce ai notebook dotati di unità CD-RW, unità combinata (combinazione di unità di lettura CD/DVD) o unità DVD-RW.

Per prima cosa alcune informazioni sui cosiddetti **supporti vergini**.

CD/DVD vergine

I CD normali vengono pressati in glass master e successivamente sigillati. Nel caso di CD vergini le informazioni digitali vengono incise con il laser del masterizzatore. Pertanto questi sono più delicati dei CD normali. Evitare perciò, soprattutto **per i CD vuoti**:

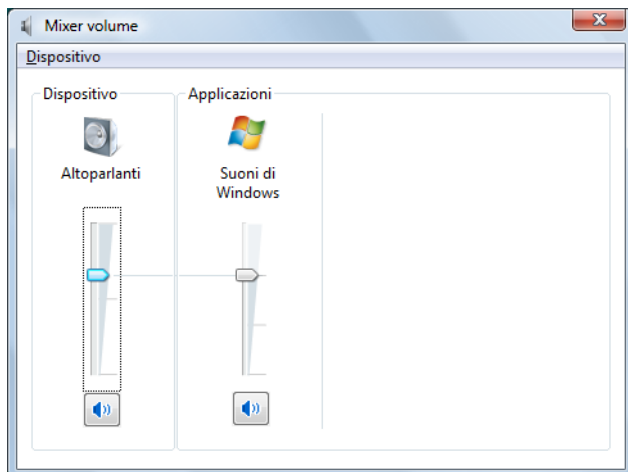
- l'esposizione alla luce solare (UVA/UVB)
- i graffi e i danneggiamenti
- le temperature estreme

La scheda audio

Il notebook comprende una scheda integrata audio stereo a 16 Bit e suono 3D. La scheda audio è compatibile con gli standard industriali Sound Blaster e il Microsoft Sound System Versione 2.0. Ciò garantisce un supporto ottimale per tutti i programmi e i giochi attuali. Per modificare il volume di base fare clic sull'icona altoparlante nella barra degli strumenti.



Fare clic su **Mixer** per aprire il mixer del volume.



Mediante le combinazioni di tasti **Fn + ↑** e **Fn + ↓** è anche possibile regolare il volume.

Collegamenti audio esterni

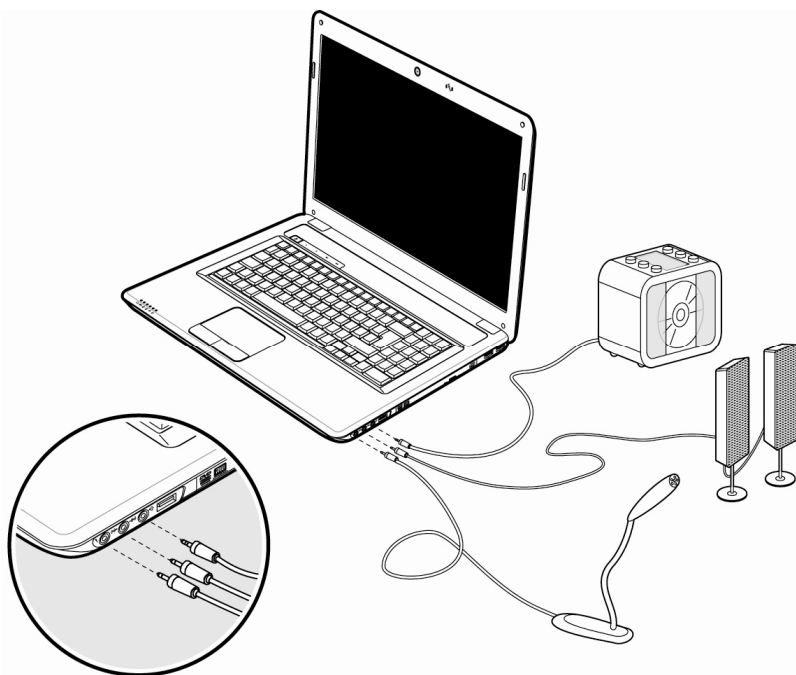
Il notebook è dotato di altoparlante stereo incorporato ed è in grado di riprodurre suoni senza l'ausilio di altre apparecchiature. L'utilizzo di connessioni esterne consente di collegare il notebook con apparecchi esterni.

Attenzione!

L'utilizzo degli auricolari a volume elevato produce una pressione acustica eccessiva e può provocare danni permanenti all'udito. Impostare il volume al minimo prima di avviare la riproduzione. Avviare quindi la riproduzione e aumentare il volume fino a un livello accettabile. Modificando l'impostazione di base dell'equalizzatore il volume può aumentare e provocare danni permanenti all'udito. Inoltre le modifiche del driver, del software, dell'equalizzatore, del sistema operativo, ecc. possono provocare un aumento del volume e quindi danni permanenti all'udito.



L'ascolto prolungato a tutto volume attraverso un auricolare può danneggiare l'udito dell'ascoltatore.



<p>Porta microfono (20)</p>	<p>Per la registrazione mediante un microfono esterno. Per la riproduzione del suono con Sound System (sistema sonoro stereofonico) esterno per cassa centrale esterna e subwoofer.</p>
<p>Uscita audio/Uscita audio digitale (SPDIF ottico) (21)</p>	<p>Per l'emissione audio con surround esterno mediante cavo ottico (acquistabile separatamente nei negozi specializzati). Per la riproduzione audio mediante apparecchiature stereo esterne, come altoparlanti (attivi) o auricolari.</p>
<p>Entrata audio (22)</p>	<p>Per la registrazione attraverso una sorgente sonora esterna. Per la riproduzione audio con Sound System (sistema sonoro stereofonico) esterno per altoparlanti posteriori.</p>

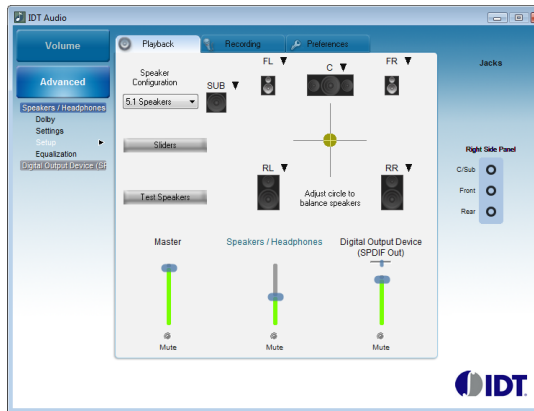
I collegamenti audio esterni possono essere configurati in modo tale da consentire il collegamento di un Sound System 5.1. Con il software in dotazione è possibile eseguire le seguenti impostazioni:

1. Fare clic sull'icona nella barra delle funzioni:



Viene richiamato il programma di supporto della configurazione audio attraverso il quale è possibile eseguire diverse impostazioni.

Alla voce **Configurazione degli altoparlanti** è possibile impostare il modo in cui devono essere utilizzati i collegamenti per il suono stereofonico.



È possibile scegliere fra diverse modalità di configurazione:

- stereo*
- altoparlanti 5.1

Per impostazione predefinita il notebook si trova in modalità **Stereo**.

Dolby® Home Theater®

Grazie a **Surround-Sound** potrete godere di un sorprendente effetto cinema.

Il Dolby® Home Theater® proietta l'ascoltatore nel mezzo degli eventi sullo schermo: effetto cinema a casa e ovunque.

- Offre all'ascoltatore un'esperienza straordinaria e personale grazie al Surround-Sound.
- Una combinazione di tecnologie che danno vita a un intrattenimento avvolgente grazie ai due altoparlanti o alle cuffie.
- Facilmente collegabile all'impianto Home Theater grazie a un unico cavo digitale.

Funzionamento in rete

Cos'è una rete?

Si parla di rete quando diversi PC sono direttamente collegati tra loro.

Gli utenti possono così trasferire informazioni e dati da un PC all'altro e condividere risorse (stampante, unità disco).

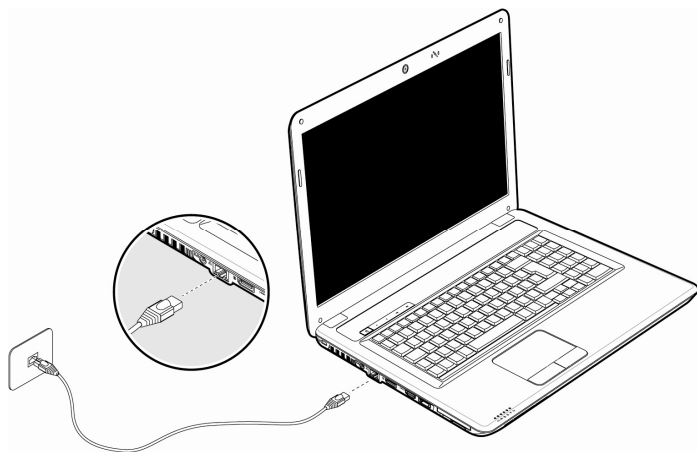
Alcuni esempi pratici:

- In un ufficio vengono scambiati messaggi via e-mail e le scadenze vengono gestite centralmente.
- Gli utenti condividono una stampante in rete e salvano i dati su un elaboratore centrale (server).
- Utenti privati condividono i notebook e il collegamento ISDN per avere accesso a Internet.
- Si collegano due o più PC per giocare in rete o per scambiarsi dati.

Collegamento Ethernet

Se il notebook è provvisto di un collegamento Ethernet è possibile collegarlo alla rete. Le seguenti spiegazioni si riferiscono a notebook collegati in rete.

Collegare un'estremità con la porta RJ45 (spina Western) all'interfaccia di rete del notebook (**14**) e l'altra a un altro PC o hub/switch.

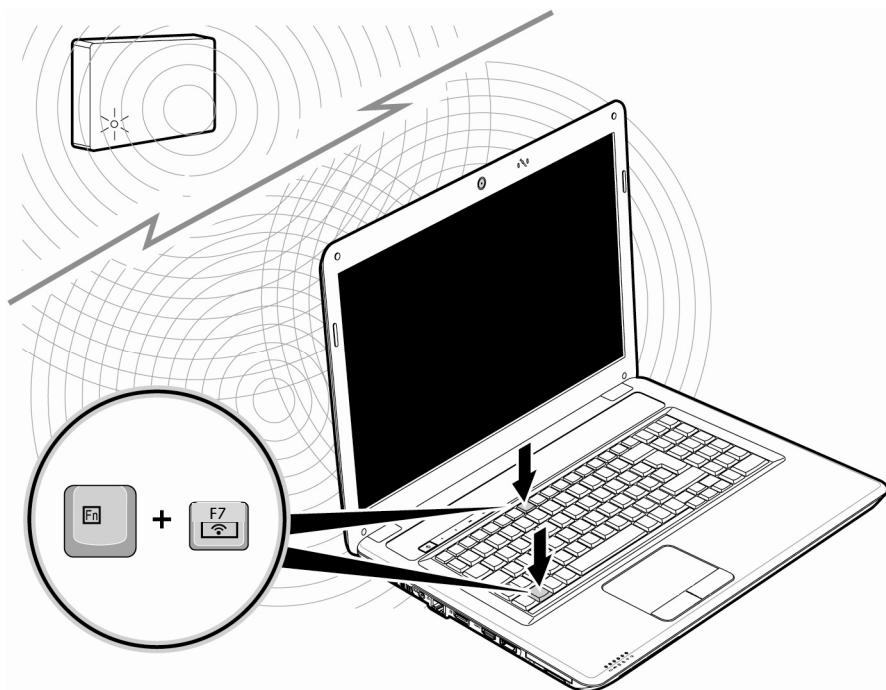


Ulteriori spiegazioni sono disponibili nella guida in linea di Windows® dal menu Start.

Wireless LAN (rete radio)

La funzione wireless LAN è una dotazione opzionale. Questa funzione consente di stabilire un collegamento di rete via radio con un corrispondente utente remoto. Prima dell'attivazione verificare i requisiti necessari.

È possibile attivare/disattivare la funzione wireless LAN mediante la combinazione di tasti **Fn+F7**. Il relativo LED si accende.



Attenzione!

Si sconsiglia l'uso della funzione WLAN in luoghi (ad es. ospedali, aerei ecc.) in cui siano collocati dispositivi radiosensibili. Accendere l'apparecchio solo una volta accertata l'assenza di qualsiasi interferenza.

Requisiti

Gli utenti remoti possono utilizzare un cosiddetto LAN Access Point, un apparecchio per la trasmissione radio che comunica con il notebook e regola l'accesso alla rete collegata.

I LAN Access point sono diffusi in uffici di grandi dimensioni, aeroporti, stazioni ferroviarie, università o Internet-Café e consentono l'accesso a servizi e reti proprie o a Internet.

Generalmente occorre **un'autorizzazione di accesso** a pagamento. Spesso gli access point dispongono di un modem DSL integrato. I cosiddetti "router" stabiliscono la connessione Internet DSL e con il wireless LAN esistente.

Anche senza Access point è possibile stabilire un collegamento a un altro apparecchio terminale con funzionalità wireless LAN. Tuttavia, **senza router** la rete è limitata alle apparecchiature direttamente collegate.









Il collegamento di rete senza cavi funziona in base allo standard **IEEE 802.11n** ed è compatibile con lo standard **IEEE 802.11b/g**.

Nel caso in cui per il trasferimento venga utilizzata una cifratura, questa deve essere uguale **per tutte le apparecchiature**. La cifratura è una procedura che protegge la rete da accessi non autorizzati.

La velocità di trasferimento di max. 300 Mbit/sec.* può variare in base alla **distanza** e al **carico** dell'utente remoto. Questo può accadere quando l'utente remoto lavora con lo standard 802.11b. La velocità massima di trasferimento sarà di 11 Mbit/sec.

* 300 Mbit/sec. è un valore lordo. A livello applicativo si raggiungono max. 75 Mbit/sec. Per poter utilizzare la portata piena è necessario un router WLAN in base allo standard 802.11n.

Risoluzione di problemi di rete

-  Perché nell'ambiente in rete le abilitazioni non vengono indicate?
-  L'ambiente in rete è ritardato temporalmente. Verificare l'abilitazione, cercando il **relativo nome del computer**.
-  Perché facendo clic sull'ambiente in rete viene visualizzato un messaggio di errore?
-  Il **nome del computer** in rete deve essere unico e non può essere uguale a quello del **gruppo di lavoro**.
-  Sembra che le schede di rete non siano in grado di comunicare. Da cosa può dipendere?
-  Forse una delle schede di rete utilizzate lavora con una **velocità diversa** (ad es. 10, anziché 100Mbit/sec.) e il notebook non è in grado di riconoscerlo. Impostare eventualmente la velocità compatibile nel driver di rete.
Per il collegamento di due PC, utilizzare un **cavo cross-link**, o in alternativa un **cavo patch**.
Controllare i **protocolli** e la **configurazione**.
-  Il trasferimento dati è problematico o molto lento. Quali potrebbero essere le cause?
-  Potrebbe essere stato impiegato il cavo sbagliato (UTP/CAT3 o inferiore) o questo potrebbe essere posizionato vicino a un cavo d'alimentazione o a un'altra sorgente di disturbo.

Lettore di schede multimediali

Le schede di memoria sono supporti utilizzati ad es. nel campo della fotografia digitale e che sostituiscono sempre più frequentemente il dischetto. La forma e la capacità di una scheda di memoria varia in base al produttore.

Questo notebook supporta i seguenti formati:

- MMC (MultiMediaCard)
- SD (Secure Digital)
- Memory Stick/Memory Stick Pro

Inserendo la scheda di memoria, accertarsi che i contatti descritti di seguito indichino la direzione giusta. L'inserimento scorretto della scheda può provocare danni al lettore di schede e/o alla scheda.

Tipo scheda	Contatti
SD (Secure Digital)	verso il basso
MMC (MultiMediaCard)	verso il basso
Memory Stick	verso il basso
Memory Stick Pro	verso il basso

Inserimento della scheda di memoria

Nota

Le schede di memoria possono essere inserite solo in **una direzione**. Seguire le indicazioni del paragrafo precedente.

Inserire la scheda fino all'arresto.

Rimozione della scheda di memoria

Per rimuovere schede SD/MMC o Memory Stick spingerle prima dentro lo slot per sbloccare il dispositivo di sicurezza. Poi estrarle dallo slot e riporle correttamente.

Express Card

Il notebook supporta lo standard Express.

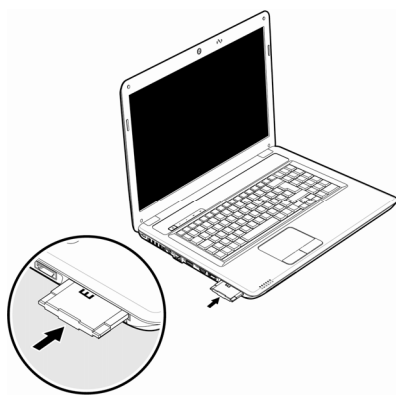
In commercio sono disponibili le schede Express/34 e Express/54, le cui indicazioni si riferiscono alla dimensione della scheda. Il notebook supporta entrambi i formati delle schede.

Installazione della scheda Express

Nota


Prima dell'installazione, leggere assolutamente le istruzioni del produttore allegate alla scheda Express.

Prima dell'installazione, rimuovere la scheda protettiva dallo slot esercitando una leggera pressione. Reinsierirla per proteggere i contatti da sporcizia in caso di mancato utilizzo.



Rimozione della scheda Express

Prima di rimuovere la scheda Express tenere presente le seguenti indicazioni:

- Chiudere il programma utilizzato con la scheda.
- Con il tasto sinistro del mouse fare clic sull'icona della barra delle applicazioni che consente la rimozione sicura di hardware , selezionare la scheda e quindi fare clic su **Chiudi**.

Per estrarre la scheda, spingerla verso l'interno dello slot per sbloccare il dispositivo di sicurezza. Estrarre quindi la scheda dallo slot e riporla in modo adeguato.

La webcam

La webcam incorporata consente di utilizzare diversi servizi, tra cui Windows Messenger.

Esempio di applicazione con Windows Messenger

1. Avviare Windows Messenger e creare un account, se non si è ancora provveduto a farlo. Il servizio è gratuito. È necessario pagare soltanto i costi per il collegamento a internet.
2. Selezionare dall'elenco l'interlocutore e fare clic sull'icona della videocamera sotto all'immagine di visualizzazione.

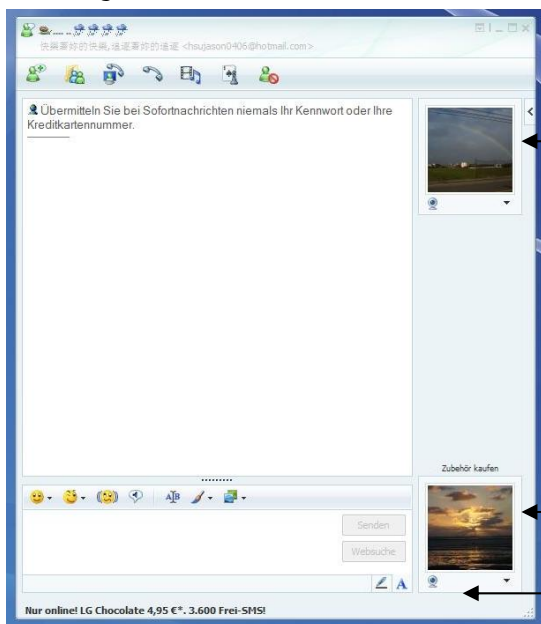


Immagine di visualizzazione interlocutore

Propria immagine di visualizzazione

Simbolo della videocamera

(Immagine: finestra di Messenger per messaggio istantaneo)

Una procedura guidata vi aiuterà a eseguire le impostazioni ottimali dell'altoparlante, del microfono e della webcam. Seguire le istruzioni riportate sullo schermo.

3. Fare clic su **Terminare**, per trasmettere l'immagine con la webcam.
4. Se anche l'interlocutore è collegato a una webcam, fare clic sull'icona della videocamera sotto all'immagine di visualizzazione dell'interlocutore, per ricevere l'immagine dal vivo.

Scheda sintonizzatore TV e telecomando Scheda sintonizzatore TV

Il sintonizzatore TV fornito in dotazione dispone di un collegamento antenna DVB-T e funziona tramite porta USB.

Per evitare danni al notebook o al sintonizzatore TV, rimuovere il sintonizzatore TV in caso di mancato utilizzo o durante il trasporto del notebook. Non appena si desidera utilizzare nuovamente la funzione TV, inserire il sintonizzatore TV nella porta USB già utilizzata.

Nota

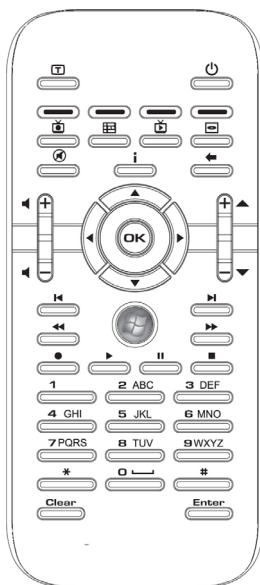
Collegare la scheda TV possibilmente sempre alla stessa porta su cui è stato installato il sintonizzatore. In caso contrario verrà attribuito un nuovo ID e sarà necessaria una nuova installazione del driver.

Telecomando

Questo set telecomando senza fili controlla il programma Media Center sul notebook. Affinché funzioni sono necessari i seguenti requisiti:

- Il notebook deve essere avviato.
- Il sistema operativo deve essere completamente caricato.
- Il software driver deve essere installato*.

***Al momento della fornitura, queste condizioni rappresentano la configurazione standard.**



(Fig.: telecomando)

Inserimento delle batterie

1. Capovolgere il telecomando.
2. Aprire lo scomparto della batteria tirando con cautela la linguetta del coperchio.
3. Inserire una batteria a bottone (tipo CR2025, 3V) nello scomparto. Accertarsi che la polarità della batteria corrisponda a quella raffigurata all'interno dello scomparto (+ e +, – e – devono combaciare).
4. Richiudere lo scomparto.

Attenzione!



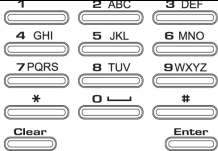
Pericolo di esplosione in caso di sostituzione non corretta della batteria. Per la sostituzione, utilizzare sempre lo stesso tipo o un tipo equivalente.

Funzioni dei tasti

Nota

Le funzioni descritte di seguito sono standard. A seconda della modalità operativa (TV, video, foto, ecc.) alcuni tasti possono avere funzioni diverse o non essere necessariamente utilizzati.

		Consente di avviare applicazioni televisive.
		Tasto ON/OFF.
		Consente di aprire la cartella delle registrazioni TV.
		Funzione EPG (Electronic Program Guide, guida elettronica ai programmi)
		Consente di visualizzare programmi TV.
		Consente di aprire il menu DVD.
		Tasto funzione speciale rosso (ad es. Scelta traccia audio)
		Tasto funzione speciale verde (ad es. Scelta sottotitoli)
		Tasto funzione speciale giallo(ad es. Scelta angolazione)
		Tasto funzione speciale blu (ad es. Scelta capitolo)
		Consente di attivare/disattivare la riproduzione del suono.
		Funzione di guida variabile in base all'applicazione.
	Consente di passare al punto precedentemente scelto.	
		Per aumentare il volume, premere +. Per ridurre il volume, premere -.
		Per passare al programma seguente, premere +. Per passare al programma precedente, premere -.
		I tasti di navigazione consentono di selezionare la funzione desiderata. La selezione si sposta nella direzione indicata dalle frecce. Premere il tasto OK per confermare la scelta.
		Consente di avviare Media Center.
		Titolo/immagine/capitolo precedente
		Titolo/immagine/capitolo successivo
		Avvolgimento
		Consente di avviare la riproduzione.
		Avanzamento
	Consente di avviare la registrazione	

	<p> Consente di arrestare la riproduzione/registrazione.</p> <p> Consente di interrompere la riproduzione nel punto selezionato.</p>
	<p>Scelta diretta dei programmi TV mediante numeri. Immissione di numeri per diverse funzioni (televideo, ecc.).</p>

Modifica dei canali di trasmissione/ricezione

L'utilizzo del telecomando per diversi computer collocati nelle immediate vicinanze (ca. 10 m) può causare disturbi. È possibile eliminare i disturbi scegliendo canali diversi.

Modificare le impostazioni del telecomando soltanto in caso di disturbi.

Procedere come descritto di seguito:

1. Aprire il Pannello di controllo.
2. Selezionare la voce di menu **Remote Control**.
3. Selezionare l'opzione „**Use Wireless Remote Settings with the remote set to this channel**“.
4. Attraverso la finestra di selezione impostare il **nuovo canale** (un numero compreso tra 1 e 16), quindi premere **Apply**.
5. Premere il tasto **Clear** sul telecomando e tenerlo premuto.
6. Senza lasciare il tasto **Clear**, tramite il tastierino numerico del telecomando inserire ora il canale già impostato nel software.
7. Premere il tasto **OK**. Lasciare ora il tasto **Clear**.
8. Premere un tasto qualsiasi del telecomando per visualizzare nella finestra il canale impostato.
9. Chiudere la finestra e confermare le impostazioni premendo **OK**.

Messa in servizio

Il sintonizzatore TV è adatto al collegamento USB del notebook.

Inserimento del sintonizzatore TV

1. Dopo aver avviato Windows® inserire il sintonizzatore TV in una porta USB libera.
2. Avviare l'applicazione di ricezione TV per impostare il sintonizzatore TV. L'assistente vi guiderà attraverso il programma.

Rimozione del sintonizzatore TV

Per rimuovere il sintonizzatore TV:

1. Scollegare tutti i cavi.
2. Rimuovere il sintonizzatore TV dal collegamento USB.

Collegamento dell'antenna

Per ricevere un segnale TV digitale con la scheda TV, collegare l'antenna in dotazione alla scheda TV utilizzando l'adattatore per antenne.

L'adattatore per antenne (un piccolo cavo) deve essere sempre utilizzato sia con l'antenna fornita in dotazione sia con un'antenna da casa.

Attenzione!

Scollegare l'antenna quando l'apparecchio non viene utilizzato, in particolare in caso di temporali. Ciò consente di proteggere l'apparecchio da possibili fulmini.

Televisione

Con Windows Media Center Edition viene fornito il software ottimale per televisione digitale, fotografia digitale e musica digitale.

Per vedere la televisione con Media Center, occorre procedere come segue:

1. Inserire il sintonizzatore TV in una porta USB libera.
2. Avviare Windows Media Center per la ricezione TV per configurare la scheda. Un assistente vi guiderà attraverso il programma.

Per **rimuovere il sintonizzatore TV** chiudere prima Windows Media Center, quindi estrarre il sintonizzatore TV dalla porta USB.

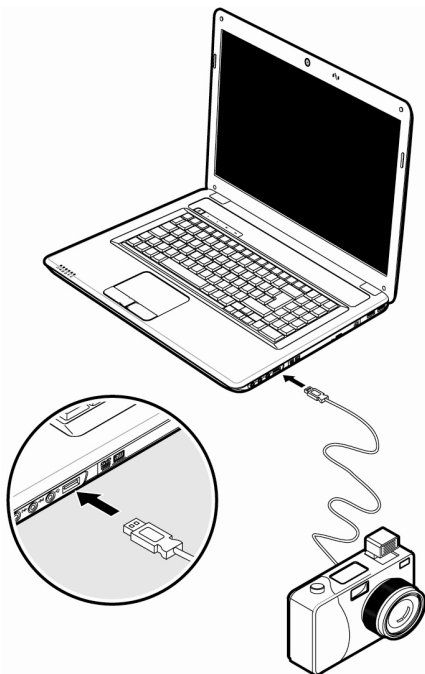
Attenzione!

Le registrazioni audio o video richiedono molto spazio (da 1 a 2 GB circa all'ora). Salvare i file non necessari su supporti esterni come ad es. DVD/CD-R o dischi rigidi.

Porta Universal Serial Bus

La porta USB (USB 1.1 e USB 2.0) **(23)** permette il collegamento di dispositivi di input, scanner e altre periferiche. È possibile collegare all'USB fino a 127 apparecchi utilizzando un unico cavo.

Il notebook è dotato di **3 porte USB 2.0**.



Con la porta USB 1.1 la velocità di trasferimento dati è di 1,5 Mbit/sec. oppure 12 Mbit/sec., in relazione al tipo d'apparecchio collegato. La porta USB 2.0 raggiunge una velocità di trasferimento massima pari a 480 Mbit/sec.

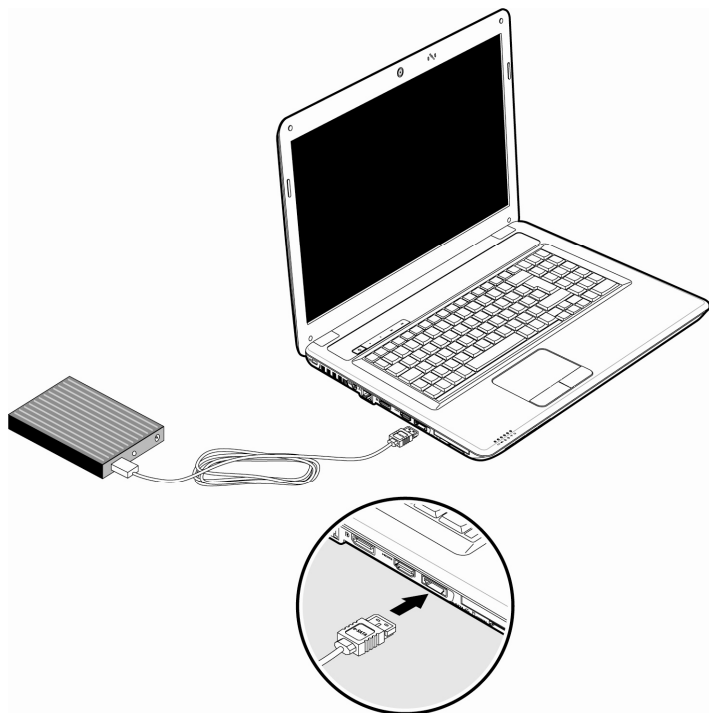
Nota

Collegare possibilmente le periferiche USB alla porta su cui sono state installate. In caso contrario verrà attribuito un nuovo ID e il sistema operativo richiederà una nuova installazione dei driver.

Porta e-SATA/USB

eSATA sta per „**ATA Seriale esterna**“ ed è una porta per i dischi fissi esterni. Contrariamente agli attuali standard della connessione USB la velocità di trasferimento con una porta eSATA è superiore rispetto a quella con i dischi fissi USB esterni.

Si tratta di uno slot “combinato” a cui è possibile collegare sia dispositivi USB, sia dispositivi S-ATA.



Rimozione degli apparecchi S-ATA

Prima di rimuovere un disco fisso S-ATA dal notebook, fare clic sull'icona „**Safely remove hardware**“ in basso nella barra delle applicazioni, quindi sul disco fisso da rimuovere.

Sicurezza del notebook

Il notebook offre funzionalità software e hardware per impedire l'accesso non autorizzato da parte di terzi.

Impostazione di una password di avvio

Impostando una password di avvio è possibile proteggere il notebook dall'uso da parte di terzi non autorizzati. Questa password dovrà essere inserita all'avvio del notebook.

La password viene impostata nel **BIOS**.

Attenzione!

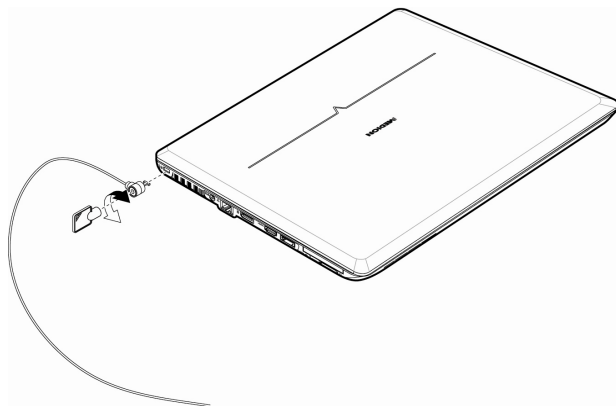
Conservare la password in un posto sicuro. Nel caso in cui venga dimenticata non sarà più possibile cancellarla. In questo caso occorre rivolgersi al Servizio Clienti.

È inoltre possibile utilizzare le opzioni di sicurezza di Windows per proteggere i dati da accessi non autorizzati. Vedere ulteriori note a riguardo al paragrafo „

Sicurezza dati e sistema“ (a partire da pag. 81).

Dispositivo di chiusura Kensington

Il cosiddetto dispositivo di chiusura Kensington permette di proteggere il notebook da eventuali furti. Questo dispositivo può essere acquistato negli appositi negozi specializzati.



Software

Argomento del seguente paragrafo è il software. A tal proposito è necessario distinguere tra **BIOS**, programmi **applicativi** e **sistema operativo**, che verrà trattato per primo.

Conoscere Windows Vista®

Il sistema operativo Windows Vista® offre molteplici possibilità per comprendere le operazioni e per sfruttare le diverse possibilità:

Windows Vista® – Manuale di avvio rapido

Questo manuale fornisce una rapida panoramica sull'uso del sistema operativo.

Vengono trattati i seguenti argomenti:

- Prime fasi
- Il Centro attività iniziali
- Novità
- Visualizzazione della guida

Queste letture sono raccomandate per principianti e per utenti di versioni di Windows diverse.

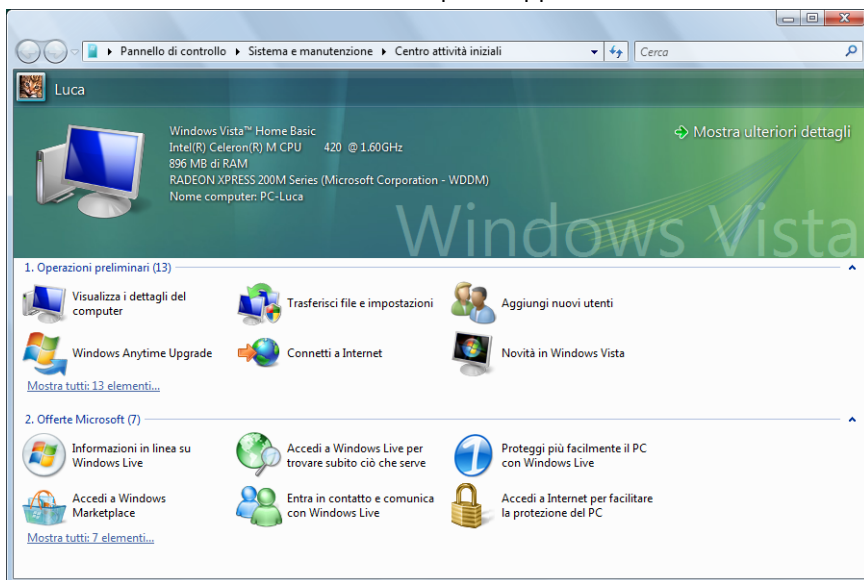
Windows Vista® – Guida e supporto tecnico

In questa sezione sono disponibili una serie di indicazioni, aiuti e proposte per la risoluzione dei problemi. La presente guida riguarda l'intero sistema operativo Windows ed è utile sia per utenti principianti che per utenti più esperti. Le informazioni suddivise per argomenti possono essere stampate o contrassegnate con un segno di spunta. Per cominciare:

1. Fare clic su **Start** 
2. Selezionare **Guida e supporto tecnico** 

Windows Vista® – Centro attività iniziali

Alla prima visualizzazione del desktop Windows Vista® viene visualizzato il Centro attività iniziali. Esso contiene link utili che facilitano il primo approccio all'utilizzo di Windows.



Lo scopo di queste funzioni è consentire a principianti, ma anche a utenti esperti di eseguire impostazioni aggiuntive per ottimizzare l'utilizzo di Windows Vista® dopo la prima messa in servizio.



Il Centro attività iniziali è suddiviso in una serie di piccole aree tematiche in modo da consentire agli utenti di individuare i contenuti adatti alle proprie conoscenze. Di seguito alcuni link:

- Visualizzazione dei dettagli del computer
(per consultare informazioni relative al computer, al tipo di scheda grafica e all'edizione di Windows Vista®)
- Trasferimento di file e impostazioni
(per trasferire al nuovo computer i dati e le impostazioni del vecchio PC)
- Inserimento di nuovi utenti
(per gestire e impostare gli account per ciascun utente del notebook)
- Connessione a Internet
(per configurare l'accesso a Internet)
- Novità in Windows Vista®
(per capire le differenze tra Windows Vista® e le precedenti versioni di Windows)
- Utilizzo del programma di posta elettronica

- ... e molto altro ancora!

Si consiglia di utilizzare il Centro attività iniziali per comprendere meglio il notebook e utilizzarlo al meglio. Qui sono inoltre disponibili informazioni aggiuntive per il riconoscimento e la soluzione di eventuali problemi.

Se il Centro attività iniziali è stato chiuso dopo l'avvio, procedere come segue per richiamarlo:

1. Fare clic su **Start** 
2. Selezionare dall'elenco dei programmi  **Centro attività iniziali**.

Windows Vista® – Controllo dell'account utente

Il controllo dell'account utente contribuisce a impedire l'esecuzione di modifiche non autorizzate al notebook.

Quando viene effettuata una modifica non autorizzata, viene visualizzata una finestra con il messaggio "Per proseguire la procedura è necessario il consenso".

- Fare clic su **Continua** per proseguire la procedura
- Fare clic su **Annulla** per interrompere la procedura.

Installazione di software

Avvertenza

Se il sistema operativo è impostato in modo che l'installazione di software o di driver possa essere effettuata solo se questi sono firmati (ammessi da Microsoft), verrà visualizzata la relativa richiesta.

Il software fornito in dotazione è già completamente installato.






Durante l'installazione di programmi o di driver, file importanti potrebbero essere sovrascritti o modificati. Per poter accedere ai file originali in caso di problemi successivi all'installazione, è necessario salvare i dati del disco fisso prima dell'installazione.

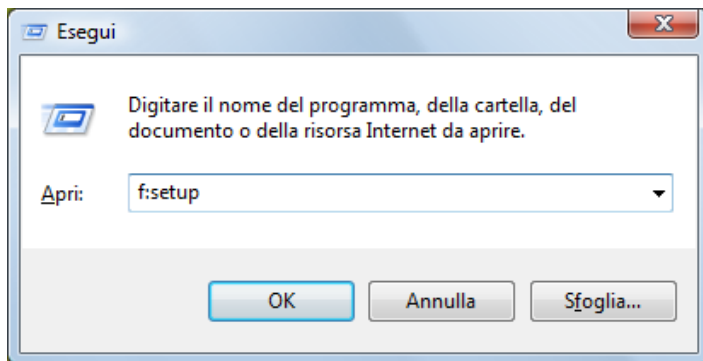
Seguire le indicazioni fornite dal produttore del pacchetto software. Quando si inserisce un CD nell'unità, il menu di installazione si avvia automaticamente.

Nota

Nel caso in cui l'avvio automatico non dovesse funzionare, è probabile che la cosiddetta funzione "**Autorun**" sia disattivata. Eventualmente modificare l'impostazione dopo aver consultato la Guida di Windows Vista®.

Esempio di un'installazione manuale **senza** "Autorun":




1. Fare clic su **Start** .
2. Fare clic su ▶ Tutti i programmi.
3. Aprire la voce  **Accessori**.
4. Selezionare  **Esegui**.
5. Immettere nel campo "**Apri**" la lettera corrispondente all'unità ottica seguita da doppio punto e dal nome del programma **Setup**.



6. Confermare facendo clic su **“OK”**.
7. Seguire le istruzioni del programma.

Disinstallazione di software

Per disinstallare dal notebook il software installato, procedere come segue:

1. Fare clic su **Start** .
2. Fare clic su  **Pannello di controllo**.
3. Selezionare quindi l'opzione  **Programmi**.
4. Selezionare il programma, avviare la disinstallazione e seguire le istruzioni sullo schermo.

Attivazione di Windows

Per proteggere il software dalla pirateria, Microsoft ha reso necessaria l'attivazione del prodotto. **Non occorre attivare** la versione di Windows Vista® installata sul notebook né quella fornita con il notebook, essendo questa già stata già attivata **per il notebook**. L'attivazione è necessaria solo nel caso in cui vengano sostituiti diversi componenti essenziali del notebook o venga utilizzato un BIOS non ammesso.

È possibile riattivare Windows Vista® ogni volta che si renderà necessario. Informazioni dettagliate sono disponibili nella guida e consultando il sito:

<http://www.microsoft.com/italia/>

Attivazione del prodotto sul notebook

In alcuni casi potrebbe essere necessario attivare Windows Vista® su richiesta. Nel caso di interruzione dell'attivazione a causa di un messaggio di errore, procedere come segue:

1. Selezionare **Attivazione telefonica** e fare clic fino a che non venga visualizzata la schermata corrispondente all'inserzione della chiave del prodotto.
2. Fare clic su **Modifica chiave prodotto**. Viene visualizzata una nuova finestra. Inserire la chiave del prodotto che si trova sul Certificato di autenticità (**Certificate of Authenticity, COA**) disponibile sull'involucro.
3. Confermare l'inserimento e seguire le istruzioni sullo schermo. Eventualmente comunicare al consulente Microsoft di essere in possesso di una licenza OEM collegata al computer.

Programma Setup del BIOS

Il setup del BIOS (configurazione base dell'hardware del sistema) offre diverse possibilità d'impostazione per il funzionamento del notebook. È possibile, ad esempio, modificare le modalità operative delle interfacce, le caratteristiche di sicurezza o la gestione dell'alimentazione elettrica. Il notebook è già impostato in modo da garantire un funzionamento ottimale.

Attenzione!

Modificare le impostazioni solo se effettivamente necessario e se si dispone dell'esperienza necessaria per modificare la configurazione.

Esecuzione del Setup del Bios

È possibile eseguire il programma di configurazione solo in seguito all'avvio del sistema. Dopo avere acceso il notebook, spegnerlo e riavviarlo. Premere il tasto di funzione **F2** per avviare quindi il SETUP DEL BIOS.

BullGuard Internet Security

Il pacchetto BullGuard Internet Security è composto dalle più recenti tecnologie di sicurezza applicate ai PC attualmente disponibili sul mercato, offrendo così una protezione ottimale 24 ore su 24.

BullGuard è preinstallato, non è pertanto necessaria l'installazione. Nel caso in cui si rendesse tuttavia necessaria l'installazione (ad es. in seguito a un ripristino del sistema), il pacchetto software è disponibile sul disco Application and Support fornito in dotazione.

BullGuard Internet Security è composto dai seguenti componenti di sicurezza:

- **Antivirus**
Elemento centrale di qualsiasi applicazione di protezione per PC, l'antivirus filtra le e-mail ed esegue la scansione del disco fisso alla ricerca di virus e malware. BullGuard Antivirus unisce la frequenza di aggiornamento più elevata del settore a un'interfaccia utente ben studiata.
- **Antispyware**
BullGuard Antispyware protegge il notebook da tutti i tipi di spyware e adware conosciuti effettuando la ricerca e la pulizia di file, chiavi di registro, processi e cookie e proteggendo l'utente dai furti di identità e dalla perdita di informazioni personali.
- **Filtro Antispam***
Il filtro Antispam BullGuard protegge il notebook da fastidiosi messaggi spam e tentativi di phishing potenzialmente pericolosi. Si tratta di uno strumento essenziale per evitare messaggi indesiderati nella casella di posta.
- **Backup***
Eseguire il backup dei file non è mai stato così semplice, grazie alla possibilità di backup locale e online. Non solo è possibile personalizzare le dimensioni dell'unità on-line in base alle proprie esigenze, ma anche accedere ai file da qualsiasi computer collegato a Internet, ovunque nel mondo!
- **Assistenza***
BullGuard Support è un componente fondamentale di tutti i prodotti BullGuard, garantisce assistenza per tutte le domande riguardanti la sicurezza ed è disponibile per tutti gli utenti direttamente dall'applicazione. Nessuna FAQ, né risposte automatiche: persone vere e aiuto diretto.

* Nota

I componenti **Antispyware, filtro Antispam, Backup e Assistenza** saranno utilizzabili solo dopo la registrazione gratuita a BullGuard e dopo 90 giorni verranno disattivati. Per poter continuare a utilizzare queste opzioni, è necessario acquistare un abbonamento BullGuard attraverso il collegamento Internet indicato di seguito.

Il pacchetto BullGuard Internet Security verrà aggiornato con le più recenti informazioni sui virus 90 giorni dopo la **registrazione gratuita**.

La finestra di registrazione verrà visualizzata solo dopo aver riavviato il notebook. La registrazione avviene indicando l'indirizzo e-mail e una password.

Trascorsi 90 giorni il software antivirus continuerà a funzionare, ma non verrà più aggiornato e il notebook sarà così esposto a nuovi virus.

Per ricevere sempre le più recenti informazioni e gli ultimi aggiornamenti, è possibile acquistare diversi tipi di abbonamento BullGuard.

L'acquisto di un abbonamento avviene tramite Internet ed è molto semplice. Non è necessario eseguire un'attivazione successiva o l'immissione di un numero di licenza, né modifiche o impostazioni aggiuntive.

L'attivazione avviene automaticamente dopo l'acquisto dell'abbonamento.

Consultare le informazioni disponibili su Internet consultando il sito:

https://www.bullguard.com/buy_new.aspx?language=it

Nota

Alla prima connessione on-line il sistema operativo ed il software antivirus vengono aggiornati automaticamente. Tali procedure durano in genere alcuni minuti, durante i quali la velocità operativa del computer può subire restrizioni. Ciò si verifica comunque soltanto durante la prima messa in funzione.

Capitolo 4

Assistenza fai-da-te

Argomento	Pagina
Sicurezza dati e sistema	81
Ripristino configurazione del sistema	84
Primo intervento in caso di malfunzionamento	86
Manutenzione	89

Sicurezza dati e sistema

I programmi descritti sono integrati in Windows. Informazioni dettagliate sono disponibili nella guida di Windows, nel menu Start, selezionando le parole chiave in grassetto.

Leggere anche le indicazioni a pagina 4.

Salvataggio dati

Salvare regolarmente i dati su supporti esterni, come CD-R o CD-RW. Windows offre il programma “**Configurazione e stato di backup**”. Questo programma si trova in **Accessori** ⇒ **Programmi di sistema**. Eseguire delle copie di backup delle password e della configurazione del sistema.

Programmi di manutenzione

L'esecuzione regolare dei programmi “**Deframmentazione**” e “**Pulizia del supporto dati**” contribuisce a eliminare le origini degli errori e ad aumentare le prestazioni del sistema. Particolarmente utile è inoltre il programma “**System Information**” che offre informazioni dettagliate sulla configurazione del sistema. Anche questi programmi sono disponibili nella cartella di programma alla voce **Accessori** ⇒ **Programmi di sistema**.

Windows® Update

Windows Update è l'estensione on-line di Windows che consente di scaricare da Internet elementi come aggiornamenti della sicurezza, aggiornamenti importanti, i file help più recenti, driver e prodotti Internet.



Il sito Web viene regolarmente aggiornato con nuovi contenuti per permettere agli utenti di scaricare in qualsiasi momento gli aggiornamenti più recenti e la correzione di errori per la protezione del notebook e per garantirne la funzionalità.

Windows Update esamina il notebook e crea un elenco di aggiornamenti individuali, creati appositamente per la configurazione di un particolare notebook.

Ogni aggiornamento di programmi o di componenti hardware considerato da Microsoft importante per il funzionamento del sistema operativo viene classificato come "aggiornamento importante" e selezionato automaticamente per poter essere installato.

Gli aggiornamenti importanti vengono creati per eliminare problemi noti e per proteggere il notebook da rischi per la sicurezza conosciuti.

Basta eseguire i quattro semplici passaggi che seguono per scaricare gli aggiornamenti necessari e per mantenere sempre aggiornato il PC:

1. Fare clic su **Start** .
2. Fare clic su ▶ **Tutti i programmi**.
3. Aprire  **Windows Update**.
4. Fare clic su **Ricerca aggiornamenti**.
5. Fare clic su **Aggiungi** esaminando gli aggiornamenti disponibili per ogni categoria da aggiungere agli aggiornamenti da installare. È possibile inoltre leggere una descrizione completa di ogni singolo elemento facendo clic sul link **Leggi**.
6. Dopo aver selezionato tutti gli aggiornamenti desiderati, fare clic su **Verifica e installa aggiornamenti**, quindi su **Installa ora**.

Windows Update - Informazioni per il salvataggio dei dati

Per poter creare un elenco idoneo degli aggiornamenti, Windows Update necessita di determinate informazioni sul notebook. Queste includono:

- numero della versione del sistema operativo
- numero della versione di Internet Explorer
- numero della versione di altri programmi software
- caratteristiche Plug & Play delle periferiche hardware

Windows Update protegge i dati privati e non registra il nome, l'indirizzo, l'indirizzo e-mail o altri dati personali dell'utente. Le informazioni raccolte verranno utilizzate esclusivamente per il tempo di consultazione del sito e non verranno memorizzate.

Nota

Gli aggiornamenti vengono scaricati da Internet. Assicurarsi pertanto che la connessione a Internet sia attiva.

Ripristino configurazione di sistema

Windows Vista® offre una funzione utile che consente di memorizzare cosiddetti **punti di ripristino**. Il sistema annota la configurazione attuale e in caso di necessità torna su questa. Ciò consente di annullare un'installazione che non sia andata a buon fine.

I punti di ripristino vengono creati automaticamente dal sistema, ma possono essere impostati anche manualmente. L'utente può stabilire e configurare il massimo spazio necessario alla memorizzazione da utilizzare. Il programma **“Ripristino configurazione di sistema”** si trova nella cartella di programma alla voce **Accessori ⇨ Programmi di sistema**.

Prima dell'installazione di un nuovo software o di un driver, è consigliabile impostare un **punto di ripristino**. Nel caso in cui il sistema dovesse diventare instabile, è possibile tornare a una configurazione eseguibile, senza dover cancellare i nuovi documenti. Nel capitolo successivo sono elencate le possibilità di riparazione di un'installazione difettosa.

Risoluzione dei problemi

Windows Vista® comprende diverse funzioni che garantiscono il funzionamento corretto del notebook e delle applicazioni installate. Queste funzioni sono utili nella risoluzione dei problemi causati da aggiunte, cancellazioni o sostituzioni di file necessari per la funzionalità del sistema operativo, delle applicazioni e delle periferiche.

Il tipo di funzione di ripristino utilizzato dipende dal tipo di problema o di errore. La guida di Windows contiene a questo scopo altre informazioni dettagliate.

Ripristino delle impostazioni predefinite



Qualora il sistema non dovesse più funzionare correttamente è possibile ripristinare le impostazioni predefinite.

Utilizzare il disco Application and Support in dotazione.

Limitazione del ripristino delle impostazioni predefinite

- Le modifiche delle configurazioni effettuate successivamente (Impostazioni DFÜ/Desktop/Internet) e le installazioni del software non vengono ripristinate
- Non vengono presi in considerazione aggiornamenti del driver e integrazioni dell'hardware

Attenzione!

Tutti i dati dell'unità **C**, compresa la directory "**Documenti**", verranno cancellati. Salvare eventualmente i dati su supporti esterni (osservare **assolutamente** le indicazioni di pagina 4 e pagina 81).

Verrà sempre ripristinata **la condizione di fornitura**. Eventualmente le installazioni e le configurazioni eseguite dall'utente devono essere ripetute.

Esecuzione del ripristino

1. Leggere il capitolo "**Ripristino configurazione di sistema**" e i relativi rimandi.
2. Avviare il notebook e **premere immediatamente il tasto F3** per visualizzare il menu di ripristino.
3. Selezionare una delle opzioni riportate per avviare il ripristino del sistema e seguire le istruzioni sullo schermo.

Il PC viene riavviato e torna alle impostazioni predefinite.

Primo intervento in caso di malfunzionamento

Individuazione della causa

Alcuni guasti potrebbero dipendere da cause banali, ma anche da componenti difettosi. Intendiamo mettere a vostra disposizione un primo aiuto per consentirvi di utilizzare nuovamente un notebook che non funziona correttamente.

Nel caso in cui le misure qui indicate non dovessero essere efficaci saremo a vostra completa disposizione. Telefonateci!

Controllo di connettori e cavi

Iniziare con un controllo visivo accurato di tutti i cavi di collegamento.

Se le spie luminose non funzionano, accertarsi che il notebook e tutte le periferiche ricevano regolarmente corrente.

- In caso di funzionamento con batteria, collegare il notebook all'adattatore e accertarsi che la batteria sia carica.
- Se il notebook è collegato all'adattatore controllare la presa e il cavo di rete.
- Scollegare il notebook e controllare tutti i cablaggi. Se il notebook è collegato a periferiche, controllare anche i collegamenti di tutti i cavi. Non sostituire i cavi dei singoli apparecchi indiscriminatamente, anche se sembrano perfettamente uguali. Le posizioni dei pin potrebbero essere diverse. Dopo avere accertato la presenza di corrente e il corretto collegamento dei cavi, accendere nuovamente il notebook.

Problemi e cause

Lo schermo è nero.

- Questo problema può avere diverse cause:
 1. La spia di funzionamento (interruttore ON/OFF) non è accesa e il notebook è in standby.
Soluzione:
Premere l'interruttore ON/OFF.
 2. Il notebook è in modalità standby.
Soluzione:
Premere l'interruttore
 3. .
 4. La retroilluminazione è stata disattivata con la combinazione di tasti **FN+F4**.
Soluzione:
Premere un tasto qualsiasi per ripristinare la retroilluminazione.

Il notebook si spegne mentre è in funzione.

- La batteria potrebbe essere scarica. Collegare il notebook all'adattatore di alimentazione per caricare la batteria.

Il notebook non si accende.

- Se il notebook è alimentato dalla batteria, controllare che questa sia carica e inserita correttamente.

Visualizzazione sbagliata della data e dell'ora.

- Fare clic sull'ora nella barra delle applicazioni e impostare i valori corretti.

Non è possibile leggere i dati dall'unità disco.

- Controllate che il CD sia stato inserito correttamente.
- L'unità viene visualizzata in Explorer? In caso affermativo, provare con un altro CD.

Il collegamento WLAN non funziona.

- La funzione wireless LAN viene attivata o disattivata attraverso la combinazione di tasti **Fn+F7**.

Webcam non funzionante.

- Per attivare la webcam, premere la combinazione di tasti **Fn + F9**.

Touchpad non funzionante.

- Per attivare il touchpad, premere la combinazione di tasti **Fn + F6**.

Avete bisogno di ulteriore supporto?

Se nonostante i suggerimenti contenuti nel paragrafo precedente continuaste ad avere problemi, contattateci direttamente. Vi saremo inoltre grati se ci aiuterete dandoci le seguenti informazioni:

- Qual è la configurazione del notebook?
- Quali altre periferiche utilizzate?
- Quali sono i messaggi visualizzati sullo schermo?
- Quale software era in uso al momento della comparsa del problema?
- Quali passi avete già intrapreso per risolvere il problema?
- Comunicateci il vostro codice cliente (se disponibile).

Supporto driver

Il sistema con i driver installati è stato sottoposto a ripetuti test, con esito positivo, nei nostri laboratori.

Nel settore dei computer tuttavia è norma aggiornare i driver periodicamente. Questo perché potrebbero verificarsi ad es. problemi di compatibilità con altri componenti non ancora testati (programmi, apparecchiature).

I driver attuali sono disponibili su Internet.

Manutenzione

Attenzione!

L'involucro del notebook non contiene **parti** che necessitano di **manutenzione** o pulizia.

Adottando le seguenti misure è possibile estendere la durata del notebook:

- Prima di effettuare la pulizia togliere sempre la spina, staccare i cavi di collegamento e rimuovere la batteria.
- Pulire il notebook con un panno antipilling umido.
- Non impiegare solventi e/o detergenti corrosivi o spray.
- Non utilizzare dischetti di pulitura o prodotti simili per la pulizia della lente laser dell'unità CD-ROM/CD-RW/DVD.
- Polvere e grassi possono pregiudicare la sensibilità del touchpad. Togliere lo sporco o il grasso dalla superficie utilizzando una striscia di nastro adesivo.

Cura del display

- Chiudere il notebook quando questo non viene utilizzato. Evitare di graffiare la superficie dello schermo poiché questa potrebbe danneggiarsi facilmente.
- Fare attenzione a non lasciare gocce d'acqua sullo schermo. Col tempo l'acqua potrebbe provocare scolorimenti.
- Pulire lo schermo con un panno antipilling umido.
- Non esporre il display alla luce diretta del sole e/o a raggi ultravioletti.
- Il notebook e l'imballaggio sono riciclabili.

Trasporto

Per il trasporto del notebook seguire le seguenti indicazioni:

- Spegnere il notebook. Per evitare danni, le testine del disco fisso si posizionano in modo sicuro. Estrarre eventualmente i CD e i floppy precedentemente inseriti.
- Dopo il trasporto e prima di accendere il notebook attendere che l'apparecchio si sia adattato alla temperatura ambiente.
In caso di differenze notevoli di temperatura o in presenza di umidità, a causa della condensa potrebbe formarsi umidità all'interno del notebook, con conseguente rischio di cortocircuito.
- Chiudere il notebook e prima di riporlo assicurarsi che il coperchio sia ben chiuso.
- Conservare l'apparecchio in un'apposita borsa per notebook, in modo da proteggerlo da polvere, umidità, vibrazioni e graffi.
- Per evitare danni di trasporto, per la spedizione si raccomanda di utilizzare solo l'imballo di cartone originale. Si consiglia inoltre di osservare le indicazioni dell'azienda di trasporto.
- In previsione di un lungo viaggio caricare completamente la batteria ed eventualmente anche quella di scorta.
- Prima di un viaggio informarsi sull'alimentazione di corrente e la rete di comunicazione del paese di destinazione.
- Prima della partenza procurarsi gli appositi adattatori per la corrente e la comunicazione (Modem, LAN ecc.).
- Per la spedizione posizionare la batteria separatamente nella confezione.
- In aeroporto è consigliabile evitare il rivelatore magnetico.

Riciclaggio e smaltimento



Apparecchio 

Al termine della durata utile non gettare assolutamente l'apparecchio tra i rifiuti domestici. Chiedere informazioni sulle possibilità di smaltimento in conformità con le normative ambientali.



Batterie

Le batterie scariche non devono essere gettate tra i rifiuti domestici! Devono essere consegnate ai punti di raccolta per le batterie usate.



Imballaggio

Il dispositivo viene imballato perché sia protetto da danni causati dal trasporto. I materiali degli imballaggi possono essere smaltiti in modo ecologico e riciclati senza problemi.

In caso di domande relative allo smaltimento rivolgetevi al vostro rivenditore o al nostro Servizio assistenza.

Avvertenze di sicurezza sulle batterie

Le batterie possono contenere sostanze infiammabili. In caso di trattamento non adeguato, dalle batterie può fuoriuscire del liquido, queste possono surriscaldarsi o addirittura esplodere, con conseguenti danni per l'apparecchio e per la salute.

Seguire attentamente le seguenti indicazioni:

- Tenere le batterie fuori dalla portata dei bambini. In caso di ingestione accidentale, avvertire immediatamente il medico.
- Non tentare di ricaricare le batterie (a meno che non sia espressamente indicato).
- Non scaricare mai le batterie con una forte erogazione di potenza.
- Non provocare mai cortocircuiti.
- Evitare calore eccessivo e non gettare le batterie nel fuoco.
- Non aprire o deformare le batterie. Ciò potrebbe provocare ferite alle mani o il liquido contenuto potrebbe entrare in contatto con gli occhi e la pelle. Se questo dovesse verificarsi, sciacquare le parti colpite con abbondante acqua fresca e informare immediatamente il medico.
- Evitare colpi e sollecitazioni forti.
- Non invertire mai la polarità. Fare attenzione a inserire correttamente il polo positivo (+) e il polo negativo (-) per evitare cortocircuiti.

- Non mischiare batterie nuove e vecchie o di tipo diverso. Ciò potrebbe causare malfunzionamenti all'apparecchiatura. Inoltre, la batteria più debole si scaricherebbe.
- Rimuovere subito le batterie scariche dall'apparecchiatura.
- Rimuovere le batterie dall'apparecchio se questo non viene utilizzato per un periodo di tempo prolungato.
- Sostituire contemporaneamente tutte le batterie usate con batterie dello stesso tipo.
- Per conservare o smaltire le batterie, isolare i contatti con una striscia di adesivo.
- Non gettare le batterie usate nei rifiuti domestici! Per preservare l'ambiente smaltire correttamente le batterie usate. Eventualmente contattare il rivenditore o il nostro Servizio clienti. Grazie!



Modifiche e riparazioni

- Le modifiche del notebook devono essere effettuate esclusivamente da personale specializzato.
- Nel caso non si disponga della necessaria competenza, incaricare un tecnico dell'Assistenza. Per problemi tecnici è disponibile il nostro Centro assistenza.
- Per eventuali riparazioni rivolgersi esclusivamente a un Centro assistenza autorizzato.

Indicazioni per il tecnico

- L'apertura dell'involucro del notebook, come pure le modifiche devono essere effettuate unicamente da un tecnico.
- Utilizzare solo ricambi originali.
- Prima di aprire l'involucro occorre staccare tutti i cavi elettrici e di collegamento ed estrarre la batteria. Se prima dell'apertura il notebook non viene scollegato dalla rete elettrica, alcuni componenti potrebbero danneggiarsi.
- Scariche elettrostatiche (ESD) potrebbero danneggiare le parti interne del notebook. Le modifiche del sistema e tutte le riparazioni devono essere effettuate in un ambiente di lavoro protetto da scariche elettrostatiche. Se non si dispone di un simile luogo, indossare appositi bracciali antistatici, oppure toccare un corpo conduttore metallico. I danni provocati da un utilizzo incompetente e improprio saranno riparati a pagamento.

Indicazioni sui raggi laser

- Per il notebook possono essere utilizzati dispositivi della classe laser da 1 a 3b. Se l'involucro del notebook è chiuso, il dispositivo soddisfa i requisiti della classe laser 1.
- Aprendo l'involucro del notebook si ha accesso ai dispositivi laser fino alla classe laser 3b.

In caso di smontaggio e/o apertura di questi dispositivi laser occorre osservare quanto segue:

- Le unità CD-ROM/CD-RW/DVD installate non contengono parti che necessitano di manutenzione o riparazione.
- La riparazione delle unità CD-ROM/CD-RW/DVD deve essere effettuata esclusivamente dal produttore.
- Non guardare direttamente il raggio laser, neppure utilizzando strumenti ottici.
- Non esporsi al raggio laser.
- Evitare l'irradiazione diretta o diffusa degli occhi o della pelle.

Capitolo 5

Appendice

Argomento	Pagina
Direttive.....	97
Indice	100

Compatibilità elettromagnetica

- In caso di collegamento di ulteriori componenti, dovranno essere osservate le direttive sulla compatibilità elettromagnetica. Per i collegamenti con questo notebook dovranno essere utilizzati unicamente cavi schermati per le interfacce esterne.
- Osservare almeno la distanza di un metro da fonti di disturbo ad alta frequenza e magnetiche (TV, casse di altoparlanti, telefoni mobili, ecc.) per evitare disturbi di funzionamento e perdita dei dati.

Norma europea ISO 13406-2 Classe II

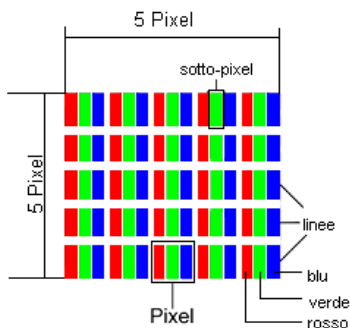
Negli LCD Aktiv Matrix (TFT) con risoluzione di **1600 x 900** pixel (**WXGA**), composti rispettivamente da tre sotto-pixel (rosso, verde, blu) trovano impiego complessivamente **4,3** milioni di transistor comandati. A causa di questo alto numero di transistor e del processo di produzione estremamente complesso a esso correlato, in singoli casi si può verificare un guasto o un comando errato dei pixel o dei singoli sotto-pixel.

In passato è stato tentato in diversi modi di definire il numero di difetti di pixel consentiti. Ma queste soluzioni erano molto complesse e totalmente diverse da produttore a produttore. Per questo motivo MEDION applica alla garanzia di tutti i prodotti con display TFT le severe e trasparenti disposizioni della norma **ISO 13406-2, classe II**, riassunte brevemente qui di seguito.

Lo standard ISO 13406-2 definisce, fra le altre cose, disposizioni valide in relazione ai difetti di pixel.

I difetti dei pixel vengono suddivisi in quattro classi e tre tipi di difetto. Ogni singolo pixel è formato da tre sotto-pixel con un colore di base ciascuno (rosso, verde, blu).

Costituzione dei pixel:



Tipi di difetti dei pixel:

- Tipo 1:
pixel costantemente luminosi (puntino bianco, luminoso) non comandato.
Un pixel bianco si ha quando tutti e tre i sotto-pixel sono luminosi.
- Tipo 2:
pixel non luminosi (puntino scuro, nero) comandato.
- Tipo 3:
sotto-pixel anomali o difettosi nei colori rosso, verde o blu (ad es. costantemente luminosi, mezza luminosità, non luminosità di un colore, lampeggiante o tremolante, ma non appartenente al tipo 1 o 2).

Aggiunta: cluster del tipo 3/= mancanza di due o più sotto-pixel in un blocco di 5 x 5 pixel). Il cluster è un campo di 5 x 5 pixel (15 x 5 sotto-pixel).

ISO 13406-2, classe di errori II:

Risoluzione	Tipo 1	Tipo 2	Tipo 3	Cluster Tipo 1, Tipo 2	Cluster Tipo 3
1024 x 768	2	2	4	0	2
1280 x 800	3	3	6	0	3
1280 x 854	3	3	6	0	3
1280 x 1024	3	3	7	0	3
1366 x 768	3	3	7	0	3
1400 x 1050	3	3	8	0	3

Esempio:

Un display XGA da 17" è composto da 1280 punti immagine (pixel) orizzontali e da 1024 punti immagine verticali, ossia complessivamente 1.310.000 pixel. Se riferito a un milione di pixel si ottiene un fattore di ca. 1,31.

La classe II consente pertanto rispettivamente tre errori del tipo 1 e del tipo 2, sette errori del tipo 3 e 3 cluster del tipo 3.

In genere non si tratta di un caso a cui si deve applicare la garanzia.

Un caso in cui si deve applicare la garanzia può verificarsi ad es. quando viene superato il numero di errori di una categoria, indicato qui sopra.

Indice

A

Alimentazione	
Funzionamento a batteria	30
Funzionamento a corrente.....	28
Pulsante ON/OFF	27
Alimentazione elettrica	7
Ambiente idoneo	5
Appendice	95
Assistenza clienti	81
Attivazione di Windows	74
Autorun	72

B

BullGuard Internet Security.....	76
----------------------------------	----

C

Cablaggio	8
Caricamento della batteria.....	32
CD vergine	48
CD/DVD	
Inserire.....	45
Leggere	47
Riprodurre	47
Collegamenti	
Ingresso microfono.....	15
Interfaccia DisplayPort	15
Collegamenti audio esterni	50
Collegamenti scheda di memoria..	57
Collegamento.....	7
Microfono.....	16
Porta LAN (RJ-45)	53
Porta USB.....	16, 66
Porta video VGA.....	37
Componenti principali	
Disco fisso.....	43
Display	35
Funzionamento in rete.....	53
Porta USB.....	66
Scheda audio	49
Scheda sintonizzatore TV	60
Telecomando.....	60
Unità ottica	45
Copyright	ii

D

Deframmentazione	81
Desktop esteso.....	38
Detergente.....	89
Directory	44
Direttive	97
Compatibilità elettronica.....	97
ISO 13406-2 Classe II	97
Disco fisso	43
Directory	44
Disinstallazione di software	73
Display.....	35

E

Ergonomia	5
Ergonomia di lavoro	
Braccia	6
Gambe.....	6
In generale	6
Polsi	6
Schiena	6
Testa	6
Esecuzione del setup del Bios.....	75
Estrazione di un disco bloccato	47

F

Fornitura	13
Funzionamento a batteria	30
Caricamento della batteria	32
Prestazioni della batteria	33
Funzionamento a corrente	28
Funzionamento con batteria	10

I

Ibernazione.....	34
Il nostro gruppo target.....	i
Immagini	
Apertura per chiusura	
Kensington *	15
Lettore schede multimediali	15
Porta USB	16

Immagini	
Display	15
Fornitura.....	13
Indicatori di stato.....	15
Presca per microfono.....	15
Pulsante ON/OFF.....	15
Tastiera.....	15
Touchpad.....	15
Porta dell'adattatore.....	15
Porta di rete LAN (RJ-45).....	15
Interfaccia DisplayPort.....	15
Porta USB.....	15
Lato destro.....	16
Microfono.....	16
Tasto d'espulsione unità ottica.....	16
Apertura d'emergenza.....	16
Tasti multimediali.....	18
Indicatori di stato.....	17
Indicazioni per il tecnico.....	93
Informazioni sulla conformità R&TTE.....	9
Inserimento della scheda di memoria.....	57
Inserimento di dati	
Tastiera.....	39
Touchpad.....	41
Installazione di un nuovo software.....	72
Interfaccia Windows [®]	23
ISO 13406-2 Classe II.....	97
L	
Lettore di schede multimediali.....	57
Licenza.....	22
Luogo di installazione.....	4
M	
Malfunzionamenti.....	86
Marchio di fabbrica.....	ii
Messa in funzione	
inserimento della batteria.....	19
MMC.....	57
Modifiche.....	93
MultiMediaCard.....	57
N	
Numero di serie.....	i

P	
Partizione del disco fisso.....	43
Porta microfono.....	51
Porte	
PortaUSB.....	15
Lettore schede multimediali.....	15
Power management.....	34
Prestazione del sistema.....	81
Prestazioni della batteria.....	33
Prima messa in funzione.....	19
Primo intervento.....	86
Problemi e cause.....	87
Programma Setup del BIOS.....	75
Programmi di manutenzione.....	81
Pulizia del supporto dati.....	81
Pulizia e cura	
Display.....	89
Modifiche.....	93
Riparazioni.....	93
Trasporto.....	90
Pulsante ON/OFF.....	27

Q

Qualità.....	ii
--------------	----

R

Rete	
LAN Access Point.....	55
cos'è una rete?.....	53
Risoluzione di problemi.....	56
Wireless LAN.....	54
Riciclaggio e smaltimento.....	91
Rimozione della scheda di memoria.....	57
Ripristino delle impostazioni predefinite.....	85
Ripristino sistema.....	84
Risoluzione dei problemi.....	84
Risoluzione dello schermo.....	36
Risparmio energetico.....	34
S	
Salvataggio dati.....	81
Scheda audio.....	49
SD.....	57
Secure Digital.....	57

Sicurezza	
Dispositivo di chiusura	
Kensington	68
Impostazione di una password	
di avvio	68
Sicurezza d'esercizio	3
Funzionamento con batteria	10
Touchpad	9
Sicurezza dati.....	4
Sicurezza dati e sistema	81
Sicurezza del notebook.....	68
Sicurezza d'esercizio	
Alimentazione elettrica	7
Ambiente idoneo	5
Cablaggio	8
Collegamento	7
Dove utilizzare il notebook	4
Ergonomia	5
Informazioni sulla conformità	
R&TTE.....	9
Sicurezza dati.....	4
Sintonizzatore TV	
Collegamento	64
Messa in servizio	64
Televisione.....	65
Smaltimento delle batterie.....	92
Software	69
Disinstallazione	73
Sommario.....	iii
Spia	
Ricarica batteria.....	17
Capital Lock	17
Indicatori di funzionamento	17
Num Lock	17
Spia d'accesso.....	17
Spia di funzionamento	17
Standby	34
Supporto driver.....	88
	T
Tasti multimediali.....	18
Tastiera	39
Touchpad	41
Trasporto	90
	U
Unità ottica	45
Uscita audio digitale.....	51
	V
Verifica della carica della batteria...	33
	W
Webcam.....	59
Windows®	
Conoscere.....	69
Guida e supporto	69
Manutenzione.....	81
Slavataggio dati	81
Update.....	82
Wireless LAN	54